Nr. 151

Mittwoch, den 1. Juli 1914

28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land“

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion { 4001 4002 4003

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Poſt monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 87.
[illegible]
Anzeigen- und [illegible]
Elberfeld: [illegible]
Elberfeld-Mirke: [illegible]
Elberfeld-Nordſtadt: [illegible]
Elberfeld-Südſtadt: [illegible]
Unter-Barmen: [illegible]
Ober-Barmen: [illegible]
Barmen-Wichlinghauſen: [illegible]

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - [illegible]
Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-R.-Haſten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-[illegible]

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten

Abonnements-Einladung.

Infolge seines vorzüglich organisierten, im Wuppertal konkurrenzlos dastehenden

telegraphischen und telephonischen Spezialdienstes

ist der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, die

weitaus verbreitetste und gelesenste Zeitung im Bergischen Lande,

in der Lage, **früher und ausführlicher als die übrigen Blätter** über alle wichtigen Ereignisse, die sich auf der Weltbühne abspielen, zu berichten.

Flottgeschriebene Leitartikel und Plaudereien orientieren den Leser außerdem erschöpfend über die Tagesfragen. Für weitere Aufklärung auf allen Feldern menschlicher Betätigung sorgt

ein Stab hervorragender Mitarbeiter.

Der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ist keiner Partei dienstbar, unterrichtet aber objektiv und schnell über alle Parteivorkommnisse von Bedeutung.

Unsere bekannten ausgedehnten Verbindungen in Stadt und Land ermöglichen uns sofortige und eingehende Würdigung aller Vorgänge, die unsere engere Heimat berühren.

Dienstags und Donnerstags nachmittags von 4 bis 5 Uhr wird in der Elberfelder Redaktion eine

juristische Sprechstunde

abgehalten. Gegen Vorzeigung der letzten Quittung erhalten hier unsere Abonnenten in Rechtsangelegenheiten unentgeltlich Auskunft.

Der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erscheint augenblicklich in einer täglichen Auflage von

80000 Exemplaren.

Trotz der Gediegenheit und Vielseitigkeit des Inhalts beträgt der **Abonnementspreis** für den „General-Anzeiger“ in Elberfeld-Barmen und in den Orten der Umgebung, in denen Filialen bestehen, mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land“

monatlich nur 60 Pfg.

bei freier Zustellung des Blattes ins Haus; durch die Post bezogen monatlich 70 Pfg., für das III. Quartal 1914 **Mk. 2.10** ohne Bestellgeld.

Die ſüdſlawiſche Frage.

Der Tod des Erzherzogs Franz Ferdinand hat der ſüdſlawiſchen Frage neue Aktualität geliehen. Vor anderthalb Jahr, als die Balkanſlawen ſich erhoben, haben Leute, die über den Tag hinaus zu denken gewohnt ſind, ſchon auf das ernſte Geſicht hingewieſen, das dieſe Frage für Öſterreich und dann doch auch für uns Deutſche im Reiche hat. Aber ſie wurden zur Ruhe verwieſen. Man belehrte uns, daß, wenn wir unſere wirklichen Intereſſen zu wahren vorhätten, wir zum mindeſten nach gewerblichen Alliancen mit dem Heldenvolk der Serben ſuchen müßten. Und als dann juſt vorm Jahr der ſogenannte chriſtliche Balkanbund zerbrach, ſpotteten ſie unſerer Ängſte und meinten: nun ſei haarſcharf erwieſen, daß es eine ſüdſlawiſche Frage nicht gäbe, und daß, ſobald nur Öſterreich ſeine Serben und Kroaten liebenswürdiger behandle, wir, wenigſtens im Reich, uns wegen der Slawen auf der Balkanhalbinſel und im Süden der Habsburger Monarchie keine Sorgen zu machen brauchten.

Und nun ſteht die ſüdſlawiſche Frage doch wieder vor uns: ernſt, mahnend, düſter wie nur je zuvor. Dieſe ſüdſlawiſche Frage beſteht nämlich nicht nur in der Möglichkeit, daß zu irgendeiner Friſt über den ſchmalen Streifen der Magyaren, Deutſche und Rumänen, Nord- und Südſlawen ſich einmal die Hände reichen. Das kann ſein, braucht aber auch nicht zu ſein; liegt jedenfalls noch in weiter Ferne. Zu dem, was dem ſüdſlawiſchen Problem ſeine Unbehaglichkeit gibt, iſt das keineswegs, iſt nicht einmal ein Bündnis aller Balkanſlawen vonnöten. Dieſe Unbehaglichkeit beſteht einfach darin, daß im Süden der uns verbündeten Doppelmonarchie rund 12 Millionen Slawen ſiedeln mit allerhand Anſchlußmöglichkeiten an ihre ſtammverwandten Nachbarn. Das ſtaatsrechtliche Verhältnis, in dem ſie zum Habsburger Reich ſtehen, iſt verſchieden: der größte Teil wohnt in Kroatien, der nächſtgrößte in Bosnien und der Herzegowina. Der Reſt verteilt ſich ziemlich zu gleichen Teilen auf das eigentliche Ungarn mit Fiume und auf Öſterreich, ſoll heißen Iſtrien und Dalmatien. Nun gehört Kroatien ſeit dem Ausgleich von 1867 zu den „Ländern der ungariſchen Krone“. In bezug auf Verwaltung, Gerichtsweſen und Unterricht iſt Kroatien autonom. Aber die Eiſenbahnen unterſtehen ausſchließlich Ungarn und die Einnahmen werden zwiſchen Kroatien und Ungarn nach einem feſtgelegten Schlüſſel geteilt.

Zwiſchen den Magyaren und Kroaten haben, wie männiglich bekannt, durch lange Jahrzehnte heftige Kämpfe ſtattgefunden. Trotz ihrer geringen Zahl blieben die Magyaren dabei meiſt in der Vorderhand. Nicht nur, weil ſie ſozuſagen das Herrenvolk waren, weit mehr noch, weil ſie die Rivalität zwiſchen Serben und Kroaten zu ihren Gunſten auszunützen vermochten. Die Serbo-Kroaten ſind nämlich ethnographiſch zwar ein Volk, die Schriftſprache beider Stämme iſt die gleiche und unterſcheidet ſich nur durch die Schriftart (bei den Serben die ruſſiſchen, bei den Kroaten die lateiniſchen Buchſtaben), aber die Konfeſſionen gehen auseinander: die Serben in der Doppelmonarchie ſind wie ihre Stammesbrüder im Königreich und wie in Montenegro griechiſch-orthodox, die Kroaten katholiſch. Wozu dann noch die Moslims in Bosnien ſich geſellen, die mit den Serbo-Kroaten des nämlichen Stammes, im übrigen aber fanatiſche Mohammedaner ſind. Zu Anfang des Jahrhunderts machten in Kroatien Serben und Kroaten Frieden und begannen ſich zu gemeinſamer Bekämpfung der ungariſchen Regierung zuſammenzuſchließen. Seither bekam auch die traditionelle Kaiſertreue der Kroaten einen leiſen Stich: Männer, wie der Banus Jellacic, der im Jahre 1848 Kopf und Kragen aufs Spiel ſetzte, um den Kaiſer gegen den Kaiſer zu ſchützen, wären heutzutage in Kroatien nicht mehr möglich. Immerhin wird eine gewiſſe Anhänglichkeit an die Dynaſtie, wie ja auch die ſerbenfeindlichen Kundgebungen dieſer Tage erweiſen, bei den Kroaten noch nicht ganz erloſchen ſein.

Anders lagen und liegen die Dinge in den okkupierten Ländern Bosnien und Herzegowina. Hier überwiegen die Serben; nach einer allerdings veralteten ſtatiſtiſchen Aufnahme kommen auf rund 675 000 Serben 335 000 Kroaten (bei 550 000 Mohammedanern). Die Okkupationsländer haben den Serben wohl immer in die Augen geſtochen, und es iſt nicht anzunehmen, daß ſeit den märchenhaften Erfolgen des Vorjahres dieſer Appetit ſich gerade vermindert hat. Inzwiſchen haben — und was das Schlimmſte iſt: völlig ſelbſtlos — die Öſterreicher dort ja auch eine Kulturarbeit verrichtet, die die Gebiete für die Serben noch in jedem Betracht wertvoller machte. In der Entwicklung des Verkehrsweſens, im Straßen- und Eiſenbahnbau iſt ganz Ausgezeichnetes geleiſtet worden. Im übrigen hat man, nach anfänglichen ſchüchternen Verſuchen in dieſer Richtung, von einer wirklichen Koloniſation abgeſehen, vielmehr das Land reif gemacht für eine Verwaltung nach dem Schema: Bosnien für die Bosniaken, was in Wirklichkeit auf eine langſame Auslieferung des Landes an die Serben hinausläuft. Hier ſind die Intereſſen der ſerbiſchen Mehrheit und der kroatiſchen Minderheit nämlich nicht gar gleichbedeutend. Die Kroaten ſtreben nach einer Vereinigung mit Kroatien und Dalmatien, verfechten alſo das bekannte großkroatiſche Programm, deſſen Endziel die Verwirklichung der Triasidee, d. h. die Auflöſung der Doppelmonarchie in drei ſelbſtändige, nur durch Perſonalunion loſe verbundenen Teile iſt. Die ſerbiſche Loſung aber heißt: Los von Öſterreich! Alle Sehnſüchte gelten dem günſtigen Augenblick, der den Anſchluß an das Königreich Serbien bringt.

Dieſen günſtigen Moment haben die beiden Mordbuben zu ſchaffen geglaubt, indem ſie Franz Ferdinand und ſeine Gattin niederſtreckten. Der Anſchlag iſt ja im tiefſten Grunde mißlungen: Öſterreich ſteht feſt wie zuvor, und niemand denkt an die Auslieferung Bosniens an die ſerbiſche Mordkompagnie. Aber das Problem als ſolches iſt geblieben und rückt immer dringlicher an die Dynaſtie heran. Was heute die öſterreichiſche Herrſchaft in den ſüdſlawiſchen Gebieten hält, iſt am letzten Ende nur der Zwieſpalt zwiſchen zwei im Grunde gleich unzuverläſſigen Elementen. Die katholiſchen Kroaten wollen ſich innerhalb der Habsburger Monarchie ausleben, indem ſie dieſe ihren Intereſſen völlig untertan machen; die anderen, die griechiſch-orthodoxen Serben, wünſchen ganz einfach jeder Verbindung mit der Habsburger Macht ledig zu ſein.

Das alles ſind Dinge, die auch bei uns im Reiche des ſtärkſten Mißtrauens würdig ſein ſollten. Ein in drei Teile geſpaltenes Öſterreich und ein trialiſtiſches oder föderaliſtiſches Bundesheer könnten leicht aufhören, uns die bisherige Stütze zu bieten.

* * *

Die Frage, ob die Politik des Entgegenkommens, die der verſtorbene Erzherzog gegenüber den Tſchechen und Slawen in weiteſtgehendem Maße trieb, für die öſterreichiſche Monarchie nützlich und notwendig war, kann ſehr verſchieden beantwortet werden. Zur Stärkung des **Deutſchtums** trug ſein Verhalten jedenfalls nicht bei. In dieſem Sinne iſt die nachfolgende Zuſchrift gehalten.

Deutſch-Oeſterreich bei Franz Ferdinands Tode

Aus **Berlin** wird uns geſchrieben:

Es wird nützlich ſein, nachdem das erſte Grauen überwunden, die betäubende Erſchütterung über die Bluttat von Serajewo gewichen iſt, einmal feſtzuſtellen, was dieſer greuelvolle Slawenmord denn nun in Wahrheit für das Deutſchtum bedeutet. Wohl verſtanden: das Deutſchtum überhaupt; das ſchwarz-weiß-rot wie das ſchwarz-gelb- oder beſſer: das ſchwarz-rot-goldenumränderte. Was in der Sonntagnacht oder in der Montagfrühe in Haſt und Schreck in den meiſten deutſchen Zeitungsredaktionen niedergeſchrieben wurde, hält der Nachprüfung nämlich nicht ſtand. Beweiſt nur wieder aufs neue, wie ſchmerzlich fremd und fern der Mehrzahl der Reichsgenoſſen die öſterreichiſchen Dinge liegen, die zu ſehr beträchtlichen Teilen doch auch deutſche Dinge ſind. Da ſcheuen ſich die einen nicht, zu behaupten: was in Serajewo geſchah, ſei die Folge der „verfehlten öſterreichiſchen Nationalitätenpolitik“ geweſen, die — man zitiert mit bedeutſamem Achſelzucken den Agramer Hochverratsprozeß — das edle Volk der Südſlawen mit rauher Fauſt niedergehalten hätte. Dieſen Staats- und Schriftgelehrten lebt alſo keine Ahnung, das Kroatien zur ungariſchen Reichshälfte gehört, und daß alles, was dort gegen die Serbokroaten verübt ward — und es wurde gewiß manches verübt, was weder den Anforderungen der Klugheit noch der Gerechtigkeit und Billigkeit entſprach —, auf die Rechnung der ritterlichen Magyaren kommt, die in der Unterdrückung der in ihre Hand gegebenen fremden Nationalitäten ja einige Erfahrung haben. Wieder andere berichteten uns: in Franz Ferdinand ſei ein deutſcher Fürſt geſtorben, der den Wert des Deutſchtums für die Habsburger Monarchie nach anfänglichem Schwanken durchaus erkannt hätte, der trotz ſeiner Verheiratung mit der „einem alten tſchechiſchen Adelsgeſchlechte entſtammenden“ Gräfin Chotek in ſeinem Hauſe nur Deutſch geſprochen und, wenn er am Leben geblieben wäre, an den Zentralismus Maria Thereſias und Joſefs des Zweiten wieder angeknüpft hätte.

Man ſoll von den Toten nur Gutes reden: ſicherlich. Aber auch die Toten haben Anſpruch auf Wahrheit. Ganz gewiß iſt in dem Hauſe des Heimgegangenen nur Deutſch geſprochen worden; vermutlich ſchon deshalb, weil die Herzogin von Hohenberg, deren hervorragende menſchliche Eigenſchaften keinen Augenblick verkannt werden ſollen, das tſchechiſche Idiom überhaupt nicht verſtanden hat. Dieſer ſogenannte „tſchechiſche Hochadel“, dieſe Harrach, Thun, Chotek, Clam-Martinic u. ſ. f., ſind Leute, die in Wien ihre Paläſte haben, ihr Leben lang ihr Wiener Deutſch reden und mit den Tſchechen nur zuſammenhalten, um ſich von denen die Erfüllung ihrer großagrariſchen Wünſche garantieren zu laſſen. Trotzdem ſoll man Franz Ferdinand nicht mit Maria Thereſia [illegible] in einem Atem nennen; [illegible] unrecht. Für Maria Thereſia war es [illegible] Herzensfreude geweſen, für [illegible] ſcher Kultur in den nichtdeutſchen [illegible] ſorgen. Und Joſef der Zweite [illegible] Erlöſchen der jüngeren [illegible] werb Bayerns, weil er [illegible] Stücken ſeiner Zeit [illegible] geradezu eine Lebensfrage für Deutſch-Öſterreich [illegible] ſah und den notwendigen [illegible] die magyariſchen und [illegible] Staates. Derlei oder auch [illegible] Franz Ferdinands Hirnſchale [illegible] wenn ſie ſie umſpannt hätte. [illegible] Grund auf veränderten [illegible] geweſen, ihnen Folge zu geben. [illegible] zu ſagen: Franz Ferdinands Traum [illegible] feſtetes, machtvoll, in einer [illegible] tik emporſtrebendes Groß-Öſterreich. [illegible] für dieſes Groß-Öſterreich [illegible] in den Zeiten Maria Thereſias und [illegible] hernach noch unter dem [illegible] Zentralismus, die Deutſchen [illegible] Slawen.

Ohne Frage iſt Franz Ferdinand eine **Perſönlichkeit** geweſen; [illegible] riſch und wurzelvoll [illegible] des alten Erzhauſes, [illegible] ernſthafter Tüchtigkeit. Über [illegible] war er **nicht**, und wenn er es war, ſo [illegible] für ſeinen Privatgebrauch. [illegible] um ſchwere weltgeſchichtliche [illegible] Schickſalsfragen der Völker [illegible] offenen Bahre ſeine Augen [illegible] unter den bewußten [illegible] dem kleinen Häuflein im Reich, [illegible] haft nationalen Sorgen [illegible] zen trägt, kein Geheimnis, [illegible] letzten Jahren und, unter der [illegible] ragraphen 14, ganz beſonders [illegible] Monaten in Böhmen an Beſeitigung [illegible] chentums, in Krain und [illegible] der Winden, und im Küſtenland [illegible] des ſüdſlawiſchen Elements [illegible] längſt mit den Deutſchen [illegible] tums geſchah, nicht geſchehen [illegible] Einverſtändnis [illegible] Krone, der allgemein, wie [illegible] ganz richtig geſagt hat, [illegible] kaiſers emporgerückt war. [illegible] Schuld in dieſem ſonſt [illegible] tigen Leben, und darum iſt [illegible] ſtorben, wie der echte Held [illegible] mordet von denſelben [illegible] Zukunftsglück der [illegible] Auſtria zu gründen gedachte. [illegible] ſchick ſich juſt in Bosnien [illegible] derbar. Schon als man [illegible] dauernd einverleibte, [illegible] reaukratie, die ſozuſagen [illegible] noch hier Vortreffliches [illegible] Lande zog, und es [illegible] faſſung ſegnete, war [illegible] nern der Verhältniſſe [illegible] und Herzegowina [illegible] Hexenkeſſel und der [illegible] Süd-Slawentums werden [illegible]

Nun iſt Franz Ferdinand [illegible] ſich, was wird. [illegible] Buch, aus dem [illegible] würde, die Antwort [illegible] finden ſein. Die Deutſchen, [illegible] mit Gut und Blut [illegible] noch ſteuern, müßten [illegible] ter Berückſichtigung des [illegible] wieder zum eigentlichen [illegible] monarchie werden. [illegible] neue Thronerbe dieſe [illegible] des Vaters wie der [illegible] deutſcher Prinz und [illegible] zugetan. Unſere beſten [illegible] geleiten. Ein großes [illegible] ſeres eigenen, iſt [illegible]

Das Verbrechen von Serajewo und ſeine Folgen.

Die letzte Fahrt der Ermordeten. — Des deutſchen [illegible]nahme. — Zyniſches Verhalten der Mörder. — [illegible] die Serben.

In Metkowitz ſind die ſterblichen Überreſte des ermordeten Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand und ſeiner Gemahlin auf ein Kriegsſchiff gebracht worden. Über die Einſchiffung der Leichen wird uns gemeldet:

Metkowitz, 30. Juni. (Telegr.) Aus Anlaß der Ankunft der Leichen des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin von Hohenberg hatte die Bevölkerung des dalmatiniſchen Narentagebiets ſchon geſtern die Vorbereitungen für eine würdevolle [illegible] troffen. [illegible] mlung Kriegsmarinemannſchaften eingefunden: der Statthalter, ſämtliche Beamten der ſtädtiſchen Behörden, Offiziere, Geiſtliche beider Konfeſſionen, Vertreter der Gemeinden, die Schuljugend und die geſamte Bevölkerung von Metkowitz. Beide Särge wurden von Matroſen der Kriegsmarine aufgehoben und von dem katholiſchen Geiſtlichen von Metkowitz unter dem Geläut aller Glocken eingeſegnet und dann unter gedämpftem Trommelwirbel der Ehrenkompagnie auf die Kriegsjacht Dalmat getragen. Der Sarg des Erzherzogs wurde mit der Kriegsflagge und der erzherzoglichen Standarte, der Sarg der Herzogin von Hohenberg mit der Kriegsflagge bedeckt. Statthalter Graf Attems legte an der Bahre des Erzherzogs einen Lorbeerkranz mit Palmen nieder, an der Bahre der Herzogin ein Blumengewinde. Die Bewohner von Metkowitz, die Offiziere des 16. Armeekorps ſowie die Staatsbeamten legten an den Särgen Kränze nieder. Hierauf wurden zahlloſe Blumenſpenden aus dem Hofzug herübergetragen und die Kriegsjacht mit ihnen bedeckt. Unter dem Abfeuern einer Generalſalve der Ehrenkompagnie ſetzte ſich das Schiff langſam in Bewegung. An Bord der Jacht hatte ſich außer dem Hofſtaat der Statthalter begeben, der die Leichen durch das dalmatiniſche Gebiet bis an die Landesgrenze begleitet. Dem Schiffe fuhr ein Torpedoboot voraus. Die Statthalterjacht folgte nach. In den Gemeinden und Ortſchaften, die berührt wurden und reichen Trauerſchmuck tragen, hatte die ganze Bevölkerung mit den Gemeindevertretungen und der Schuljugend Aufſtellung genommen. Männer und Frauen hielten brennende Kerzen. Als das Schiff herannahte, knieten alle Kinder nieder, während der Geiſtliche unter dem Geläute der Kirchenglocken den vorbeifahrenden Leichenzug ſegnete. Als die Kriegsjacht Dalmat vor der Narentamündung anlangte, leiſtete das dort ankernde Kriegsſchiff Viribus Unitis einen Geſchützſalut von 19 Schuß. Die Dalmat legte an der Seite des Schlachtſchiffes an, worauf die beiden Särge an deſſen Bord gebracht wurden. Der Schiffsgeiſtliche nahm in Anweſenheit des ganzen Hofſtaates, des Statthalters, der Offiziere und Mannſchaften die feierliche Einſegnung der Leichen vor. Nach 9 Uhr früh lichtete Viribus Unitis die Anker und ſteuerte mit der Kriegsflagge und der erzherzoglichen Standarte auf Halbmaſt dem Norden zu.

Die Teſtamentseröffnung.

Wien, 30. Juni. (Tel.) Heute wurde in Gegenwart des Kaiſers und des Erzherzogs Karl Franz Joſef, unter Mitwirkung des Oberhofmeiſters Fürſten von Montenuovo, das Teſtament des Erzherzogs Franz Ferdinand eröffnet. Das Teſtament iſt älteren Datums. Es verfügt, daß das geſamte bewegliche und unbewegliche Vermögen an ſeine Kinder fällt. Es befinden ſich im Vermögen drei große Güter im Geſamtwert von ungefähr 10 Millionen Kronen. Außerdem hatte der Erzherzog mit einer belgiſchen Verſicherungsgeſellſchaft einen Verſicherungsvertrag auf mehrere Millionen abgeſchloſſen, die nun ſeinen Kindern zufallen.

Die Todesahnungen des Ermordeten.

Der „Wiener Reichspoſt“ zufolge, die von einer dem ermordeten Erzherzog naheſtehenden Perſönlichkeit informiert iſt, hat der Thronfolger eine düſtere Vorahnung von dem Geſchehnis, das ihm das Leben koſten ſollte, gehabt. Er äußerte wiederholt gegenüber ſeiner nächſten Umgebung, er fühle eine unerklärliche merkwürdige Beklemmung und wäre nicht unfroh wenn irgendein Hindernis die Reiſe vereiteln würde. Als man der Herzogin Vorſtellungen machte, daß die Reiſe möglicherweiſe gefährlich enden könnte, erwiderte ſie: „Dann bin ich an der Seite meines Mannes erſt recht am Platze.“ — Der „Bayeriſche Kurier“ erfährt von einer informierten Perſönlichkeit, daß der Erzherzog ſeit langem ſchon mit einer gewiſſen Beſtimmtheit mit einem gewaltſamen Tode durch Mörderhand gerechnet habe. Erſt kurz vor der Tat ſoll der Erzherzog geſagt haben: „Die Kugel, die für mich beſtimmt iſt, iſt ſchon gegoſſen.“

Das Telegramm des deutſchen Kaiſerpaares.

Wien, 30. Juni. (Telegr.) Die Korreſpondenz Wilhelm meldet aus Chlumetz: Im Laufe des Tages langten bei den drei Kindern des Erzherzogs Franz Ferdinand und ſeiner Gemahlin und bei der Schweſter der Herzogin, Gräfin Henriette Chotek, Hunderte von Beileidstelegrammen, darunter ſolche von faſt allen Mitgliedern des Kaiſerhauſes an. Das deutſche Kaiſerpaar hat an die Fürſtin Sophie von Hohenberg, das älteſte Kind des Erzherzogs und ſeiner Gemahlin, folgendes Telegramm gerichtet:

> „Wir können kaum Worte finden, um euch Kindern auszuſprechen, wie unſere Herzen bluten im Gedenken an euern namenloſen Jammer. Noch vor vierzehn Tagen bei euch ſo ſchöne Stunden mit euren Eltern verlebt, und nun euch in dieſem unermeßlichen Kummer zu wiſſen. Gott ſtehe euch bei und gebe euch Kraft, dieſen Schlag zu ertragen. Der Segen der Eltern geht über das Grab hinaus. Wilhelm, I. R. Viktoria.“

Der Berliner Lokal-Anzeiger meldet: Kaiſer Wilhelm hat ſeine Ankunft in Wien für Freitag mittag angekündigt. Er bleibt nur einige Stunden in Wien, ſteigt in Schönbrunn ab und wohnt der Einſegnung in der Hofburgkapelle bei, nach der er ſofort nach Berlin zurückkehrt. Am Tage der Beiſetzungsfeier iſt in der Hedwigskirche zu Berlin eine Trauerfeier in Ausſicht genommen, an der die in Berlin und Potsdam anweſenden Mitglieder des Kaiſerhauſes, die Diplomatie und Staatsbehörden teilnehmen werden. Ferner ſoll dazu das Offizierkorps des Kaiſer-Franz-Regiments und eine Mannſchaftsabordnung ſowie die öſterreichiſche Kolonie hinzugezogen werden. Einer Einladung des Kaiſers folgend, hatte ſich geſtern mittag der öſterreichiſche Botſchafter von Szögyeny-Marich ins Neue Palais begeben. Dort wurde der Botſchafter zunächſt vom Kaiſer und dann gemeinſchaftlich vom Kaiſer und der Kaiſerin empfangen. Der Botſchafter verblieb auch zur Frühſtückstafel und hatte danach noch eine längere Unterredung mit dem Kaiſer. In der vierten Nachmittagsſtunde kehrte er wieder nach Berlin zurück. Am ſpäten Nachmittag wurde der Reichskanzler im Neuen Palais erwartet.

Die Teilnahme der befreundeten Fürſtenhäuſer.

König Ludwig von Bayern hat ſein perſönliches Erſcheinen bei den Beiſetzungsfeierlichkeiten in Wien anmelden laſſen. Ebenſo werden das Herzogpaar von Cumberland, das Herzogpaar von Braunſchweig ſowie das Herzogpaar Philipp von Württemberg an den Trauerfeierlichkeiten ſich beteiligen.

London, 30. Juni. Der Beiſetzung des öſterreichiſchen Thronfolgers wird als Vertreter des engliſchen Königs Prinz Arthur von Connaught beiwohnen.

Der neue Thronfolger beim Kaiſer Franz Joſef.

Wien, 30. Juni. (Tel.) Der Kaiſer hat heute früh um 8 Uhr den Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joſeph in beſonderer Audienz empfangen, ſpäter empfing der Kaiſer den ungariſchen Miniſterpräſidenten Grafen Tisza und den öſterreichiſchen Miniſterpräſidenten Grafen Stürgkh und um 1 Uhr den gemeinſamen Miniſterpräſidenten Grafen Berchtold.

Ein neues Geſtändnis der Verſchwörer.

Die gegen die beiden Mordbuben geführte Unterſuchung hat inſofern einen weſentlichen Schritt nach vorwärts getan, als dieſe nunmehr das Geſtändnis abgelegt haben, im gegenſeitigen Einvernehmen gehandelt zu haben. Über das neue Geſtändnis wird uns nachſtehend gemeldet:

Serajewo, 30. Juni. Princip und Cabrinovic verhalten ſich andauernd außerordentlich zyniſch und zeigen nicht die geringſte Reue; ſie ſcheinen ſich vielmehr darüber zu freuen, daß ihre ruchloſe Tat gelungen iſt. Auf die meiſten Fragen verweigern ſie die Antwort, leugnen aber nicht, Bomben aus Belgrad bekommen zu haben, wie ſie ſagen, von zwei Komitatſchis. Ebenſo geſtehen ſie nunmehr ein, in Verbindung miteinander gehandelt zu haben. Ihre Verabredung ſei dahin gegangen, daß, falls dem einen der Anſchlag mißlänge, der andere das Werk fortzuſetzen hätte.

Die Empörung gegen die Serben.

Die Bluttat von Serajewo und die Empörung der Mehrheit der bosniſchen Bevölkerung hat mehrfach zu ernſten Ausſchreitungen gegen die dortigen Serben geführt. Erfreulicherweiſe beſtätigt ſich aber die Meldung aus Moſtar, wonach dort ein Blutbad angerichtet worden ſei, nicht.

Aus den letzten Verhaftungen wird immer klarer erſichtlich, daß die Mordtat ſich mit ihren Verbindungsfäden weit in die Kreiſe der großſerbiſchen Agitation erſtreckt. Eine Nachricht des Wolffſchen Telegraphen-Bureaus aus Wien gibt darüber folgenden Aufſchluß:

Nach einer Privatmeldung aus Serajewo wurde der Chefredakteur Radulovic des ſerbiſch-radikalen Blattes „Narod“ wegen des Verbrechens der Aufreizung der Bevölkerung verhaftet, ebenſo der Führer des geſamten ſerbiſch-politiſchen Lebens in Bosnien, Landtagsmitglied Jefnovic aus Serajewo, an der ſerbiſchen Grenze bei Viſegrad. Das Beſtehen einer Verſchwörung zur Ermordung des Erzherzogs iſt durch das zyniſche Bekenntnis der beiden Verbrecher vollkommen erwieſen. Es ſteht feſt, daß ſich unter der Menge noch Genoſſen der Verbrecher befanden, die ebenfalls mit Bomben und Revolvern ausgerüſtet waren. Die von den Tätern verwendeten Bomben ſollen ſogenannte ſerbiſche Militärbomben geweſen ſein.

Die antiſerbiſchen Kundgebungen.

Agram, 30. Juni. (Tel.) Die Trauerkundgebung des kroatiſchen Landtages wurde durch heftige Lärmſzenen unterbrochen. Während der Rede des Präſidenten riefen Mitglieder der Rechtspartei, gegen die Koalition gewendet: Habt ihr Bomben mitgebracht? Nieder mit dem Mörder! und Das iſt das Werk einer Belgrader Hand! Die Rechtspartei iſt die nationaliſtiſche kroatiſche Partei, die das Zuſammengehen von katholiſchen und orthodoxen Serben mißbilligt. Der Präſident ſah ſich genötigt, die Sitzung zu unterbrechen. Erſt nach mehrſtündiger ſtürmiſcher, von der Partei der Rechten unabläſſig geſtörter Sitzung gelang es dem Präſidenten, den Beſchluß der Trauerkundgebung des Landtages zu verleſen, worauf dieſer von der ſerbokroatiſchen Koalitionsmehrheit angenommen wurde, während die kroatiſche Rechtspartei unabläſſig ſchrie, daß die ſerbiſchen Abgeordneten, die ihre Landsleute zum Attentat angeſtiftet hätten, an der Trauerfeier für die Opfer nicht teilnehmen dürften. Am Schluſſe der Sitzung ſetzte die Menge die ſerbenfeindlichen Kundgebungen fort. Ein großer Zug von Demonſtranten zog mit kroatiſchen Fahnen und einem umflorten Bilde des Thronfolgers vor das National-Café, in dem die ſerbiſchen Politiker verkehren. Die Menge ſtieß Verwünſchungen gegen Serbien aus und rief: „Nieder mit Serbien, nieder mit den Meuchelmördern! Tod dem König Peter!“ Dann kam es zu einem Sturm auf das Kaffeehaus. Im Nu waren alle Fenſter und Einrichtungsgegenſtände vollſtändig in Trümmer geſchlagen. Die Polizei und auch das Militär konnten wenig ausrichten, da man nicht allzu rückſichtslos vorgehen wollte. Man fürchtet, daß die Kundgebungen noch großen Umfang annehmen. In der Stadt herrſcht eine panikartige Stimmung.

Serajewo, 30. Juni. (Tel.) In Travnik fanden geſtern patriotiſche Kundgebungen der katholiſchen und moslemitiſchen Bevölkerung ſtatt, an die ſich eine ſerbenfeindliche Demonſtration ſchloß. Als die Demonſtranten in der ſerbiſchen Schule die Fenſter einwarfen, feuerte ein Pope aus der Schule und verwundete eine auf der Straße ſtehende Perſon. Der Pope wurde verhaftet, da die Menge ihn lynchen wollte.

Wien, 30. Juni. (Tel.) Über die antiſerbiſchen Demonſtrationen in Serajewo liegen folgende Blättermeldungen vor: Die „Reichspoſt“ ſchreibt: Serajewo gleicht heute dem Schauplatze eines Pogroms. Den ganzen Tag hindurch machte die kroatiſche und die moslemitiſche Bevölkerung förmlich Jagd auf die Serben. Auch als am Nachmittag das Standrecht proklamiert war, wurden ſerbiſche Kaufläden demoliert. Die „Neue Freie Preſſe“ ſchreibt: Bei einer Wagenfahrt in das Innere der Stadt empfängt man einen grauenhaften Eindruck. Die Wagenräder knirſchten über die Glasſcherben, die fußhoch auf der Straße liegen. Man ſieht 10 bis 20 Häuſer hintereinander, die von der wütenden Bevölkerung demoliert worden ſind. An ihnen ragen buchſtäblich nur mehr die Mauern in die Luft, während das Innere zertrümmert wurde. Hier liegt das ganze Warenlager eines Geſchäfts zerſchlagen und zertrümmert auf der Straße. Am ärgſten, ſo ſchreibt das „Wiener Tagblatt“, wurde das Café de l'Europe heimgeſucht, das faſhionabelſte Café Serajewos. Es gehörte dem ſerbiſchen Führer Jeſtanovic, der ſchon ſeit langer Zeit in der erſten Reihe der ſerbiſchen Hetzer ſteht und nun ſchwer büßen mußte. Bis auf die letzte Kaffeeſchale iſt alles zertrümmert. Zuerſt gingen die 15 koloſſalen Fenſterſcheiben des Cafés in Scherben, dann drangen die Demonſtranten in das Innere ein, hoben die Marmorplatten von den Tiſchen, zertrümmerten ſie, zerbrachen Stühle und die ſonſtige Einrichtung des Lokals, ſo daß das große Lokal ein Bild vollſtändiger Verwüſtung bildet. Auch das Hotel und das Reſtaurant waren ſtark bedroht. Noch jetzt wagen ſich die Gäſte nicht in die Zimmer der Gaſſenfront.

Wien, 30. Juni. (Tel.) Heute abend um 9 Uhr fanden vor der hieſigen ſerbiſchen Geſandtſchaft Kundgebungen gegen Serbien von etwa 200 deutſchnationalen Studenten ſtatt. Das Geſandtſchaftsgebäude ſteht ſeit vorgeſtern unter dem Schutze von Geheimpoliziſten. Die Studenten zogen in kleinen Trupps an der Geſandtſchaft vorbei, erhoben auf einmal ihre Stöcke und riefen aus: „Nieder mit Serbien! Hoch Öſterreich! Hoch Habsburg!“ Die Studenten ſangen ſodann die Volkshymne. Nach den letzten Tönen wurde von einem Studenten eine ſerbiſche Trikolore emporgehoben und in Brand geſteckt. Die Bewohner der angrenzenden Häuſer gaben durch Tücherſchwenken ihrem Beifall Ausdruck. Die Wache drängte die Kundgeber aus der Straße. In der Geſandtſchaft blieb alles dunkel. Die Studenten begaben ſich dann nach dem Schwarzenberg-Denkmal, wo eine Anſprache gehalten wurde, welche in die Rufe ausklang: „Rache für die Ermordung des Thronfolgers! Krieg gegen Serbien!“ Hierauf gingen die Studenten auseinander.

Wien, 1. Juli. Wie aus Serajewo gemeldet wird, wird die Verfaſſung auf keinen Fall ſiſtiert werden, doch ſoll das Standrecht ziemlich lange in Kraft bleiben. Der Landtag wird geſchloſſen, damit die Immunität der Abgeordneten erliſcht und die Unterſuchung auch auf ſerbiſche Abgeordnete ausgedehnt werden kann. In den öffentlichen Ämtern ſollen Maſſenpenſionierungen bevorſtehen. Der Rechtspraktikant Cernak, der Augenzeuge des Revolver-Attentats geweſen iſt, erklärt, er habe deutlich geſehen, daß rechts und links vom Auto des Erzherzogs je ein junger Mann hervorgetreten ſei und beide geſchoſſen hätten. Der eine ſei entkommen. Die gleiche Wahrnehmung hat auch ein anderer gemacht.

Ein Aufruf des Bosniſchen Landtagspräſidiums.

Serajewo, 30. Juni. Das Landtagspräſidium richtete an die Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina einen Aufruf, der überall angeſchlagen worden iſt. Der Aufruf macht zunächſt von der unmenſchlichen, ruchloſen und niederträchtigen Verbrechertat Mitteilung und gibt der Überzeugung Ausdruck, daß die Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina unwandelbar neben dem Throne Seiner Majeſtät und dem Erzhauſe ſtehe und bereit ſei, bedingungslos alles für das Wohlergehen und das Glück des habsburgiſchen Hauſes zu opfern, ſowie dieſes überaus ſcheußliche Verbrechen zu verurteilen und die gewiſſenloſen Agitatoren und niederträchtigen Verführer der unreifen Jugend zu brandmarken und aus der Bevölkerung auszumerzen. Der Aufruf teilt mit, daß das Landtagspräſidium zum Zeichen des Schmerzes eine außerordentliche Sitzung abhält und im Namen der Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina der tiefſten Entrüſtung Ausdruck gegeben hat. Der Aufruf wendet ſich ſchließlich an die Bevölkerung mit der Aufforderung, zum Zeichen der unerſchütterlichen Treue gegenüber dem Monarchen und dem Erzhauſe dahin zu wirken, daß in Zukunft jeder Gedanke, jede Erſcheinung und jedes Unterfangen, das zu ähnlichen Verbrechen führen könnte, im Keime erſtickt werde. Die Bevölkerung habe die Pflicht, Sorge zu tragen, daß die Jugend vor den gefährlichen Einflüſſen gewiſſenloſer Verführer bewahrt werde. Der Aufruf fordert alle Eltern auf, ihre Kinder vor gewiſſenloſen Agitatoren zu ſchützen, die ihre Söhne mit zerſetzenden anarchiſtiſchen Ideen vergiften.

Eine ſerbiſche Rechtfertigung.

Belgrad, 30. Juni. (Tel.) Das ſerbiſche Preſſebureau veröffentlicht mit Ermächtigung der Regierung folgende Erklärung: Serbien iſt, gleich wie die ganze übrige Kulturwelt, von Abſcheu erfüllt gegen das Attentat und die Attentäter. Wir wundern uns, wie es möglich geweſen iſt, daß deutſche und öſterreichiſch-ungariſche Blätter dieſe unqualifizierbare Tat eines verworrenen, geiſteskranken Menſchen zum Anlaß nehmen konnten, um Serbien zu beſchuldigen und anzugreifen, das in jüngſter Zeit nichts unterlaſſen hat, um die Beziehungen zu der Nachbarmonarchie beſſer und freundſchaftlicher zu geſtalten. Die ſerbiſche Regierung iſt der Anſicht, daß das traurige Ereignis von Serajewo es ihr zum Gebot macht, ihr ganzes Augenmerk auf die Umtriebe verdächtiger Elemente zu richten, wenn dieſe ſich auf ſerbiſchem Gebiet befinden, und ſtrengſte Maßregeln zu ergreifen, um ihr Treiben zu vereiteln, inſofern dies bei anormalen, exaltierten Menſchen möglich iſt. Die ſerbiſche Regierung, die alles tut, um die Beziehungen zwiſchen Öſterreich-Ungarn und Serbien auf eine freundliche Grundlage zu ſtellen, ſind Ereigniſſe wie das jüngſte in Serajewo ebenſo unangenehm wie der öſterreichiſch-ungariſchen, und ſie wird nichts unterlaſſen, ſoweit es in ihrer Macht ſteht, damit die Geiſter ſich beruhigen und die Beziehungen wieder normal werden. Die ſerbiſche Regierung müßte es daher tief bedauern, wenn die weitere Entwicklung guter politiſcher und ökonomiſcher Beziehungen zwiſchen Öſterreich-Ungarn und Serbien eine Unterbrechung erfahren würde wegen der Geſchehniſſe, für die man Serbien und die ſerbiſche Regierung nicht verantwortlich machen darf.

Die Gehäſſigkeit ruſſiſcher Blätter.

Petersburg, 1. Juli. (Tel.) Es iſt charakteriſtiſch, daß ruſſiſche Blätter außerordentliche Gehäſſigkeiten gegen die beiden Opfer des Attentats ſich erlauben. Das Kadettenblatt „Retſch“ beiſpielsweiſe zeichnet die Geſtalt des ermordeten Erzherzogs, der zweimal zum Kriege mit Rußland getrieben habe, in düſteren Umriſſen. Beide Male habe Deutſchland den Frieden erhalten, das erſte Mal durch ein nach Petersburg gerichtetes Ultimatum, das zweite Mal durch Warnungen an Franz Ferdinand. Der Haß der Serben gebe die pſychologiſche Erklärung für das Attentat, wenn auch eine eigentliche Verſchwörung unwahrſcheinlich ſei. — Der Petersburger „Courier“ wendet ſich ſcharf gegen die Auffaſſung, daß der Mord das Werk der großſerbiſchen Propaganda ſei, und erblickt darin die Rache einer alle Nationalitäten außer den Deutſchen und Polen unterdrückenden inneren Politik, wofür Deutſchland verantwortlich ſei. — Die „Börſenzeitung“ drückt ihre Teilnahme an den Schickſalsſchlägen für Kaiſer Franz Joſef aus, glaubt aber, das Verſchwinden des Thronfolgers werde die Lage Öſterreichs erleichtern. — Die „Nowoje Wremja“ bringt als einzigen Kommentar Auslaſſungen über die Perſönlichkeit Franz Ferdinands, die von einem Bekannten des Ermordeten, anſcheinend einem ruſſiſchen Diplomaten, herrühren und kaum noch die Grenzen des Anſtandes wahren. Ein anderer Mitarbeiter des Blattes, der Bruder des ermordeten Miniſterpräſidenten Stolypin, ein bekannter Nationaliſt, beklagt das Attentat aus dem Grunde, weil es den Deutſchen einen neuen Vorwand zu Haß und Verachtung aller Slawen gebe.

* * *

Ein geplantes Attentat auf den ruſſiſchen Zaren?

Ein Belgrader Blatt tiſcht jetzt die Mitteilung auf, daß die rumäniſchen Behörden einige Tage vor Eintreffen des Zaren in Konſtanza ein Attentat entdeckt hätten, das von bulgariſchen Revolutionären organiſiert worden ſei. Gegen zwanzig Bulgaren würden noch gefangen gehalten, da die rumäniſche Polizei Beweiſe für ihre Schuld gefunden habe. Dieſe bisher nirgends aufgetauchte Nachricht iſt, wie die „Kreuzzeitung“ bemerkt, auf jeden Fall auffallend. Bis auf weiteres wird man annehmen müſſen, daß es ſich um Vorſichtsmaßregeln gehandelt hat, wie ſie in vielen Orten getroffen werden müſſen, um den Zaren und ſeine Begleitung zu ſchützen. Von Beweiſen wird man erſt reden können, wenn gerichtlich feſtgeſtellte Tatſachen vorliegen. Keinesfalls aber würde eine Miſſetat in Konſtanza den Frevel von Serajewo milder beurteilen laſſen.

Eine Einigung von Serbien und Montenegro bevorſtehend?

Paris, 1. Juli. (Tel.) Der Figaro glaubt, das Gerücht, daß Serbien und Montenegro ihre Vereinigung planen, in beſtimmter Form beſtätigen zu können. Die beiden Länder hätten bereits den Beſchluß gefaßt, ihre Vereinigung zu verkünden. Die Veröffentlichung dieſes Entſchluſſes hätte bereits vorgeſtern, am Jahrestage der Schlacht auf dem Amſelfelde, erfolgen ſollen, doch ſei ſie wegen des Attentats von Serajewo aufgeſchoben worden. Die beiden Regierungen ſeien entſchloſſen, dieſe Vereinigung ſchrittweiſe durchzuführen. Ohne das Attentat von Serajewo hätten ſie bereits die Zollvereinigung bekannt gemacht und ſich zwei gemeinſame Miniſterien, das der Finanzen und das des Krieges, gegeben. Die Angelegenheit ſei bereits bis ins kleinſte geregelt. Die Verhandlungen ſeien mit der größten Heimlichkeit zwiſchen Belgrad und Cetinje und unter der Ägide und mit Ermächtigung der ruſſiſchen Regierung, die von Anfang an über alles unterrichtet geweſen ſei, geführt worden.

Der „Deutſchen Tageszeitung“ wird aus Cetinje gemeldet, daß König Nikolaus von Montenegro plötzlich und offenbar unter dem Eindruck des Ereigniſſes in Serajewo von ſeiner Erholungsreiſe nach Europa nach ſeiner Reſidenz zurückgekehrt iſt.

Die Lage in Albanien.

Paris, 1. Juli. (Spezialtelegr.) Aus Durazzo wird gemeldet: Geſtern wurde für die Inſurgenten Kriegsmaterial gelandet. Beunruhigende Nachrichten treffen aus Schiak ein. Im Epirus fanden in den letzten Tagen wieder zahlreiche Scharmützel ſtatt. Die Epiroten dringen gegen Tepelenis vor. Unter den Epiroten befinden ſich zahlreiche griechiſche Reguläre. Man glaubt, daß die Epiroten ſich Valonas bemächtigen wollen. Ein öſterreichiſches Mitglied der internationalen Kontrollkommiſſion hat ſich infolgedeſſen auf einem Torpedoboot von Durazzo nach Valona begeben.

Durazzo, 30. Juni. (Telegr.) Der holländiſche Kreuzer Noord Brabant iſt heute hier eingetroffen. General de Veer iſt vom Urlaub zurückgekehrt. Die verfloſſene Nacht iſt ruhig verlaufen, die Lage iſt unverändert. Da die Verträge der albaniſchen Regierung mit dem Öſterreichiſchen Lloyd über den Dampfer Giſela und mit der Dalmatia-Geſellſchaft über den Dampfer Herzegowina abgelaufen ſind, haben beide Dampfer heute Durazzo verlaſſen.

Rom, 30. Juni. (Telegr.) Turkhan Paſcha ließ dem Berichterſtatter der „Tribuna“ durch ſeinen Sekretär erklären, der Zweck ſeiner Reiſe ſei, Italien und Öſterreich-Ungarn zu einer Beſetzung Albaniens zu veranlaſſen, da die Lage ſehr ernſt ſei. Er halte die gegenwärtigen Ereigniſſe für das Werk Eſſad Paſchas, halte aber eine Beteiligung der Türkei daran für ausgeſchloſſen.

Wien, 30. Juni. (Telegr.) Wie die Wiener Allgemeine Zeitung meldet, werden die Nachrichten, wonach eine öſterreichiſch-ungariſche und italieniſche Truppenmacht von 20 000 Mann für Albanien beſtimmt worden ſei, in unterrichteten Kreiſen als gänzlich aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Ein merkwürdiger Diplomat.

Über den merkwürdigen Bericht, den der amerikaniſche Geſandte Williams in Athen hinſichtlich ſeiner jüngſten Reiſe in Albanien hat in die Öffentlichkeit gelangen laſſen, weiß der Vertreter der „Times“ in Waſhington zu melden, man ſei dort in Regierungskreiſen über dieſe Kundgebung ſehr aufgebracht. Inzwiſchen hat dieſer merkwürdige Diplomat ſich geſtern dem Athener Berichterſtatter der „Times“ gegenüber noch weiter eröffnet und erklärt, die heutige Verwaltung von Albanien betrachte er als einen großen Schandfleck für die Geſittung. Die Verhandlungen des internationalen Aufſichtsausſchuſſes, meint er, ſeien zu einer Komödie herabgeſunken, bei der Großbritannien, Frankreich, Rußland und Deutſchland ſich auf die Zuſchauerrolle beſchränkten, während Öſterreich und Italien ſich in Zänkereien und Umtrieben ergingen. Der Berichterſtatter der „Times“ fügt dieſer Mitteilung die Bemerkung hinzu, der Eindruck, den die Erklärungen des amerikaniſchen Geſandten, die übrigens nicht amtlich nach Waſhington übermittelt worden ſeien, in den diplomatiſchen Kreiſen in Athen erregten, ſei natürlich der des Entſetzens.

Mexiko.

London, 1. Juli. (Spezialtelegramm.) Aus Mexiko wird gemeldet: General Villa hat ſeine kriegeriſchen Operationen eingeſtellt, weil es ihm an Munition mangelt. General Carranza weigert ſich, General Villa die Mittel zur Weiterführung der Kampagne zur Verfügung zu ſtellen. Villa fürchtet, daß ſich Carranza eines Tages ſelbſt zum Präſidenten von Mexiko ausrufen laſſen und ihn aus dem Felde räumen könnte. Der Bruch zwiſchen Carranza und Villa iſt jetzt vollſtändig. Die Schuld an dem Mißerfolg der Konferenz von Torreon, die „vertagt“ wurde, wird Carranza zugeſchrieben, der ſich weigerte, mit den Vertretern Huertas zu verhandeln. Einige Mitglieder der jetzt auseinandergehenden Konferenz beſchuldigen die Waſhingtoner Regierung, daß dieſe während der Tagung der Konferenz eine ſehr zweifelhafte Politik verfolgte, die man als Doppelſpiel bezeichnen könne. Der Waſhingtoner Regierung kam es nicht auf eine Löſung der mexikaniſchen Frage an, ſondern auf eine Bloßſtellung der Konferenz.

Mexiko, 30. Juni. (Tel.) Nach hier gelangten Nachrichten hat Zapata, der Rebellenführer des Südens, ſich in einem Aufruf von Carranza losgeſagt und erklärt, er werde ſeine Operationen an der Weſtküſte entlang bis nach Sonora ausdehnen und immer Carranza bekämpfen.

Neuyork, 30. Juni. (Reuter.) Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat ſich die Mehrzahl der Engländer, Deutſchen, Franzoſen und Italiener dafür entſchieden, die Stadt nicht zu verlaſſen.

Politiſche Ueberſicht.

England.

Unterhaus. King fragte, ob der Vertrag von Paris und das Dardanellen-Abkommen vom 30. März 1856, welches die ruſſiſchen Kriegsſchiffe daran hindern ſollte, durch die Dardanellen zu fahren, noch in Kraft wären, und ob letzthin noch Verhandlungen ſtattgefunden hätten, die Rußland zu dem Recht verhelfen ſollten, ſeine Kriegsſchiffe zwiſchen dem Schwarzen und dem Mittelländiſchen Meer kreuzen zu laſſen. Sir Edward Grey antwortete, der Vertrag von Paris ſei mit den durch den Londoner Vertrag von 1871 bewirkten Abänderungen noch in Kraft, ebenſo der Berliner Vertrag von 1878 und das Dardanellen-Abkommen vom 30. März 1856, das ſich auf Kriegsſchiffe aller Nationen erſtrecke. Die Frage nach den Bedingungen, unter denen die Dardanellenſtraße für Kriegsſchiffe geöffnet werden könnte, ſei mehrfach mit der britiſchen Regierung erörtert worden, doch ſei ſie mit der ruſſiſchen Regierung während der letzten fünf Jahre nicht erörtert oder zum Gegenſtand von Verhandlungen gemacht worden. Es handle ſich dabei ſelbſtverſtändlich um eine Angelegenheit, bei der die Türkei und alle anderen Mächte, die bei den die Dardanellenfrage betreffenden Verträgen beteiligt wären, befragt werden würden, ehe ein neues Abkommen getroffen werden könne.

Wie uns ein Spezialtelegramm weiter meldet, kam es geſtern im Unterhauſe zu aufgeregten Szenen. Worte wie Lügner, Feigling, ſchmutziger Kerl wurden zum erſten Male im engliſchen Parlamente gehört. Die Oppoſition ſuchte den Markoni-Skandal wieder aufzufriſchen, was die Liberalen zu verhindern ſuchten. Die Gemüter erhitzten ſich und im Verlaufe der kurzen, aber aufgeregten Debatte kam es zu perſönlichen Beſchimpfungen, die der Sprecher des Hauſes mit Recht als eine Schmach für das Parlament bezeichnete. Ein Antrag der Oppoſition, das Gehalt des Herrn Asquith zu kürzen, weil er angeblich den Staatsbeamten das Spekulieren an der Börſe nicht verbieten will, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 1. Juli.

e.— **Genehmigte Bauten.** In der Zeit von Mitte bis Ende Juni ds. Js. wurden außer einer Reihe weniger umfangreicher baulicher Veränderungen baupolizeilich folgende Bauten genehmigt: Wohnhaus Hahnerbergerſtr. 82 (Wilh. Rentrop), Wohnhaus Göbenplatz 2 (Felix Wegner), Wohnhäuſer Kleiſtplatz 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 (Stadt Elberfeld), Shedgebäude Lucasſtraße 6/12 (Firma Samuel Lucas), Reitbahn Am Pannesbuſch (Lothar von Dreden).

e.— **Eine Neueinteilung der Schiedsmannsbezirke** iſt heute in Kraft getreten. Elberfeld iſt danach in 16 Bezirke eingeteilt.

e.— Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens iſt nach 60jähriger Tätigkeit bei der Firma Samuel Lucas in Elberfeld dem früheren Buchbindermeiſter und jetzigen Lagerverwalter Wilhelm Heine verliehen worden.

e.— **Noch ein Vermächtnis.** Der am 16. Mai ds. Js. verſtorbene Ernſt Middelhauſe hat dem hieſigen Zweigverein des Vaterländiſchen Frauenvereins 10 000 Mark vermacht.

e.— Im morgigen **Stadthallen-Abonnementskonzert**, das bei günſtiger Witterung in den ſchattigen Gartenanlagen ſtattfindet, wird der dem Orcheſter neu verpflichtete Soloposauniſt Ernſt Bernhardt zum erſten Male ſoliſtiſch auftreten und die Ballade „Das Grab auf der Heide“ von Heyſer zum Vortrag bringen. Im übrigen verzeichnet das abwechſlungsreiche Programm noch „Heil dem Sieger“, Marſch von Eilenberg, Ouvertüre zu „Jlka“ von Doppler, zwei ſpaniſche Tänze von Moszkowsky, Fantaſie aus „Traviata“ von Verdi, Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada“, „Capriccio italien“ von Tſchaikowsky, Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, Nordiſches Bouquet von E. Bach, „Luxemburg-Walzer“ von Léhar und „Siameſiſche Wachtparade“ von Linke. Für Nichtabonnenten beträgt der Eintrittspreis 55 Pfg. einſchließlich Billettſteuer. Anmeldungen zum Abonnement werden an den bekannten Stellen entgegengenommen.

e.— **Im Bad Bendahl** herrſcht jetzt, nachdem endlich beſtändiges warmes Wetter eingetreten iſt, reges Leben und Treiben. Jung und alt tummelt ſich in den erfriſchenden Fluten der romantiſch gelegenen Freibadeanſtalt. Wie der Beſitzer durch Anzeige in der heutigen Nummer bekanntgibt, iſt der Abonnementspreis ermäßigt worden.

e.— **Zu einem Zuſammenſtoß zwiſchen einem Polizeibeamten und mehreren Burſchen** kam es am Teiche der Mirker Flora. Die Feuerwehr ſuchte nach der Leiche einer Frau, die ſich angeblich in den Teich geſtürzt haben ſollte. Ein jüngerer Burſche ſtörte die Arbeit der Wehr andauernd durch ſeinen Hund, den er ins Waſſer ließ. Als ihm ein Polizeibeamter das unterſagte, ſchlug er den Beamten mit der Fauſt ins Geſicht. In der entſtehenden Rauferei wurde der Burſche durch Säbelhiebe des Schutzmanns unbedeutend verletzt. Mehrere andere Burſchen gingen dem Beamten nun mit einem Gartenſtuhl zu Leibe, trafen jedoch einen ihrer Genoſſen, der eine blutige Wunde davontrug. Die drei Täter wurden dem zuſtändigen Polizeibezirk vorgeführt, jedoch nach Feſtſtellung ihrer Perſonalien entlaſſen. Die Feuerwehr ſtellte geſtern die Sucharbeiten ein, da man glaubt, daß die angeblich ertrunkene Frau, die ſchon früher einmal ins Ausland verſchwunden war, den Selbſtmord nur vorgeſpiegelt hat.

e.— **Unfall.** Geſtern abend gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr telephoniſch nach der Hainſtraße gerufen. Ein Fuhrmann, der ſein Pferd antreiben wollte, kam, da ſich das Pferd bäumte und dabei ſtürzte, unter das Tier und erlitt einen Unterſchenkelbruch. Die Feuerwehr legte ihm einen Notverband an. Dann wurde er mittels Krankenwagens dem ſtädtiſchen Krankenhauſe zugeführt.

e.— Ein Ziehkarrendieb iſt hier wieder aufgetaucht. Er hat einem Stellmacher aus der Simonsſtraße in der Luiſenſtraße eine ſolche Karre geſtohlen, die grün geſtrichen war und hohe Räder hatte. Angaben, die zur Ermittlung des Täters führen könnten, nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Barmen, 1. Juli.

e.— **Neuerungen bei der Poſt am 1. Juli.** Bei der Poſt bringt der 1. Juli die Einführung des erſten deutſchen Poſtſcheckgeſetzes und einer Poſtſcheckordnung. Die wichtigſten Neuerungen ſind folgende: Die Stammeinlage wird auf 50 Mk. ermäßigt. Die Zuſchlaggebühr von 7 Pfg. fällt weg. Einzahlungen mit Zahlkarten koſten bis 25 Mk. nur 5 Pfg., darüber 10 Pfg., Briefe der Kontoinhaber an die Scheckämter werden bis 250 Gramm für 5 Pfg. befördert, wenn die vorgeſchriebenen Umſchläge benutzt werden. Dieſe bekommt man von der Poſt oder der Privatinduſtrie. Ebenſo können auch die blauen Zahlkarten von der Privatinduſtrie hergeſtellt werden. Auf die Zahlkarten iſt jetzt auch ein Vordruck für den Abſender vorgeſehen. Neu eingeführt werden grüne Poſtaufträge zur Einziehung von Geld mit anhängender Zahlkarte und blaue Poſtaufträge für den Poſtproteſt, ebenſalls mit anhängender Zahlkarte. Bei der Poſt koſten 10 Stück dieſer Formulare 5 Pfg. Bei Briefen, Druckſachen in Briefform und Warenproben mit Nachnahme hat der Kontoinhaber blaue Nachnahmezahlkarte mit Klebeleiſte zu verwenden. Neu zugelaſſen werden telegraphiſche Überweiſungen und ſchriftliche oder telegraphiſche Benachrichtigung des Empfängers einer Überweiſung durch das Scheckamt. Schecks ſind bis 20 000 Mark zuläſſig, telegraphiſche Zahlungsanweiſungen bis 3000 Mark.

e.— **Benutzung von Jugendherbergen.** Der Hauptvorſtand deutſcher Jugendherbergen macht auf folgendes aufmerkſam: Mit dem Beginn der großen Ferien macht ſich gewöhnlich ein übergroßer Andrang in der Benutzung der Jugendherbergen bemerkbar. Die Urſache dafür liegt darin, daß die meiſten gleich in den erſten Tagen ihre Ferienwanderungen beginnen. Dadurch entſtehen allerlei Unannehmlichkeiten, worunter ſonderlich die Bequemlichkeit des Übernachtens ſehr leidet. Es iſt daher ſehr praktiſch, wenn die Gruppenführer ihre Ausflüge nach Möglichkeit auf die ganze Ferienzeit gleichmäßig verteilen. Gerade der September bringt häufig noch das ſchönſte Wanderwetter. Auch iſt es angebracht, in Rückſicht auf die Leiter der Jugendherbergen im voraus beſtellte Quartiere durch Fernruf ſobald wie möglich wieder abzuſagen, falls man durch irgendwelche Umſtände in ihrer Benutzung verhindert worden iſt. Dadurch wird es möglich, anderen, unangemeldeten Wandergruppen Unterkunft zu gewähren.

b.— **Städtiſches Orcheſter.** In dem morgigen 9. Philharmoniſchen Konzert in der Stadthalle wird der Solo-Klarinettiſt des Orcheſters, Karl Kroll, ein Konzert von H. Mann mit Orcheſterbegleitung erſtmalig in Barmen blaſen. Außerdem enthält das Programm u. a. folgende Nummern: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ von W. Gluck, Ballettmuſik „Königin von Saba“, Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“, „L'arleſienne“, Suite von Bizet, zweite Polonäſe von Liſzt. Es ſei nochmals darauf hingewieſen, daß Abonnementskarten à 3 Mark (das ganze Jahr gültig) in den bekannten Vorverkaufsſtellen ſowie bei den Mitgliedern des Orcheſters zu haben ſind.

b.— **Ein liebevoller Ehegatte**, ein Kaſſierer aus der Bärenſtraße, der ſeine Ehefrau mißhandelte und Ruheſtörungen verurſachte, gelangte zur Anzeige.

b.— **Allzu lautes Ausrufen ihrer Waren** brachte geſtern drei Straßenhändler mit der Polizei in Konflikt. Sie wurden wegen dieſes Vergehens zur Anzeige gebracht.

b.— **Böswilliger Feueralarm.** In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr wurde wieder einmal böswillig ein Feuermelder gezogen, und zwar von der Auerſtraße aus. In Verdacht ſtehen zwei Perſonen, die um die angegebene Zeit die Stelle paſſierten. Das Ermittlungsverfahren iſt eingeleitet worden.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 3. Beilage.)

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Warenausfuhr nach Amerika. Aus dem Konſularbezirk Barmen ſind im zweiten Vierteljahr dieſes Jahres für 3 950 100 Dollars Waren nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgeführt worden gegen 3 282 233 Dollars in der gleichen Zeit des Vorjahres. Es war mithin eine Zunahme um 667 867 Dollars zu verzeichnen.

Letzte Telegramme.

Nach der Bluttat von Serajewo.

Danktelegramm an den Reichstag.

Berlin, 1. Juli. Auf die Beileidskundgebung des Präſidenten des Reichstages an den öſterreichiſch-ungariſchen Botſchafter in Berlin iſt am 29. Juni folgende telegraphiſche Antwort des Botſchafters eingegangen: Indem ich Ew. Hochwohlgeboren für die mir im Namen des Deutſchen Reichstages übermittelten teilnahmsvollen Worte innigen Dank ſage, beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich dieſelben dem Grafen Bernſtorf behufs Weiterleitung an die Stufen des Allerhöchſten Thrones zur Kenntnis gebracht habe.

Die letzte Fahrt.

Spalato, 1. Juli. Unter dem Trauergeläute der Kirchenglocken fuhr geſtern abend 6 Uhr, umgeben von Schlachtſchiffen und Torpedobooten, der Dreadnought Viribus Unitis mit den Leichen des Erzherzogs und der Herzogin von Hohenberg dicht am Hafen von Spalato vorüber. Sämtliche Behörden, der Klerus und eine tauſendköpfige Menſchenmenge hatten ſich am Ufer aufgeſtellt und erwieſen dem vorbeiziehenden Trauerzuge, der in der Abenddämmerung einen ergreiſenden Eindruck machte, Ehrenbezeugungen.

Wien, 1. Juli. Wie jetzt endgültig feſtſteht, wird das Begräbnis des Erzherzog-Thronfolgerpaares in Artſtetten am Samstag im engſten Familienkreiſe ſtattfinden. Kein Mitglied des Kaiſerhauſes wird daran teilnehmen.

Die Kinder der Ermordeten.

Wien, 1. Juli. Die Erzherzoginnen Maria Thereſia und Maria Annunziata ſind heute vormittag nach Chumetz abgereiſt, um den Kindern des Erzherzogs Franz Ferdinand beizuſtehen und ſie nach Wien zu bringen.

Von den Attentätern.

Belgrad, 1. Juli. Wie hier feſtgeſtellt worden iſt, hat nicht nur Cabrinowitſch, ſondern auch der Attentäter Prinzip ſich in Belgrad aufgehalten, wo er ſich namentlich mit Vorbereitungen für die Maturitätsprüfung beſchäftigt hat. Er hat ſich auch als Freiwilliger gemeldet, iſt aber wegen körperlicher Schwäche zurückgewieſen worden. Über Cabrinowitſch verlautet, daß er eigentlich Cabrina heiße, dieſen Namen aber geändert habe mit Rückſicht auf ſeinen Vater, der in Serajewo Polizei-Detektiv iſt, oder als ſolcher gelte, was den Sohn unter ſeinen Setzerkollegen ſehr mißliebig und verdächtig gemacht und zu häufigem Domizilwechſel veranlaßt habe.

Wien, 1. Juli. Im Miniſterium des Äußeren hat geſtern nach der „Neuen Freien Preſſe“ eine Beratung ſtattgefunden, an der Graf Berchtold, der Chef des Generalſtabs, Baron Conrad, und der Kriegsminiſter, Ritter von Krobatin, teilgenommen haben. Der Miniſter des Äußeren teilte mit, daß die öſterreichiſch-ungariſche Regierung die Abſicht habe, an die ſerbiſche Regierung mit dem Erſuchen heranzutreten, die in Bosnien gegen die Urheber des Attentats geführte Unterſuchung im Königreich Serbien fortzuſetzen, da alle Spuren der Verſchwörung unzweifelhaft nach Serbien führen.

Wien, 1. Juli. Der öſterreichiſch-ungariſche Geſandte, General Freiherr von Gieſel, in Belgrad wurde beauftragt, die ſerbiſche Regierung zu erſuchen, eine Unterſuchung in Belgrad wegen anarchiſtiſcher Umtriebe einzuleiten und zu geſtatten, daß an dieſer Unterſuchung öſterreichiſche Polizeiorgane teilnehmen.

Fortdauer der ſerbenfeindlichen Kundgebungen.

Serajewo, 30. Juni. Von zuſtändiger Stelle wird erklärt: Die geſtrigen ſerbenfeindlichen Kundgebungen gingen aus der ungeheuren Entrüſtung der erdrückenden Mehrheit der katholiſchen und muſelmaniſchen Bevölkerung hervor. An den Kundgebungen beteiligten ſich alle Schichten der Bevölkerung, ſogar vornehme Damen. Bezeichnend iſt aber, daß kein einziger Serbe getötet, dagegen ein Katholik und ein Moſlim von Serben erſchlagen wurde, weiter, daß nicht geplündert wurde, bis auf vereinzelte Fälle, bei denen der Mob die Gelegenheit ausnutzte. Die Plünderer wurden jedoch ſofort von den Demonſtranten ſelbſt vertrieben. Militär, Gendarmerie und Polizei befanden ſich angeſichts der Beweggründe des Vorgehens der Demonſtranten und ihrer patriotiſchen Kundgebungen in der denkbar ſchwierigſten Lage. Von der Waffe wurde kein Gebrauch gemacht, weil ſich die Demonſtranten überall, wo ſie das Militär zum Auseinandergehen aufforderte, zerſtreuten. Hervorzuheben iſt, daß ſich die Volkswut vor allem gegen das großſerbiſche Tendenzen zuneigende Element richtete, während das loyale ſerbiſche Element verſchont blieb.

Agram, 1. Juli. Hier kam es zu erneuten ſerbenfeindlichen Kundgebungen. Die Menge zog vor das Haus des Bürgermeiſters und forderte dieſen auf, den Orden, den er jüngſt erhalten, zurückzuſchicken. Auch gegen den Präſidenten des Landtages, den Serben Medakovics, wurden Kundgebungen veranſtaltet. 10 Verhaftungen wurden vorgenommen, doch die Verhafteten ſpäter wieder freigelaſſen.

Wien, 1. Juli. In militäriſchen ſowohl als auch in diplomatiſchen Kreiſen herrſcht augenblicklich eine ſehr ſtarke anti-ſerbiſche Stimmung. In Bosnien dürfte ſich jedenfalls in nächſter Zeit ein ſehr ausgeſprochen anti-ſerbiſcher Kurs geltend machen. Seit den frühen Morgenſtunden ſind die Straßen, die zur ſerbiſchen Geſandtſchaft führen, von einem ſehr ſtarken Polizeiaufgebot beſetzt, da man eine Wiederholung der geſtrigen Demonſtrationen befürchtet.

Proteſte gegen ſerbiſche Verunglimpfungen.

Wien, 1. Juli. Die Blätter weiſen mit Entrüſtung die Auslaſſungen einzelner ſerbiſcher Blätter zurück, worin unter ſchweren Verunglimpfungen der Monarchie das Attentat beſprochen, ja geradezu entſchuldigt wird. Das Neue Wiener Tagblatt ſagt: Nichts charakteriſiert dieſe Auslaſſungen ſchärfer, als der Umſtand, daß ſie gegen Öſterreich-Ungarn in dem Augenblick losgelaſſen werden, wo die ganze Kulturwelt ſich einig iſt in der ſchärfſten Verurteilung der großſerbiſchen Propaganda und des Verbrechens von Serajewo.

Die Lage in Albanien.

Paris, 1. Juli. (Spezialtelegramm.) Aus Rom wird gemeldet: Die Verhandlungen zwiſchen den albaniſchen Führern und dem Prinzen Roland Bonaparte ſind ziemlich weit vorgeſchritten und laſſen vermuten, daß für den Fall, daß die Miſſion Turkhan Paſchas ſcheitern ſollte, die albaniſchen Führer zu einer Volksabſtimmung in Albanien ſchreiten werden, die über die Frage entſcheiden ſoll, ob Roland Bonaparte die Zuſtimmung des albaniſchen Volkes erhält, den Thron des Königreichs zu beſteigen. Nach Anſicht der albaniſchen Führer iſt es ſicher, daß Prinz Roland Bonaparte eine bedeutende Mehrheit erhält, da beſonders im Epirus für den Prinzen, der bekanntlich der Schwiegervater des Prinzen Georg von Griechenland iſt, eine große Neigung herrſcht.

Durazzo, 1. Juli. Durch Funkſpruch über Caſtelnuovo wird dem Wiener Korr.-Bureau gemeldet: Nach geſtern abend eingelaufenen, bisher geheim gehaltenen Telegrammen drang Prenk Bib Doda am Sonntag bis Matpuzi vor. Hier gab es einen kurzen Kampf mit den Rebellen, worauf Prenk Bib Doda ſeinen Leuten den Rückzug befahl und bis Jöni zurückging. Die freiwilligen Artilleriſten Meriens, Paloſta und Cſak brachten die dort befindlichen Geſchütze in Sicherheit. Die durchaus unbegründete Flucht Prenk Bib Dodas, die teilweiſe auf fremde Einflüſſe, teilweiſe darauf zurückgeführt wird, da der größte Teil ſeiner Mannſchaften, anſtatt in den Stellungen zu verbleiben, auf [illegible] ausgezogen war, rief in Durazzo große Enttäuſchung hervor. Für heute nachmittag oder morgen wird ein Angriff der Rebellen auf die Stadt erwartet, während Prenk Bib Dodas Truppen gegen Norden abziehen. Es wird befürchtet, daß die Rebellen ihre gegen Prenk Bib Doda konzentrierten Mannſchaften zum Angriff auf die Stadt heranziehen. In der Richtung auf [illegible]vaja und gegen den Baſchbul wurden [illegible] ſtarke und lebhafte Verſchiebungen der feindlichen Streitkräfte beobachtet.

Rom, 1. Juli. Die Agenzia Stefani meldet aus Durazzo vom 30. Juni, 10 Uhr abends: Jsmail Kemal Paſcha iſt in Begleitung einiger Notabeln aus Valona hier eingetroffen, um dem Fürſten zu huldigen. — Die Überführung der Leiche des Oberſten Thomſon an Bord des holländiſchen Kreuzers Noord Brabant erfolgt morgen früh. — Das Fürſtenpaar hat die italieniſchen und engliſchen Hoſpitäler beſucht. — Nach einer noch unbeſtätigten Meldung ſoll Prenk Bib Doda bis [illegible] zurückgewichen ſein. Es ſoll ein Kampf im [illegible] ſein.

Brindiſi, 1. Juli. Der italieniſche Geſandte in Durazzo, Aliotti, iſt hier eingetroffen und iſt dann nach Rom weiter gereiſt.

Vereinigung Serbiens und Montenegros!

Berlin, 1. Juli. In Berliner diplomatiſchen Kreiſen wird die „Figaro“-Meldung nach der „B. Z. am Mittag“ mit den größten Zweifeln aufgenommen, und von unterrichteter ſerbiſcher Seite wird ſie als ganz grundlos bezeichnet. Die Gerüchte, daß eine Vereinigung zwiſchen Serbien und Montenegro geplant werde, beſchäftigen die Öffentlichkeit ſeit langem. Man neigt aber allgemein der Anſicht, daß mindeſtens zu Lebzeiten des Königs Nikita von Montenegro eine Änderung in den beſtehenden Verhältniſſen nicht eintreten werde. Auf Anfrage beim gegenwärtig in Berlin weilenden Kronprinzen Danilo von Montenegro wird mitgeteilt, daß der Kronprinz nicht in der Lage ſei, über die Meldung des „Figaro“ Auskunft zu geben.

Gattenmord.

Dortmund, 1. Juli. In der vergangenen Nacht tötete im benachbarten Dorſtfeld der Bergmann Brummel ſeine dem Trunke ergebene Frau. Der Täter wurde verhaftet.

Keine Neubeſetzung des Oberpräſidiums der Provinz Hannover.

Hannover, 1. Juli. Gegenüber den Meldungen von einer Neubeſetzung des Oberpräſidiums der Provinz Hannover erfahren wir, daß von einer Abſicht des Oberpräſidenten Wentzel, von ſeinem Amte zurückzutreten, an zuſtändiger Stelle nichts bekannt iſt.

Fliegerunglück.

Pſkow, 1. Juli. Auf einem Fluge hierher iſt der Stabskapitän Bojarochlo im Kreiſe Porchow abgeſtürzt. Bojarochlo war ſofort tot. Sein Begleiter wurde verletzt.

Ein deutſcher Dampfer geſtrandet.

Montevideo, 30. Juni. Der deutſche Kosmosdampfer „Mera“ iſt auf der Fahrt von Chile nach Hamburg bei der Inſel Lobos geſtrandet. Schiffe ſind zur Hilfeleiſtung abgegangen.

Weſel, 1. Juli. Ein Einjährig-Freiwilliger des Feldartillerie-Regiments Nr. [illegible] unternahm mit drei Damen einen Kraftwagenausflug nach Aldern. Auf dem Rückwege ſtieß der Wagen gegen einen Baum und ſtürzte um. Die Inſaſſen wurden ſchwer verletzt; der [illegible] lebensgefährlich.

Halle a. d. Saale, 1. Juli. Profeſſor Kurt Wiedenfeld von der Handelshochſchule in Köln hat den Ruf als Nachfolger des zurücktretenden Nationalökonomen Geheimrats Conrad an die Univerſität Halle angenommen.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. [illegible], Chefredakteur; für das Feuilleton: Fritz [illegible]; für den lokalen Teil: Carl [illegible]; für Umgegend und Nachbarſtädte: Otto [illegible]; für den ſportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; ſämtlich in [illegible]. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in [illegible].
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge [illegible] an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen [illegible].

Rußland hat nichts dagegen, [illegible]
Deutſchland die [illegible]
fach erprobte M. „Lubas“ auch wie vor [illegible]

Wer zuerst kommt, hat den Nutzen!

Solche Preise hat Elberfeld und Umgegend nie gekannt!

Waisen-Kinder

sind alle unsere früheren Veranstaltungen gegen unseren diesjährigen, großangelegten

Saison-Ausverkauf.

Beginn Mittwoch nachm. 5½ Uhr.

Sämtliche heraussortierten, auf **Extra-Tischen zum Selbstaussuchen** blaugezeichneten ausgelegten

gewaltigen Mengen Schuhwaren

aller Gattungen verkaufen wir

mit ganz enormen Verlustpreisen!!!

Eine wirklich rare Gelegenheit, die keinen Aufschub duldet. Kommen Sie deshalb früh und sichern Sie sich mehrere Paare im voraus, da die besten Sachen im Umsehen herausgegriffen sind.

Lesen Sie die Preise und Sie sind sprachlos.

Der unerreichbare Gipfel!

Damen- braune und schwarze Schnür- und Knopfstiefel darunter echt Chevreaux, amerikanische und geschweifte Absätze, früher bis 12.50 ..... Ausverkaufspreis **2.95**

Grenzenlose Billigkeit!

Knaben- und Mädchen- schwarze Schnürstiefel gelochte Lackkappen, gelochter Bogenbesatz, Derbyschnitt, wirklich elegante Formen und Ausführungen, schönes weiches Leder, Ausverkaufspreis Größe 31-35 4.45, 27-30 **3.95**

Eine Sensation ersten Ranges!

Damen- braune u. schwarze Knopf- u. Schnür-Halbschuhe darunter echt Chevreaux, mit u. ohne Lackkapp., sow. Derbyschnitt u. Preßfalten, in den versch. Form. u. Ausführ., früh. b. 8.50 Ausverkaufspreis 4.95, 3.95, **2.95**

Der Saisonschlager!

Mädchen- schwarze Schnür-Halbschuhe Lackkappen, Derbyschnitt, Preßfalten, große Oesen, breite Bänder, gelochte Verzierungen, hochmodern, Größe 37—35, früher 4.95 .... Ausverkaufspreis **3.95**

Der größte Schlager!

Herren- schwarze Stiefel la Chevreaux, Boxkalf, Kalblack, zum Teil Fabrikate erstklassiger Firmen, darunter Goodyear-Welt, früher bis 12.50 Ausverkaufspreis **3.95**

Direkt haarsträubend!

Damen- schwarze u. braune Schnür- u. Knopfstiefel zum Teil Goodyear-Welt und gewendet, darunter allerfeinste Fabrikate, auch la la Chevreaux und Boxkalf, amerikanische, geschweifte u. Louis XIV. Absätze, früher bis 16.50 Ausverkaufspreis 5.95, 4.95 u. **3.95**

Eine gewaltige Zugkraft!

Herren- schwarze Box-Agraffen-Stiefel zum Teil ohne Innen- und Außennähte, amerikanische Hinterriemen, gelochte Querkappen, schöne Formen und Ausführungen, früher bis 10.50 Ausverkaufspreis **5.85**

Noch nie dagewesen!

Damen-Lack-Halbschuhe, Knopf u. Schnür zum Teil echt Kalblack, Ganzlack, Lackblatt, gestreiftes u. farbiges Tuch sowie Chevreauxleder-Einsätze, breite Seidenbänder od. Zierknöpfe, viele Formen u. Ausführung. Ausverkaufspreis 4.95, 3.95, **2.95**

Kolossal billig!

Knaben- u. Mädchen-Box-Schnürstiefel mit u. ohne Derbyschnitt, gelochte Querkappen und glatten Kappen, gelochter Ringsbesatz und Bogenbesatz, mehrere Formen, Größe 27—35 Ausverkaufspreis **3.95**

Tief im Preise herabgesetzt!

Herren-Chrom-Chevreaux-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt, breite Formen, früher 7.90 .... Ausverkaufspreis **6.45**

Der Höhepunkt!

Damen-Knopf-Spangen- und Schick-Schuhe darunt echt Chevreaux, Glanzziegenleder etc., z. T.: Original-Goodyear gewendet, 3 Spang., durchbroch. Spang., eleg. ganz breite, gerippte u. Seiden- u. Samtschleifen, Gold- u. Glanzschnallen, auch wunderb. Perlenverzierungen, früh. bis 10.50 Ausverkaufspreis 1.95, **95 ₰**

Aufsehen erregendes Angebot!

Damen- u. Herren- braune la Boxkalf-Schnür- u. Agraff.-Stief. u. Halbschuhe, gelochte Querkapp., weiße Nähte, Chromsohlen, für Tennis geeignet, früher bis 10.50 Ausverkaufspreis 3.95, **2.95**

Herr.- braune Schnürstiefel Derbyschnitt, Preßfalten, gelochte Querkappen und andere Ausführungen, früher bis 10.50 Mk., Ausverkaufspreis **5.90**

Damen- braune Schnür-Halbschuhe gelochte Querkappen, Preßfalten, Lederriemen, längliche Oesen, hochstehende Formen, die allerletzte Neuheit, Orig. Mac-Kay, früher 8.50 Mk., Ausverkaufspreis **6.50**

Knaben- u. Mädchen- braune Schnürstiefel darunter la Chevreaux, beste Fabrikate, mit u. ohne Lackkappen, Derbyschnitt, mehrere Formen und Ausführungen, früher bis 8.50 Mk., Ausverkaufspreis 27/35 **4.95**

Damen- weiße Glacéleder-Schnürstiefel mit hohen Absätzen etc. sowie dito Halb- u. Spangenschuhe, zum Teil durchbrochene Verzierungen, früher bis 6.25 Mk., Ausverkaufspreis 1.95 u. **95 ₰**

Braune Leder-Kinder-Stiefel Knopf und Schnür, Ledersohlen, 18—22 . **88 ₰**

Kinder- braune u. schwarze Leder-Knopf- u. Schnürstiefel Absatzfleck., 18—22 **1.35**

Kinder- braune u. schwarze Leder-Schnürstiefel Absatzflecke, 20—24 u. 25—26. 2.95, 2.45, **1.95**

Schlappen 36—37 .... **18 ₰**

Damen- blaue Cheviot-Pantoffel mit Absatzflecke . **50 ₰**

Braune u. schwarze Leder-Pantoffel mit Pompons, Ledersohlen, Absatzflecke .... Herren 1.98, Damen **1.68**

Damen-Lasting-Pantoffel Gummizüge, Ledersohlen, Absatzflecke, Pompons ..... 95, **78 ₰**

Damen- schwarze Leder-Spangenschuhe Ledersohlen, Absatzflecke, Pompons **1.88**

Kräftige braune Leder-Sandalen durchgenähte Ledersohlen 40/42 1.95, 36/39 1.65, 31/35 1.35, 23/30 **95 ₰**

Damen- u. Herren-Tuch-Reiseschuhe in mehreren Farben, geblümtes Futter .... 88 und **68 ₰**

Graue u. weiße Schnürstief. u. Schnürschuhe (für Tennis), z. T. Lederspitzen und Lederriemen, Chromsohlen, für Damen und Herren . . 1.95 und **95 ₰**

Knaben- u. Mädchen- bunt karierte Segeltuch-Schnallenschuhe, Ledergarn., Ledersohlen u. Absatzflecke, bis Nr. 29 **95 ₰**

Auf sämtliche regulären Schuhwaren 10 Prozent Rabatt.

Schuh-Palast

**Elberfeld,
Wall 27.**

1204

Tagesſpruch.

Verſchwiegenheit iſt der Stempel eines fähigen Kopfes.
Gracian.

Perſönliches von Franz Ferdinand.

Die Tragödie von Serajewo endet mit einem jähen grauſigen Abſchluß das Leben eines Fürſten, dem das Glück alle Güter des Daſeins in die Wiege gelegt zu haben ſchien und der dann den harten Dornenweg der Pflicht immer ſteiler und düſterer hinaufſteigen mußte. In Licht und Sonne war die Jugend des Erzherzogs gebadet; dem Prinzen, der auf der Menſchheit Höhen wandeln durfte, der ſo nahe dem Habsburger Throne ſtand, ohne von deſſen ſchweren Schatten getroffen zu ſein, warf die Erbſchaft des Rieſenvermögens der Eſte märchenhafte Schätze in den Schoß, und ſein Lebenslauf ſchien eine ebene, glatte, leichte Bahn, durch Freuden hin, ohne Gefahren. Da brachte ein kalter Januartag mit der furchtbaren Kunde vom Tode des Kronprinzen Rudolf dem Erzherzog Franz Ferdinand die drückende Laſt, die die Stellung eines Thronfolgers auferlegt, und von dieſer Zeit an lag jener Ernſt auf ſeinen Zügen, umgab ihn jene Wolke von Zurückhaltung und Verſchloſſenheit, die ſeinen Charakter in ein ſoviel beſprochenes und nie ganz gelöſtes Rätſel hüllte. Aber wie die Jugend den Schlüſſel zu dem Geheimnis ſo mancher Menſchenſeele bietet, ſo wird man auch aus der ſo harmoniſch und freudig verbrachten Jünglingszeit Franz Ferdinands den Weg zu der härteren und ſtarreren Perſönlichkeit des Thronfolgers finden.

Der Soldat und Jäger.

Die kraftvolle Mannhaftigkeit, die geradezu ſpartaniſche Abhärtung, die Franz Ferdinand auszeichneten, ſind ihm bereits früh von ſeinem Vater anerzogen worden. Der Erzherzog Karl Ludwig, ſelbſt ein eifriger Soldat und Jäger, hatte ſich am Semmering den Orthof gekauft, und in dieſem Bauernhauſe führte er mit ſeinen Söhnen das ſchlichteſte Leben. Der junge Franz Ferdinand mußte ſich ſelbſt ſein Lodenwams bürſten, bevor er mit dem Vater auf die Pirſch ging, und von dieſer Zeit her iſt ihm die Freude am edlen Weidwerk und am anſpruchsloſen Leben des Jägers und Soldaten geblieben. Wie er ein ausgezeichneter Reiter war, ein vortrefflicher Eisläufer, der dem Winterſport in St. Moritz huldigte, ſo war er ein glänzender Schütze. Seine Lieblingsreſidenz, das Schloß Konopiſcht in Böhmen, zeigt an langen Wänderreihen die Trophäen ſeiner Jagden in aller Welt; neben mehr als 2000 Geweihen von Hirſchen und Rehen, die er ſelbſt geſchoſſen, prangen hier die Köpfe von Tigern, die er in Indien getötet, die Zähne von Elefanten, die er auf Ceylon erlegt und die Felle von Bären, die er in den Rocky-Mountains zur Strecke gebracht hat. Mit der Büchſe in der Hand, hat er die herrlichen Forſten ſeiner Heimat wie den afrikaniſchen Urwald, die Wüſte wie den Strand des Meeres durchſtreift, und etwas von dieſer Jägerfreude packte ihn auch bei den Manövern, an denen er ſo leidenſchaftlichen Anteil nahm und die es auch jetzt wieder waren, die ihn nach Bosnien führten. Aus den Manövern im vorigen Jahre wird erzählt, daß der „Generalinſpekteur der geſamten bewaffneten Macht" ſein karges Frühſtück in einem Straßengraben aus einem einfachen Kochtopf mit ſeinen Soldaten einnahm. Soldat war er mit Leib und Seele. Gern trug er auch noch als Thronfolger die kleidſame Uniform der Kaiſerjäger, bei denen er ſeine ſchönſte Leutnantszeit verbracht hatte. Als Rittmeiſter der Dragoner, als Kommandeur der Nadasdy-Huſaren offenbarte er jenen friſchen Reitergeiſt und jenen kühnen Wagemut, der die öſterreichiſche Kavallerie von jeher ausgezeichnet hat. Als Thronfolger wurde er dann von jedem beſtimmten Kommandopoſten entbunden und trat allmählich an die Spitze der ganzen Armee und Marine, denen er als General der Kavallerie und als Admiral angehörte. Eine bedeutende Reformtätigkeit iſt hier von ihm ausgegangen; mit unermüdlichem Eifer widmete er ſich der Wehrmacht ſeines Landes, und mitten in der Ausübung ſeiner Pflichten als Generalinſpektor, als Soldat auf dem Felde der Ehre, iſt er dahingeſunken.

Der Sammler und Schriftſteller.

Als echter Erbe der Eſte, deren Mäcenatentum einſt Arioſt und Taſſo gefeiert, beſaß Franz Ferdinand ein lebendiges Intereſſe für Kunſt und Wiſſenſchaft und hat dem in ſeinen wahrhaft bedeutenden Sammlungen einen imponierenden Ausdruck verliehen. Selbſt ein nicht unbegabter Maler, hatte er ſeinen Blick für alles Schöne geſchärft und umgab ſich früh mit erleſenen Kunſtwerken. So hat er die großartigen Sammlungen der italieniſchen Grafenfamilie Obizzi nach Öſterreich gebracht, die in dem von ihm gekauften Schloſſe Cattaio bei Padua aufgeſtellt waren. Die Antikenſammlung, in der die etruskiſchen Werke wahre Glanzſtücke darſtellten, umfaßte mehr als 300 Statuen und Büſten, die Münzenſammlung 14 600 Stück. Auch die Waffenſammlung, die der Erzherzog zuſammenbrachte, iſt hervorragend. Die wichtigſten Sammlungen Franz Ferdinands aber ſtammen von ſeiner Weltreiſe, die vom Dezember 1892 bis zum Oktober 1893 dauerte und in der man den glücklichen Abſchluß ſeiner ſchönen Jugendzeit ſehen kann. Nicht als müßiger Globetrotter zog er aus. „Was mich dazu bewogen hat", ſagte er in ſeinem ſchönen, während der Reiſe geführten und nachher als Privatdruck für Freunde veröffentlichten Tagebuch, „iſt das Streben geweſen: aus der perſönlichen Anſchauung anderer Erdteile, aus dem Einblick in fremde Staatsgebilde und Gemeinweſen, aus der Berührung mit fremden Völkern und Menſchen, mit ausländiſcher Kultur und Sitte Belehrung zu gewinnen; aus der Beſichtigung wunderſamer Werke der Kunſt, aus der Betrachtung fremdartiger Natur und ihrer Reize Genuß zu ſchöpfen. In offener See — auf feſtem Lande; in fürſtlichen Paläſten — in dürftigen Hütten; in Metropolen — in einſamer Wildnis; in üppigen Niederungen — auf lichten Bergeshöhen habe ich gefunden, was ich geſucht. An Erfahrungen, an ſeltener Beute, an Sammlungen reich, bin ich heimgekehrt." Den wiſſenſchaftlichen Ertrag ſeiner Reiſe machte der Erzherzog zunächſt in einer Ausſtellung der Allgemeinheit zugänglich, und danach wurden die Sammlungen in einem Franz Ferdinand gehörigen Palaſte als Muſeum dauernd aufgeſtellt, wo ſie heute zu den bedeutendſten Sehenswürdigkeiten Wiens gehören. 18 000 ethnographiſche und etwa 14 000 zoologiſche Stücke ſind hier zuſammengetragen, und beſonders die Kollektion aus Neu-Guinea und Polyneſien ſind Schätze von einzigartiger wiſſenſchaftlicher Bedeutung. Als ein literariſches Denkmal dieſer wichtigen Reiſe muß das Tagebuch des Erzherzogs gelten, in dem er ſich als trefflicher Beobachter und hochgebildeter Kenner offenbart. Das Reiſewerk iſt nicht die einzige ſchriftſtelleriſche Leiſtung des Erzherzogs; er iſt auch als ſtrategiſcher Autor hervorgetreten, mit kriegswiſſenſchaftlichen Abhandlungen und mit einer Monographie des Feldmarſchalls Radetzky. Viel Freude hatte er an den Schnadahüpferln und G'ſtanzerln der Alpenpoeſie, und er hat ſich manche alte „Stoanſteieriſche" Volksmelodie aufgezeichnet.

Franz Ferdinand zu Hauſe.

Der Thronfolger fühlte ſich am glücklichſten fern von Wien und vom Hofe in der Stille ſeines innigen Familienkreiſes und ländlicher Einſamkeit. Im Winter war ſein Ruheort die Inſel Brioni, ein idylliſcher Fleck an der Küſte von Iſtrien bei Pola; der Sommer fand ihn meiſt in dem von dunklen Wäldern umrauſchten Konopiſcht. In Brioni brachten ihm Ausfahrten auf ſeiner herrlichen Jacht Zerſtreuung, in Konopiſcht die Jagd. Die Hauptliebhaberei ſeines Mannesalters wurde jedoch die Gärtnerei. Der Erzherzog bewies als Landſchaftsgärtner einen feinen Geſchmack und hatte eine Kenntnis von Blumen und Pflanzen, die weit über dem Durchſchnitt ſtand. In Konopiſcht iſt der wundervolle Garten, der heute das alte Schloß umgibt, ganz nach ſeinen Angaben angelegt. Auf ſeiner Weltreiſe hatte er auch hierfür reiche Beobachtungen geſammelt. Im Grundriß ſchloß er ſich an das klaſſiſche Muſter der franzöſiſchen Gartenkunſt Lenôtres an und ſchuf danach die grandioſen Terraſſen und Alleen, das Roſen-Parterre, das eines der berühmteſten in Europa iſt, und ſchmückte die Anlagen mit Statuen. Daneben aber geſtaltete er auch mit ſeinem Geſchmack einen romantiſchen Park und brachte maleriſche Baumgruppen an, mit deren Pflege er ſich beſonders beſchäftigte. Arbeitete der Erzherzog in ſeinem Park, dann wurden Soldaten abkommandiert und auf einen raſch aufgeworfenen Hügel oder auf dem Raſen in Gruppen und Reihen aufgeſtellt, um ſo dem hohen Gärtner eine ungefähre Anſchauung zu vermitteln, wie Baumgruppen und Baumreihen ſich an dieſer Stelle ausnehmen würden.

Der neue Thronfolger in Öſterreich.

Der Erbe der habsburgiſchen Doppelkrone iſt jetzt des greiſen Kaiſers Franz Joſef Großneffe, der Erzherzog Karl Franz Joſef, der ältere Sohn des verſtorbenen Erzherzogs Otto, eines jüngeren Bruders des auf ſo tragiſche Weiſe jetzt dahingeſchiedenen Erzherzogs Franz Ferdinand. Man kann ſagen, daß er noch in jeder Beziehung ein unbeſchriebenes Blatt iſt, und all die Gerüchte, die von ihm über ſeine politiſche Geſinnung bereits in der Öffentlichkeit kolportiert wurden, ſind nichts weiter als müßige Kombinationen. Am 17. Auguſt 1887 geboren — ſeine noch lebende Mutter iſt eine ſächſiſche Prinzeſſin, eine Schweſter König Friedrich Auguſts —, ſteht er jetzt im 27. Lebensjahre. Nach einer ſorgfältigen Erziehung trat er in den Militärdienſt ein, und, mit Leib und Seele Soldat, war er bald bei Vorgeſetzten und Untergebenen ſehr beliebt. Er gehört überhaupt zu jenen jungen Fürſten, denen es gegeben iſt, ſich überall ſchnell Sympathien zu erwerben. Seine ſchlanke und elegante Geſtalt, ſein offenes Geſicht, ſein vertrauliches Lächeln und ſeine ſchönen blauen Augen gewinnen ihm leicht die Herzen. Dazu werden ihm ein offener Charakter, ein munteres Weſen und einfache, ſchlichte Neigungen, ſelbſt ein feiner, natürlicher Takt nachgerühmt. Auch wiſſenſchaftliche Studien hat er getrieben und beiſpielsweiſe, als er in Brandeis bei den Dragonern ſtand, an der Prager deutſchen und tſchechiſchen Univerſität Vorleſungen gehört. Er iſt in denkbar glücklichſter Ehe mit der Prinzeſſin Zita, Tochter des verſtorbenen Herzogs Robert von Parma, vermählt. Sie ſtammt alſo in direkter Linie von Frankreichs alten Königen ab. Man ſchildert ſie als eine hochgebildete, kunſtſinnige Dame, die mit einer heiteren Gemütsart auch Sinn für ſchwerwiegende Fragen paart, die ſonſt Frauenherzen fern liegen.

Vermiſchtes.

Eine eigenartige „Autographenſammlung" des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

Der neue Großherzog von Mecklenburg-Strelitz erbt von ſeinem Vater, wie uns geſchrieben wird, eine eigenartige „Autographenſammlung", wie ſie in dieſer Art wohl nicht wieder auf der Welt vorhanden ſein dürfte. Im Schloſſe Hohenzieritz befindet ſich eine aus einem Parterreſaal auf die Hintertreppe führende Tür, die ſich eines einzigartigen Türrahmens rühmen kann. An dieſem Türrahmen haben nämlich zahlloſe Fürſtlichkeiten, die in Hohenzieritz zu Beſuch weilten, ihre Körpergröße gemeſſen, indem ſie ſich an den Türrahmen ſtellten und ihre Größe durch einen Bleiſtiftſtrich anzeichneten, dem ſie jedesmal ihre eigenhändige Namensunterſchrift hinzufügten. Faſt alle deutſchen Fürſtenhäuſer ſind in dieſer merkwürdigen Autographenſammlung vertreten, aber auch die ausländiſchen Herrſcher ſtellten manchen intereſſanten Beitrag. So finden wir auf dem Türrahmen in Hohenzieritz die Körpergröße und die Namen engliſcher, ruſſiſcher, däniſcher Fürſtlichkeiten verzeichnet. Nur Kaiſer Wilhelms I. Name fehlt, der doch häufig genug in Hohenzieritz, der Sterbeſtätte ſeiner innig verehrten Mutter, weilte. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man dieſe Lücke dadurch erklärt, daß der Kaiſer unter dem bewegenden Eindruck des Ortes nicht zu Scherzen aufgelegt war. Der Türrahmen im Schloſſe Hohenzieritz läßt intereſſante Vergleiche über die Größe der fürſtlichen Beſucher anſtellen. Kaiſer Friedrich III. überragt um Hauptes länge alle anderen, aber auch Prinz Auguſt von Württemberg, der verdiente Sieger von Chlum, gab ihm nicht viel nach. Es läßt ſich denken, daß der einzigartige Türrahmen vielfach Gegenſtand der Hoffnungen erwerbsluſtiger Sammlungen geweſen iſt. Allerdings mit wenig Erfolg. Ein engliſcher, überaus vermögender Sammler ſetzte vor Jahren Himmel und Hölle in Bewegung, ja er richtete ſogar eine dickleibige Eingabe an das Staatsminiſterium von Mecklenburg-Strelitz, in der er um Gewährung der käuflichen Überlaſſung des Türrahmens nachſuchte. Auch ſonſt drohten der „Autographenſammlung" des Großherzogs mancherlei Gefahren, ebenſo ſehr durch die wenig ſchöne Art mancher Touriſten, die ſich ein „Andenken" ſichern wollten, wie durch die Unkenntnis mancher Bedienten von dem Werte des Türrahmens. So wollte einmal eine übereifrige Scheuerfrau den ganzen Türrahmen abſeifen und abſcheuern, und die Sammlung wäre unwiederbringlich verloren geweſen, hätte man nicht noch im letzten Augenblick dem unangebrachten Dienſteifer der Frau ein Ziel ſetzen können.

Unser diesjähriger Saison-Ausverkauf
bietet in bezug auf Auswahl und Preiswürdigkeit

Juli 1914 **ganz besondere Vorteile!** Juli 1914

Es kommen u. a. zum Verkauf große Posten:

Kinder-, Knaben- und Mädchen-Stiefel, schwarz u. farbig, alle Formen. Nur Qualitätsware, außerordentlich preiswert. **Damen-Halbschuhe, Gesellschafts- und Ballschuhe, Sport-, Strand- und Reiseschuhe** in schwarz u. farbig, zum Knöpfen u. Schnüren, mit 1 und mehr Spangen. Die günstigste Gelegenheit zum Einkauf für Sommer-, Ferien- u. Herbstbedarf. **Damen-Stiefel,** moderne Formen, in allen Größen u. Ausführungen. **Lackbesatz-Stiefel** mit Stoff- und Leder-Oberteil. **Herren-Stiefel und Halbschuhe, nur prima Qualität,** schwarz und farbig, tadellos in Form, enorm billig.

Lackbesatz-Knopf- und Schnürstiefel für Gesellschaft und Promenaden, staunend billig.

Auf sämtliche Artikel außerdem noch **doppelte Rabattmarken** bis zum 15. Juli.

! **Als besondere Attraktion bringen wir große Reisekollektionen versch. bedeutender Schuhfabriken zum Verkauf.** Diese Musterpaare zeichnen sich aus durch **Formenschönheit. Vorzügl. Qualität. Größte Preiswürdigkeit.** !

Auf sämtliche Artikel außerdem noch **doppelte Rabattmarken** bis zum 15. Juli.

Beachten Sie unsere Spezial-Schaufenster-Ausstellungen.

Wetter, Schuhhaus I. Ranges, Elberfeld, Neustr. 15, Hofkamp 54.

vom 1.–31. Juli

Inventur-Ausverkauf

*

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet wie selten Gelegenheit,

ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN

DAMEN-WÄSCHE

IN SEHR GUTER AUSFÜHRUNG

ENORM BILLIG

einzukaufen.

*

Sowohl zu Einzelanschaffungen, als ganz besonders auch für Aussteuern bietet mein Inventur-Ausverkauf eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.

*

DAMEN-TAGHEMDEN U. BEINKLEIDER enorme Auswahl in den verschiedensten Ausführungen aus besten Stoffen 2.75, 2.25, 1.95,	1.75
NACHTHEMDEN Geisha-Ausschnitt, mod. Formen, mit Stickerei garniert 4.90, 4.25,	3.75
PRINZESSRÖCKE vorzüglicher Sitz, mit Stickerei oder Spitzen garniert, in allen Größen 8.50, 6.50,	4.75
500 DAMEN-HEMDEN besond. preiswert, aus feinen Stoff. mit eleg. Handstick. zu 3 Durchschnittspreisen 5.90, 4.90, Regulärer Wert bedeutend höher.	3.90
UNTERRÖCKE moderne enge Form, mit Plissé-Stickerei und Einsatz 5.50, 4.75,	2.90
UNTERTAILLEN tadelloser Sitz, durchweg Rücken-Garnitur mit Feston-Ein- und Ansatz . . . 1.85, 1.65, 1.35,	95 ₰
ELEGANTE EINZELWÄSCHE leicht angestaubt, bestehend aus Taghemden, Beinkleidern, Nachthemden, Matinées, Taillen-Röcken u. Garnituren, mit einem Rabatt von	33 1/3 %

*

GROSSE POSTEN BETT-WÄSCHE

wie Kissenbezüge, Bettücher u. Garnituren in den verschiedensten Ausführungen zu besonders billigen Preisen.

*

1154

Anfertigung von Damen-Wäsche sowie Herren-Wäsche in eigenen Arbeitsstuben während des Monats Juli zu besonders billigen Preisen.

Ph. Freudenberg

Elberfeld

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 151. — 1914. Mittwoch, den 1. Juli. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Elberfeld, 1. Juli.	**Wochenmarkt.**
Mölle .... Becher 30-40 ₰	Melde .... per Pfd. 20 ₰
Runde Kartoff. Bech. 28-40 ₰	Spinat . per Pfd. 20-25 ₰
Neue runde Kart. p. Bech. 60 ₰	Shaping . per Stück 20-25 ₰
Neue Mölle p. Bech. 60-70 ₰	Butterkohl .. per Pfd. 20 ₰
Eier ... 25 Stück 150-250 ₰	Friſch. Kohlrabi Stück 10 ₰
Tafel-Trinkeier 1 Stck. 10 ₰	Fr. Rübſtiel . per Bd. 5-7 ₰
Butter . per Pfd. 125-145 ₰	Karotten . 4 Stück 10 ₰
Schwarzbrot 7 Pfd. 60-62 ₰	Fr. Kopfſalat Stück 8-10 ₰
Ochſenfleiſch per Pfd. 70-100 ₰	Friſche Gurken p. St. 15-20 ₰
Kuhfleiſch . per Pfd. 65-75 ₰	Zwiebeln . per Pfd. 25 ₰
Kalbfleiſch . per Pfd. 90-110 ₰	Blumenkohl per Stück 30-60 ₰
Schweinefl. per Pfd. 90-100 ₰	Kirſchen . .. Pfd. 30-40 ₰
Hammelfleiſch p. Pfd. 70-110 ₰	Saure Kirſchen p. Pfd. 30 ₰
Pferdefleiſch per Pfd. 49-50 ₰	Aprikoſen . per Pfd. 50-60 ₰
Meerrettiche p. Stück 30 ₰	Stachelbeeren . Pfd. 20-25 ₰
Franz. Rettiche p. St. 30 ₰	Erdbeeren per Pfd. 35-50 ₰
Radieschen per Bd. .. 10 ₰	Waldbeeren . per Pfd. 35 ₰
Rhabarber per Pfd. 10-15 ₰	Johannistrauben p. Pfd. 25 ₰
Friſch. Wirſing p. Stck. 25-30 ₰	Weintrauben p. Pfd. 60-70 ₰
Fr. Möhrchen p. Bd. 5-25 ₰	Eßäpfel .. per Pfd. 60 ₰
Fr. Schnittlauch .. p. Bd. 5 ₰	Friſche Maronen Pfd. 25 ₰
Johanniszwiebel 4 Stck. 10 ₰	Tomaten ... per Pfd. 60 ₰
Frz. Schneidebohn. p. Pfd. 40 ₰	Zitronen . per Stück 5-10 ₰
Wachsbohnen per Pfd. 50 ₰	Apfelſinen per Stück 5-15 ₰
Dicke Bohnen p. Pfd. 10-15 ₰	Bananen . per Stück 6-10 ₰
N. Zuckererbſen Pfd. 20-25 ₰	N. Walnüſſe per Pfd. 50-60 ₰
Döpperbſen p. Pfd. 20-25 ₰	Haſelnüſſe per Pfd. [illegible]-60 ₰
Schnabbelerbſen p. Pfd. 25-30 ₰	

Neuß, 1. Juli. **Fruchtpreiſe.**

Hafer 1. Qual., 100 kg 18.00	Butter ..... per kg 2.80
„ 2. Qual., 100 kg 17.00	Eier, hieſ. Landw., St. 7—8 ₰
Kartoffeln . 50 kg 4.50—5.00	Rüböl 100 kg { in Partien von 100 Zt. (o. Faß) 67.00
Heu .... 50 kg 2.80—3.20	faßweiſe (o. Fß.) 69.00
Luz. Heu .. 50 kg 4.50—5.00	Berlin. Rüböl 70.00 Mk.
Krummſtroh . 500 kg 13.00	Rübkch. 1000 kg } gr. waggonw. 98.00
Preßdruſchſtroh . 500 kg 13.00	kl. waggonw. 102.00
Breitdruſchſtroh 500 kg 14.00	Kleien ...... 50 kg 6.00
Roggenrichtſtroh 500 kg 15.00	

Roggen I. Qualität 18.00 Mk., II. Qualität 17.00 Mk.
Weizen I. Qualität 20.40 Mk., II. Qualität 19.40 Mk.

Berlin, 1. Juli. **Fruchtbörſe.**

	30./6.	1./7.		30./6.	1./7.
Weizen Juli	206.00	206.00	Dez.	165.00	164.50
Sept. ...	193.25	194.25	Hafer Juli	171.75	172.50
Okt. ...	193.50	194.75	Sept. ...	161.75	161.50
Dez. ...	194.00	195.00	Mais Juli	—.—	—.—
Roggen Juli	177.25	177.25	Sept. ...	—.—	—.—
Sept. ...	165.00	164.50	Weizenmehl	24.50-27.75	24.50-27.75
Okt. ...	165.00	164.50	Roggenmehl	22.30-24.80	22.30-24.80

Peſt, 1. Juli. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: feſt.	Mais. Tendenz: feſt.
Oktober ... 50 kg 12.76	Juli ..... 50 kg 7.39
April ... 50 kg 12.87	Auguſt .. 50 kg 7.55
Roggen. Tendenz: feſt.	Mai ..... 50 kg 7.28
Oktober . 50 kg 9.17	Raps. Tendenz: ſtetig.
Hafer. Tendenz: feſt.	Auguſt .. 50 kg 15.30
Oktober ... 50 kg 7.56	Wetter: bewölkt.

Liverpool, 1. Juli. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter ſtetig. Juli Sh. 6.7¾ (letzter Schlußpr. 6.7¾). Okt. Sh. 6.8⅝ (6.7⅞). Mais träge. La Plata-, gelber, Juli Sh. 4.9 (nennw.), bunter, amerikaniſcher, Sept. Sh. 4.9 (4.9).

Magdeburg, 1. Juli. **Zuckermarkt.**

Rohzucker.

	B.	G.
Juli ...	9.37.50	9.32.50
Auguſt ..	9.50.00	9.45.00
Sept. ..	9.57.50	9.52.50
Okt.-Dez.	9.60.00	9.55.00
Jan.-März	9.72.50	9.70.00
Mai ...	9.90.00	9.87.50

Tendenz: ruhig.
Kornzuck. 88% o. S. 9.15-0.00

Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19.25—19.50
Würfelzucker Ia 00.00—00.00
„ IIa 00.00—00.00
Gem. Brotraff. Ia 19.00—29.25
„ IIa 00.00—00.00
Gemahl. Melis 18.50—18.75
Tendenz: ruhig.
Wetter: heiß.

Hamburg, 1. Juli. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.	Kaffee. Tendenz: ruhig.
Juli 9.30.00	September 47.50
Auguſt 9.47.50	Dezember 48.50
Sept. 9.57.50	März 49.00
Okt.-Dez. 9.55.00	Mai 49.50
Jan.-März 9.72.50	Umſatz 30. 6. { Zucker 45 000 Sack.
Mai 9.87.50	Kaffee 56 000 Sack.

Havre. Kaffee	Schluß 30./6.	Anfang 1./7.	Kaffee.	Schluß 30./6.	Anfang 1./7.
Sept. ..	59.00	59.75	März ..	61.00	61.00
Dez. ..	60.25	60.50	Mai ..	61.25	61.50

Bremen, 30. Juni. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 28 mm 77 (76,75).

Havre, 30. Juni. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling. Juli Frs. 89.½, Sept. 86.½ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clauſel).

	Schluß 30./6	Anfang 1./7.		Schluß 30./6.	Anfang 1./7.
Stimmung	träge	ruhig	Sept.-Okt. ..	6.90	6.89
Umſatz	8000	8000	Okt.-Nov. ..	6.81	6.80
dav. ſeitens			Nov.-Dez. ..	6.73	6.72
der Spieler	000	0000	Dez.-Januar.	6.72	6.71
Geſtr. Zufuhr	15000	12000	Jan.-Febr. .	6.72	6.71
dav. amerik.	13000	10000	Febr.-März .	6.72	6.71
Lief.-Tendz. .	ruhig	ruhig	März-April .	6.74	6.72
Juli	7.26	7.25	April-Mai .	6.74	6.73
Juli-Aug. ..	7.26	7.25	Mai-Juni .	6.74	6.73
Aug.-Sept. .	7.11	7.10	Juni-Juli .	6.71	6.70

Aegyptiſche Baumwolle in Liverpool, Fully good fair brown Nov. 9.28, Jan. 9.42, März 9.49, desgleichen in Alexandrien Nov. 18.03, Jan. 18.07, März 18.13.

Metallbörſe in Berlin, 1. Juli. **Kupfer ſtramm.**

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Juli ..	123.—	122.50	122.75	Januar .	125.50	125.—	125.25
Auguſt .	123.75	123.50	123.50	Februar .	125.75	125.25	—.—
Sept. .	124.25	123.75	—.—	März ..	126.—	125.50	—.—
Oktober .	124.75	124.25	—.—	April ..	126.25	125.75	—.—
Nov. ..	125.—	124.75	125.—	Mai ..	126.50	126.—	—.—
Dez. ..	125.50	125.—	125.25	Juni ..	126.75	126.25	—.—

Elek. Kupfer prompt 126.00	Blei 38.75
Zink 46.00	Antimon 47.00
Bankazinn 292.00	Aluminium Synd. . 160.00
Auſtralzinn 289.00	

London. Kupfer matt. **Zinn** ſchwach. **Blei** matt. **Zink** feſt.

Börſe	Schluß 29./6.	Schluß 30./6.
Kupfer Standard	60.2.6	60.2.6
„ 3 Monate	60.15	60.15
„ Beſt Select...	64.15	64.15
„ Elektrolyt	62.10	62.10
Zinn, Standard	187.15	187.17.6
„ 3 Monate	189.10	189.10
Blei, fr. Liefer., Juni .	19¼—19⅜	19½—19 3/16
„ Verſchiff. Juni	19 3/16—19¼	19—19⅛
„ engl., Lieferung .	19½—19⅝	19⅜—19½
Zink, gewöhnliches ...	21½—21⅝	21½—21⅝
„ beſſeres	22½—22¾	22½—22¾
Antimon	26.15	26.15
Aluminium	79.10	79.10

Tagesumſatz in Kupfer 1500, Zinn 300 Tonnen.

Amerikaniſche Märkte.

	29./6.	30./6.		29./6.	30./6.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.50	3.25
Neuyork: loco	13.25	13.25	**Chicago:**		
do. Juni	12.85	—.—	**Schmalz:** Juli	10.075	10.075
do. Jul	12.85	12.78	do. Sept.	10.256	10.25
do. Aug.	12.86	12.77	**Rippen:** Juli .	11.60	11.65
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13 9/16	13 9/16	Juli .	21.[illegible]	21.[illegible]
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Juli .	77.87	77.87	Neuyork: Juli	8.32	8.31
do. Sept.	77.50	78.62	do. Sept.	8.53	8.51
do. Dez. .	80.50	80.62	do. Dez.	8.83	8.80
Neuyork: Juli .	87.62	87.12	Neuyork		
do. Sept.	86.37	96.25	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.30	4.30
Chicago: Juli .	68.00	68.12	**Petroleum:**		
do. Sept.	66.25	65.87	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Dez.	57.37	56.75	Tanks	5.00	5.00
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.75	1.75
Chicago: Juli	37.87	36.62	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.75	13.50
Neuyork			Elektrolyt	13.75	13.00
nach Liverpool	2.50	2.50	**Zinn:**	30.15	30.425
do. Hamburg	27.50	27.50	**Terpentin:**	50.00	50.00

Tendenz: Baumwolle ſchwächer. Weizen ſtetig. Mais abgeſchwächt.

Schweinezufuhr im Weſten 103 000 Stück, davon in Chicago 17 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 30. Juni.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	1850	2000
Adler	4000	4275	Unser Fritz	16400	17000
Alte Haase	—	1300	Victoria	—	700
Blankenburg	—	1500	**Braunkohle.**		
Caroline	2600	—	Brückd. Nietleb.	1250	—
Carolus Magnus	5700	6050	Germania	—	1000
Constant. d. Gr	51500	53500	**Kali.**		
Dorstfeld	—	10200	Beienrode	3475	3525
Ewald	40000	43500	Burbach	8700	9300
Freie Vogel und Unverhofft	7200	8000	Carlsfund	4600	5000
Friedrich d. Gr.	—	26000	Glückauf b. Sdsh.	17800	18500
Fröhl. Morgens.	—	9900	Hansa-Silberberg	5475	5650
Gottessegen	2850	2950	Hohenzollern	6950	7100
Graf Bismarck	—	—	Kaiseroda	6600	—
Graf Schwerin	11500	12000	Neustaßfurt	12900	13300
Heinrich	5350	5850	Siegfried I	4900	5150
Helene Amalie	19100	19900	Walbeck	3400	3800
Joh. Deimelsberg	6450	—	Wilhelmshall	7900	8600
König Ludwig	—	30200	**Erze.**		
Langenbrahm	15700	16400	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen	28000	29500	Hollertszug	—	—
Mont Cenis	17500	18400	Neue Hoffnung	—	—
Rudolph	450	—	Landeskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2025	2150			

Verschiedene Gesellschaften.

Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	210.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	270.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	119.50	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	965.00	1020—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	145.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	225.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	136.10	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	193.25	—
Glückauf-Brauerei	121.65	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	145.00	—
Hoefel-Brauerei	165.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	80.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	255.25	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	192.30	—
Schwabenbräu	157.00	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	152.00	164.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	192.00	—

Berliner Wertpapierbörſe.

Berlin, 1. Juli. Bei unverändert ſtillem Geſchäft unterlag die Kursbewegung an der heutigen Börſe leichteren Schwankungen mit dem Ergebniſſe mäßiger Rückgänge. Der gute Fortgang der Verbandsverhandlungen im Montangewerbe trat zurück vor politiſchen Erörterungen, die ſich an den ſchärfer hervortretenden Gegenſatz zwiſchen Öſterreich-Ungarn und Serbien und das angebliche Aufgehen Montenegros in Serbien knüpften.

Induſtrie, Handel und Verkehr.

Weſtdeutſcher Eiſenhändler-Verband. Die Kölner Bezirksgruppe hat, nachdem die Firma Th. J. B. Janſen in Bonn der Vereinigung beigetreten iſt, die Kampfpreiſe für den Kölner Bezirk wieder aufgehoben. Der Verband traf gleichzeitig eine beſondere Einrichtung durch Bildung eines Beſtandes, der bei etwaigen zukünftigen Unterbietungen zu Gegenmaßregeln durch den Verband verwendet werden ſoll. Die Bezirksgruppe in Koblenz iſt dem Weſtdeutſchen Eiſenhändler-Verband nunmehr ebenfalls als Mitglied beigetreten.

Neue Vertagung in der Röhrenſyndikatsfrage. Die geſtern in Berlin geführten Verhandlungen der Röhrenwerke erfreuten ſich einer ſehr reg. Teilnahme. Es zeigte ſich von vornherein allſeitige Bereitwilligkeit zu Zugeſtändniſſen, wie ſie namentlich in der Quotenfrage unerläßlich ſind. Trotzdem iſt es auch geſtern noch nicht dazu gekommen, das Proviſorium zu einem feſten Syndikat auszubauen. Da bereits am 2. Juli die Verſammlung des Stahlwerksverbandes in Malmö iſt, mußte der größte Teil der Werksvertreter Berlin heute wieder verlaſſen. Die Verhandlungen der Röhrenwerke ſollen am 10. Juli in Düſſeldorf fortgeſetzt werden.

Die Nietenvereinigung beruft auf den 14. Juli eine Mitgliederverſammlung ein, um zu dem ſeit einiger Zeit eingetretenen Wettbewerb der Firma Thyſſen & Co., Abteilung Lothringer Hütte, in Ars a. d. Moſel Stellung zu nehmen. Die genannte Firma bietet ſeit kurzem, namentlich in Süddeutſchland, Nieten zu einem Preiſe an, der ſich um 8—10 Mk. unter dem Konventionspreis bewegt. Es iſt beabſichtigt, Thyſſen zu einem Preisabkommen zu bewegen, wenn ſein Beitritt zu der Vereinigung nicht erreicht werden ſollte.

Siegerländer Eiſenſteinverein in Siegen. Nach dem in der geſtrigen Hauptverſammlung vorgetragenen Berichte betrug die Förderung der Vereinsgruben im Mai 193 592 Tonnen (im April 186 426 Tonnen) und der Verſand 190 701 Tonnen (im April 189 802 Tonnen) Eiſenſtein. In den erſten fünf Monaten dieſes Jahres betrug die Geſamtförderung 994 099 Tonnen gleich 97,3 Prozent und der Verſand 997 775 Tonnen gleich 97,7 Prozent der Beteiligungsziffer. Für Juni würde der Verſand der Gruben in Anbetracht der Beſtandsaufnahme auf den Werken einen geringen Ausfall bekommen, dagegen würde im Juli der Verſand wieder eine Steigerung erfahren. Die Verkäufe für das zweite Halbjahr ſeien in Eiſenſtein in der Hauptſache getätigt.

A.-G. für Kohlendeſtillation in Düſſeldorf. Der Aufſichtsrat ſchlägt vor, auf die Stammaktien eine Dividende von 17 Prozent (i. V. 19 Prozent), auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 22 Prozent (i. V. 24 Prozent) zu verteilen und je Genußſchein 93 Mark (i. V. 79.55 Mark) auszuſchütten.

Hohenzollernhütte, Emden. Von dieſer Geſellſchaft, die vor etwa 10 Jahren mit ſo hellen Fanfaren ins Leben gerufen wurde und die als eines der erſten Werke in dem neuen, verheißungsvollen Nordſeehafen auf den Plan trat, hört man recht ſelten. Geſtern fand in Dortmund die Generalverſammlung für das Geſchäftsjahr 1913 ſtatt, in der drei Aktionäre ein Aktienkapital von 1 622 000 Mark vertraten und die ihre Zuſtimmung zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung gaben. Das Werk iſt ſeit Jahren ſtillgelegt und hat ſeine Roheiſen-Beteiligungsquote für mehrere Jahre verkauft. Aus dem Erlös werden die Koſten für die Unterhaltung der Anlagen und ſonſtige Unkoſten beſtritten, unter denen als beſonders hoch die Abgaben an den Fiskus für das [illegible] Gelände in Höhe von 75 000 Mark [illegible] werden. Bei einem Aktienkapital von 3 186 000 Mark werden 134 000 Mark Hypotheken- und [illegible] Mark gewöhnliche Schulden ausgewieſen, [illegible] Außenſtänden von 262 714,45 Mark. (Bemerkenswert iſt die Gleichmäßigkeit der beiden letzten Zahlen, die ſich im Vorjahre auf 494 580,31 Mark bzw. 227 557,24 Mark ſtellten, obwohl der Betrieb auch ſchon im vorigen Jahre ruhte.) Der Verluſt wurde (wie im Vorjahre) mit 498 222,83 Mark vorgetragen. Über die Zukunft des Werkes konnte die Verwaltung auf Anfrage irgendeine beſtimmte Auskunft nicht geben.

Die Verkaufsſtelle für [illegible] in Düſſeldorf, die mit dem geſtrigen Tage ablief, iſt auf ein weiteres Jahr verlängert worden. — Die Verkaufsſtelle für Abflußröhren nimmt den Verkauf für das zweite Semeſter [illegible] zu unveränderten Preiſen auf.

Berliner Kassekurse vom 1. Juli

Wechselkurse.

		30./6.	1./7.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.00	169.00
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.85	80.85
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Italienische Plätze	10 T.	81.15	81.15
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	—.—	—.—
London	8 T.	20.48	20.48
do.	3 M.	20.36	20.36
Madrid u. Barcelona	14 T.	79.05	79.05
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.195	4.195
Paris	8 T.	81.525	81.525
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.30	81.30
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.15	112.15
Wien	8 T.	84.75	84.775
do.	2 M.	84.00	—.—

Staats-Anleihen.

D.R.Schatzanw. 1.4.15	4	100.20	100.30
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.80	98.90
do. do.	3½	86.20	86.30
do. do.	3	76.80	76.90
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.20	100.30
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.90	98.90
do. do. (Staffel)	4	91.40	91.40
do. do.	3½	88.20	86.40
do. do.	3	76.90	76.90
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	95.60	95.75
do. do. versch.	3½	85.40	85.25
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	97.00	97.00
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 28	3¾	94.00	94.00
do. versch.	3½	89.75	89.75
Westf. Prov.-Anl. 3	4	96.00	96.00
do. do. 4, 5	4	96.00	96.00
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3¾	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	85.00	86.00
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Emscher Genoss.-Anl.	4	94.60	94.60

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1889, 91	4	96.90	96.75
do. 1907, unkv. 18	4	96.80	96.80
do. 07/09, rückz. 41/40	4	95.80	96.00
do. 1912 N unk. 22/28	4	94.90	94.75
do. 1876	3½	—.—	—.—
do. 1882/87	3½	—.—	—.—
do. 91/96, 01 N, 04/06	3½	—.—	—.—
Cölner St.-A. 1912	4	95.80	95.80
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.75	95.60
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.80	97.60
do. 1908 N ukv. 18/20	4	97.50	97.50
do. konv. u. 1889	3½	—.—	—.—
Hagener St.-Anl. 1906	4	—.—	—.—
Remscheid. St.-A. 1900	3½	97.00	97.00
do. 1903	3½	90.10	90.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.10	99.40
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	86.20	86.40
do. Silber-Rente	4⅕	83.60	83.80
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	90.10	90.10
Rumän. Rente	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	85.25	84.90
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	—.—
Türk. Bagdad I	4	77.20	77.75
Ungar. Gold-Rente	4	80.40	80.30
do. Kronen-Rente	4	79.25	79.50
Ung. Staatsrente 1910	4	79.10	79.40

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	93.75	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.75	95.50
Pr. Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	94.00	94.00
do. do. 1904	3½	84.60	84.60
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.50	95.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	95.75	95.75
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr			
I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	80.25	80.25
Crefelder Eisenbahn	3¾	93.25	93.25
Allg. Lok- u. Straßenb.	10	162.00	162.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	—.—	155.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	5	129.75	130.50
Große Berliner Strb.	8	147.10	147.00
Hamburger Straßenb.	10	178.75	178.25
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	79.00	78.75
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.50	15.25
Oest.-Ung. Staatsbahn	2½	—.—	146.50
Lombarden	0	17.70	—.—
Baltimore and Ohio	6	—.—	—.—
Canada-Pacific-Eisb.	10	195.50	196.50
Luxb. Prince-Henry	3	145.60	145.75

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	169.60	170.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	125.80	127.50
Hansa-Dampfschiff.	20	255.40	258.00
Norddeutscher Lloyd	8	109.30	110.60
Hamb.-Am. Prt. Obl.	4½	100.70	101.30
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	99.70

Banken.

Barmer Bankverein	6½	107.70	107.40
Barmer Kreditbank	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	146.00	145.50
Berliner Handels-Ges.	8½	149.00	149.10
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.00	106.90
Creditverein Neviges	6½	106.75	106.75
Darmstädter Bank	6½	115.50	115.40
Deutsche Bank	12½	234.00	235.00
Deutsche Hyp.-Bank	5	152.00	153.25
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	112.80
Deutsche Ueberseebk.	9	150.50	151.00
Diskonto-Kommandit	10	183.10	183.50
Dresdener Bank	8½	146.90	147.40
Elberfeld. Bankverein	5½	94.50	94.50
Essener Kreditanstalt	8½	156.80	156.50
Hannoversche Bank	7½	136.50	136.30
Leipziger Cr.-Anst.	8½	149.75	149.75
Märkische Bank	5	92.50	92.50
Mitteld. Kreditbank	6½	115.25	115.25
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.00	100.00
Mülheimer Bank	5	94.50	94.50
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	108.40	108.40
Osnabrücker Bank	7½	122.30	122.80
Oesterr. Kred.-Aktien	10½	—.—	—.—
Reichsbank	8,49	139.00	139.00
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	154.10	154.10
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	3	106.50	106.60
Siegener Bank H. u. G.	7	122.00	122.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.50	134.50
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.[illegible]	100.00

Brauereien.

Dortm. Victoria-Br.	7	126.00	127.00
Düsseld. Br. Dieterich	18	—.—	—.—
do. Br. Hötel	10	166.00	—.—
Gevelsberger Brauerei	4	64.50	64.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	121.60	121.60
Lindenbrauerei Unna	5	73.80	73.50
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.25	169.25
Schwabenbräu	10	157.00	157.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	111.50	111.50

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	296.00	297.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	33	472.75	473.00
Adlerwerke	25	302.00	298.00
Alexanderwerk	8	119.75	119.75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	240.10	241.00
Aluminium-Aktien	20	[illegible]	260.50
Aplerbecker Bergb.	10	[illegible]	130.25
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	[illegible]	395.00
Aschaffenb. Papier	8	107.[illegible]	106.90
Aumetz Friede	[illegible]	[illegible]	105.00
Badische Anil. u. Soda	28	579.75	578.00
Balcke, Maschinenbau	16	[illegible]	209.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	102.00	102.00
Basalt-Aktien	8	123.75	123.60
Bedburg. Woll-Ind.	0	20.5[illegible]	20.60
Bemberg J. P.	0	82.10	82.00
Berg Carl, Eveking	0	97.90	97.90
Bergmann Elektr.	5	114.30	114.10
Berliner Elekt.-Werke	12	169.50	169.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	218.75	218.90
Berl. M. Schwartzk.	16	264.00	266.75
Berzelius-Bergw.	10	137.75	137.75
Bismarckhütte	9	144.00	144.00
Bochumer Bergw. abg.	10	133.60	134.80
Bochumer Gußstahl	14	222.00	221.40
Boeddingh., Reimann	10	147.75	147.75
Bösperde Neuwalzw.	3	70.00	69.75
Bremer Linoleum	15	181.50	181.80
Buderus Eisenwerk	7	104.25	104.00
Capito & Klein-Aktien	10	132.50	132.50
Charlottenhütte A.-G.	16	170.10	171.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	150.00	148.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	253.00	253.00
Chem. Fabr. Weiler	12	188.90	189.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	134.75	134.75
Chem. Werke Albert	30	397.50	398.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	40.50	40.50
Cölner Gas u. Elektr.	0	40.00	41.00
Concord.-Bergw.-Ges.	22	355.25	354.75
Consolidation Schalke	28	315.[illegible]	[illegible]
Daimler Motoren	14	377.00	376.00
Delmenh. Linoleum	22	286.00	284.50
Deutsch-Lux. Bergw.	10	127.10	128.00
Deutsch-Ueberseeische El.	11	163.50	164.25
Deutsche Erdöl-A.-G.	22	200.00	195.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	568.00	565.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	132.00	131.50
Deutsche Schachtbau	40	360.50	361.50
Deutsche Spiegelglas	20	279.00	279.00
Deutsche Waffenfabr.	32	336.50	338.00
Dittmann, Neuhaus	12	182.75	182.75
Donnersmarckhütte	14	329.25	329.50
Dürener Metallw.	11	196.50	198.50
Dürkopp-Werke	22	[illegible]	[illegible]
Düsseldorfer Eisenb.	16	236.00	236.00
do. Eisenh.-Ges.	10	133.25	—.—
do. Kammgarn	8	131.25	131.25
do. Maschinenb.	10	114.10	[illegible]
Dynamit-Trust	10	163.80	[illegible]
Eichener Walzwerk	11	[illegible]	[illegible]
Eisengießerei Velbert	0	[illegible]	[illegible]
Eisenwerk Kraft	12	[illegible]	[illegible]
Elberfeld. Farbenfabr.	38	[illegible]	[illegible]
Elektr. Licht u. Kraft	7½	[illegible]	[illegible]
J. Elsbach & Co. Herf.	12	[illegible]	[illegible]
Eschweiler Bergwerk	10	[illegible]	[illegible]
Essener Steinkohlen	13	[illegible]	[illegible]
Felten & Guilleaume	8	[illegible]	[illegible]
Friedrichshütte	18	[illegible]	[illegible]
Frister, R.	16	[illegible]	[illegible]
Gasmotoren Deutz	9	[illegible]	[illegible]
Gebhard & Co.	10	[illegible]	[illegible]
Gebhard & König	12	[illegible]	[illegible]
Gelsenkirch. Bergw.	11	[illegible]	[illegible]
do. Gußstahl	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]	14	[illegible]	[illegible]
[illegible]	12	[illegible]	[illegible]
Girmes Joh. & Co.	16	[illegible]	[illegible]
Gladbacher Spinnerei	0	[illegible]	—.—
Gladbacher Wollind.	12	136.10	137.00
Goedhart Gebr.	11	145.00	142.50
Görlitzer Eisen-Bd.	9	218.00	218.00
Grevenbroich. Masch.	9	163.25	164.75
Hann. Masch. Egest.	20	329.00	330.00
Harkort Bergw. V.-A.	10½	198.00	198.00
Harkort Brückenbau	6	90.00	90.00
Harkort Brückb. V.-A.	7	114.50	—.—
Harpener Bergw.-Ges.	11	177.10	177.90
Hasper Eisenwerke	12	151.00	150.00
Hedwigshütte	9	101.00	101.50
Hein, Lehmann & Co.	12	145.00	145.75
Herbrand Waggonfbr.	10	150.10	150.25
Hilgers Verzinkerei	14	201.00	199.50
Hindr. Aufferm.	15	214.75	215.60
Höchster Farbwerke	30	458.00	454.00
Hoesch, Eisen u. Stahl	24	311.10	310.25
Hohenlohe-Werke	8	105.00	106.50
Hotel Disch	3½	74.75	74.75
Hubertus Braunkohle	8	162.25	162.25
Humboldt Maschinen	8	116.[illegible]	117.30
Jüdel & Co., Max	24	[illegible]	[illegible]
Kaliw. Aschersleben	10	138.75	137.75
Kalker Werkzeugm.	10	135.40	136.00
Kirchner & Co.	20	306.50	306.00
König Wilhelm abg.	18	231.00	231.00
do. do. St.-Pr.	23	311.00	311.00
Königsborner Bergw.	13	[illegible]	[illegible]
Kronprinz Ohligs	16	299.75	[illegible]
Kyffhäuser Hütte	0	50.10	[illegible]
Lahmeyer & Co.	6	[illegible]	[illegible]
Laurahütte	8	147.00	146.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	167.75	166.50
Lindenberg Stahlw.	12	166.20	168.00
Linke & Hofmann	17	[illegible]	[illegible]
Loewe & Co.	18	301.00	303.75
Lothringer Cement	9	120.50	121.00
Lüdenscheider Metall	9	130.[illegible]	130.80
Mannesmannröhren	13⅓	[illegible]	205.60
Marienhütte Kotzenau	4	[illegible]	60.50
Märk.-Westf. Bergw.	6	[illegible]	[illegible]
Maschinenfabr. Baum	10	135.[illegible]	136.60
Masch.-Fabr. Buckau	8	127.[illegible]	[illegible]
Mülheimer Walzwerk	12	112.[illegible]	114.75
Mülheim. Bergw. Akt.	11	153.[illegible]	154.90
Müller Speisefett	7	144.75	142.50
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	86.60	86.25
Oberschl. Eisen-Ind.	9	77.10	77.70
[illegible] Stahlwerk	5	[illegible]	101.25
Orenstein & Koppel	14	153.30	153.30
[illegible] elektr. Bel.	8	[illegible]	[illegible]
Phönix, Bergw. Lit. A	18	236.00	235.75
Reisholz Papierfabrik	18	242.25	[illegible]
Rhein. Braunkohlen	10	241.00	242.25
Rhenania Chamotte	6	93.75	93.75
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	116.75	116.75
Rhein.-Nass. Bergw.	10	201.00	198.00
Rhein. Spiegelglas	16	[illegible]	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	10	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Industr.	4	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	[illegible]	151.00
Rh.-Westf. Sprengst.	18	[illegible]	[illegible]
[illegible]	15	[illegible]	[illegible]
Rombacher Hütte	10	152.50	[illegible]
Rütgerswerke	12½	183.30	183.75
[illegible]	8	[illegible]	135.00
Schön Hermann	9	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	24	[illegible]	[illegible]
Schuckert, Elektr.	8	[illegible]	[illegible]
Schulz-Knaudt	4	[illegible]	[illegible]
Schwelm. Eisenwerke	6	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	12	[illegible]	[illegible]
Stadtberger Hütte	8	[illegible]	[illegible]
Steaua Romana	10	[illegible]	[illegible]
Stettiner Chamotte	5	[illegible]	[illegible]
Stettiner Vulkan	6	[illegible]	[illegible]
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	[illegible]	[illegible]
[illegible] Eisenhütte	18	[illegible]	[illegible]
do. do. V.-A.	18	[illegible]	[illegible]
Thomée Walzwerk	3	[illegible]	[illegible]
[illegible]	12	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonhard	7	[illegible]	[illegible]
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Dtsch. Nickelwerk.	19	[illegible]	[illegible]
do. Glanzstoffabriken	34	[illegible]	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	25	[illegible]	[illegible]
do. Zypen Wissen	22	[illegible]	[illegible]
Vogtländer Masch.	20	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	24	[illegible]	[illegible]
Warsteiner Gruben	9	[illegible]	[illegible]
Wasserw. Gelsenkirch.	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht-Industr.	10½	[illegible]	[illegible]
do. Drahtwerke	8	92.50	[illegible]
do. Kupfer	9	—.—	[illegible]
do. Stahlwerke	6	[illegible]	[illegible]
Wickinger Zement	0	[illegible]	[illegible]
Wickrath Leder	11	187.50	[illegible]
Wittener Glashütte	4	79.75	[illegible]
Wittener Gußstahlw.	14	190.00	[illegible]
do. Stahlröhren	0	149.00	148.50
Zellstoff Waldhof	12	171.[illegible]	[illegible]
Otavi Minen u. Eisenb.	8	116.[illegible]	[illegible]
South West Africa	5	105.[illegible]	[illegible]

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	[illegible]	[illegible]
Augustus I Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Carl Alexand. Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	[illegible]	[illegible]
do. do.	4	94.00	94.00
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4½	102.30	—.—
Gelsenk. Bergwerk	4	—.—	—.—
Germania Portl. Cem.	4½	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	4½	[illegible]	[illegible]
[illegible]	4	[illegible]	[illegible]
Friedrich Krupp	4	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papierfabrik	4½	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	101.00	[illegible]
Schuckert Elektr.	4	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	4½	100.70	[illegible]
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.50	101.[illegible]
Wicküler-Küpper	4	—.—	—.—

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont [illegible] %.

Neue Preisherabſetzung des Kupferblechſyndikats. Das Kupferblechſyndikat hat geſtern den Grundpreis für Kupferbleche, der erſt am 20. Juni um 3 Mk. herabgeſetzt worden war, abermals um 2 Mk. ermäßigt, ſo daß er von jetzt ab nur noch 152 Mk. pro 100 Kilogramm beträgt.

Die deutſche Maſchineninduſtrie auf dem Weltmarkte im Mai 1914. Im Mai 1914 hat ſich, wie der Verein deutſcher Maſchinenbau-Anſtalten mitteilt, die Einfuhr an eigentlichen Maſchinen nach Deutſchland auf 7917 Tonnen im Werte von 7 144 000 Mark belaufen und iſt damit um 1700 Tonnen oder 1,4 Millionen Mark hinter dem Vormonat zurückgeblieben. Gegenüber dem Monat Mai des Vorjahres iſt der Rückgang der Einfuhr ſogar doppelt ſo hoch. In beiden Fällen erklärt er ſich mit der Abnahme der Einfuhrziffer der landwirtſchaftlichen Maſchinen, die bekanntlich ſeit einer Reihe von Monaten die Hälfte der geſamten Maſchineneinfuhr oder mehr ausmachen. Die Ausfuhr der eigentlichen Maſchinen im Monate Mai ſteht mit 49 834 Tonnen im Werte von 56,8 Millionen Mark um rund 10 vom Hundert über derjenigen des Vormonats und übertrifft auch die Ausfuhr des gleichen Monats im Vorjahr noch um etwa 6 vom Hundert. Ein Vergleich der erſten fünf Monate des Jahres 1914 mit dem entſprechenden Zeitraum des Vorjahres zeigt in den Gewichtsangaben keinen nennenswerten Unterſchied, während allerdings der Wert der im laufenden Jahre ausgeführten Maſchinen noch etwas hinter dem im Vorjahre um dieſe Zeit erreichten Werte zurückſteht.

Kreis Altenaer Schmalſpureiſenbahn. In dem am 31. März abgelaufenen Geſchäftsjahre 1913/14 haben ſich die Betriebseinnahmen um 42 000 Mark gehoben. Auch in den erſten Monaten des neuen Betriebsjahres ſind die Einnahmen in der Zunahme begriffen. Für das abgelaufene Jahr ſollen wieder 4½ Prozent Dividende verteilt werden.

Bagdadbahn-Geſellſchaft. In der Hauptverſammlung wurde die Bilanz nebſt der Gewinn- und Verluſt-Rechnung für das Jahr 1913 genehmigt und dem Vorſchlage der Verwaltung gemäß beſchloſſen, eine Dividende von 5 Prozent auf das eingezahlte Aktienkapital zu verteilen. Über den Fortgang der Bauarbeiten erſtattete der Vorſitzende Bericht und hob hervor, daß die Wirkungen der kriegeriſchen Ereigniſſe am Balkan ſich im Berichtsjahre in mannigfachen Störungen und Erſchwerungen fühlbar gemacht haben. Trotzdem ſei es der Geſellſchaft möglich geweſen, am 1. November 1913 die 59 Kilometer lange Zweigbahn Toprak-Kale-Alexandrette und am 2. Juni 1914 eine von Bagdad in nördlicher Richtung bis Sumike laufende Teilſtrecke von 62 Kilometer fertigzuſtellen, ſo daß der Betrieb der Bagdadbahn zurzeit 730 Kilometer umfaßt. Die Arbeiten auf den weiteren Strecken, von Sumike nach Samara im ſüdlichen Meſopotamien (70 Kilometer), und von Djerabliſſe am Euphrat nach Raß-ul-Ain im nördlichen Meſopotamien (200 Kilometer) ſind ſoweit vorgeſchritten, daß deren Fertigſtellung noch im laufenden Jahre erwartet werden kann. Die Eröffnung der 100 Kilometer langen Teilſtrecke Djerabliſſe-Tell-Abiad iſt bereits für den 1. Juli in Ausſicht genommen. Die der Reihe nach ausſcheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats wurden wieder- und Wirklicher Geheimer Rat Dr. Kirchhoff neugewählt.

Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutſcher Lloyd. Die bekannte Betriebsgemeinſchaft zwiſchen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutſchen Lloyd erfährt jetzt eine Ausdehnung dadurch, daß der Norddeutſche Lloyd auch in den von der Hamburg-Amerika-Linie eingerichteten Dienſt zwiſchen Newyork und der Levante eintritt, und zwar wird künftig die Hälfte der für dieſen Dienſt erforderlichen Dampfer vom Norddeutſchen Lloyd geſtellt werden.

Vom Zuſammenſchluß der Salpeter-Werke. Der Londoner Chili-Salpeter-Ausſchuß tritt jetzt mit einem bis ins kleinſte ausgearbeiteten Plan an die Beteiligten heran, der in den nächſten Wochen Gegenſtand neuer Beratungen ſein wird. Das „Kartell" ſchlägt vor, den Salpeterhandel den Schwankungen zu entziehen und den Preis ſo feſtzulegen, daß er für die Werke nicht weniger als 7,9—8 Schilling der Quintal, loko, für 95prozentigen Chili-Salpeter beträgt, ſo daß eine untere Grenze, aber nicht eine obere Grenze gezogen iſt. Die geſamte Salpeter-Ausfuhr ſoll in die Hände einer Verkaufsſtelle gelegt werden, zunächſt auf die Dauer von zehn Jahren, die ihren Sitz in London haben ſoll und ein Grundkapital von etwa 3 Millionen Pfund Sterling beſitzen würde. Die Aufgabe der Verkaufsſtelle ſoll ſein, Charterungen vorzunehmen, Verſicherungen zu übernehmen ſowie Vorſchüſſe auf Waren oder Erzeugniſſe zu leiſten. Die erzielten Einnahmen ſollen einer gemeinſamen Kaſſe zugeführt und an die Werke im Verhältnis ihrer Verſchiffungen verteilt werden. Die Verkaufsſtelle ſoll ferner das Recht haben, den Umfang der Erzeugung zu beſtimmen. Die geſamte Erzeugung für die nächſten beiden Jahre ſoll nicht weniger betragen als der Verbrauch des vorigen Jahres, und für das übrige Jahr unter Aufſchlägen von 5 Prozent. Später ſoll das „Kontingent" neu feſtgeſetzt werden. Der Betrieb ſoll durch eine ſelbſtändige Verkaufseinrichtung mit Zweigſtellen bewerkſtelligt werden. Dazu würden für Deutſchland 800 000 Pfund Sterling erforderlich ſein, für die Vereinigten Staaten 500 000 Pfund Sterling, für Frankreich 400 000 Pfund Sterling, für Belgien und Holland 250 000 Pfund Sterling, für Großbritannien und Kolonien 200 000 Pfund Sterling und für die übrigen Länder 100 000 Pfund Sterling, ſo daß auf den deutſchen Markt faſt die Hälfte des geſamten Geſchäfts entfallen würde.

Viktoria-Brauerei in Bochum. Die Dividende wird wieder auf 7 Proz. taxiert.

Vaterländiſche Glasverſicherungs-Akt.-Geſ. Köln a. Rh. Die auf geſtern einberufene ordentliche Generalverſammlung wurde auf den 21. Juli vertagt, weil ſie gemäß notariellem Protokoll nicht beſchlußfähig war.

Preisreduktion für künſtliches Indigo. Die Indigo-Konvention hat eine Preisreduktion vorgenommen. Die Konvention bilden die Höchſter Farbwerke und die Badiſche Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, die einzigen deutſchen Fabriken, die Indigo produzieren, nachdem die Chemiſche Fabrik von Heyden die Herſtellung von Indigo aufgegeben hat.

Admiralsgarten-Bad, A.-G. in Berlin. In der Hauptverſammlung erklärte der Vorſitzende, die Verwaltung habe ſtets gehofft, aus den Schadenerſatzanſprüchen die Mittel zur Wiederaufrichtung des Unternehmens zu erlangen. Die ſeit ſechs Jahren ſchwebenden Prozeſſe ſeien indes noch nicht aus der erſten Inſtanz heraus. Die Verwaltung glaube, eine längere Hinausſchiebung der Wiederaufrichtung nicht verantworten zu können. Ein Aktionär befürwortete eine weniger einſchneidende Zuſammenlegung der Stammaktien, da durch die beantragte Zuſammenlegung im Verhältnis von 5 zu 1 beſonders die kleinen Aktionäre getroffen würden. Der Vorſitzende betonte demgegenüber, daß ein Verſuch, die Anträge, die als Kompromiß aus langen und eingehenden Verhandlungen hervorgegangen ſeien, zu ändern, bei dem obwaltenden Stimmenverhältnis zwecklos ſein würde. Die Sanierungsanträge wurden danach genehmigt. Zum Schluß gab der Vorſitzende bekannt, daß die mit 1 Mark in die Vermögensüberſicht eingeſtellten Belvedere-Anteile, die Eberbach ſeinerzeit für mehr als eine Million der Geſellſchaft aufgehalſt hat, für 50 000 Mark verkauft worden ſeien.

Neue Photographiſche Geſellſchaft in Berlin-Steglitz. Die Generalverſammlung genehmigte mit allen gegen eine Stimme die Regularien. Auf Anfragen wurde erwidert, daß ſich unter den 1,44 Millionen Mark Debitoren ein Poſten von 300 000 Mark als Reſtkaufgeld für ein verkauftes Grundſtück befindet, die erſt eingehen, wenn das Grundſtück weiterverkauft wird, ferner 250 000 Mark Forderung an die früher angegliederte Firma Ebbinghaus, die durch Lieferung von Rohpapier beglichen werde. Die Debitoren und Vorräte ſeien ſehr vorſichtig aufgenommen. Im letzten Monat ſei das Unternehmen nicht voll beſchäftigt geweſen, der Umſatz im erſten Semeſter war um 150 000 Mark geringer, doch hoffe man, den Ausfall einzuholen. Die Entlaſtung des ausgeſchiedenen Direktors Wyneken wurde zurückgeſtellt. Von den Aufſichtsratsmitgliedern lehnten der Vorſitzende Geheimrat Sigismund ſowie Bankier Ulrich eine Wiederwahl ab. Neugewählt wurden Dr. Hans Hofmann, Dr. Schacht (Dresdener Bank), Paul de Wyk und Direktor Karl Ohly.

Bei der Reichsbank ſtellten ſich Montag und Dienstag ſehr bedeutende Anſprüche ein. Es wurden viele Wechſel mit kurzer Verfallzeit eingereicht.

Poſtſcheckverkehr nach dem Auslande. Die vom Reichspoſtamte feſtgeſetzten Auslandskurſe für Überweiſungen im Poſtſcheckverkehr, gültig vom 30. Juni ab, ſtellen ſich für Öſterreich-Ungarn auf 84.85 Mark, für die Schweiz auf 81.35 und für Belgien auf 80.90 für 100 Kr. bezw. Franken.

Braſilianiſche Anleiheverhandlungen. Nachdem die braſilianiſchen Anleiheverhandlungen reſultatlos verliefen, hat die braſilianiſche Regierung ihrerſeits den verhandelnden Konſorten den Vorſchlag gemacht, einen Betrag von fünfzehnjährigen fünfprozentigen braſilianiſchen Titres zu übernehmen. Die Konſorten haben zu der Anregung noch keine Stellung genommen.

Sport.

Turnen.

Bei den Vaterländiſchen Feſtſpielen in Euskirchen ſchnitten die Wettkämpfer des Allgemeinen Turnvereins 1860, Elberfeld, im Fünfkampf (100-Meter-Lauf, Hochſprung, Steinſtoßen, Weitſprung und 37½-Kilogr.-Gewichtheben) erfolgreich ab. Bauer erhielt den 6. Kranz, Abel den 15., Strauch und Lindermann beide den 16. und Berndſen den 30. Kranz bei ſtarker Konkurrenz.

Bei den Baltiſchen Spielen in Melmö

fielen, wie uns ein Privattelegramm meldet, bisher noch keine Entſcheidungen. Gute Erfolge hatten die deutſchen Teilnehmer im Florettfechten aufzuweiſen, denen es gelang, Schön-Offenbach und Ziegler-Frankfurt a. M. neben vier der Dänen und Schweden für die Endrunde. Winkelmann-Frankfurt a. M. und Normann-Dresden unterlagen nach tapferer Verteidigung. Am modernen Fünfkampf beteiligten ſich nur fünf ſchwediſche Offiziere. Das 300-Meter-Schwimmen dieſer Konkurrenz gewann Leutnant Lybeck in 5 Minuten 22 Sek., keineswegs eine beſondere Leiſtung. Im Degenfechten ſchnitt Oberleutnant Paſch am beſten ab und im Degenfechten erlitt Oberleutnant Grönhagen keine Niederlage.

Deutſche Schwimmer in Frankreich.

Der erfolgreichſte deutſche Schwimmverein, der Magdeburger S.C. von 1896, unternimmt mit ſeinen Mitgliedern Schiele, Lipow, Görges, Bretting, Roſtmeyer und zwei weiteren noch zu beſtimmenden Schwimmern eine Expedition nach Lyon. Dort finden am 26. Juli große internationale Wettkämpfe ſtatt, an denen ſich neben den deutſchen Schwimmern noch Vertreter Frankreichs, Englands, Belgiens und Hollands beteiligen. Die deutſchen Vertreter gehen mit den beſten Ausſichten in den Kampf, da nur die Engländer einigermaßen ebenbürtige Gegner für ſie ſind.

Luftfahrt.

Ein neuer Weltrekord im Höhenflug

wurde auch am vierten Tage der Wiener Flugwoche aufgeſtellt, und zwar war es wieder der öſterreichiſche Oberleutnant Bier, der ſchon tags zuvor den Höhenrekord mit einem Fluggaſt auf 6200 Meter gebracht hatte. Diesmal wurde der ebenfalls am Tage vorher von dem Deutſchen Hellmut Hirth aufgeſtellte Höhenrekord mit zwei Paſſagieren überboten. Oberleutnant Bier verbeſſerte auf ſeinem Lloyd-Doppeldecker die Hirthſche Leiſtung um zirka 300 Meter auf 5400 Meter. Mit dieſem Fluge gewann Oberleutnant Bier den Preis des Arbeitsminiſteriums. Den Frühpreis holte ſich Gilbert. Den Dauerflugpreis teilten ſich die beiden deutſchen Flieger Ingold und Amerigo mit ihren öſterreichiſchen Kollegen Stiploſchek und Sparmann. Sämtliche vier Flieger waren je vier Stunden und zwanzig Minuten in der Luft geblieben.

Ein Propeller ſauſt auf einen Schulhof.

Als das Militärluftſchiff „Z. 6" Strehlen in Sachſen in großer Höhe überflog, brach einer der hinteren Propeller ab und fiel mit großer Wucht auf den Hof der Strehlener Schule. Glücklicherweiſe war keine Pauſe und kein Kind auf dem Hofe, ſonſt hätte leicht ſchweres Unglück angerichtet werden können. Der Propeller hatte ſich tief in den Erdboden eingebohrt. Das Luftſchiff wurde durch den Verluſt des Propellers in ſeiner Bewegungsfreiheit ſtark beeinträchtigt.

Der ruſſiſche Flieger Sikorsky,

der vorgeſtern mit vier Fahrgäſten 611 Werſt von Petersburg nach Orſcha in acht Stunden zurückgelegt und damit einen Meilen-Weltrekord aufgeſtellt hatte, iſt geſtern früh mit ſeinen vier Mitfahrern in Kiew gelandet. Er hat die 450 Kilometer betragende Strecke Orſcha-Kiew unter ſtrömendem Regen in einer Höhe von über 1200 Meter in 6½ Stunden zurückgelegt.

Die geſetzliche Sicherſtellung des Flugſports

iſt augenblicklich ein Hauptthema in allen Vereinen, die mit der Fliegerei zu tun haben. Alle Vorſchläge laufen darauf hinaus, Vereine zu gründen, die, ähnlich den Ruder- und Yachtklubs, zwei bis drei Aeroplane kaufen, um das ſportliche Fliegen auszuüben. Innerhalb dieſer Vereine könnte ſich auch am beſten ein Freiwilligen-Flieger-Korps heranbilden, das in einem Kriege von unſchätzbarem Werte für die Heeresverwaltung wäre. In dieſen Vereinen hätten auch unſere braven Berufsflieger eine Rückenſtärkung ihrer Exiſtenz.

Vermiſchtes.

Der preußiſche Eiſenbahnminiſter in Bern.

Eiſenbahnminiſter v. Breitenbach hat geſtern die Schweizeriſche Landes-Ausſtellung in Begleitung des Unterſtaatsſekretärs Stieger, des Miniſterialdirektors Dr.-Ing. Wichert und des Geheimen Oberbaurats Wittfeld und geführt vom Ingenieur Winkler, dem Direktor der techniſchen Abteilung des eidgenöſſiſchen Eiſenbahndepartements, eingehend beſichtigt und ſich in Ausdrücken der Bewunderung und des höchſten Lobes über die Organiſation der Ausſtellung und über die Herrichtung und Güte des Geſehenen ausgeſprochen.

Für das Bismarck-Denkmal auf der Eliſenhöhe

bei Bingerbrück, das insgeſamt zwei Millionen Mark koſten wird, ſind bisher nur anderthalb Millionen Mark aufgebracht worden. Eine Lotterie will der Bismarck-Bund nicht veranſtalten. Das Intereſſe für das Denkmal würde wahrſcheinlich größer ſein, wenn das Komitee ſeinerzeit nicht ſo eigenmächtig vorgegangen wäre.

Aus dem „Nautilus".

Die großkalibrigen Geſchütze, deren Bedeutung und Wirkung lange umſtritten war, werden jetzt, wie im „Nauticus", dem Jahrbuch für Deutſchlands Seeintereſſen, ausgeführt wird, durchgängig auf den Großkampfſchiffen der deutſchen Flotte zur Verwendung kommen. Die Gründe für die Einführung des 38-Zentimeter-Geſchützes liegen weniger auf rein militäriſchem als auf geſchütztechniſchem Gebiet. Was das Feierjahr im Flottenbau und ebenſo das deutſch-engliſche Schiffsverhältnis von 10 : 16 anbetrifft, ſo haben ſich, wie das erwähnte Jahrbuch hervorhebt, die Anſichten hüben und drüben inſofern geklärt, daß die Marſchrouten der einzelnen Staaten nicht an ſolche Abkommen gebunden werden können.

Die in Nancy verhafteten Deutſchen unter Spionage-Anklage.

In Nancy begann der Prozeß gegen die unter Spionageverdacht verhafteten vier deutſchen Arbeiter und Angeſtellten. Die Deutſchen ſollen auch franzöſiſche Soldaten der Nancyer Garniſon zur Fahnenflucht verleitet haben. Von den Deſerteuren iſt nur einer in den Händen des franzöſiſchen Gerichtes, und der behauptet, mit den Deutſchen nichts zu tun gehabt zu haben.

Der Rückgang der Schweinepreiſe

hat den Landwirten wieder häufig Anlaß zu der Klage gegeben, daß ſich die Schweine-Aufzucht nicht mehr recht lohne. Der preußiſche Landwirtſchaftsminiſter v. Schorlemer erklärt nun, daß dieſe Klagen wohl eine gewiſſe Berechtigung hätten, er erſucht jedoch, im Intereſſe der Volksernährung keine Einſchränkung der Viehhaltung vorzunehmen. Der Miniſter weiſt auch darauf hin, daß eine Verminderung des Viehſtandes in Zeiten des Preisrückganges ſich noch ſtets als unwirtſchaftlich herausgeſtellt hat.

Der Prozeß gegen Roſa Luxemburg.

In der Dienstag-Verhandlung gegen die Sozialdemokratin Roſa Luxemburg wegen Beleidigung deutſcher Offiziere und Unteroffiziere ſtellten die Verteidiger die genauen Beweisanträge dafür, daß täglich in den Kaſernen Soldatenmißhandlungen verübt würden. Es iſt unmöglich, alle dieſe Einzelfälle, über deren Wahrheit das Gericht noch zu entſcheiden hat, anzuführen. Ein Zeuge ſoll bei einem Vorfall zugegen geweſen ſein, bei dem ein Rekrut auf Befehl des Feldwebels bei 22 Grad Kälte nackt in eine Wanne mit Waſſer geſtellt und durch harte Bürſten ſo ſtark gerieben wurde, daß das Blut kam. Erſt als der Soldat in Ohnmacht fiel, ſoll die widerliche Szene ihr Ende gefunden haben. Die meiſten Fälle betreffen Mißhandlungen mit der Reitpeitſche und dem Säbel. Die Fälle liegen teilweiſe 20 Jahre zurück. Keiner der Mißhandelten hat Beſchwerde erhoben, weil ſie alle die Rache der Vorgeſetzten fürchteten. Eine Reihe der vom Gericht in der Dienstagſitzung zugelaſſenen Beweisanträge betrifft Fälle, in denen die Mißhandelten Selbſtmord begingen durch Erſchießen, Erhängen und Ertränken. Ein Zeuge, Hauptmann Nitzen-Meyer, der 1905 Bataillons-Kommandeur geweſen iſt, ſoll bekunden, daß er ſein Leben lang vergebens gegen die Mißhandlungen angekämpft habe. Sehr wahrſcheinlich wird der Prozeß wochenlang dauern; die Verteidigung hat nicht weniger als 922 Zeugen an der Hand, deren Ladung ſie ſich vorbehält. Der Vorſitzende bat, vorläufig nur die ſchwereren Fälle zur Verhandlung zu bringen, nämlich die, die man als „Drama" inſofern bezeichnen könne, als ſie mit Selbſtmord oder Fahnenflucht geendet hätten. Der Verteidiger meinte, das ſei nicht möglich. Ständig geübte verhältnismäßig geringfügige Mißhandlungen würden von ihnen genau ſo als ein „Drama" angeſehen. Von dem Staatsanwalt wurde bemerkt, es werde der Staatsanwaltſchaft kaum möglich ſein, bis zum Freitag über alle dieſe ſchon vorgetragenen Fälle Erkundigungen einzuziehen. Das Gericht ſetzte die Verhandlung bis Freitag aus. Am Freitag ſollen alle die Fälle zur Verhandlung gelangen, über die bis dahin die Staatsanwaltſchaft ausreichende Ermittlungen hat anſtellen können.

Wie der „Vorwärts" mitteilt, iſt die Agitatorin Roſa Luxemburg kürzlich in einer neuen Anklageſache vernommen worden. Es wurde ihr mitgeteilt, ſie ſolle Offiziere und Unteroffiziere durch einen Vortrag, den ſie in Berlin über Soldatenmißhandlungen hielt, beleidigt haben. Die Anklage ſoll demnächſt erhoben werden. Zu einer weiteren verantwortlichen Vernehmung in einer anderen Sache iſt Frau Luxemburg auf den kommenden Donnerstag geladen.

**Zeitungsankauf
durch eine franzöſiſche Kanonenfirma.**

Die Firma Schneider-Creuzot, der „franzöſiſche Krupp", hat die bedeutende Pariſer Zeitung „Le Journal" zum Preiſe von angeblich 60 Millionen Mark angekauft. Daß das „Journal" nunmehr in einem Geiſt geleitet wird, der nicht gerade deutſchfreundlich iſt, iſt ſicher.

Schüſſe auf eine Synagoge.

In Arnſtadt (Schwarzburg-Sondershauſen) wurden auf eine Synagoge mehrere Schüſſe abgegeben, während im Innern des Gebäudes eine Chorprobe abgehalten wurde. Die Fenſter wurden zertrümmert, die in der Nähe Stehenden mit Glasſplittern überſchüttet. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

71b

Die Weberei einſt und jetzt

wird in einer Sonderausſtellung in ſehenswerter Weiſe im Schaufenſter der Firma Moritz Meyer Nachf., Barmen, Schuchardſtr. 2—6, vor Augen geführt. Links ein Spinnrad, wie zu Großmutters Zeiten, und ein alter Handwebſtuhl, rechts ein moderner mechaniſcher Webſtuhl mit Kraftbetrieb in voller Tätigkeit. Das fabrizierte Gebild, prima halbleinen Gerſtkorn, iſt zum Einheitspreis von 48 ₰ per Meter käuflich.

Nr. 151.
3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch,
1. Juli 1914.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichts iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 1. Juli.

e.— **Der Kölner Erzbiſchof gegen die Auswüchſe in Mode und Tanz.** Aus Köln wird geſchrieben: Vor einiger Zeit hatte der Verband geſelliger Vereine katholiſcher Richtung „Omnes unum“ ſeinem Protektor, dem jetzigen Kardinal-Erzbiſchof Dr. Felix von Hartmann, ein Rundſchreiben zugehen laſſen, das ſich gegen die Auswüchſe in Mode und Tanz richtet. Der Kardinal-Erzbiſchof hat darauf dem Verband folgende Dankworte zugehen laſſen:

„Für die gefl. Zuſchrift vom 27. ds. Mts. und die gütige Überſendung des Rundſchreibens Ihres Verbandes gegen die Auswüchſe in Mode und Tanz danke ich Ihnen verbindlichſt. Es müſſen in der Tat alle Kräfte angeſpannt werden, um dieſen verderblichen und verheerenden Auswüchſen mit Erfolg entgegenzutreten. Ich würde dem Verbande recht dankbar ſein, wenn er mit der Zeit der leider immer mehr zunehmenden Unſitte der Veranſtaltung von Feſtlichkeiten an Samstagabenden und ihrer Ausdehnung bis tief in die Nacht, ja ſelbſt bis zum hellen Morgen entgegentreten wollte. Allen Beſtrebungen des Verbandes, welche auf Erhaltung und Förderung der guten Sitten abzielen, wünſche ich von Herzen einen geſegneten Erfolg und erteile dem Verbande gern meinen oberhirtlichen Segen. gez. Felix.“

e.— **Die Referendarprüfung** haben in Köln die Rechtskandidaten Ernſt Janſen und Edmund Strutz beſtanden.

e.— **Der Samariterverein vom Roten Kreuz** feiert am kommenden Samstag, abends 9 Uhr, im feſtlich geſchmückten Saale des „Bergiſchen Hauſes“ (Neue Hardt) ſein 17. Stiftungsfeſt durch Vokal- und Inſtrumentalkonzert, ausgeführt vom Philharmoniſchen Orcheſter, ſowie Aufführungen einiger luſtiger Theaterſtücke. Mitglieder des Männergeſangvereins „Rheingold“ werden durch Darbietung einiger Geſangvorträge die Feſtteilnehmer erfreuen, und zum Schluß ſoll auch den Tanzluſtigen Rechnung getragen werden.

e.— **Preisgekrönt.** Der Architekt Regierungsbaumeiſter Karl Conradi von hier hat für ſeine Leiſtungen auf dem Gebiete der Architektur vom Preisrichteramte der Jubiläums-Gewerbe-Ausſtellung in Hagen die goldene Medaille erhalten.

e.— **Dem „Elberfelder Sängerhain“** iſt auch in dieſem Jahre, wie ſeit längeren Jahren, die Genehmigung erteilt worden, eine Verloſung von Wertgegenſtänden zum Beſten der Beſcherung armer Schulkinder aller Konfeſſionen zu veranſtalten. Die Verloſung findet am 21., 22. und 23. November ſtatt. Loſe zu 30 Pfg. ſind ab 15. Juli in den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsſtellen zu haben.

e.— **Kurzſchluß und Stichflamme im Straßenbahnwagen.** Für Unfälle, die ſich beim Betriebe einer Straßenbahn ereignen, iſt die Bahn nach dem Reichshaftpflichtgeſetz dem geſchädigten Fahrgaſt ohne weiteres ſchadenerſatzpflichtig. Dabei iſt eine direkte körperliche Verletzung des Fahrgaſtes nicht erforderlich. Auch heftiger Schreck über ein Betriebsereignis, z. B. über eine infolge Kurzſchluſſes im Straßenbahnwagen entſtandene Stichflamme, iſt als Betriebsunfall im Sinne des Reichshaftpflichtgeſetzes anzuſehen und die Bahn für eine geſundheitliche Schädigung des Fahrgaſtes infolge des Schrecks ſchadenerſatzpflichtig. Das hat das Reichsgericht in dem folgenden Rechtsſtreit anerkannt: Der Hilfsſchirrmann K. fuhr am 9. Juli 1911 als Fahrgaſt auf einem elektriſchen Straßenbahnwagen der Aktiengeſellſchaft Bergiſche Kleinbahnen in Elberfeld. Plötzlich riß der Leitungsdraht, und infolge des dadurch entſtandenen Kurzſchluſſes ſchlug eine Stichflamme aus dem Wagen. Irgendwelche Verbrennungen oder ſonſtige Verletzungen hat keiner der Fahrgäſte erhalten. K. behauptet aber, daß er infolge des Ereigniſſes einen Nervenchok erlitten habe und dadurch dauernd erwerbsunfähig geworden ſei; deshalb habe er ſeine Karriere im Eiſenbahndienſt (er war bei der Eiſenbahndirektion Eſſen im Rangierdienſt beſchäftigt geweſen) aufgeben müſſen. Er verlangte nun von den Bergiſchen Kleinbahnen als Schadenerſatz die Differenz zwiſchen dem Einkommen, das er bei der Eiſenbahn noch habe erwerben können, und ſeiner Penſion, und zwar beanſprucht er eine Rente bis zum 65. Lebensjahre. Das Landgericht Elberfeld und Oberlandesgericht Düſſeldorf haben die Beklagte verurteilt, den Kläger völlig ſchadlos zu halten. In ſeinen Entſchei-

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man!

1366

Betten Wagner Elberfeld
Motto: Wie man sich bettet, so schläft man!

Betten-Wagners Saison-Ausverkauf

Elberfeld, Schwanenstraße Fernspr. 4982.

Ein großer Posten in der Dekoration **angestaubter** und aus **Resten** verarbeiteter **Oberbetten** **Unterbetten** **Kissen** mit **Daunen- od. Halbdaunen-Füllung** **zur Hälfte** der sonstigen, an jedem Teil ausgezeichneten Verkaufspreise.

Wildfedern aussort., in eig. Fabr. dopp. gerein., s. 60 ₰	jetzt 48 ₰
Entenfedern in eig. Fabrik doppelt gerein., sonst 1.40 ℳ	jetzt 1.20 ℳ

Halbdaunen:

Für die Ausnahmetage sind ca. 1000 Pfund zu Vorzugspreisen ausgelegt. Jede einzelne Sorte ist sorgfältig ausgewählt, und gebe ich weitgehendste Garantien für Entstäubung, Haltbarkeit und Füllkraft der bei mir gekauften Halbdaunen.

Graue Halbdaunen in eig. Fabrik doppelt gereinigt, sonst 2 ℳ	jetzt 1.60 ℳ
Enten-Halbdaunen in eig. Fabrik doppelt gereinigt, sonst 2.50 ℳ	jetzt 2.10 ℳ
Russ. Halbdaunen in eig. Fabrik doppelt gerein., sonst 3.50 ℳ	jetzt 3.00 ℳ
Weiße böhm. Halbdaunen extra fein, doppelt gereinigt, sonst 5.25 ℳ	jetzt 4.75 ℳ

Daunen:

Diesem Artikel widme ich besondere Aufmerksamkeit, die Daunen werden der heimischen oder ausländischen Federn-Rohware entnommen, doppelt gereinigt, einer Waschung und Aufdämpfung von ca. 140 Grad Celsius ausgesetzt und ist ein Zusammenballen oder Aufeinanderkleben bei täglichem Gebrauche, selbst bei Schweißausdünstungen **vollständig** ausgeschlossen.

Graue Daunen in eig. Fabrik doppelt gerein., sonst 3.50 ℳ	jetzt 3.10 ℳ
Chin. Daunen in eig. Fabrik doppelt gereinigt, sonst 4.50 ℳ	jetzt 3.75 ℳ
Gänse-Daunen doppelt gereinigt sonst 6.50 ℳ	jetzt 5.75 ℳ
Weiss böhm. Daunen in eig. Fabrik doppelt gerein., sonst 8.50 ℳ	jetzt 7.00 ℳ

Kissen mit 2 Pfd. Federn gefüllt, sonst 3.00 ℳ	jetzt 2.00 ℳ
Kissen mit 2 Pfd. Halbdaunen gefüllt, sonst 5.00 ℳ	jetzt 4.00 ℳ
Kissen mit 2 Pfd. Halbdaunen gefüllt, sonst 6.80 ℳ	jetzt 5.75 ℳ
Kissen mit 2 Pfd. Ia Halbdaunen, sonst 10.00 ℳ	jetzt 8.50 ℳ

Unterbetten:

Sämtliche Bettstoffe sind in meiner elektrischen Bettnäherei doppelt genäht und mit Patentnähten eingefaßt und außen mit Ledersecken versehen. Dadurch ist ein Durchdringen der Bettfedern unmöglich gemacht.

Unterbett gefüllt m. 7 Pfd. Federn sonst 10.50 ℳ	jetzt 8.70 ℳ
Unterbett gefüllt m. 7 Pfd. Federn sonst 14.00 ℳ	jetzt 11.75 ℳ
Unterbett gefüllt mit 7 Pfd. Halbdaunen, sonst 19.00 ℳ	jetzt 16.50 ℳ
Unterbett mit 7 Pfd. Halbdaunen gefüllt, sonst 28.00 ℳ	jetzt 24.00 ℳ

Oberbetten:

doppelt genäht — mit Ledersecken!

Die Vorzugspreise sind eingesetzt für 1½schläfige Betten; die Preise für 2schläfige sind je nach Qualität **1.50** bis **3.00** Mk. höher.

Oberbett gefüllt m. 7 Pfd. Federn sonst 13.00 Mk.	jetzt 10.00 ℳ
Oberbett gefüllt mit 7 Pfd. Halbdaunen, Ia Qualität, sonst 26.00 Mk.	jetzt 22.00 ℳ
Oberbett gefüllt mit 6 Pfund Daunen, sonst 32.00 ℳ	jetzt 28.00 ℳ
Oberbett mit w. Gänse-Daunen, sonst 45.00 ℳ	jetzt 38.50 ℳ

Reste-Steppdecken!!

Wie in jedem Jahre, habe ich für meinen **Saison-Ausverkauf** die im Laufe des Jahres angesammelten **Satin-Reste** in den schönsten Farben zu Steppdecken verarbeitet und mit **guter Wolle** und **Halbwolle** gefüllt. Diese Decken stellen sich um ca. **die Hälfte billiger** als reguläre Decken und sind ebenso schön als diese. Ich habe den ganzen Posten in 2 Serien geteilt und offeriere:

Serie I		Serie II	
Satin-Restedecken 150 × 190, mit ½ Wollfüllung **sonst 11 bis 13 Mk.**	jetzt 7.95	**Ia Seidenglanzsatin-Restedecken** 150 × 200, mit Wollfüllung **sonst 17 bis 21 Mk.**	jetzt 13.95

dungsgründen führte das Oberlandesgericht aus: Durch das Gutachten des Sachverſtändigen iſt nachgewieſen, daß der Kläger ein ſchweres Nervenleiden hat. Die Anlage dazu war zwar ſchon vor dem Unfall vorhanden. Das Leiden iſt aber erſt ausgelöſt worden durch den Unfall; es iſt früher nie hervorgetreten und hat den Kläger nicht beläſtigt. Deshalb iſt davon auszugehen, daß das Nervenleiden des Klägers nur auf den Unfall zurückzuführen iſt. Der urſächliche Zuſammenhang zwiſchen dem Unfall und der Hyſterie des Klägers iſt demnach gegeben. Daß bei den anderen Mitfahrern auf der Straßenbahn keine ſolchen Folgeerſcheinungen zutage traten, wie beim Kläger, iſt unerheblich. Es kann das daran liegen, daß der Kläger einen ungünſtigen Platz im Wagen innehatte, an dem gerade die Flammen in die Höhe ſchlugen. Richtig mag ſein, daß der Kläger Schreckwirkungen gegenüber nicht beſonders widerſtandsfähig iſt; er beſaß eine gewiſſe Anlage zur Hyſterie. Da aber dieſe Anlage bisher nicht in die Erſcheinung getreten iſt, konnte ſie nicht ſehr erheblich ſein. War der Kläger auch nicht beſonders nervenſtark, ſo war er doch immerhin ein Menſch von normaler Nervenbeſchaffenheit. Es ſteht hiernach feſt, daß die Erwerbsunfähigkeit des Klägers allein auf den Unfall zurückzuführen iſt. Es iſt auch anzunehmen, daß der Kläger ſeinen Dienſt bei der Eiſenbahn bis zum 65. Lebensjahre hätte verſehen können. Deshalb iſt ſein Rentenanſpruch bis zu dieſem Zeitpunkte begründet. Ohne Erfolg verſuchte es die Beklagte hiergegen mit dem Rechtsmittel der Reviſion: das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichts beſtätigt und die Reviſion zurückgewieſen.

Barmen, 1. Juli.

Juli.

Wenn der Juli ins Land zieht, iſt der Höhepunkt des Jahres überſchritten, und die Tage nehmen allmählich, wenn auch zunächſt kaum merklich, wieder ab. Allein wenn die Tagesherrſchaft der Sonne auch kürzer iſt, ſo pflegt doch der Sonnengott gerade im Juli ſeine glühenden Geſchoſſe am kräftigſten und zahlreichſten auf die Erde herabzuſenden; es iſt die Zeit der Hundstage, jene Zeit, in der Menſch und Tier und Pflanze nach Labung dürſten. Für den Landmann aber iſt der Juli der Monat, in dem unter den Strahlen der Hochſommerſonne die Frucht in den Ähren reifen muß. Für das Volksleben enthält der Juli, abgeſehen von lokalen Feiern, keine beſonderen Merktage. Im allgemeinen iſt er die Zeit der ſommerlichen Volksſpiele, die jedoch, da ſie unter dem Einfluß der Vereinsbildungen an vielen Orten mit Geſang-, Turn- und Radfahr- oder Schützenfeſten verſchmolzen ſind, vielfach ihre Eigenart verloren haben. In Schleswig-Holſtein und Oſtfriesland ſowie in Tirol huldigt man wohl dem altbeliebten Ringſtechen. An anderen Orten bilden wieder das Hammelreiten die Freuden des Sonntags. Hier und da trifft man noch in Mitteldeutſchland die äußerſt drollige Aufführung der „Alte-Weiber-Mühle“. Einige der germaniſchen Volksfeſte erinnern auch an geſchichtliche Vorkommniſſe, wie der „Grüne Montag“ in Erfurt, dann das berühmte Huſſiten- oder Kirſchfeſt in Naumburg, die beide am 28. Juli gefeiert werden. Im Oſten unſeres deutſchen Vaterlandes iſt auch der Juli der Ferienmonat, in dem jung und alt hinausflüchten in die Natur, nach nah und fern, um ſich aufs neue zu ſtärken für die Arbeit.

s.— **Abwanderung von vier Fünfteln der Arbeitgeberbeiträge an kaufmänniſche Erſatzkaſſen.** Der Bundesrat hat auf Grund des Paragraphen [illegible] Abſatz 1 der Reichsverſicherungsordnung beſchloſſen, anzuerkennen, daß der Deutſchnationalen Kranken- und Begräbniskaſſe, Sitz Hamburg, von den Krankenkaſſen vier Fünftel der geſetzlichen Arbeitgeberanteile für ihre verſicherungspflichtigen Mitglieder zu zahlen ſind. Die Deutſchnationale Krankenkaſſe, die als größte kaufmänniſche [illegible] ſchon heute in ihren Leiſtungen [illegible] nis zu ihren Beiträgen [illegible] auf Grund dieſer Verfügung [illegible] im nächſten Jahre den Mitgliedern [illegible] günſtigungen gewähren können.

b.— **Die preußiſche** [illegible] **W. a. G. zu Barmen,** hielt ihre erſte [illegible] verſammlung ab. [illegible] des Aufſichtsrates wurden [illegible] Frau Hugo Brüninghaus, [illegible] bei, Frau Geh. Kommerzienrat [illegible] Kaufmann Viktor Heydelbrecht, [illegible] Wilh. Hollweg, [illegible] ſchmidt, Frau Fabrikant Hugo [illegible] Frau Geh. Kommerzienrat [illegible] riſtin Frl. Helene Dreſſel und [illegible] Hans Jahn. Zu Erſatzmännern [illegible] ernannt: Wilh. Jaucken, [illegible] bauer, Hermann Krenzler, [illegible] Fräulein von Eynern. [illegible] Feſtſetzung der Krankenordnung [illegible] Hauptvorſtand und dem Aufſichtsrat [illegible] Einige Satzungsänderungen [illegible] Vorſchlägen des Vorſitzenden [illegible] entſprechend, genehmigt. Die Verſammlung beſchäftigte ſich weiterhin mit inneren Verwaltungsangelegenheiten.

b.— **Der General-Appell** der ehem. Angehörigen **des Königin-Auguſta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 von Rheinland,** Weſtfalen und [illegible] **findet vom 4. bis 6. Juli** d. J. hier ſtatt. [illegible] **Anmeldungen** ehemaliger Regimentsangehöriger ſind dazu erfolgt. Auch haben viele höhere Offiziere und Ehrengäſte ihr Erſcheinen zugeſagt. Die Feſttage werden am Samstag abend durch die Feier des vierten Stiftungsfeſtes der Auguſtaner-Vereinigung eingeleitet. Sonntag vormittag 6 Uhr findet Wecken ſtatt. Den Appell am [illegible] wird Generalleutnant von Strubberg-Schaumburg vor der Ruhmeshalle abhalten. Im Anſchluß hieran findet auf dem Stadthallen-Platz ein Militär-Konzert und abends die Feier im großen Saale der Stadthalle unter Mitwirkung des Geſang-Vereins „Auguſta“-Elberfeld (Leitung: Muſikdirektor Otto Reuber) ſtatt. Ein Ausflug ins Bergiſche Land und eine Abſchiedsfeier in der Genügſamkeit werden die Feſttage beſchließen.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Kölner Opernfeſtſpiele. Die breite Mittelfläche der diesjährigen Kölner Opernfeſtſpiele nahm Richard Wagner ein. Mit Tannhäuſer und den Meiſterſingern, welch letztere in nahezu demſelben Gepräge bereits bei den letzten Feſtſpielen, vor zwei Jahren, gegeben wurden. Auch damals dirigierte Lohſe ſie mit dem faszinierenden Schwung, dem belebten Zeitmaße des Vorſpiels und der Entwicklung dramatiſcher Gegenſätze, die man an ihm kennt. Auch damals ſang Geis ſeinen vorbildlichen Beckmeſſer, Feinhals — der diesmal für Paul Bender kam — ſeinen hervorragenden Sachs. Eine beſondere Freude war es auch, den Stolzing Vogelſtroms zu hören, mit ſeiner flüſſigen, an Klangſchönheiten geſättigten, hell und reizvoll gefärbten Tenorſtimme, ſeiner entwickelten Sing- und Vortragsart, ſeiner vornehmen, künſtleriſch durchpulſten Darſtellungsart. Als Evchen ſtand ihm Lotte Lehmann in der Poeſie ihrer äußeren Erſcheinung ſowohl wie ihres Geſanges gut zur Seite. Der famoſe Pogner Karl Brauns und der bewegliche David Dr. Paul Kuhns hoben ſich ebenfalls aus der auch ſonſt vorzüglichen Darſtellung hervor. Die Regie hatte wieder der Münchener Prof. Fuchs, der namentlich in der — auch muſikaliſch großzügig beherrſchten — Feſtwieſe ſeine Kunſt in der Erzielung von Maſſenwirkungen zeigte.

[illegible]

[illegible] Wirkungen zu führen weiß und ſich an [illegible] namentlich modernen Muſik, als ein [illegible] Künſtler bewährt. [illegible] die Programme zuſammengeſtellt, die vom Weber (Freiſchütz-Ouvertüre) über Wagner (Triſtan-Vorſpiel, [illegible]), Richard Strauß (Don Juan) zum [illegible] Abſchluß der [illegible] Sinfonie von Beethoven führten. Hier namentlich zeigte das aus Schweriner und Roſtocker Muſikern zuſammengeſetzte Orcheſter warmgetönte Fülle des Klanges, der Dirigent eine tiefſchürfende, [illegible] der Chor eine friſche und immer noch [illegible] Kraft. So war es kein Wunder, daß das [illegible] Publikum die [illegible] Gabe mit einem Jubel ohne gleichen aufnahm, der ſich noch verdichtete, als der Chor ein ſchwediſches Lied anſtimmte, deſſen Wiederholung erzwungen wurde. Ein [illegible] Soliſtenquartett [illegible] für eine „Hochzeitsmuſik“ [illegible] leichte Sopran der Kammerſängerin [illegible], der [illegible] von Frau Frida Schreiber (beide vom Schweriner Hoftheater), der warme Tenor von George Meader (Stuttgarter Hoftheater) und der mächtige Baß von Kammerſänger von Raatz-Brockmann (Berlin). Dieſer hatte im Nachmittagskonzert noch mit Schubert, Wolf, [illegible] das deutſche Lied anderſeits, zur Geltung [illegible] mit Augen [illegible] Weber aber und Frau Schreiber [illegible] Geſänge aus Guſtav Mahlers „Lied von der Erde“ zum Programm beigeſteuert, wobei namentlich Frau Schreiber ſich durch die [illegible] ihrer Stimme hervortat.

O. Sch.

Der neue Don-Juan-Text. Die vom Deutſchen Bühnenverein preisgekrönte Scheidemantelſche Überſetzung des Mozartſchen „Don Juan“ erfährt durch die Wiener Muſikkritik eine heftige Ablehnung. Man führt den Dresdener Erfolg auf die Beliebtheit der Perſönlichkeit Scheidemantels in Dresden zurück, nicht auf ſein Werk. Die Kritiker führen aus, daß es ſchon ſeit der Altenburger Tagung des Bühnenvereins kein Geheimnis wäre, daß ſich auch ſeitens einer großen Anzahl von Fachmännern ein heftiger Widerſtand gegen die allgemeine Einführung des neuen Textes bemerkbar machte. Man beruft ſich außer auf Tewelen, der bereits öffentlich proteſtiert hat, auf den Leiter der Wiener Hofoper, Gregor, und den Leipziger Intendanten Marterſteig, die ſich entſchieden gegen die zwangsweiſe Einführung ausgeſprochen haben und ſie für praktiſch undurchführbar halten. „Für eine mühſame, in jedem Sinne unfertige Arbeit“, ſchreibt Jeremias deutlich im „Neuen Wiener Tagblatt“, „zehntauſend Mark einzuſtreichen, ſämtliche toten und lebenden Mitbewerber in Ewigkeit aus dem Felde zu ſchlagen und überdies noch zu neuen derartigen Angriffen auf Mozart und den guten Geſchmack ermuntert zu werden, war nur einem Liebling Fortunas gegeben. Karl Scheidemantel hat den Don Juan jedenfalls beſſer geſungen als gedichtet.“

Freiwerdende Autoren. Wie am 1. Januar 1914 die Werke Richard Wagners für die deutſchen Bühnen frei wurden, ſo wird auch am 1. Januar 1915 eine Reihe bemerkenswerter Werke tantiemenfrei. Die bedeutendſten darunter ſind auf dem Gebiete des Dramas die Werke Heinrich Laubes, auf dem Gebiete der Oper die Werke Friedrich Smetanas. Auch Emanuel Geibel wird am 1. Januar 1915 tantiemenfrei. Von ſeinen dramatiſchen Werken dürfte allerdings keines eine Auferſtehung erleben. Dagegen wird manchem Theaterdirektor das Freiwerden der Werke Karl Auguſt Görners lieb ſein. Görner iſt der Autor vieler erfolgreicher Bühnenmärchen, die noch jetzt viel gegeben werden. Der 1. Januar 1916 macht dann Viktor Hugo tantiemenfrei.

Matt, elend, nervös

fühlen ſich viele, ſelbſt in der Blüte der Jahre. Andere leiden an Atemnot, Kopfſchmerzen, Stuhlverſtopfung, Appetitloſigkeit, haben Herzklopfen, Angſtgefühle, ein ſtarkes Schlafbedürfnis, Brechreiz und Ekelgefühle, ſind geiſtig träge, gedankenlos, erinnerungsſchwach, launiſch, mißmutig, neigen zu krankhafter Selbſtbeobachtung, haben ſtarke Unluſt, geiſtig zu arbeiten, uſw. An einigen dieſer krankhaften Erſcheinungen oder ähnlichen Beſchwerden leidet jeder Menſch,

deſſen Blut arm an Eiſen iſt

und bei dem darum die Lebensvorgänge nicht normal vonſtatten gehen. Er muß das fehlende Eiſen erſetzen. Ein vorzügliches Eiſenmedikament, dem kranken Körper Eiſen in einer Form zuzuführen, in der es leicht aufgenommen und verarbeitet wird, iſt der Lamſcheider Stahlbrunnen. In einer Abhandlung über dieſen Kurbrunnen rühmt Geheimrat Prof. Dr. Liebreich deſſen Haltbarkeit als einen beſonderen Vorzug und ſagt: „Sie iſt auch therapeutiſch von erheblicher Bedeutung, da ſie den Eiſenbedürftigen in bequemen Hauskuren die Zufuhr dieſes für den Organismus unentbehrlichen Grundſtoffes in der Form der am leichteſten verträglichen, gelöſten Oxydulverbindung ermöglicht.“ — Ausführliche Mitteilungen über Anwendungsgebiet, Kurerfolge, Bezug des Brunnens koſtenlos durch: Lamſcheider Stahlbrunnen, Boppard a. Rh. NW. 65. a401

Mein

Inventur-Ausverkauf

dauert vom **1. bis 15. Juli.**

Auf alle Waren außer Chasalla 10% Rabatt.

Außerdem lege ich einen Posten **original amerk. Stiefel** in schwarz und farbig zum Verkauf. Größe 35 bis 37. Früherer Preis 23 Mark, heute **10** Mark.

Peter Becker ◆ Elberfeld

Schönegasse 5. Telephon 2676.

k1585

Mein **Inventur-Ausverkauf** bietet

bei nur mit größter Sorgfalt ausgesucht **guten Qualitäten**

größte Vorteile

in allen Abteilungen.

Herm. Pathe

Barmen

Altermarkt 18 Altermarkt 18.

1869

Sozialdemokratiſcher Bezirks-Parteitag.

Elberfeld, 1. Juli.

Der Bezirksparteitag der ſozialdemokratiſchen Partei des Niederrheins tagte hier. Die Grüße des Parteivorſtandes überbrachte Reichstagsabgeordneter Molkenbuhr-Schöneberg. An dem Bezirksparteitag nahmen 134 Vertreter, darunter 22 Genoſſinnen, teil. Den Geſchäftsbericht erſtattete Haberland. U. a. wurde darin hervorgehoben, daß die Wirtſchaftskriſe im verfloſſenen Geſchäftsjahre weiter angehalten und die Bezirksleitung zur Behandlung der Arbeitsloſenfürſorge und Arbeitsloſenverſicherung veranlaßt habe. Den ſozialdemokratiſchen Gemeindevertretern und, wo ſolche noch nicht vorhanden ſind, den Parteiorganiſationen und Gewerkſchaftskartellen ſei eine Reihe von Leitſätzen für die Forderungen, die je nach den örtlichen Verhältniſſen an die Gemeindeverwaltungen zu ſtellen ſind, empfohlen worden. In keiner Stadt oder Gemeinde des Bezirks habe man die Arbeitsloſenverſicherung eingeführt. Die in verſchiedenen Städten geſtellten Anträge ſeien abgelehnt, zum Teil einer Kommiſſion überwieſen worden. Wenn auch kein direkter Erfolg erzielt worden ſei, ſo ſei doch durch die eingeleitete Aktion die Frage in Fluß gebracht worden. Am 1. Januar hatte der Bezirk 196 ſozialdemokratiſche Gemeindevertreter, gegen 209 im Vorjahre; davon 143 in 22 Stadtgemeinden und 53 in 23 Landgemeinden. Bemerkenswert ſei, daß ſozialdemokratiſche Frauen erſt in 4 Gemeinden des Bezirks und zuſammen nur in 10 Fällen in Ehrenämtern berufen worden ſeien: in Wermelskirchen, Schwelm, Hagen und Elberfeld. Das Intereſſe für die Krankenkaſſenwahlen ſei jetzt durch die Anwendung der Proporz-Wahl bedeutend reger als früher; aber auch die bürgerlichen Gegner ſeien wach geworden. Die Agitation habe ſich zu wenig an die weiblichen Kaſſenmitglieder gewandt. In Zukunft müſſe darauf geſehen werden, das Intereſſe der weiblichen Kaſſenmitglieder zu wecken. Wieder liege ein Jahr ſchwerer und eifriger Parteiarbeit zurück. Die reaktionären Parteien ſeien auf allen Gebieten an der Arbeit, jeden politiſchen und wirtſchaftlichen Fortſchritt der Arbeiterklaſſe zu verhindern. Das Schickſal der Novellen über die Sonntagsruhe, über die Konkurrenzklauſel, die geplanten Maßnahmen gegen den Vertrieb wohlfeiler Abbildungen von Kunſtwerken, die geforderte ſtaatliche Bekämpfung des Geburtenrückganges ſeien Beiſpiele dafür. Durch den neueſten preußiſchen Polizeiſtreich, die Politiſch-Erklärung der freien Gewerkſchaften, ſollten die wirtſchaftlichen Organiſationen den Nachwuchs abgeſchnitten bekommen, indem man alle Mitglieder unter 18 Jahren aus ihnen entfernen wolle. Die politiſche Rechtloſigkeit der Arbeiter ſolle durch die Aufrechterhaltung des Dreiklaſſenwahl-Unrechts verewigt werden. Daneben würde von Volksfeinden fortwährend gegen das Reichstagswahlrecht gehetzt und Gelegenheit zu einer Auflöſung des Reichstags geſucht, deſſen Mehrheit, ſo arbeiterfeindlich er auch ſei, den Zollwucherparteien doch nicht ſicher genug ſei zur Durchführung des lückenloſen Zolltarifs, das heiße, der noch ſchlimmeren Ausbeutung der Maſſen, als ſie heute ſchon beſtehe. Alle dieſe volksfeindlichen Pläne müßten von der Arbeiterſchaft zerſtört werden.

Nach dem Kaſſenbericht betrugen die Geſamteinnahmen des Bezirks Niederrhein 71 174 Mk. 20 Pfg., die Geſamtausgaben 60 665,77 Mk., ſo daß ein Kaſſenbeſtand von 10 508,93 Mk. verblieb.

Artur Molkenbuhr erſtattete den Bericht des Bezirksbildungsausſchuſſes Niederrhein.

Dittmann referierte über das Thema: „Arbeiterklaſſe und Kolonialpolitik.“ Er verbreitete ſich über Ausbeutung der Eingeborenen durch den Kapitalismus und die kapitaliſtiſche Gewaltwirtſchaft, über unmenſchliche Zuſtände in den Kolonien uſw. und hob u. a. hervor, daß ihr grundſätzlicher Standpunkt zur Kolonialpolitik auch nicht durch Studienreiſen verändert werden würde; doch könnten praktiſche Winke dadurch gewonnen werden. Er betonte zum Schluß, daß es gelte, dieſe grundſätzliche Auffaſſung ihrer Kolonialpolitik den Parteigenoſſen in Erinnerung zu bringen, damit ſie inſtand geſetzt würden, die Gegner heimzuführen. Der kapitaliſtiſchen Kolonialpolitik müſſe die allerſchärfſte Oppoſition entgegengeſetzt werden. Mit der vom Vortragenden entwickelten grundſätzlichen Auffaſſung der Kolonialpolitik erklärten ſich ſämtliche Diskuſſionsredner einverſtanden. Ein Beſchluß hierzu wurde nicht gefaßt.

Die von der Gemeindevertreter-Konferenz am 14. Dezember 1913 dem Parteitage zur Beſchlußfaſſung überwieſene Reſolution über die kommunalen Forderungen der Sozialdemokratie zum Schulweſen ſtimmte der Parteitag zu. Sie lautet:

„Der ſozialdemokratiſche Parteitag des Niederrheins proteſtiert mit aller Entſchiedenheit gegen die neuerlichen Beſtrebungen von Staat und Gemeinde, die dahin gehen, neben der Verewigung der Vorſchulen für die höheren Schulen noch in großer Maſſe Mittelſchulen zu errichten. Mit dieſer Zerſplitterung des Schulweſens wird der Ausbau der Volksſchule nicht nur gehemmt, ſondern dieſe direkt zur Armenſchule degradiert. Der Parteitag iſt ſich bewußt, daß, ſolange die bürgerlichen Vertreter in den Stadtparlamenten dank des Dreiklaſſenwahlrechts beſtimmenden Einfluß ausüben, wenig Hoffnung für eine durchgreifende Verbeſſerung des Schulweſens vorhanden iſt. Die Konferenz fordert daher die Gemeindevertreter auf, mit aller Energie gegen die neueren Beſtrebungen zur weiteren Ausſchlachtung des Schulweſens energiſch Front zu machen, allen Einfluß aufzubieten, daß nicht ſtädtiſche Gelder dafür zur Verwendung gelangen. Entſprechend dem ſozialdemokratiſchen Programm, das viel weitergehende Forderungen ſtellt, unterſtützt der Parteitag nachdrücklichſt die Forderungen des 8. Deutſchen Lehrertages, die dahin gehen: Staat und Gemeinde ſollen für die Kinder gemeinſame, alle in gleicher Weiſe zugängliche Bildungsanſtalten errichten; insbeſondere ſoll für den allen notwendigen Elementarunterricht nur eine Art von öffentlicher Schule vorhanden ſein, und ſollen daneben auf Koſten des Staates oder der Gemeinde beſondere Vorſchulen für höhere Lehranſtalten, Mittelſchulen und höhere Töchterſchulen nicht errichtet, noch organiſch verbunden werden; die beſtehenden Vorſchulen höherer Lehranſtalten und Elementarklaſſen der Mittelſchulen und höheren Töchterſchulen ſind aufzuheben. Gemäß dieſen Forderungen beſchließt der Parteitag, in allen Gemeinden Anträge auf Beſeitigung der Vorſchulen wie der Mittelſchulen zu ſtellen mit dem Unterantrag, die bisher hierfür verwendeten Gelder für den weiteren Ausbau der Volksſchule zu verwenden. Erſt wenn dieſe Anträge verwirklicht ſind, wird die Bahn wieder frei für die Schaffung der allgemeinen Einheitsſchule.“

Zur Wahlrechtsfrage nahm der Parteitag folgende von Berten-Düſſeldorf begründete Reſolution und folgenden von Obuch-Düſſeldorf geſtellten Antrag mit großer Mehrheit an:

„Im Wahlrechtskampf gipfelt der Kampf gegen die geſamte preußiſche Politik der Reaktion, die ſich kennzeichnet durch die Herausforderungen der Junker im Herrenhaus, durch die Vergewaltigung des Koalitionsrechtes ſeitens der preußiſchen Verwaltung, durch die Verfolgung der Arbeiterſportvereine und Jugendbewegung ſeitens der Polizei, durch eine immer rückſichtsloſer auftretende Klaſſenjuſtiz, durch die Stellungnahme der Regierung zur Wahlreform. Der Wahlrechtskampf muß im Sinne einer völligen Umgeſtaltung dieſes Staatsweſens geführt werden. Der Parteitag iſt daher der Überzeugung, daß das Proletariat gegen dieſe Provokationen mit aller Entſchiedenheit ſeine Machtmittel benutzen und ſich auf die Anwendung des Maſſenſtreiks einrichten muß.“

„Der ſozialdemokratiſche Parteitag für den Niederrhein erwartet von der preußiſchen Landeskommiſſion eine umfaſſende großzügige Agitation im preußiſchen Wahlrechtskampfe, und zur Belebung dieſes Kampfes auch eine Agitation in Geſtalt einer Petition an den Landtag, in der das von der ungeheuren Mehrheit des preußiſchen Volkes als Mindeſtforderung anerkannte Reichstagswahlrecht verlangt wird, um durch perſönliche Mitarbeit jedem einzelnen Gelegenheit zu geben, den Gedanken des Wahlrechtskampfes in die indifferenten Maſſen zu tragen und durch Veröffentlichung einer imponierenden Unterſchriftenzahl den geſetzgebenden Faktoren die volkstümliche Macht, die das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht verkörpert, zum Bewußtſein zu bringen.“

Eine weitere Reſolution wandte ſich gegen die bei einzelnen bürgerlichen Zeitungen übliche Abonnentenverſicherung. Eine Samm-

Heute beginnt unser

Saison-Ausverkauf

Wir ermäßigen die Preise sämtlicher Waren und legen alle Modewaren, speziell

Damen- u. Kinder-Konfektion Kleider- und Seidenstoffe

zu ganz außerordentlich vorteilhaften Preisen aus, um eine weitgehende Räumung zu erzielen.

Kostüme

Neue Jackenkleider aus Stoffen engl. Art . Mk. 9.75 an
Neue Jackenkleider aus blauen Stoffen . . Mk. 12.50 an
Neue weiße Batist-Kleider . . . . Mk. 9.75 an
Neue weiße Röcke Leinen imit. 1.95 Frotté 3.90, 2.75

Mäntel

Neue einfarbige Paletots . . . . Mk. 6.50 an
Neue Popeline-Mäntel lang Mk. 9.75 an kurz Mk. 5.75
Neue seidene Jacken u. Mäntel Mk. 15.00 an
Neue imprägnierte Regen-Mäntel Mk. 15.75

Eine ganz enorme Preisermäßigung tritt bei sämtlichen Modellen in Kleidern, Mänteln, Blusen ein, sehr viele zurückgesetzte Piecen zur Hälfte des früh. Preises und darunter.

Blusen

Große Posten zurückgesetzter farbiger Seiden-Blusen . . . . Mk. 3.00 4.00, 5.00 usw. früherer Preis das Doppelte und viel mehr.
Enorm große Serien zurückgesetzter weißer u. farbig. Waschblusen Serien zu 3.90, 2.90, 1.95, 1.25
Große Posten zurückgesetzter Kinder-Blusen in weiß und farbig, zu außerordentl. billigen Preisen.

Kindergarderobe

Enorm billige Auslagen weißer Batist-Kleider in allen Größen teils zur Hälfte der früheren Preise.
Farbige Wasch-Schul-Kleider aus la Stoffen, Serien zu 3.00 4.00, 5.00, 6.00 regulärer Preis meist das Doppelte.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

S. & R. Wahl · Barmen

lung für die in Charlottenburg wegen der Denkmalsſchändung Verurteilten ergab 137,40 Mark.

Die übrigen Beratungen der zweitägigen Tagung bezogen ſich vornehmlich auf Änderungen des Organiſationsſtatuts.

Unter den Anträgen, die der Bezirksleitung zur Berückſichtigung überwieſen wurden, beſonders auch der folgende:

„Der Bezirksparteitag hat Mittel und Wege ausfindig zu machen, wie die Kinderſchutzkommiſſionen im Bezirk ihren Beſtimmungen mehr als bisher gerecht werden können. Desgleichen ſoll auch die proletariſche Jugendbewegung und die Frage, wie ſie ausgeglichen und in ihrem inneren Wert bereichert werden kann, zur Debatte geſtellt werden."

Ferner wurde noch ein Antrag Niebuhr angenommen, in dem zum Ausdruck gebracht wird, daß der niederrheiniſche Parteitag die Haltung der ſozialdemokratiſchen Reichstagsfraktion beim Kaiſerhoch billigt.

Zum Vorſitzenden der Bezirksleitung wurde Niebuhr-Elberfeld gewählt. Der nächſte Bezirksparteitag findet in Duisburg ſtatt.

Vermiſchtes.

42 Grad Kälte.

Der Freiballon „Metzeler", der unter Führung des Dr. Everling-Adlershof in Bitterfeld 9300 m hoch geſtiegen war, fand dort eine Temperatur von 42 Grad unter Null.

Eine außerordentliche Zunahme der Eheſcheidungen

hat Berlin in den letzten beiden Jahren zu verzeichnen gehabt, ihre Zahl ſtieg von 1999 auf [illegible]. Auf Berlin entfällt mehr als ein Drittel ſämtlicher Eheſcheidungen Preußens.

Brotkrawalle in Madrid.

Eine 20prozentige Erhöhung der Brotpreiſe führte in Madrid zu ernſten Ausſchreitungen gegen die Bäcker. Die erregte Menge, die in der Hauptſache aus Frauen beſtand, ſtürmte und demolierte etwa 400 Bäckerläden. Bei den Raufereien trugen etwa 20 Perſonen Verletzungen davon.

Die Furkabahn,

eine neue Alpenbahn über den 2436 Meter über dem Meere gelegenen Furkapaß, wurde am Dienstag feierlich eingeweiht. Die Furkabahn ſtellt die direkteſte Verbindung zwiſchen dem Rhonegebiet und St. Moritz ſowie anderen vornehmen Kurorten her.

Briefkaſten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berückſichtigt werden, wenn Name und Adreſſe, die ſelbſtverſtändlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt ſind.
Briefliche Antwort wird nicht erteilt.
Unentgeltliche juriſtiſche Sprechſtunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4–5 Uhr in unſerer Redaktion, Elberfeld, [illegible]

Juriſtiſches.

K. L. 166. Sie müſſen die Erklärung perſönlich vor dem Amtsgericht abgeben. — Emil B. in R. Kauf bricht nicht Miete. Bis 1. Oktober gehört der Garten und deſſen Nutznießung Ihnen. Ziehen Sie den Wert der Kirſchen von der Miete ab. — Nr. 90, Lüttringhauſen. 1. Das kommt auf den Grund der Anfechtung an. 2. Nein. — W. T. Kein Abzug. — F. S. 207. Wenn Sie keine Kenntnis davon hatten bei dem Vertragsabſchluß und der Vermieter ſich nicht zur Abhilfe bereit erklärt, können Sie den Vertrag wegen Irrtums anfechten und ausziehen. Die Anfechtung hat unverzüglich zu erfolgen. — Fr. H., Hombüchelerſtr. 1900 Beitragswochen. — A. W., Barmen-W. 1. Ja, falls Betriebsunfall vorliegt. 2. Wohl ja. Melden Sie an. — O. S., [illegible]. In Pflichtſchüler. — [illegible]. 1. Ja. 2. Nein. Allgemeine deutliche Angaben genügen. 3. Wohl ja. 4. Ja. Aber Sie können dann für die Zeit eventuell 50 Prozent der zuletzt bezogenen Vergütung als Entſchädigung für die Dauer des Verbots verlangen bezw. ſo viel, daß die Entſchädigung zuſammen mit dem neuen Einkommen 110 Prozent und bei Ortswechſel 125 Prozent des letzten früheren Dienſteinkommens nicht überſteigt. — A. H. Die Mutter kann Sie als Eigentümer eintragen laſſen. Dann haften Sie mit dem Grundſtück für die Hypothekenforderung. — M. K. 1. Ja. 2. Ja. Es dürfte aber dann in Beweisfrage Schwierigkeiten machen. 3. Das richtet ſich nach Prozeßlage und Beweislaſt. 4. Siehe Ziffer 3. 5. Ja. 6. Anfechtbar nur binnen eines Jahres, wenn die dem anderen Teil bekannte Benachteiligungsabſicht nachweisbar iſt. — W. G., Remſcheid. Alle Ihre Kinder müſſen Sie unterſtützen. Sie können klageweiſe gegen die ſich weigernden Kinder vorgehen. — L. O., Gummersbach. Wir geben ſchriftliche Auskünfte nicht. Patent: Schriftliche Anmeldung an das Kaiſerliche Patentamt in Berlin, je eine Zeichnung auf Leinwand und Karte (21:33 Zentimeter, von oben 5 Zentimeter [illegible]

[illegible]

[illegible] — Herm. S. Stiftungstag des Regiments Nr. [illegible]: 7. März 1860, des Regiments Nr. 36: 15. Dez. 1813.

Verſchiedenes.

K., Ludwigſtraße. Wenn ein penſionierter Beamter heiratet, fällt der Frau keine Penſion zu. — W. Z., [illegible] bei Neukirchen. Ja. — Florian B. 1. Geburtsurkunde und Ledigenſchein des Brautpaares, beglaubigt von der Bezirkshauptmannſchaft. 2. Staatsangehörigkeitsausweis. Es emp- [illegible] Rückſprache mit dem Stan[illegible] [illegible] Offiziell hat der [illegible] Wert wie jeder an[illegible] Am beſten benehmen Sie [illegible] dem betreffenden dortigen Po[illegible] Solingen. Wir können [illegible] Auskunft geben. Arzt [illegible] Das hängt von den Verträgen mit dem Wirt ab. 2. Ja, das [illegible] Ja, der Heuſchnupfen oder [illegible] als eine recht unangenehme [illegible] der Naſen- und Augen[illegible] Er tritt zur Zeit der Heu[illegible] nimmt man eine in den [illegible] Grasarten enthaltene, auf [illegible] Subſtanz an, die durch [illegible] auf die Schleimhäute ge[illegible] dagegen Aufenthalt in See[illegible] — B. W. 20 und E. S. 111. [illegible] Adreſſen geben wir nicht an. — R. P. [illegible] Konſul in Elberfeld iſt Herr Vizekonſul W. Schmidt, Oſtſtraße 19. — W. B. 52, [illegible] Eine derartige Pflanze iſt uns nicht bekannt. [illegible] Durchzug durch die Räume ent[illegible] — K. W. 58. Firmenadreſſen geben wir nicht an.

Eine neue, intereſſante Art,
im Sommer Obſt zu ſervieren!

Jetzt, da das Obſt reif und ſaftig iſt, ſollte man es ſchmoren, um ſo den ganzen Saft zu erhalten. Der Saft wird durchgeſeiht und gerade ſoviel

Mondamin

hinzugefügt, daß es einen glatten Fruchtflammeri gibt, der nur 3 Minuten zu kochen braucht.

Stachelbeeren, Johannisbeeren, Kirſchen, Himbeeren und Pflaumen geben herrliche geſchmackvolle und erfriſchende Mondamin-Fruchtflammeris. So gekocht, bleiben im Fruchtſaft alle Salze der Früchte, die dem Körper ſehr dienlich ſind. Viele erprobte Rezepte enthält das „B"-Büchlein, gratis und franko erhältlich von der Mondamin-Geſ. m. b. H., Berlin C. 2.

Haupt-Depot für Rheinland und Weſtfalen:
P. A. Strenger jr., Köln. 2364.

Halten Sie sich immer an das Altbewährte, es ist ja doch das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Die Macht des grossen Einkaufes!

Wir empfeh[illegible] von heute an bis auf weiteres in unseren beiden Geschäften **Klotzbahn 30**, vis-à-vis Ratskeller, und **Kölnerstraße 62**

Suppens[illegible]	[illegible] Beinscheibe, . . . Pfund	65–70 ₰
Leiter,	Zu[illegible] Längerbein sow[illegible]l. Stücke Pfd.	75–80 ₰
Bratfleisch	ohne Knochen Pfd.	90–1.00
Roastbeef	ganz ohne Knoch. Pfd. 1.10	Mitte Pfund 1.20
Filet	ganz und halb Pfd. 1.20	Mitte Pfund 1.40
Kalbfleisch	Ragout . . . . Pfund	70 ₰
Kalbfleisch	Brust, Zungenstück etc. Pfund	75 ₰
Kalbfleisch	Schulter ganz . . . . Pfund	80 ₰
Kalbfleisch	Bollen im Schnitt . . Pfund	85 ₰
Hammelfleisch	. . . . Pfund	70–90 ₰

		bei 5 Pfund
Lüngen		
frisch und dick . . Pfd.	55 ₰	50 ₰
dickes Nierenfett . . . . . Pfd.		40 ₰
reines Lüngen-Schmalz	75 ₰	70 ₰
Gesalzenes		
bei 3 Pfund-Abnahme sortiert . . . Pfd.		30 ₰
Speck		
frisch, fett . . . . . Pfd.	55 ₰	50 ₰
frisch, mager . . . Pfd.	65 ₰	60 ₰
ger., fett u. dick . Pfd.	65 ₰	60 ₰
ger., fett u. dünn . Pfd.	50 ₰	50 ₰
ger., mager u. dünn Pfd.	70 ₰	65 ₰
ger. magere Backen ohne Knochen ab Samstag Pfd.		50 ₰

Schweinebraten	dicke Rippchen Pfund	80 ₰
Schweinebraten	ohne Fett u. Knochen Pfund	1.00
Koteletts u. Lummerbraten	Pfund	90 ₰
Ger. Bratwurst	grob und fein . Pfund	60 ₰
Frische Bratwurst	Zisen . . . Pfund	70 ₰
Frische Schnittwurst	. . . . Pfund	90 ₰
Braunschw. Mettwurst	Schmierwurst Pfund	[illegible]0 ₰
Westfälische Mettwurst	. . Pfund	[illegible]0 ₰
Spezialität Leberwurst ff.	. Pfund	80 ₰
Hausmacher-Leberwurst	. Pfund	60 ₰
Leberwurst	gew. zum Braten . . Pfund	40 ₰
Fleischwurst	mit u. ohne Kbl. . . Pfund	80 ₰
Harte Plockwurst ff.	. . . Pfund	1.20

Klotzbahn 30
vis-à-vis Ratskeller.

Auf 25 Mark Sammelbons gewähre 1 Mark in bar.

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Auf 25 Mark Sammelbons gewähre 1 Mark in bar.

Kölnerstr. 62.

S. Rosenthal.

Der letzte Trumpf.

Roman von Guido Kreutzer.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

19] (Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie verſchwanden damals etwas plötzlich aus Kairo, Herr Branco. In der Überſtürzung vergaßen Sie, etwas mitzunehmen — Ihre Kartenpreſſe und einen . . . ſehr — intereſſanten goldenen Siegelring mit reflektierendem Hohlſpiegel, den Sie während des Spiels am rechten Zeigefinger trugen! Wir fanden ihn nachher neben Ihrem Stuhl liegen; Sie hatten ihn wohl verloren. Seitdem beherbergt ihn der Schreibtiſch meines Londoner Arbeitszimmers — eine Reliquie, ein teures Andenken an die wenigen Stunden, während deren ich den Vorzug Ihrer Geſellſchaft genoß.

Wie iſt es übrigens — ſprechen wir hier weiter oder ziehen Sie vielleicht doch die — Diskretion Ihres Zimmers vor?!"

„Kommen Sie!" ſagte der Braſilianer zwiſchen den Zähnen. — —

Oben in ſeinem Zimmer ſchob er einen Seſſel zurecht.

„Darf ich bitten, Platz zu nehmen."

„Ich danke; ich bevorzuge es, ſtehen zu bleiben. Außerdem hoffe ich, daß ſich unſere Angelegenheit in wenigen Minuten erledigen läßt.

Herr Branco, ich habe Ihnen die Mitteilung zu machen, daß Fräulein Warnegg ſich vom heutigen Tage ab nicht mehr als Ihre Verlobte betrachtet, und daß Herr Ökonomierat Blach zu ſeinem Bedauern ſich genötigt ſieht, auf die pekuniäre Beteiligung an Ihrem Unternehmen ſo lange zu verzichten, bis Sie ihm die amtlichen Unterlagen für die vollzogene Gründung des „Boncourt" vorweiſen. Ich vermute alſo, ſein Verzicht iſt durch dieſen Vorbehalt — definitiv geworden."

Der Abenteurer trat jählings drohend einen Schritt auf ihn zu.

„Miſter Aſhton, was ſollte das letzte eben heißen?!"

Sein Gegenüber fürchtete ſich nicht; er verharrte ungerührt in eiſiger Abwehr.

„Es ſoll heißen, daß der Herr ſich von einem Bekannten aus dem Landwirtſchaftsminiſterium über die Ausſichten Ihres Projektes authentiſche Informationen erbeten hat. Ich denke, eine nähere Erörterung über das Ergebnis dieſer Anfrage erübrigt ſich."

„Keineswegs!"

Der Turfman machte nur eine Handbewegung.

„Ich werde ſelbſtverſtändlich nicht verſuchen, Sie zu meiner rein privaten Anſchauung zu bekehren. Damit ginge ich über den Rahmen des mir gewordenen Auftrages hinaus."

„Und Ihr Auftrag?"

„Ich nannte ihn bereits."

„Ich wünſche Herrn Ökonomierat trotzdem perſönlich zu ſprechen."

„Soweit ich informiert bin, fahren die Herrſchaften Blach in Begleitung von Fräulein Warnegg bereits übermorgen nach Berlin ab."

„Dann werde ich dieſe Unterredung in Berlin zu erreichen ſuchen."

„Nach Belieben. Übrigens dürfte ich mich während der nächſten Monate gleichfalls dort aufhalten."

Der Braſilianer wich einen Schritt zurück; ſeine Augen öffneten ſich weit.

„Ich — verſtehe — nicht, Miſter Aſhton."

„Die Erklärung iſt einfach: meine Schweſter iſt ſeit Jahren mit Fräulein Warnegg eng befreundet und von dieſer bis zum Frühjahr in ihr Haus eingeladen worden. Ich halte es zum Schutze der — beiden jungen Damen für angebracht, während dieſer Zeit in ihrer Nähe zu bleiben."

„Miſter Aſhton!"

„Herr Branco?"

Sie ſahen ſich an; ſekundenlang; nervenpeitſchende Spannung zitterte zwiſchen ihnen. Es war, als maßen ſie gegenſeitig ihre Kräfte — der flachsblonde, bis in die Fingerſpitzen ſoignierte Sportsman und der Glücksritter, dem die Planken unter den Füßen wegzuſinken begannen.

Dann wandte ſich Ramon Branco ab und warf ſich, achtlos der Gegenwart des anderen, auf einen Stuhl. In den faltenzerriſſenen Zügen war eine krampfhafte Bewegung; im bläulich veräſtelten Gewirr der Schläfenadern zuckte und zitterte es.

So ſaß er, in dumpfes Brüten verſunken; ſo ſprach er auch:

„Was wollen Sie denn überhaupt von mir? Ich habe Sie jahrelang nicht geſehen . . . . Ich begreife überhaupt den ganzen Zuſammenhang noch gar nicht . . . Ich habe ein paar verfluchte Tage hinter mir . . . Sie aber ſtehen plötzlich hier und — und . . . Herrgott, bin ich denn ein wildes Tier, daß ihr euch alle gegen mich zuſammenrottet?!"

Es klang wie ein zwiſchen den Zähnen zerſetzter Aufſchrei ohnmächtigen Grimmes. Er konnte Berechnung, Komödie ſein, doch er war es nicht — das hörte Edward Aſhton heraus.

Und in derſelben Minute regte ſich in ihm leiſes Mitleid mit dieſem Buſchklepper, der ſeinen Weg im Dunkel begonnen hatte und ihn im Dunkel vollenden würde. Ein Menſch mit allen geiſtigen Fähigkeiten zum Höhenfluge, mit ehernem Willen und Nerven von Stahldraht — und kam doch nicht von der Erde los, weil Schmutz und Schlacken ihn unentrinnbar feſthielten.

Er mußte an das Grab denken, das er dieſer Tage auf dem Kirchhofe von Monte geſehen. Irgendein polniſcher oder ruſſiſcher Graf hatte hier geendet; und ſein Grabſtein wies die armſelige Bilanz eines verluderten Daſeins auf:

Gelebt wie ein Fürſt!
Geſtorben wie ein Bettler!
Begraben wie ein Hund!

Das würde man einſtmals auch dem da drüben auf den Leichenſtein ſchreiben können — dieſem überſchlanken, hageren, ſchon halb verbrauchten Geſellen, der ſo dumpf brütend vor ſich hinſtierte und ſo qualvoll fiebrig und unraſtvoll an dem ſchwarzen geklippten Bürſtenbart nagte.

Edward Aſhton trat ihm einen Schritt näher. Doch er hatte ſich in der Gewalt; er wußte ganz genau — jede noch ſo geringe Schwankung des von vornherein beobachteten eiſig korrekten Verhaltens nahm ihm das ſchon halb gewonnene Spiel ſofort wieder aus der Hand.

Demgemäß verlor ſein Ton nichts von der knappen nüchternen Schärfe.

„Ich erachte es jetzt an der Zeit, den eigentlichen Grund meines Hierſeins zu beſprechen. Ich komme in direktem Auftrage Fräulein Warneggs."

Sein Gegenüber hob langſam den Kopf.

„Wie vorher erwähnt, betrachtet ſich die junge Dame nicht mehr als Ihre Verlobte. Damit jedoch iſt dieſe Affäre noch keineswegs geklärt. Fräulein Warnegg behauptet vielmehr, daß Sie im Laufe der verfloſſenen drei Jahre für ſie Aufwendungen machten, deren Rückerſtattung ſie als eine Selbſtverſtändlichkeit anſieht. Fräulein Warnegg ſtellt Ihnen zu morgen mittag den Betrag von fünfundzwanzigtauſend Mark als Ausgleich zur Verfügung und erwartet dagegen nur die Rückgabe von zehn Briefen, die ſie Ihnen während der letzten vier Monate ſchrieb."

Der Braſilianer hatte ſich wieder erhoben; doch es geſchah langſam, faſt ſchwerfällig. Seine herriſche Spannkraft von vorhin war erſichtlich zuſammengebrochen.

Dennoch wehrte ſich in ihm das, was ihm von außen an Kavalierbegriffen vor der Welt angeflogen war.

„Miſter Aſhton — Sie haben kein Recht, mir dieſen verächtlichen Vorſchlag ins Geſicht zu ſchleudern!"

„Ich nehme kein privates Recht in Anſpruch, ſondern erledige nur einen übernommenen Auftrag."

„Wenn Fräulein Warnegg in vollem Ernſte glaubt . . . ."

Im bartlos beherrſchten Monokelgeſicht des Turfman glomm ein ſcharfes Leuchten auf.

„Fräulein Warnegg fordert von Ihnen, daß Sie den vorgeſchlagenen Ausgleich akzeptieren!"

„Wer ſeine Rechte an mich aufgibt, darf auch keine Forderungen mehr an mich ſtellen!"

Edward Aſhton begriff vollkommen. Er war kein weltfremder Phariſäer; er kannte die Menſchen und kannte die Masken, die ſie vor dem Geſicht trugen. Er war geſonnen, auch dieſe Farce bis zum letzten grotesken Ende mitzuſpielen.

Er verſetzte hart und gedämpft:

„Herr Branco, es iſt eines Gentleman nicht würdig und verträgt ſich nicht mit Kavaliersbegriffen, eine Dame in ſeiner Schuld zu laſſen! Fräulein Warnegg würde dieſe Schuld ſehr drückend empfinden und vielleicht lange Zeit daran kranken. Ich nehme an, daß Sie ihr dieſen bitteren Abſchluß ihrer dreijährigen Verlobungszeit zu erſparen wiſſen!"

Der Abenteurer hatte die letzten Sätze gar nicht mehr gehört. Nur ein einziges Wort war in ihm haften geblieben, und das riß ihn zuſammen, weil es der große Weltmann Edward Aſhton ausgeſprochen.

Er ſtarrte ihn vorgebeugten Leibes an; ſein Atem ging plötzlich ruckhaft, ſtoßweiſe. Er murmelte:

„Eines . . . . Gentleman?"

Und der Engländer hielt mitleidig den bohrenden fiebrigen Augen ſtand.

„Eines Gentleman, ſo ſage ich, Herr Branco!" wiederholte er klar und klingend.

Wie eine Erſchütterung durchzitterte es den Braſilianer. Ein letztes Zaudern — dann warf er den Kopf zurück.

„Ich bin bereit, den gewünſchten Ausgleich anzunehmen."

„Die Briefe?"

„Stehen Ihnen dann zur Verfügung."

„Und ich darf mich noch nach Ihren nächſten Plänen erkundigen, Herr Branco?"

Da flog ein haßheiſeres Lachen — das Lachen eines mit der Welt und ſich ſelbſt zerfallenen Menſchen — durch den Raum.

„Sagen Sie meiner ehemaligen Verlobten, ſie mag mich getroſt als ein Bonmot von vorgeſtern betrachten. Ich werde ihr in dieſem Leben nicht wieder begegnen."

„Alſo dann bis morgen mittag."

Hüben und drüben bot man nur die Andeutung einer Verbeugung.

* * *

Ramon Branco ſtierte noch immer auf die Tür, die ſich hinter dem Turfman geſchloſſen hatte.

Plötzlich fuhr er auf. Ein, zwei Schritte tat er — ſchwankend wie ein Trunkener.

Und dann ließ er ſich wieder auf den Stuhl fallen, kreuzte die Arme auf der Tiſchplatte und legte den Kopf hinein.

Er wußte — jetzt war er abgehalftert! Jetzt war das Glück für immer gegangen!

Wie hieß doch gleich das uralte Sprichwort, das er mal vor vielen Jahren am Athabascaſee von einem greiſen Schwarzfußindianer gehört hatte? Ach ja: „Wer ein reines Mädchenherz betrügt, an dem ſollen die Sünden ſeines ganzen Geſchlechts tauſendfältig gerochen werden!"

Ein kaltes Frieſeln ſchauerte ihm über den Rücken. Der alte Gauner damals war ein ſo unheimlicher Burſche geweſen.

* * *

Das famoſe alte Ehepaar Blach hatte ſich in ſeine oſtpreußiſche Wintereinſamkeit zwei Gäſte mitgebracht — zwei junge, blühende Menſchenkinder . . . Hella Warnegg und Maud Aſhton.

Ganz unvorhergeſehen waren Ereigniſſe eingetreten, die alle Reiſedispoſitionen mit einem Male änderten.

Ramon Branco war fort, hatte die Briefe ausgeliefert und mit den fünfundzwanzigtauſend Mark, die ihm der Engländer am nächſten Mittag übergab, ſang- und klanglos Monte Carlo verlaſſen. Ziel unbekannt.

Den Nachmittag und Abend verbrachten die Aſhtons mit Hella Warnegg und den Blachs, [illegible] der Ökonomierat noch Hans von Krottendorf und den Oberleutnant Freiherrn von Stark [illegible] hatte. Es war erſichtlich: der alte Herr wollte gewaltſam Stimmung ſchaffen und um jeden Preis Hella von trüben Reminiſzenzen fernhalten.

Seine Abſicht mußte bei den einzelnen Herrſchaften wohl Verſtändnis gefunden haben; wenigſtens war jeder nach beſtem Können bemüht, dem pater familias (Familienvater, Oberhaupt) beizuſpringen.

(Fortſetzung folgt.)

Saison-Ausverkauf 1914

Es ist bekannt,

daß wir durch unsern Großbetrieb in Damen-Konfektion in der Lage sind, **Jackenkleider, Mäntel, einzelne Röcke,**
von den solidesten bis zu den feinsten Genres, zu

außergewöhnlich billigen Preisen

abzugeben. Nicht die Preise allein, sondern auch die gediegene und saubere Verarbeitung haben uns eine

treue Kundschaft

erhalten. Wie jedes Jahr, so stellen wir auch jetzt im Juli unser ganzes Lager zum Verkauf, und achten Sie bitte auf unsere

Ausverkaufspreise:

Jackenkleider von **20.00** bis **50.00** Mk.
Mäntel . . . . von **10.00** bis **40.00** Mk.
Röcke . . . . von **7.50** bis **15.00** Mk.

Elegante Maß-Anfertigung. Stofflager in gediegenem deutschen bis zu dem feinsten englischen Genre.

Maß-Kleider von Mk. **60.00** an.

Oswald Hahn Nachf., Elberfeld,

Telephon 1478. Schleusen- und Bembergstraßen-Ecke. Kein Laden.

1431

Umgegend und Nachbargebiete.

Der Kampf in der Solinger Waffeninduſtrie.

(:) **Solingen**, 30. Juni. Geſtern und heute wurden die Verhandlungen zur Beilegung des Kampfes in der Waffeninduſtrie fortgeſetzt, aber noch nicht zu Ende geführt. Die meiſten Schwierigkeiten verurſacht in den Verhandlungen die Forderung der Fachvereine der Schwerthärter, Schwertſchleifer und Waffenpolierer bezüglich der Wiederherſtellung der alten Verträge, wonach die Fabrikanten als Schleifer, Härter und Polierer [illegible] Mitglieder dieſer Fachvereine beſchäftigen dürfen. Man kam daher überein, dieſe Frage zunächſt in einem engeren Ausſchuß zu verhandeln und die übrigen Forderungen vorläufig zurückzuſtellen.

Todesſturz mit dem Rade.

Werden (Ruhr), 30. Juni. In der Nähe des Paſtoratsberges ſtürzte ein Bergmann mit dem Rade und wurde ſofort getötet.

Mord.

lg **Eſſen**, 30. Juni. In den erſten Nachmittagſtunden wurde in einem Kornfelde an der verlängerten Norbertſtraße in Rüttenſcheid die dreizehn Jahre alte Schülerin Anna Jankowski ermordet aufgefunden. Das Mädchen war kurz nach 10 Uhr fortgegangen, um Kornblumen zu pflücken. Eine halbe Stunde ſpäter wurde es noch von der Mutter am Rande eines Kornfeldes bemerkt. Als es aber zum Mittageſſen nicht in der nahegelegenen Wohnung erſchien, begaben ſich der Vater, der auf der Zeche beſchäftigt iſt, ſowie deſſen Sohn auf der Suche nach dem Kinde. Nach halbſtündigem Suchen fanden ſie das Kind an einem durch das Roggenfeld führenden engen Pfad tot vor. Der Arzt ſtellte feſt, daß an dem Kind ein ſcheußliches Verbrechen verübt worden und daß das arme Weſen durch tiefe Meſſerſtiche, von denen einer das Herz durchſchnitten hat, ermordet worden iſt. Die Polizei, die mit Hunden am Tatort erſchien, verſuchte die Verfolgung des ruchloſen Täters aufzunehmen, indeſſen gelang es nicht, die Spur zu finden. Das getötete Mädchen war eine beſcheidene, aber lebhafte Natur und gut entwickelt. Es war von der Lehrerin ausgeſchickt worden, Kornähren für den naturwiſſenſchaftlichen Schulunterricht zu holen. Auf dem freien Felde in einſamer Gegend iſt es wahrſcheinlich überfallen und ins dichte Kornfeld geſchleppt worden. Wie die Polizei inzwiſchen mit großer Wahrſcheinlichkeit feſtgeſtellt haben will, kommen zwei Burſchen als Täter in Frage. Beide ſind in der Nähe des Tatortes geſehen worden, allein man hat dieſer Tatſache weiter keine Beachtung geſchenkt. Das Mädchen iſt erwürgt und gleichzeitig erſtochen worden. Sämtliche verfügbaren Polizeibeamten ſind abkommandiert, um die ganze Umgegend abzuſuchen.

Rheiniſcher Handwerkertag.

Godesberg, 29. Juni. Der 30. Rheiniſche Handwerkertag begann im Kurparkſaale unter dem Vorſitze des Reichstagsabgeordneten [illegible]-Bonn die Beratungen. Vertreter hatten entſandt der Oberpräſident der Rheinprovinz und die Regierungspräſidenten von Köln und Koblenz. Von Abgeordneten waren erſchienen: Dr. Burckhardt, Dr. Böttger, Euler, Faßbender, Krings, Dr. Pieper und Trimborn. Sämtliche rheiniſchen Handwerkskammern waren vertreten. Der Geſchäftsführer des Bundes, Stadtverordneter Thomas Eſſer-Euskirchen, erſtattete den Jahresbericht, dem in der Hauptſache zu entnehmen iſt: Der Bund legte ſich für ſeine Stellung in der allgemeinen Mittelſtandsbewegung feſte Richtlinien und ſtärkte die eigene Organiſation durch zweckentſprechende Maßnahmen. Neu zugekommen ſind etwa [illegible] Mitglieder. Die Kaſſenverhältniſſe haben ſich ebenfalls gebeſſert. Den Gegenſtand beſonderer Sorge bildete die Vergebung der Lieferungen für die Heeresverwaltung an die Handwerker, weiter der Hauſierhandel, die Wanderlagerfrage und die Regelung der Sonntagsruhe. Reichstagsabgeordneter Dr. Faßbender-Berlin behandelte die Frage der Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen an die Handwerker und legte der Verſammlung im Anſchluß an ſeinen Vortrag nachſtehende Entſchließung zur Annahme vor: „Der Rheiniſche Handwerkertag erkennt an, daß von den für die Vergebung öffentlicher Arbeiten an das Handwerk maßgebenden oberen Verwaltungsſtellen der ernſtliche Wille vorhanden iſt, dem Handwerk einen ſeiner Bedeutung entſprechenden Anteil an den öffentlichen Arbeiten und Lieferungen zukommen zu laſſen. Der Handwerkertag betont aber nachdrücklichſt die Forderung, daß die der Durchführung dieſer Abſicht noch entgegenſtehenden Schwierigkeiten, namentlich ſoweit die unteren Verwaltungsſtellen in Betracht kommen, baldigſt beſeitigt werde. Die dem Deutſchen Handwerks- und Gewerbekammertag vom preußiſchen Kriegsminiſter gegebene Zuſage, wonach die Verdingungsvorſchriften entſprechend abgeändert werden [illegible], wird als eine wertvolle Errungenſchaft begrüßt. Dem Handwerk wird zur Pflicht gemacht, die Organiſation korporativer Arbeitsübernahme mit allen Kräften auszubauen und ſich dieſerhalb vertrauensvoll an die Verdingungsſtellen der Handwerkskammern und an die in Hannover gegründete Hauptſtelle für Verdingungsweſen beim Deutſchen Handwerks- und Gewerbekammertag zu wenden." Die Abſtimmung über die Entſchließung erfolgt am Schluſſe der Tagung. Reichstagsabgeordneter Dr. Böttger-Berlin hielt einen Vortrag über die Stellung der Regierung und der Parteien gegenüber den Handwerkerforderungen. Die Beratungen gehen morgen zu Ende. Die Vereinigten Godesberger Innungen begingen gleichzeitig ihr ſilbernes Jubiläum. Mit der Tagung war eine Ausſtellung von Handwerkererzeugniſſen verbunden, die Landrat Geheimrat von Reß aus Bonn im Auftrage des Kölner Regierungspräſidenten eröffnete.

Ein Berliner Kriminalbeamter in Schwerte verhaftet.

Schwerte, 30. Juni. Der bei der Berliner Polizei in Stellung befindliche Kriminalbeamte Balks von hier, der ſich bei ſeinen hier wohnenden Eltern aufhielt, wurde durch einen Kriminalkommiſſar aus Berlin verhaftet. Es ſoll ſich um geldliche Unregelmäßigkeiten handeln.

Von einem Eber totgebiſſen.

Geiſecke bei Schwerte, 30. Juni. Von einem harten Mißgeſchick iſt die Familie des Landwirts Rutenborn betroffen worden. Dem im Alter von 69 Jahren ſtehenden R. wurde vor etwa drei Wochen von ſeinem Zuchteber, einem ſtörriſchen Tiere, durch heftige Biſſe der linke Oberſchenkel zerfleiſcht. Die bösartigen Verletzungen nahmen, wahrſcheinlich infolge hinzugetretener Blutvergiftung, einen derartigen Verlauf, daß R. ins Krankenhaus in Schwerte übergeführt werden mußte, wo er nunmehr geſtorben iſt.

Ohm.

Dortmund, 30. Juni. In dem Ohmprozeſſe iſt nun auch für die Staatsanwaltſchaft die Reviſionsfriſt abgelaufen. Die Staatsanwaltſchaft wird das Urteil nur inſoweit angreifen, als das Gericht bei Ohm und Hartwig Bilanzfälſchung in Tateinheit mit Untreue angenommen hat. Es ſoll das Vorliegen von Tateinheit bekämpft werden, indem davon ausgegangen wird, daß der Standpunkt der Anklage und des Eröffnungsbeſchluſſes nach der Realkonkurrenz angenommen wurde, der zutreffende ſei. Im übrigen wird die Reviſion, ſoweit ſie andere Angeklagte betrat, zurückgezogen werden. Dringt die Staatsanwaltſchaft mit ihrer Anſicht durch, dann braucht in einer zweiten Verhandlung nicht mehr in die Beweisaufnahme eingetreten, vielmehr nur die Strafe ſelbſt geändert zu werden, indem zwölf Handlungen anzunehmen ſind, während das Urteil nur deren ſechs verzeichnet. Ohm iſt, wie erinnerlich, zu ſieben Jahren Gefängnis und 3300 Mark Geldſtrafe, Hartwig zu 3 Jahren Gefängnis und [illegible] Mark Geldſtrafe verurteilt worden. — Ohm hat neuerdings bei der hieſigen Strafkammer wieder Antrag auf Haftentlaſſung geſtellt und dieſen damit begründet, daß die ſchriftliche Urteilsbegründung unhaltbar ſei.

(:) Krahenhöhe, 30. Juni. In der Nacht zum Sonntag drangen Diebe in die [illegible]ſche Wirtſchaft an der Burger Chauſſee ein, durchwühlten Schränke und ſonſtige Gelaſſe. Soweit bis jetzt feſtgeſtellt werden konnte, ſind nur Lebensmittel abhanden gekommen. Die Diebe waren durch ein Fenſter eingeſtiegen. Noch in derſelben Nacht nahm die Polizei verſchiedene verdächtige Perſonen feſt.

Opladen, 30. Juni. Eine Anzahl von Beamten der hieſigen Hauptwerkſtätte veranſtaltete zu Ehren des ſcheidenden Materialienvorſtehers Hochſcherf eine Abſchiedsfeier. Die Vorgeſetzten prieſen den unermüdlichen Fleiß, ſeinen Eifer und ſein Geſchick, ſich in jeder dienſtlichen Lage ſchnell zurechtzufinden und das Intereſſe der Eiſenbahnverwaltung zu wahren. Seine Verſetzung in das Verwaltungsbureau der Eiſenbahndirektion zu Elberfeld ſei demnach auch eine Anerkennung für ſeine hieſige Tätigkeit und ein gutes Zeichen dafür, daß es ihm gelingen werde, noch eine weitere Stufe in ſeiner Beamtenlaufbahn zu erreichen. Die Mitbeamten feierten ihn als Freund und wahren Kollegen. Sie wieſen auf ſeine Eigenſchaften als fürſorglicher Gatte und Vater einer zahlreichen Familie hin, die als vorbildlich bezeichnet werden können.

Köln, 30. Juni. Geſtern nachmittag überfiel in Plettenberg der Kutſcher Keßler in Gemeinſchaft mit ſeiner Braut, der Dienſtmagd Rühl, deren Mutter. Der Kutſcher überfiel die alte Frau, würgte ſie, bis ſie bewußtlos war, und raubte ihr ein Sparkaſſenbuch über 600 Mark, das die Frau auf der Bruſt trug. Dann ſchloſſen ſie die Bewußtloſe ein und wollten auf der Sparkaſſe das Geld erheben. Hier wurden ſie verhaftet.

Duisburg, 30. Juni. Auf den Hahnſchen Werken in Großenbaum ſtürzte ein Generatorofen ein und begrub unter ſeiner Glut fünf Arbeiter. Zwei von ihnen wurden derart verbrannt, daß keine Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens beſteht, die zwei anderen erlitten ebenfalls ſchwere Brandwunden, während einer leichter verbrannt iſt.

Bonn, 30. Juni. Bei einer Kahnfahrt, die mehrere Burſchen aus Grav-Rheindorf auf dem Rheine unternahmen, ſchlug der Kahn um. Die Inſaſſen fielen ins Waſſer. Der 17 Jahre alte Sohn des Wirts Heinrich Krämer ertrank.

Gladbeck, 30. Juni. Der abenteuerliche Zug nach Albanien macht ſich in der letzten Zeit bei einer Anzahl junger Leute bemerkbar. Heute ſind wieder vier junge Männer, die im Herbſt vom Militär entlaſſen worden ſind, nach Albanien gereiſt. Von Köln aus fährt noch eine Anzahl weiterer Perſonen mit, die in die Beſatzung von Durazzo eintreten will. Die Leute haben ſich mit der albaniſchen Regierung in Verbindung geſetzt, die ihnen die Übernahme zugeſagt haben ſoll.

Vermiſchtes.

Soldatenmißhandlung in Frankreich.

Aus Toulon wird gemeldet: Der Fregattenkapitän Delahet verſetzte einem Matroſen beim Verladen von Kohlen einen Fußtritt, der Mann ſtürzte ins Zwiſchendeck und verletzte ſich ſchwer an der Stirn. Als die anderen Matroſen dies ſahen, ſtießen ſie heftige Rufe gegen den Kapitän aus. Admiral Boué de Lapeyrère ordnete eine Unterſuchung des Vorfalles an.

Das Uniformtragen der franzöſiſchen Offiziere.

Wie die „France Mil." meldet, wird der Kriegsminiſter Meſſimy die vor einigen Jahren von einem ſeiner Vorgänger erlaſſene Verfügung, daß die Offiziere bis 5 Uhr nachmittags ſtets die Uniform tragen müſſen, demnächſt aufheben.

Ablehnung der engliſchen Woche in Frankreich.

Der Beſchluß des Finanzausſchuſſes des franzöſiſchen Senats, die zur Einführung der „engliſchen Woche" in den Staatsbetrieben erforderlichen Geldmittel abzulehnen, hat unter den in der Arbeitsbörſe verſammelten Vertretern der ſtaatlichen Arbeiter große Erregung hervorgerufen. Viele traten für einen ſofortigen Ausſtand ein. Auf Antrag des Gewerkſchaftsſekretärs wurde jedoch beſchloſſen, zunächſt eine Abordnung zum Miniſter zu entſenden, der die Verſicherung abgab, daß die Regierung alles aufbieten werde, um beim Senat in zweiter Leſung die notwendigen Kredite durchzuſetzen.

Wetterbericht vom 1. Juli.

Beobachtungen der meteorologiſchen Station Elberfeld.

Juni-Juli	Luftdruck bezogen auf Meeresſp. in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederſchlag-Höhe mm
30., 2 nchm.	765,6	24 1	ONO 3	wolkenlos	9,4	42	—
30., 9 abds.	764,8	19,6	NO 1	wolkenlos	10,6	65	—
1., 7 vorm.	763 0	20,8	O 2	wolkenlos	11,0	60	—

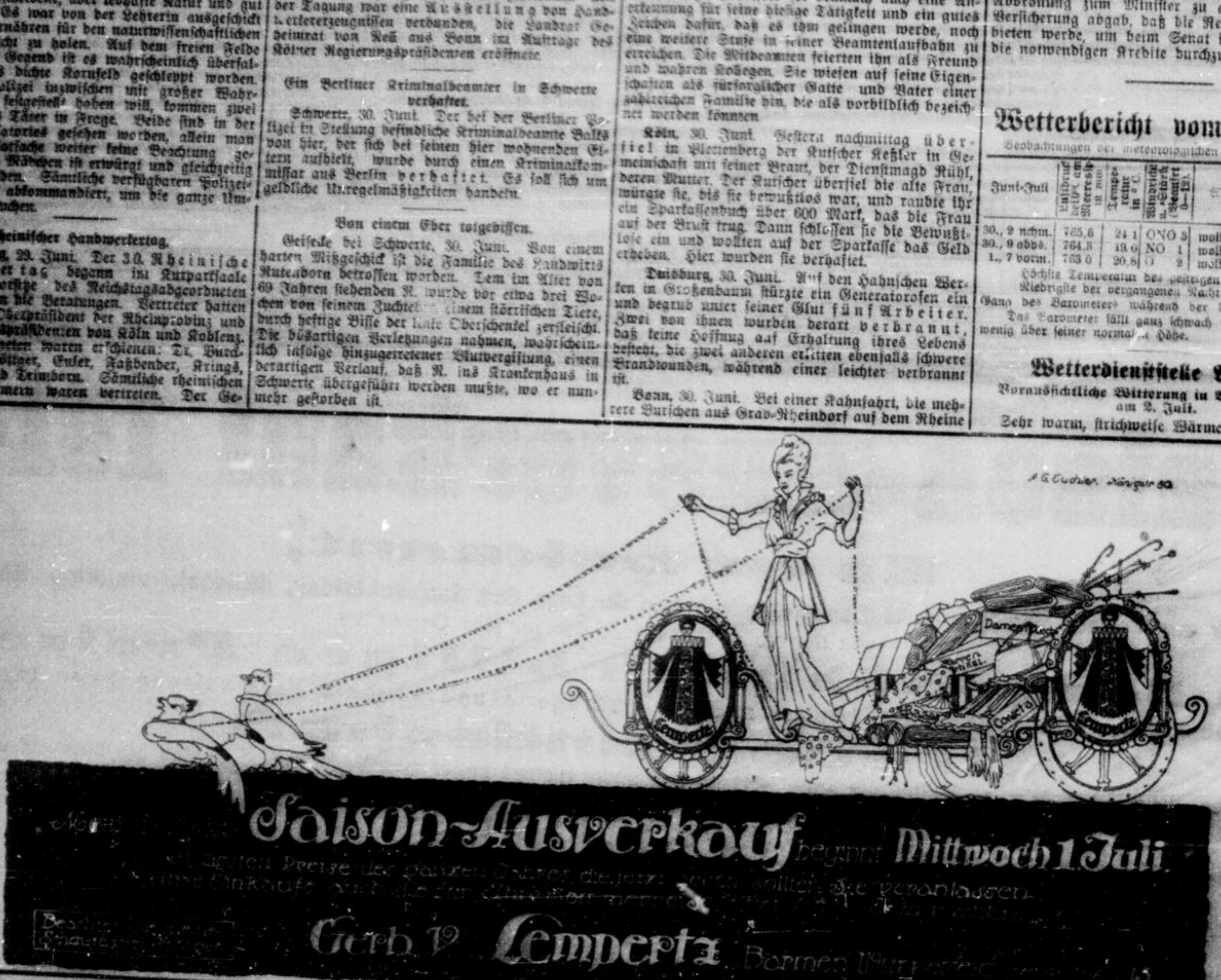
Höchſte Temperatur des geſtrigen Tages 25,4
Niedrigſte der vergangenen Nacht . . 14,1

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer fällt ganz ſchwach und ſteht nur noch wenig über ſeiner normalen Höhe.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 2. Juli.

Sehr warm, ſtrichweiſe Wärmegewitter.


Saison-Ausverkauf beginnt Mittwoch 1. Juli

Gerh. v. Lemperz Barmen

1140

Heute, Mittwoch den 1. Juli, beginnt mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion

Um das vorhandene große Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich **zu unvergleichlich billigen Preisen,** welche fast durchweg eine Ermäßigung von **50%** bedeuten!

Alex Koch
Elberfeld
Schloßbleiche 2
Eingang Café Kremer.

Auf Maßanfertigung und sämtliche nicht blau herabgezeichnete Artikel vergüte einen **Extra-Rabatt** von **10%**

Serajewo.

Anmutiges Serajewo! Wie ein Diamant aus der Umfaſſung von Smaragden hebſt du dich aus dem Grün der Ebene zu dem deiner Berge empor!" So hat ein glühender Bewunderer der bosniſchen Hauptſtadt einſt geſchrieben. „Und jetzt entweiht dadurch, daß dein Fürſt in deinen Mauern von ruchloſer Mörderhand ſtarb!" möchte man angeſichts der grauenvollen Bluttat heute hinzufügen. Schön, überaus ſchön liegt das „goldene Bosna-Saray", wie Bosniens Hauptſtadt in den Türkengeſängen genannt wird. Von allen Seiten iſt ſie gedeckt durch Bergkuppen, hinter denen ſich drängend das Gebirgsmaſſiv emporreckt. Nur an der einen Seite iſt ſie halbwegs offen, zur Ebene hin. Ein wundervoller Anblick iſt es, den dieſe, von der Ebene auf drei Seiten hoch in die Berge anſteigende, von hundert Minaretts überragte Stadt bietet, die von der Feſtung (dem Kaſtell) im Hintergrunde gekrönt wird. Und hindurch fließt die Miljacka, die „liebliche", gewöhnlich ein lammfrommes Waſſer, zu Zeiten aber ein wilder Bergſtrom, und teilt Serajewo in zwei ungleiche Hälften.

Hier reichen Orient und Occident einander die Hand. Auf den erſten Blick ſchon gewahrt man die Merkmale einer recht europäiſchen Ziviliſation, ſchon durch die mehrere tauſend Mann umfaſſende Garniſon, und beſonders wenn man ſich von dem etwas abſeits liegenden Bahnhof nähert, wähnt man, in einer allmählich aus dem Boden wachſenden weſteuropäiſchen Stadt zu ſein. Aber bald tritt der Orient in ſeine Rechte. Der europäiſche Bauſtil weicht dem türkiſchen. Die ſpitzen Türme der Minarets wechſeln ab mit obeliskenförmigen Glockentürmen, die aber bei weitem in der Minderzahl ſind. Serajewo iſt die Stadt der Gotteshäuſer, beſonders aber der Moſcheen. Zählt es doch deren nicht weniger als 94! Und in der mohammedaniſchen Welt trägt es eine beſondere Bedeutung, weil hier der Hoheprieſter des mohammedaniſchen Kultus, der Reis-oul-Ulema, reſidiert. Hier tritt das Weſen des Iſlam noch überaus markant zutage, und Sofia, ſelbſt Philippopel tragen nicht ſo türkiſches Gepräge wie Serajewo. Auf den Straßen tummelt ſich ein echt morgenländiſches Völker- und Trachtengemiſch. Noch immer überwiegt die Landestracht. Turban und Fez haben den Vorzug, Feredſcht und Jaſchmak, das lange Obergewand und der Schleier der Türkinnen, kämpfen noch ſtandhaft wider europäiſche Gewandung. Man ſieht, hier hat ſich das Leben der Iſlamiten intakt gehalten. Und beſonders merkt man es, wenn man in der Carſija, dem allgemeinen Bazar, iſt. Hier merkt man ſo recht, daß Serajewo ein Verkehrsmittelpunkt iſt, hier weiß man erſt, was der Handel einer großen orientaliſchen Stadt bedeutet.

Die neuen Straßen werden in Serajewo breit angelegt, makadamiſiert und gepflaſtert, haben ſelbſt Trottoire zu beiden Seiten, und an ihnen laden europäiſche Kaufläden mit lockenden Schaufenſtern. Und nur die berühmte Carſija hat ſich unverfälſcht erhalten. In 60 und mehr Gäßchen pulſiert und haftet hier noch immer echt orientaliſches Leben. Hier ſitzen in den niederen, nach der Straße zu offenen Läden die Geſchäftsleute und Handwerker von früh bis Sonnenuntergang, ſchlürfen ihren Kaffee, paffen ihre Zigaretten und harren der Käufer. Ganze Straßen enthalten nur Gemüſeläden. Da ſind Berge von Melonen, Gurken, Paprika, Zwiebeln, Krautſorten und Obſt aufgeſchichtet. In anderen Straßen wird das Fleiſch immer offen auf der Straße verkauft, überall hängen abgebalgte Lämmer. Dazwiſchen iſt wieder ein Brotladen, in dem der türkiſche Bäcker die ungeſäuerten flachen Brode vor den Augen des Publikums bäckt. Dann kommt eine Garküche oder ein kleines dunkles Café, in dem gleichzeitig ein Barbier die Köpfe raſiert. Andere Straßen — andere Händler! Da gibt es Läden, wo nur Teppiche, Feze und Schärpen zur Verfertigung von Turbanen verkauft werden! Wandernde Verkäufer ſchreien mit lautem Gebrüll ihre Waren aus. Händler mit Getränken drängen ſich durch die Menge, Straßenbettler ſtrecken gabenheiſchend ihre ſchmutzigen Finger aus, und um dies Tohuwabohu vollzumachen, winſeln und heulen dazwiſchen die in keiner türkiſchen Stadt fehlenden herrenloſen Straßenhunde, deren Geſchlecht allerdings dank dem energiſchen Eingreifen der Regierung in Sarajewo längſt dem Sterben nahe iſt.

In der Carſija ſteht auch der große Beſiſtan, die rieſige Halle mit Hunderten von kleinen Zellen. Bombenfeſt gebaut, hat er alle Brände, von denen Serajewo heimgeſucht wurde — und es waren wahrlich eine ſtattliche Anzahl! — ſiegreich überſtanden. Angenehme kühle Räume ſind es, in denen ſich an heißen Tagen prächtig ſpazierengehen, plaudern, feilſchen, kaffeetrinken und hier und da, wenn man tollkühn iſt, auch mit verſchleierten Hanums kokettieren läßt. Und hat man den Beſiſtan durchquert, ſo umfängt einen ein Labyrinth von Kreuzwegen und Gäßchen, doch alle überſchattet das ſtolzeſte mohammedaniſche Bauwerk Serajewos, die impoſante Begova-Dzamija, eine große Moſchee, die nicht nur in Bosnien den erſten Rang einnimmt, ſondern in der ganzen Welt des Iſlam hoch geſchätzt wird.

Hoch oben am Berge aber liegt die alte Stadt, der „Grad". Hier, in dieſer von Feſtungsmauern umfriedeten Stadt, durfte ſich einſt kein Chriſt anſiedeln. Heute iſt das anders geworden. Aber dennoch findet man hier noch das unverfälſchte mohammedaniſche Gepräge, wie man es in keiner urtürkiſchen Stadt beſſer antreffen könnte, und alle die zahlreichen Brände, von denen Serajewo im Laufe der Jahrhunderte heimgeſucht wurde, ſie vernichteten immer nur die Unterſtadt. — Die „Varos". Der „Grad", die Feſtungsſtadt, blieb verſchont, auch dann, als 1697 Prinz Eugen ſeinen hiſtoriſch denkwürdigen Zug bis Serajewo ausführte und die Stadt aus Strafe niederbrannte.

Das letzte Mal ging Serajewo in Flammen auf, als die Öſterreicher 1878 das Land okkupierten und ſie in der Hauptſtadt den Boden zollbreit erkämpfen mußten. Nachher ſind dann nach geordnetem Plane die eingeäſcherten Teile wieder aufgebaut worden, natürlich ſehr zum Vorteil der baulichen und hygieniſchen Verhältniſſe. Die Hauptverkehrsader der nichtbosniſchen Bevölkerung iſt die Franz-Joſef-Straße, und an ihr liegen auch größtenteils die impoſanten ſtattlichen Bauwerke. Eine beſondere Erwähnung verdient das vorzügliche Landesmuſeum, das in ſeiner großen Reichhaltigkeit über die Geſchichte der Stadt und des Landes bis in die älteſten Zeiten zurück Aufſchluß gibt. Soll doch Serajewo einſtmals eine Römerkolonie geweſen ſein. Das europäiſche Geſchäftsviertel befindet ſich auf dem rechten Ufer der Miljacka, die hier durch einen ſoliden Kai, den nach dem früheren Oberkommandierenden von Bosnien, Freiherrn von Appel, genannten Appelkai, eingedämmt iſt. Auf ihm war es, wo der ſerbiſche Fanatiker die Bombe ſchleuderte.

Gerichtsſaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 1. Juli. Eine Reihe ſchwerer und auch nur gewöhnlicher Diebſtähle beging im März und April in **Ohligs** der Ausmacher Auguſt S. Seine Beute war nur gering; ein Verſuch, bei einer Firma K. & P. einen Geldſchrank zu ſprengen, mißlang, weil er nichtpaſſende Werkzeuge mitgenommen hatte. In einem Falle fielen ihm 52 Mk. in barem Gelde in die Hände, und dieſen Betrag verteilte er zu Zweidritteln an ſeine beiden Freunde, die Ausmacher Karl J. und Artur B. aus Solingen. Letztere wußten, daß das Geld nicht rechtmäßig von S. erworben war; ſie machten ſich alſo durch die Annahme eines Teils des Raubes der Hehlerei ſchuldig. S. wurde geſtern zu 10 Monaten und wegen unbefugten Waffentragens — er hatte ſtets einen geladenen Revolver bei ſich — zu 2 Wochen Haft, J. und B. wurden zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Zwei ſchwere Diebſtähle verübten die Erdarbeiter Thomas R. und Anton H. aus **Ohligs**, als ſie Anfang d. Mts. arbeitslos waren. Sie brachen in zwei aufeinanderfolgenden Nächten in eine Kantine ein und ſtahlen, was ſie an Flaſchenbier, Fleiſchwaren und Brot vorfanden. Als ſie von einem Schachtmeiſter überraſcht wurden, bedrohten ſie den Mann mit einem Revolver. Die Strafkammer verurteilte ſie geſtern zu je 10 Monaten Gefängnis.

Um etwa 1400 Mark ſchädigte der Händler Ernſt A. von **Elberfeld** den Kaufmann Adolf H. durch fortgeſetzte Veruntreuung kleinerer Geldbeträge, die er einkaſſiert hatte. Er hat das Geld, durch Krankheiten in Not geraten, zu Hauſe im Haushalt verbraucht. Da er ſich bisher ſtraflos geführt hat, erkannte die Strafkammer nur auf 3 Monate Gefängnis gegen ihn.

Wegen Verbrechens aus § 173 des Strafgeſetzbuches wurde der Fabrikarbeiter Julius St. aus **Barmen** nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und ſofort verhaftet.

Einer intellektuellen Urkundenfälſchung hatte ſich der Fürſorgezögling Schloſſer Hans R. aus **Elberfeld** ſchuldig gemacht. Als er nach ſeiner Flucht aus einer Anſtalt von einem Polizeibeamten aufgegriffen wurde, verſuchte er ſich der Feſtnahme durch Angabe eines falſchen Namens zu entziehen. Durch dieſe falſchen Angaben veranlaßte er natürlich falſche Eintragungen in die amtlichen Bücher und Regiſter. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Monat Gefängnis.

Diebſtähle. Der ſchon oft beſtrafte Schloſſer Auguſt S. aus **Barmen** entwendete vor kurzem einer Frau, der er beim Umzuge half, einen Koſtümrock, und einem Handwerker unterſchlug er eine Säge, die man ihm geliehen hatte. In Anbetracht ſeiner vielen Vorſtrafen verhängte die Strafkammer 8 Monate Gefängnis über ihn. — Rückfällig war auch der gleichfalls ſchon oft wegen Diebſtahls beſtrafte Arbeiter Ernſt Sch. aus **Solingen**. Er hatte ſich eines Tages in ein fremdes Haus geſchlichen und dort aus der Waſchküche ein Kinderhemd ſowie eine Handbürſte geſtohlen. Das Gericht verurteilte den arbeitsſcheuen Burſchen zu 1 Jahr Gefängnis. — Für 33 Mk. Kleider entwendete der Schwertſchleifer Paul R. in **Solingen** ſeiner Koſtwirtin und veräußerte ſie für den zehnten Teil ihres Wertes an einen Althändler. Gegen ihn wurde wegen Diebſtahls im Rückfalle auf 7 Monate Gefängnis erkannt.

Vermiſchtes.

Wie Napoleon I. Haydn huldigte.

Man ſchreibt uns aus muſikaliſchen Kreiſen: Napoleon I. war ein großer Bewunderer des muſikaliſchen Genies Meiſter Haydns. Als er im Jahre 1809 in Wien weilte, verabſäumte der Kaiſer es nicht, dem großen öſterreichiſchen Muſiker eine ſinnige und ehrende Huldigung darzubringen, über die ſich Haydn nicht wenig gefreut hat. Napoleons Huldigung an Haydn ſtellte ſich nach Berichten aus damaliger Zeit folgendermaßen dar: Am 10. Mai 1809 ſaß Haydn in ſeiner Wohnung vor dem Piano und ſpielte die öſterreichiſche Nationalhymne. Seit einiger Zeit bereits hatten ihm die Ärzte verboten, ſchwere Muſikſtücke zu ſpielen, denn er war alt und krank und litt ſchwer unter den Mißgeſchicken ſeines Vaterlandes. Plötzlich erſchien eine Schwadron franzöſiſcher Reiter in der Steingaſſe (der heutigen Haydngaſſe), und ein Kanonenſchuß ließ das Haus erzittern. Während die Hausgenoſſen erſchreckt zu Haydn ins Zimmer ſtürzten, hörte man heftiges Klingeln, und alles ſchrie entſetzt: „Die Franzoſen, die Franzoſen! Sie werden alles töten und ausrauben!" Haydn ging, auf Elßlers Arm geſtützt, zum Fenſter. Vor ſeiner Tür ſtand ein Offizier mit zwei franzöſiſchen Soldaten. Wieder klingelte es. Haydn ſchickte jemanden, zu öffnen, und kurz darauf kam der Offizier. „Mein Herr", fragte er höflich, „Sie ſind der Komponiſt Haydn?" — „Ja", erwiderte Haydn, „darf ich nach dem Zweck Ihres Beſuches fragen?" — „Seien Sie unbeſorgt, mein Herr", war die Antwort, „mich ſchickt der Kaiſer, der Ihr Genie bewundert, um über Sie zu wachen." Haydns Miene erhellte ſich vor Freude: die Aufmerkſamkeit des Kaiſers ſchien ihm die ſchmeichelhafteſte Huldigung zu ſein, die man ihm machen konnte. Drei Wochen lang ſtand vor ſeiner Tür ein Ehrenpoſten, und als Haydn geſtorben war, präſentierte eine Kompagnie franzöſiſcher Grenadiere vor ſeinem Sarg, dem überdies viele Offiziere des franzöſiſchen Heeres das letzte Geleit gaben.

Amerikaniſche Stiftungen für ärztliche Forſchung.

Aus Neuyork wird berichtet: Der bekannte amerikaniſche Automobilfabrikant Henry Ford hat dem neuen Krankenhaus von Detroit eine Stiftung in Höhe von 4 Mill. Mark überwieſen zum Zwecke von Forſchungen und Experimenten über das Weſen und die Bekämpfung des Krebſes. Ein eigenes Krebslaboratorium wird geſchaffen. Der mediziniſchen Fakultät der Yale-Univerſität iſt von der Familie Lauder eine Stiftung in Höhe von Mark 1 600 000 überwieſen worden zum Zwecke der Errichtung eines Lehrſtuhls für öffentliche Geſundheitspflege.

Odol
Etwas Besseres für die Zahnpflege gibt es nicht!

Unser **erster**

Saison-Ausverkauf in Korsetts

beginnt Mittwoch den 1. Juli 1914!

Wir bieten besonders **große** Vorteile, da nur **neue moderne** Formen zum Verkauf ausliegen.

Modelle zu herabgesetzten Netto-Preisen.

Beachten Sie bitte die Auslagen unserer **5** Schaufenster.

Doppelte Rabattmarken.

Marx-Blumenthal

Elberfeld, Kaiserstr. 33, Ecke Erholungstr.

Größtes und vornehmstes Spezial-Haus für Korsetts.

Mercedes
Favorite
Jersey
Atlanta
Nata
Wir tragen's mit Vergnügen!
Mercedes
Favorite Mk. 4.75
Jersey 5.75
Atlanta 7.75
Nata 9.75
(Doppelkorsett)
Von Meisterhand gefertigt, und geprüft von ersten Fachleuten.
Garantie in jeder Hinsicht!
Beachten Sie die außerordentlich billigen Preise.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Grundſtück

am Bahnhof Ottenbruch, 19 Ar 54 □-Meter groß, beſtehend aus Wohnhaus, Fabrikgebäude und Lagerplätzen mit Bahnanſchluß, per bald zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei: Frau Juſtizrat Berthold, Elberfeld, Kaſinogartenſtraße 10.

Villa,

hochherrſchaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiſeaufzug uſw., iſt per ſofort oder ſpäter zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübſchen Garten, in ſchönſter, freier und geſundeſter Lage von Elberfeld. 16155
Näheres Elbf., Neumarkt 3 (Hanſahaus), Kölniſche Immobilien-Geſellſchaft.

Möbl. eingeri. ſch. Einfam.-Haus mit Garten in ſchön. Lage (Elb.-[illegible]) f. 1600 M. zu verm., ev. z. verk. Off. u. E 5509 an Exp.

Herne i. W.

Ladenlokal,

in welchem ſeit ca. 40 Jahren ein Uhren- und Goldwarengeſchäft mit beſtem Erfolge betrieben iſt, an der Hauptverkehrsſtraße, in beſter Lage einer aufſtrebenden Stadt v. 70000 Einwohnern mit o. ohne Wohnung zu vermieten. Für Anfänger günſtige Gelegenheit zur Schaffung einer glänzenden Exiſtenz. Näheres auf Anfrage unt. E 1590 a. d. Exp. ds. Bl. 16741

[illegible] Parterre-Lokal

[illegible] 1. Geſch.-Etage, für [illegible] ſehr geeignet, [illegible] 1. Okt. zu v. Näh. [illegible], E., [illegible] 4.

[illegible]

[illegible]

[illegible] Ladenlokal

mit zwei ſchönen großen Schaufenſtern [illegible] 2 großen Räumen u. Lagerkeller [illegible] zu vermieten. [illegible]

Photographiſch. Atelier

Barmen, Wertherſtr. 13, beſte Geſchäftslage, nebſt ſchön. Warte- u. Arbeitszimmern ſowie evtl. Wohnräumen, umſtdh. ſofort billig zu verm. Sch. Schaukaſten, Ausſtellungshalle, Fahrſtuhl, Gas u. elektr. Licht vorhanden. Off. u. E 1014 an die Exp. erb.

Ladenlokal.

1 großer Raum, ſehr geeignet für kleineres Engrosgeſchäft, im Zentrum der Stadt gelegen, per 1. Auguſt billig zu vermieten. Off. unter E 6480 an die Exped.

Laden mit od. ohne Wohnung zu verm. Elb., Bergſtr. 26.

5 u. mehr Zimmer

8-Zimmer-Wohnung,

beſtehend aus Part. u. 1. Etg., im Hauſe Gewerbeſchulſtr. 5, ſofort zu vermieten. Näheres Bergiſche Bodenverwertungs-Geſellſchaft Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofſtr. Nr. 11. Telephon 4446. 251b

Elb., Marienſtr. 109:
herrſchaftl. 1. Etg., 7 Räume, m. Zubehör ſofort zu vermieten. Telephon Nr. 3375.

Moderne 3. Etage,
7 Räume, ſofort oder ſpäter zu vm. E., Wirmhof 8, II. 15977

Im Mittelpunkt der Stadt

Wohnung,

beſtehend aus 7 Räumen und 2 Manſarden, auch für Bureau u. Geſchäftszwecke geeignet, ſofort oder ſpäter zu verm. Ang. unter O 1884 bef. die Ann.-Exp. Jak. Vohwinkel, Elberfeld. a543

Vohwinkel

Wilhelmſtr. 17, herrſch. Part.-Wohnung, 6 Räume, mit Zubehör ab 1. Oktober zu verm.

Vohwinkel

Wilhelmſtr. 17, herrſch. 1.-Etg.-Wohnung, 6 Räume, mit Zubehör ab 1. Oktober zu verm.

Herrſchaftl. Etage, 6 Räume, inkl. Badez., u. 1 Manſ., Gas, elektr. Licht, Dampfheizg., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Elb., Karlſtraße 4, bei Rottenſtein.

In meinen Neubauten Elb., Schleiperſtr. 19-21, in nächſter Nähe d. Hardt u. des Zentr. d. Stadt, habe ich per 1. 10. 1914 noch einige abgeſchl. 5- und 6-Zimmer-Etagen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgeſt., zu vm. Näh. C. Friſchkorn, E., Gartenſtr. 113, o. Architekt Zimmermann, Schleiperſtr. 17.

1. Etage, Elb., Brillerſtr. 12, 5 Räume, Balkon, Manſarde, ſofort od. zum 1. Okt. zu vm. Näheres daſelbſt 2. Etage.

5 Zimmer abgeſchl. Etg. Näh. E., Humboldtſtr. 18, I. 16153

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerſtr. 23, p. 16156

Vohwinkel,

Wilhelmſtr. 19, herrſch. 2.-Etg.-Wohnung, 5 Räume, mit Zubehör, ſofort zu vermieten.

In der beſten Engros-Lage Elberfelds iſt ein

Haus

ganz oder geteilt per Mai 1915 zu vermieten, event. auch zu verkaufen. — Angebote unter B 1710 an die Expedition dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. 3480a

Fabrikgebäude,

in dem bis jetzt Werkzeuge hergeſtellt wurden, 20×22 Meter groß, m. 30 PS. Dampfkraft, mit Transmiſſionsanlagen, mit anſchließendem Lager-Packraum und Kontor, 20×10 Meter, iſt unter günſtigen Bedingungen per ſofort zu vermieten oder zu verkaufen. Die Lage iſt äußerſt günſtig, mitten in einem kleinen Induſtrieort und 3 Minuten vom Bahnhof. — Offerten erbeten unter B 2082 an die Expedition dieſes Blattes. f70

In beſter Lage Elberfelds f90

Turmhof 5/7 iſt ein elegantes, modernes **Ladenlokal**

ſofort zu vermieten.

M. Samuel, Elberfeld, Altenmarkt 2.

Elberfeld.

Im Cityhaus, Kaiſerſtr., in allerbeſter Geſchäftslage, 65 m Straßenfront,

Läden

per 1. Oktober zu vermieten. Im I., II. u. III. Stock Räume für Bureaus, Rechtsanwälte, Aerzte uſw. Auskunft erteilt Architekt Fr. Hertneck, Elberfeld. 16545

In dem Hauſe Herzogſtr. 31

iſt die große, helle, für Geſchäftszwecke eingerichtete

I. Etage

mit bequemem Aufgang, Zentralheizung, elektr. Licht, ſofort zu vermieten.

Auf Wunſch wird die Etage in Bureau-Räume umgewandelt. f90

Näh.: M. Samuel, Elberf., Altenmarkt 2.

Etagen-Wohnung. Die von Dr. S. bewohnte 1. Etage Königſtr. 163 iſt per ſofort ſehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elb., Ronsdorferſtr. 10. Tel. 2418. 16256

Schöne Wohnungen 2, 4, 5, 6 und 7 Zimmer, mit und ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Brill, ſehr billig per ſofort oder ſpäter zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferſtr. 10. Tel. 2418. 16229

Elb., Küllenhahnerſtr. 19, 1, am Weidenplatz: Ruhige 5-Zimmerwohnung, Balkon, Badez., elektr. Licht, zum 1. Okt. zu vermiet.

Brillerviertel.

In herrſchaftl. Hauſe in ruh. Lage hochf. Wohnung 1. Etg., 5 gr. Z., Küche, Badez. u. drei Manſ., per ſof. od. ſpät. an kl. ruh. Familie zu verm., elektr. Licht vorhanden. Gefl. Offerten unter D 6522 an die Exped.

4 Zimmer

Hofaue 76:

1. Etg., 4 R., mit Speicher u. 1 Manſ. ſof. zu verm. Näh. Elb., Waſſerſtr. 8, pt., 2×ſch., von 9–12 u. 3–7 Uhr. 16245

4 ſch. Zimmer, Mittelp. d. St., ſehr geeign. f. Geſchäftszw. (Maßgeſch., Bureauräume), ſof. oder ſpäter. E., Mühlenſtr. 15, II.

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerſtr. 23, p. 16150

4 abgeſchl. Manſ.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerſtr. 23, p. 16123

E., Südſt., Sandſtr. 11, n. Hbhf. u. Stadt in ruh. H. 2. abg. Et., 4 ſch. Z., an ruh. Miet. Gas u. el. Licht im H. Näh. 1. Etg.

4-Zimmer-Wohnung

verſetzungshalber zum 1. 8. zu vermieten. Daſelbſt ſchwarzer Kochherd zu verkaufen. Elberf., Eichenſtraße 6, parterre.

Elb., Wülfratherſtr. 36:
1. Etage, 4 Zimmer, zu verm.

3 Zimmer

3 o. 5 ſch. Z. m. Veranda, Gas in abg., ruh. H. an kl. Fam. 1. 8. zu v. E., Heinrichſtr. 7.

3 ſchöne Zimmer ſofort zu verm. Elberfeld, Hochſtr. Nr. 45.

Schöne abgeſchl. 3501a

3-Zimmer-Wohnung

1. Etage, mit Veranda, Bleiche u. allen Bequemlichkeiten per ſofort im Hauſe Kleeſtr. 1, Barm., zu verm. Beſichtigung Freitag nachmittag erbeten. Mietpreis Mark 375.— jährlich.

Zum 1. Oktober f40

3 Zimmer 1. Etage

abgeſchl. u. 2 Manſard.-Zimmer zu vermieten. — Gruiten, Bahnſtraße Nr. 36.

3 Zimmer 3. Etg. per ſofort zu verm. Elbf., Bauſtr. 69, 1. Et.

Nordſtadt.
3 kleine Z. 3. Etg. zu verm. Näh. Elberfeld, Blumenſtr. 4.

3 Zimmer zu verm.
Elbf., Lärchenſtr. 29, Laden.

3 ſchöne Zimmer abg. 1. Et. ſofort zu v. E., Marienſtr. 48.

Weg. Wegz. 2 ſch. 3-Z.-Wohng., part., mit allen Bequ., f. 1. 10. o. 3. ſehr bill. zu verm., paſſ. für Heimarbeit., Schuhmacher, Schneider uſw. Näheres: Elbf., Weißenburgſtraße 3, 1. Etage.

Elb., Stuttbergſtr. 59a:
3 Zimmer zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung

(evtl. Etage von 6 Räumen) in ruh. Hauſe prompt oder ſpäter zu verm. Elberfeld, Spichernſtraße 24, 1. Etage. 16266

Manſarden-Wohnung

von 3 ſchönen, groß. Räumen an ruh. Leute zu verm. Elbf., Spichernſtr. 24, 1. Etg. 16267

2 u. 1 Zimmer

2 u. 3 Zimmer, part., zu verm. Elb., Grünewalderbergſtr. 4, I.

2 Z. m. Ver., abg., verſetzh. z. 1. Okt. E., Cronenbergerſt. 96, III, I.

2 gr. luft. Manſard.-Zimm.

mit Gas, Waſſerleitung u. allem Zubehör in beſſ. Hauſe ſofort oder ſpäter an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Elbf., Arrenbergerſtraße 45, 2. Etg. f4548

E., Wülfratherſtr. 36:
3. Etage, 2 Zimmer, zu verm.

Elb., Stuttbergſtr. 57:
2 Manſarden zu vermieten.

2×2 Zimmer im Hinterhauſe am Neumarkt, zuſ. oder geteilt an ruh. Leute per 1. Aug. zu v. Näh. Heubach, Elbf., Aue 69.

E., Wülfratherſtr. 36:
2 Manſarden zu vermieten.

2 Zimmer 2. Etage ſof. zu vm. Elberf., Albrechtſtr. 8, part.

2 Zimmer
ſof. od. ſp. Näh. E., Nordſtr. 3.

2 Manſardenz. an kl. Fam. ſer. E., Straßburgerſt. 2, p. 16122

2 Manſ. an einz. Perſ. 1. Juli. Bruchhaus, E., Heubruch 6. 16212

1 g. Zimmer zu verm.
Elberfeld, Paradeſtraße 40.

2 ſchöne Z. neu tapez., 1. Et., ſof. an to. Herr. zu v. Näh. E., Adlerſtr. 23, Laden, Tel. 4846.

Verſchiedenes

Bureauhaus Merkur

Barmen, ſind noch einige Bureaus zu vermieten. 3296a

[illegible]ſtr. 20: Part. u. 1. Etg. ſchöne Kontor- und Geſchäftsräume ſof. oder ſpäter zu verm. G. Spelmann, Elbf., Hölſcherſtraße 8. Tel. 4197. 16182

2 helle Räume

ca. 50 u. 90 □-Meter, im Hintergebäude Aue 11, 1. Etg., als Bureau, Lager od. für ruhigen Betrieb per 1. Januar (evtl. ſofort) zu verm. Elektr. u. Heizung. Auskunft: Guſt. Frohn, Elberfeld, Aue 11. 16281

Geeign. Verkaufshalle ſofort zu verm. Elberf., Hochſtraße 33.

Werkſtelle u. kl. Lagerraum ſof. od. ſp. Näh. Elb., Bökel 38.

Am Anerſtr. kl. Werkſtelle, auch f. Pferdeſtall geeign., ſof. zu v. Näh. Elbf., Haarhausſtr. 8.

Schöne Arbeitsſäle

mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per ſofort oder ſpäter ſehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferſtr. 10. Tel. 2418. 16219

Helle Werkſtelle od. Lager

ſofort zu vermiet. Näheres B. Rittershauſen, Wittenerſtr. 90, Neuhaus.

Sofort oder ſpäter 150 qm große, helle f4548

Werkſtelle

für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten. Näheres Elberfeld, Arrenbergerſtraße 45, 2. Etage.

16281 **Werkſtell.** gr. u. hell, zu v. Rüger, E., Höchſten 58a.

Großer, kühler 16268

Lagerkeller

mit Stallung u. Wagenplatz zu verm. E., Spichernſtr. 24, 1. Et.

Lagerplatz,

Remiſe und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per ſofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 9506

Lagerplatz, b5133
vollſtändig eben, mit bequemer Anfuhr, nebſt Schuppen u. Kontor Nevigeſerſtr. 5 ſof. zu v. N. Ed. Müller, Elb., Islanduſer 5.

Mietgeſuche

Kl. Einfamilienhaus

zu mieten od. kaufen od. Etage v. etwa 5 od. 6 Zimmern in nur ruhiger, geſunder Lage zu miet. geſucht. Angebote mit Preis u. Lage unter E 6423 an die Exp.

Laden und Wohnung,

für Friſeur geeign., Nähe Klotzbahn.-Bergſtr., ſofort zu m. geſ. Off. unt. E 6409 an die Exp.

Ladenlokal, f. Zigarrengeſchäft geeignet, in beſter Lage zu mieten geſucht. Off. mit Preisang. unter E 6411 an die Exped.

Etage v. 5 Z. im Mittelp. geſ., wo abvermieten geſt. iſt, am l. parterre od. 1. Etage. Off. u. E 6425 an die Exp. ds. Bl.

4 od. 5 Zimmer, Hochpart. oder 1. Etage, per 15. Juli in Barmen geſucht, 1 Zimmer muß f. Bureau ſeparaten Eingang vom Flur haben. Offerten m. Preis u. Beſchreibung der Lage an Hugo Ibach, Elberfeld, Bachſtraße Nr. 88, erbeten.

Etagen-Wohng., 4 o. 5 geräum. Zimmer, Küche u. Badez., mit Gas u. elektr. Licht, mögl. auch mit Zentralheiz., zum 1. 10. 14 geſucht. Anerbieten unt. E 6349 an die Expedition dieſ. Blattes.

Alleinſt. Dame ſucht abgeſchloſſ. 4-Zimmer-Wohnung in beſſ. Hauſe per 1. Okt. Off. u. E 1581 an die Exp. b5467

Kleine 3-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Garten, ſof. oder bald zu mieten geſ. Off. mit Preis u. E 6441 an die Exp.

Sch. 2-Z.-Wohn. Nähe Kielerſtr. ſofort von kinderl. Leuten zu m. geſ. Näh. bei Fr. Hagedorn, Badeanſtalt, Elberfeld.

2 Zimmer in Elberfeld, Mittelp. od. Nähe, ſofort geſ. Off. m. Preis u. E 6442 Exp.

Brautp. ſucht z. 1. Sept. in r. abg. Hauſe 2 Manſ. Nähe Bhf. Mirke. Off. m. Preis u. 5546 a. Fil. d. Bl. B., Berlinerſtr. 26. †

Kleines Einfamilienhaus

oder Wohnung von 7 oder 8 R. per 1. 10. 14 zu mieten geſucht. Offerten mit Preis unter E 1146 an die Expedition d. Blattes.

große Parterre-Räumlichkeiten

[illegible]

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U.-B., Allee 22:
Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. [illegible] 1. Etage zu verm.

[illegible] 1, III, [illegible]: Frdl. möbl. Z. an H. od. Dame m. Frühſt. evtl. v. Penſ. ſof. preisw. †

In Elberfeld:

Aderſtr. 26, part.: Möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion.

Aderſtr. 33, II: Schön möbl. Z. in beſſ. Hauſe N. H.-Bhf.

Aderſtr. 48 (bei Sauer): Schön möbl. Zimmer ſofort zu verm.

Alſenſtr. 18, II: Freundl. möbl. Z. in beſſ. Hauſe ſof. od. ſpät.

Aue 18, II: Schön möbl. Zimm. zu verm., parterre ſchellen.

Aue 6, I.: Schön möbl. Zimm. mit g. Penſion. b5466

Aue Nr. 80: Möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Bachſtr. 26: Zimmer, allein, an Mädchen ſofort zu verm.

Bachſtr. 29, II: Gut möbl. Z. in neu. beſſ. H. mit od. ohne Penſ.

Baumſtr. 13: Hübſch möbl. Zimmer an anſt. Frl. zu verm.

Bahnhofſtr. 22 (direkt a. Hauptbahnhof):
Beſſ. möbl. Zimmer mit Frühſtück od. ganzer Penſion zu v. Schreibtiſch vorh. f4517

Bergſtr. 6, I: Sch. m. ruh. ſonn. Z. m. Frſt. an Hrn. ſof. o. ſp.

Bergſtr. 21, II.: Schön möbl. Zimmer mit Penſion zu vm.

Berlinerſtr. 62, II (bei Hönig): Schön möbl. Zimmer zu v.

Berlinerſtr. 88, I.: Frdl. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren d.

Breiteſtr. 39, I., r.: Möbl. Z. m. od. ohne Penſ. ſof. od. ſp. billig.

Bleichſtr. 11: Gut möbl. Part.-Zimmer mit Penſion zu verm.

Bleichſtr. 12a: Hübſch möbliert. Zimmer zu verm. Janſſen.

Blumenſtr. 7, II: Sch. frdl. m. Zimmer mit Penſion zu vm.

Blumenſtr. 29: Frdl. möbl. Z. mit oder ohne Penſion zu vm.

Tarnapſtr. 32, 3. Etg.: Gute Koſt und Logis zu haben. †

Düppelerſtr. 3, I., Ecke Schleswigerſtr. u. Ullend.: Frdl. m. Z. mit v. Penſ. ſofort. a164

Deweerthſtr. 86: Einfach möbl. Zimmer mit Penſion zu vm.

Feldſtr. 14, I.: Schön möbl. Z. in ruh. Hauſe zu vermieten.

Friedrichſtr. 11a: Schön mbl. Z. für 1 oder 2 Fräulein zu vm.

Friedrichſtr. 18: Gute Koſt und Logis zu haben. Woche 12 M.

Friedrichſtr. 30, II., Mittelpunkt: Mehr. große, gut möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten u. Manſ.

NeueFriedrichſtr. 61, II, N. Mirker Bhf.: F. m. Z. m. Penſ. a. beſſ. H.

Neue Fuhrſtr. 11, Tel. 5421:
Schön möbl. Zimmer per ſof. zu verm. Elektr. Licht. 2 Min. v. Hauptbahnhof. 16263

Geſundheitſtr. 68, I: Hübſch m. Z. mit Penſion für 2 Herren.

Geſundheitſtr. 68, I: Hübſch mbl. Zimmer, paſſ. für 2 Perſonen.

Geſundheitſtraße 84, parterre: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Geſundheitſtr. 85, III: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Geſundheitſtr. 116: Fein möbl. Parterrezimmer ſof. zu verm.

Griffienberg 31, II: Schön mbl. Z. in beſſ. H. mit od. oh. P.

Grünſtraße 8, I: Hübſch möbl. Zimmer zu vermieten.

Grünſtr. 13, III: Möbl. Z. mit od. ohne Pſ. Elektr. L. Z.-Hz.

Grünſtr. 22, II: Schöne Manſ., 3. Et., mit groß. Fenſt. an ordentl. Frl. zu vm. Scherer.

Harmonieſtr. 6: Möbl. Zimmer mit Penſion zu vermieten.

Hedwigſtraße 24: Schön. Zimm. mit Balkon zu vermieten.

Hellerſtr. 2: Beſſ. möbl. Wohn- u. Schlfz. m. Schrbt. u. Gas ſof. o. ſp.

Hermannſtr. 38: Möbl. W. u. Schlfz. 1. Et. m. Frſt. b. 24 M. m.

Heubruch 6, II: Gutes Logis m. voller Penſion für beſſ. Hdw.

[illegible] 7, II: Gut möbliertes Zimmer mit Penſion zu vm.

Hofaue 98: G. möbl. Z. ſofort o. ſp. zu v. gegenüb. Weidenhof.

Hofaue 56, I.: Einf. möbl. Z. mit od. ohne Penſion ſofort.

Hofaue 58, III: Hübſch möbl. Zimmer an beſſ. Hrn. zu vm.

Hofaue 81, Becker: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Hombüchel 42, 1. Etg.: Propre Schlafſtelle frei.

Hopſtenſtr. 15, I: Frdl., ſchön m. Z. m. v. g. P. in r. L. Alleinm.

Island 10, 1. Et.: In ruhigem Hauſe gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Island 17, II: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Kampſtr. 22, I.: Frdl. möbl. Zimmer mit Frühſtück ſofort.

Kaiſerſtr. 35: Freundl. möbl. Zimmer ſof. zu vm. f4603

Kaiſerſtr. 43, Rentmann: Schön möbl. Zimmer ſof. zu verm.

Karlſtr. 50, I.: Freundl. möbl. Zimmer per ſofort oder ſpäter

Kipdorf 15, I: Einf. möbl. Zimmer nur an Herrn zu verm.

Kipdorf 90, III, a. Altenmarkt: Schön möbl. Zimmer ſofort.

Kolk 19 (A. Weinen): Gut m. Zimmer f. Monat Juli frei.

Kölnerſtr. 15a, pt.: Sch. möbl. Zimmer 3. Etage bill. zu vm.

Kölnerſtr. 15a, p.: Hübſch möbl. Z. 1. Etg. mit Schreibtiſch.

Kölnerſtr. 54, I.: Möbl. Zimm. mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Kölnerſtr. 61, II.: Sch. möbl. Z. m. Frühſt. an be[illegible] H. od. Dame.

Kölnerſtr. 72, II: Schön möbl. Zimmer mit ſehr guter Penſ.

Königſtr. 38, I.: Beſſ. möbl. Z. an Herrn ſofort oder ſpäter.

Königſtr. 67, II: Gut möbl. W. u. Schlafz. od. einz. Zimmer.

Lagerſtr. 6, I.: Beſſ. möbl. Schlaf- u. Wohnz. m. Schreibt ſof. od. ſp.

Laurentiusſtr. 27: Sch. m. W. u. Schlafz. m. Pf. ſof. o. 1. 7.

Lindenſtr. 12, II: Sch. möbl. Z. mit od. ohne Frühſt. Alleinm.

Lukasſtr. 13: Schön möbl. Z. in beſſ. Hauſe an Herrn.

Luiſenſtr. 10, II: Schön möbl. Zimmer per ſofort zu vermiet.

Luiſenſtr. 29, II.: Freundl., ſchön möbl. Zimmer mit gut. Penſ.

Luiſenſtr. 36, I: G. möbl. Z. m. oder ohne Penſion zu vermiet.

Luiſenſtr. 64, pt.: Eleg. möbl. Parterrezimmer zu verm.

Luiſenſtr. 72, 1, L, N. Königspl.: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Luiſenſtr. 96, I.: Freundl. möbl. Zimmer ſofort zu vermieten.

Luiſenſtr. 102, 1, a. Königsplatz: Fein möbl. Zimmer zu verm.

Marienſtraße 44: Für 2 Mann ganzes Logis frei.

Mäuerchen 1, II: Schön möbl. Z. mit od. ohne Penſion bill.

Mäuerchen 32, Löwenbräu: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Marianſtraße 6: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Marianſtr. 19: Gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Mühlenſtraße 8, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Neuenteich 93, II., Ecke Kipdorf, Hofkamp: Schön möbl. Erkerzimmer mit od. ohne Penſion.

Neuſtadt 13, p.: Frdl. ſaub. Manſ. an ordl. Mann o. Mädch. bill.

Nordſtr. 27: Koſt u. Logis, Mittageſſen 50, Abendeſſen 40 Pf.

Rützenbergerſtr. 22, p., a. Breiteſt.: Sch. m. Z. m. od. oh. Penſ. i. b. H.

Oberſtr. 16, pt.: Sauber möbl. Z. in anſt. H. mit od. oh. Pf.

Obergrünewalderſtr. 1, I: Sch. freundl. möbl. Zimmer billig.

Obergrünewalderſtr. 6, II: Fr. möbl. Z. ſofort oder ſpäter.

Obergrünewalderſtr. 27, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Oſtſtr. 51, II: Frdl. mbl. Erkerzimmer für 1 oder 2 Perſon.

Paradeſtr. 72, part.: Einf. möbl. Küche u. Schlafzimmer zu v.

Prinzenſt. 32: Sch. m. Z. m. od. oh. Penſ. ſof., nahe Stadthalle.

Prinzenſt. 45: Gut möbl. Partz., ev. mit Klavier, in beſſ. Hauſe.

Rommelsbütt 1, I: Schön möbl. Zimmer ſofort zu vermieten.

Schleswigerſtr. 63, p.: Sch. möbl. Partz. mit od. ohne Frühſt.

Seilerſtr. 6, II: Sch. möbl. Z. f. 1 o. 2 H., auch D., u. 1 beſſ. Z. f.

Untergrünewalderſtr. 22, II. Fr. möbl. Z. mit od. ohne Penſ.

Vereinſtr. 11, III: Sch. 2 u. 1 möbl. Zimmer per ſof. zu vm.

Wilhelmſtr. 29, b. Stumm: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Erſtkl. Mittagtiſch
85 Pfg.
Penſ. Stein, Wall / Eg. Wirmhofſtr.

Wall u. Wirmhof 4a: El. möbl. 1 u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett., i. Pſ., el. L.

Wallſtraße 27, II.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Waſſerſtr. 16, pt.: Eleg. möbl. Zimmer ſofort od. 1. Juli.

Wilbergſtr. 4, II.: Schön möbl. Zimmer u. m. Manſarden.

Wülfingſtr. 28, I: Mehr. möbl. Z. an H. od. D., auch Ehep.

Wülfingſtr. 28, III, rechts: Möbl. Z. mit 2 Bett., auch a. Ehep.

Wülfingſtr. 26, III.: Frdl. möbl. Zimmer mit Schreibtiſch.

Wülfingſtr. 28, II: F. m. Z. mit od. oh. P., a. W. Klavierben.

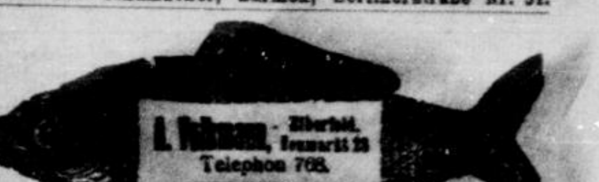
Echte Linkrusta, solideste Wandbekleidung
für Diele, Treppenhaus, Speisezimmer,
per Meter von 30 Pfg. an. Sachgem. Aufkleben billigst!
Verl. Sie Sonder-Angebot und neue Muster. 127b
Tapeten-Wenzel, Barmen, nur 4 Berlinerstr. 4
— Fernspr. 4396. —

Der wahre Grund

der enormen Ausdehnung uns. Geschäfte ist uns. riesige Auswahl u. kolossale Leistungsfähigkeit. Trotz bekannt hervorrag. billiger Preise gewähren wir bis auf weiteres auf **Spitzen, Besätze, Tülle, Seidenstoffe u. Bänder** etc.

Zehn Prozent Rabatt!

Viele Artikel zu u. unter Kostenpreis. Reste extra billig.
Elberfelder Spitzenlager, Wilh. Scheikes, Kipdorf 33 u. 93.
Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstraße Nr. 51.



Neue Matjes-Heringe

vom Juni-Fang f272

ſind die reifſten und feinſten der ganzen Saiſon. Ich empfange davon fortgeſetzt große Sendungen in verſchiedenen Größen und Qualitäten, und offeriere dieſelben

per Stück 10, 12, 15, 20 und 25 Pfg.

Neue marinierte Delikateß-Matjes-Heringe
in hochfeiner Gewürzſauce Stück 15 und 20 Pfg.
Lebendfr. Schellfiſch, Kabeljau u. Seelachs
ohne Kopf Pfd. 26 und im Schnitt Pfd. von 25 Pfg. an.
Lebende Krebſe in allen Größen.
Seehecht Pfd. 30 Pfg. Fiſchfilet Pfd. 50 Pfg.
Nordſee-Rotzungen und Schollen.

Schellfiſch u. Kabeljau.

Nordſee-Heilbutt im Schnitt Pfd. 1.— Mk.
Lebendfr. Rhein-Hecht, Breſem u. Backfiſche.
Hochroter Flußſalm Pfd. 1.25, im Schnitt Pfd. 1.60.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um [illegible] in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Akquiſiteur geſucht. Off. u. B 8488 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Zum Vertrieb einer reizend. Neuheit direkt an Private ſuche

einige Herren und Damen

bezirksweiſe. Kl. Barmittel erf. Barmen, Winklerſtraße 12, I. †

Tüchtiger Hauſierer geſucht. E., Luiſenſtraße 132, 1. Etage. *

Stellung d. 2–3 mon. Kurs. a. Buchh., landw. Rechnungsführ., Sekret. pp. A. brfl. o. Berufast. Prosp. u. **August Stein, Leipzig-Go. 199 Aub. Hallischest. 22.**

Stellung d. 2–3monatl. Kurſus als **Buchh., Sekret., Verwalter,** ca. 1300 Chefs ſuch. Beamte. — Proſp. frei. **Landwirtſch. Büro, Magdeburg,** Königſtr. 57. a258

Hauſierreiſende, auch Damen, f. leicht verkäufl. Art. geſ. Wald, Heukämpchenſtr. 16. g236

Ein Fabrik-Geſchäft in Düſſeldorf ſucht zum baldigen Eintritt einen b4042

jüngeren Herrn

(Korreſpondenten), der die engliſche und beſonders die franzöſiſche Sprache in Wort u. Schrift beherrſcht und der auch in deutſcher Korreſpondenz ſowie in Buchführung durchaus bewandert iſt. Herren, die gleichzeitig über Kenntniſſe in der ſpaniſchen und italieniſchen Sprache verfügen, werden bevorzugt. Die Stellung iſt dauernd und entwicklungsfähig. — Nur tüchtige und gutempfohlene Herren wollen ihre Bewerbung unter Angabe ihrer Gehaltsanſprüche u. Beifügung von Zeugnisabſchriften unter E 1585 an die Exp. ds. Blattes richten.

Korreſpondent,

welcher die franz. u. engliſche Sprache in Wort und Schrift beherrſcht, per ſofort von einem größeren Fabrikgeſchäft geſucht. Ausführl. Off. mit Gehalts-Anſprüchen unter E 1147 an die Expedition ds. Bl. f4605

Für das Lager einer auswärtigen **Seidenbandfabrik** wird ein mit der Branche vertrauter

Kommis

mit franzöſiſchen und engliſchen Sprachkenntniſſen per bald oder ſpäter geſucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabſchriften unt. E 1587 an die Exped. b4044

Kommis

zum ſofortigen Eintritt geſucht für die Verſand-Abteilung eines Eiſenwaren-Fabrikgeſchäfts. Angebote mit Angabe des Alters u. der Gehaltsanſprüche ſowie unt. Beifügung von Zeugn.-Abſchr. erbeten u. E 6370 an die Exp.*

Jüngerer Bureaugehilfe,

flott. Stenograph u. Maſchinenſchreiber, zum ſofortigen Eintritt gſ. Rechtsanwälte Dr. Wahl & Dr. Strosmann, Barmen, Bahnhofſtraße 7. 3503a

Für ein Obſt-Engrosgeſchäft wird zum **ſofortigen** Eintritt ein militärfreier, junger, tüchtiger, redegewandter *

Verkäufer

geſucht. Kenntniſſe der Buchführung nicht erforderl. Off. mit Gehaltsanſpr. u. E 6350 Exped.

Größere Hoſenträgerbandfabrik des Wuppertals ſucht p. ſofort einen tüchtigen, erfahrenen †

Muſterzeichner,

der ſelbſtändig Muſter entwerfen und patronieren kann. Reflektiert wird nur auf eine erſte Kraft. Diskretion zugeſichert. — Ausführliche Offerten mit Gehaltsanſprüchen u. Zeugnis-Abſchriften u. B 8485 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger 3469a

Maſchinenmeiſter

für Zweifarbenmaſchine v. Faltſchachtelfabrik ſofort geſucht. — Offerten unter B 1709 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Selbſtändiger 3484a

Kunſtſeidenfärber

für Rußland geſucht. Gefl. Offerten unter B 1712 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Riemachergehilfe für ſofort od. ſpäter geſ. Albert Erdelen, Langenberg, Rheinl.

Kaffee-Groß-Rösterei

ſucht tüchtigen jüngeren **Reiſenden,**

der in Elberfeld-Barmen gut eingeführt iſt, für ſofort oder zum 1. Oktober. — Offerten unter E 6274 an die Exped. ds. Bl. *

Wir ſuchen für die Leitung unſerer Verſandabteilung einen tüchtigen, zuverläſſigen, gewandten, mit allen in Betracht kommenden Arbeiten durchaus vertrauten, ſprachkundigen 3510a

Herrn,

der auch fähig iſt, mit der Kundſchaft zu verkehren. — Nur ſolche Bewerber können berückſichtigt werden, die ſelbſtändig zu arbeiten in der Lage ſind und die ſich bereits in ſelbſtändigen Stellungen befunden haben. Schriftliche Offert. mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabſchriften, Referenzen, Gehaltsanſprüchen und Eintrittsdatum ſind zu richten an Barmer Teppich-Fabrik Vorwerk & Co., Barmen, Mühlenweg 23/25.

Große Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft,

Leben, Haftpflicht und Unfall mit Nebenbranchen, ſucht einen tüchtigen **ſchaffensfreudigen** Herrn als

Oberbeamten,

möglichſt Fachmann. **Verlangt wird Unterſtützung des Subdirektors in der Organiſation und Akquiſition.** Neben feſtem Gehalt werden Speſen und Fahrkoſten ſowie Proviſionen gezahlt. **Nur ernſtliche Reflektanten** wollen ſich, da es ſich um eine

Lebensstellung

handelt, mit ausführlichem Lebenslauf melden unter L 208 an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düſſeldorf.** a405

Größeres Fabrikgeſchäft ſucht zur Leitung ihres Berliner Zweigbüros einen f154

Herrn,

welcher in der Markenartikel-Branche durch mehrjährige Tätigkeit über gute Kenntniſſe verfügt ſowie gutes Verkaufstalent beſitzt.

Bewerber, welche Kaution ſtellen können, belieben ausführliches Angebot nebſt Photographie unter F 1582 an die Exp. dieſer Zeitung zu richten.

Routinierter Reiſender

für meine **Spezial-Engros-Abteilungen** b368

Trikotagen, Strumpfw. u. Wäſche ſow. Herrenkonfektion

ſofort oder ſpäter geſucht. Nur beſteingeführte Herren mit guten Empfehlungen, die ſich über vorzügliche Erfolge ausweiſen können, werden berückſichtigt.

H. Bremus, Cöln, Handelsſtätte Mauritius.

Geſucht

Verkäufer und Lageriſt

für Engros-Geſchäft in Kurz-, Weiß- u. Wollwaren. Sicheres Arbeiten, Verkaufstalent u. Branchekenntniſſe notwendig, weil vertretungsweiſe kleine Reiſen zu machen und eine Verſand-Abteilung zu leiten ſind. Offerten unter **F M P 775** an **Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M.** a165

Einfädige Spitzen.

Wir suchen für 2. Januar 1915 oder früher einen

ersten Zeichner.

Bei guten Leistungen dauernde, aussichtsreiche Stellung. Schriftl. Anerbieten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten.

Rittershaus & Sohn,
Barmen.

3509a

Webergeſelle für Broſchearbeit geſ. E., Schreinerſtraße 16a. *

Durchaus tücht. **Schneidergeſ.** z. Aush. f. geſ. E., Reitbahnſtr. 14.*

Größere Knopffabrik ſucht z. ſofortigen Eintritt jüngeren

Dreher,

welch. auf Metall- u. Celluloidknöpfen gut eingearbeitet iſt. Dauernde Stellung und guter Lohn zugeſichert. Schriftl. Off. u. E 1140 an die Exp. f4572

Tüchtiger

Stempel-Auſſetzer

für Oeillets-Maſchinen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung geſucht. f4599

Reeps & Pfeffer, G. m. b. H., Elberfeld.

Größere Knopffabrik ſucht z. ſofortigen Eintritt einen durchaus erfahrenen f4572

Spritzer,

welcher gleichzeitig die Farben ſelbſtändig miſchen kann. Guter Lohn u. dauernde Stellung zugeſichert. Schriftl. Offerten u. E 1141 an die Exp. ds. Blattes.

Tüchtiger f255

Herren-Friſeur

ſofort geſ. Ww. O. Brauer, Remſcheid, Bismarckſtraße 74.

Suche ſof. **jg. Gehilfen o. Vol.** Guter Raſeur. Adolf Saur, Opladen, Bahnhofſtr. 7. v5441

Zum ſofortigen Eintritt ſuchen wir einen chriſtl. geſinnten, unverheirateten evangel.

Schneidergehilfen,

welcher auch zuſchneiden kann. Meldungen mit Zeugnisabſchr. erbeten an d4087

Redeſtift,
Handwerker-Bildungsanſtalt,
Kaiſerswerth a. Rh.

Erfahr., unverh. **Schuhmacher-Geſelle** für ſofort geſucht. Bohwinkel, Solingerſtr. 26. g185

Maſchinenſchreiner

in dauernde Stellg. ſucht Wilh. Diefenbach, Wald. g235

Tücht., ſolider Anſtreichergehilfe geſucht. Elb., Bergſtraße 42. *

Tüchtige, ſolide *

Anſtreichergehilfen

geſucht. Elb., Eſenbergſtr. 8.

Mehrere f123

Anſtreichergehilfen

geſ. Emil Hefelmann, Lennep.

8–10 tüchtige, fleißige

Maler- und Anſtreicher-Gehilfen

mit gut. Zeugn. für dauernd geſucht. P. Eickelbeck, Solingen, Roonſtraße Nr. 4. a332

Ordtl. Dachdeckergeſellen ſofort geſ. Elberf., Carnapſtraße 26. *

3 kräftige Erdarbeiter

ſofort geſucht. g236
Walder Dampfziegelei, Wald.

Zuverläſſiger jüngerer

Werkzeug-Schloſſer

nach Wipperfürth geſucht. Off. u. E 1588 an die Exped. g279

Tüchtige g185

Schloſſer

für Blech- und Eiſenkonſtruktionen für dauernde Beſchäftigung geſ. **C. Blumhardt, Vohwinkel-Simonshaus.**

Schmied u. 1 Stellmacher

geſucht. Mühlgemann & Decker, Barmen, Unterdörnen 71. 3490a

Tüchtige Schleifer

für Haarſchneidemaſchinen ſofort geſucht. Rich. Haag, Gräfrath, am Graben 17. f85

Tücht. Konditorgehilfe ſofort geſucht. Otto Schmahl, Cronenberg. *

Tüchtiger f255

Konditorgehilfe

zum bald. Eintritt in dauernde Stellung geſ. Herm. Richter, Remſcheid, Hochſtraße 1.

Burgerbrezeln u. Zwiebackgehilfe ſof. geſ. Fr. Schodert, Duisburg, Grabenſtr. 3. b5481

Junger Konditorgehilfe ſofort geſucht. Erich Schulten, Barmen, Bredderſtraße 51. †

Suche für ſofort einen tüchtigen

Konditor- u. Bäckergehilfen

im erſteren Fach durchaus ſelbſtändig. Barmen-Wichlinghauſ., Kreuzſtraße 38. 3491a

Ordentlicher f4691

Burgerbrezelnbäckergehilfe

geſ. Firma Bernhard Höfterei, Elberfeld, Königſtraße 104.

Erfahrener Konditorgehilfe per bald geſucht. •
Konditorei Paul Rubow,
Elberfeld, Vereinſtraße Nr. 1.

Junger Bäckergeſelle

ſof. geſ. Barm., Rödigerſtr. 85.†

Bäckergehilfe,

der in der Zwieback- u. Biskuitbranche bewandert iſt, geg. hohen Lohn ſof. geſ. H. Brod, Zwieback- und Biscuitfabr., Weitmar b. Bochum, Hattingerſtraße Nr. 102. b4049

Kleinere Margarine-Fabrik,

die als Spezialität ungeſalzene tieriſche Süßrahm-Margarine herſtellt, ſucht per 1. Oktober ds. Js., event. früher, tüchtigen a165

Vorarbeiter als Kirnmeiſter,

dem bei zufriedenſtellenden Leiſtungen event. auch die Betriebsleitung übertragen werden ſoll. Herren, die über langjährige Erfahrungen, ſpeziell auch in der Milchbehandlung verfügen und die eine aromatiſche Ware herſtellen können, wollen Offerte unter Beifüg. von Zeugnisabſchr., Lebenslauf u. Angabe von Gehaltsanſpr. unt. F K 4511 an Rud. Moſſe, Cöln a. Rh., einſend.

15 Schloſſer, 1 Schreiner,
1 Spritzenmeiſter

k4604 **werden ſofort eingeſtellt.**

W. Quante, Elb., Uellendahlerſt. 353

Junger Bäckergehilfe,

der ſich in der **Konditorei** ausbilden will, ſofort geſucht. Näh. **H. Häder, Wermelskirchen.** g258

Jüngerer Bäcker- und Konditor-Gehilfe ſofort geſucht. Solingen, Moltkeſtraße 14. b5457

Ordentl. Metzgergeſelle ſofort geſ. K. Jöllenbeck, Elbf., Geſundheitſtraße Nr. 7. *

Ordentlicher, ehrlicher *
Metzgergehilfe
geſ. **Näheres** Aug. Langenkamp, Elberfeld, Weberſtraße 54.

Aelterer, ſelbſtändiger f289
Metzgergeſelle
findet dauernde Stellung bei Aug. Dreſeler, Ronsdorf.

Mineralw.-Abfüller

mit guten Zeugn. ſof. geſ. Off. mit Gehaltsanſpr. u. R 534 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f254

Suche ſofort oder ſpäter einen tücht., ordnungsliebend. älteren

Gärtnergehilfen,

der in allen Fächern erfahr. iſt, beſond. in Topfpflanzen, Friedhof u. Binderei. Gefl. Offerten nebſt Gehaltsanſpr. b. fr. Wohnung u. Koſt erbittet f65
Ernſt Hammesfahr,
Friedhofsgärtner, Haan, Rhld.

Ein älterer, ſolider

Wärter geſucht.

Offerten unter B 1729 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Nur ſolider, tüchtiger, zuverläſſ.

Platzarbeiter

für **Kohlenhandlung** geſucht. — Solche, die gleichen Poſten bekleidet haben, werden **bevorzugt.** Of. unt. B 1727 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3505a

Arbeiter

finden dauernde Beſchäftigung.
Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königſt. 365.

Alt. Mann für den Trinkhallen-Ausſchank geſ. J. Bracht, Elb., Wirmhof Nr. 16.

Tücht. junger Pferdeknecht für unſer **Mehlfuhrwerk** geſ. Heinrichs & Co., Dorfermühle bei Dornap. g184

Ein ordtl. **Ackerknecht** ſof. geſ. Unt.-Barmen, Fuchsſtraße 5. †

Zuverläſſiger jung. Mann als

Hausburſche

per bald geſucht. g131
Ernſt Sanmann, Velbert.

Rote Radler.

Saub. und zuverl. Boten geſ. Elb., Island 22, Teleph. 4211.

Kräftiger Junge

zum Mitfahren geſ. E. Schöpp, U.-Barmen, Seſſelnbergſtr. 17.*

* Kr. Junge, n. ü. 16 J., z. Nähteausbüg. u. Lief. g. E., Schreinerſt. 24/28.

Schulentlaſſener Junge zum Auslaufen geſ. Elberfeld, Albrechtſtraße 5. f4592

Prober, kräftiger
Laufjunge
geſ. Konditorei Schütte, Elbf., Königſtraße 43. f4607

Ord., kräft. Laufburſche ſof. geſ. E., Schreinerſtr. 7. *

Laufjunge ſofort geſucht. Elbf., Berlinerſtraße Nr. 106. *

Lehrling

für mein kaufmänniſches Bureau per ſofort geſucht. 3513a
Barmer Zentralheizungswerk, Otto Thöne, Barmen.

Lehrling

mit gut. Schulbildung u. Kenntniſſen d. engl. u. franz. Sprache, für ein Unterbarmer Fabrikgeſchäft ſofort geſucht. Selbſtgeſchriebene Off. unt. B 1720 a. d. Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Friſeurlehrling

geſucht. Näheres W. Aſmuth, Elberfeld, Genügſamkeitſtraße. *

Weibliche

Noch zwei Damen

etwas redegewandt u. von ſich. Auftreten, z. Beſuch des Privatpublik. für eine ſehr beliebte u. gangbare Frauenzeitung ſogl. in dau., gut bezahlte Stellg. geſ. Meld. Donnerstag nachm. 2–5 Uhr Barm.-R., Sonntagſtr. 41, part., rechts, erbeten. 3507a

Engros-Geſchäft in Elberfeld ſucht per ſofort oder ſpäter eine tüchtige f4537

Kontoriſtin.

Perfekte Beherrſchung der Stenographie u. Schreibmaſchine Bedingung. Damen, die ſchon längere Zeit ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen Offerten einreichen unter Beifügung von Zeugnisabſchriften u. unter Angabe von Gehaltsanſprüchen u. E 1132 an die Exp. ds. Blattes.

Großes Hüttenwerk a. d. Ruhr ſucht zum möglichſt ſofortigen Eintritt eine in einer höheren Mädchenſchule vorgebildete

Kontoriſtin

im Alter von nicht unter 20 J., die ſchon in Bureaus tätig war. Fertigkeit in der Stenographie und Bedienung der Schreibmaſchine ſind Bedingung. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Angabe von Referenzen, des früheſten Eintrittstermins ſowie der Gehaltsanſprüche ſind ſchnellſtens einzuſenden unter E 1502 an die Expedition ds. Bl. b4045

Kontoriſtin

mit franz. und engl. Sprachkenntniſſen, gute Stenotypiſtin, mit mehrjähriger Kontorpraxis, zum baldigen Eintritt geſucht. Off. unter B 1781 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3516a

Tüchtige a368

Kaſſiererin

per 1. Auguſt geſucht. — Perſönl. Vorſtellung vormittags 11–1 Uhr, nachmittags 7–8 Uhr im Perſonal-Büro 4. Etage.

Leonh. Tietz Akt.-Geſ., Elberfeld

Durchaus branchekundige, routinierte a165

Verkäuferinnen

für

Seide Handschuhe

gesucht. — Bewerberinnen müssen Ia Referenzen aufzuweisen haben. Offerten mit Bild u. Gehaltsanspr. erbeten.

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Remscheid

Perfekte b4081

Stenotypiſtin,

die auch Kenntniſſe in Buchhaltungsarbeiten haben muß, für ſofort nach Gelſenkirchen geſ. Off. unter E 1560 an die Exp.

Fräulein für Schreibmaſchine geſ. Off. u. E 6429 an Exp. *

Tücht. Verkäuferin

für Schweinemetzgerei geſucht. Wilh. Beyes, Barmen, Gewerbeſchulſtraße 117. †

Tücht. Verkäuferin

für ein Delikateſſen- und Südfrüchte-Geſchäft ſofort geſ. Off. unt. O S 500 an die Filiale Solingen, Kaiſerſtr. 194. [illegible]

Modes.

Zum Eintritt per ſofort oder ſpäter ſuchen wir eine tüchtige †

1. Arbeiterin

als erſte Kraft, die geſchmackvoll u. gewandt beſſeren Genre u. gut. Mittelgenre zu arbeit. verſt. Angeb. Jahresſt. b. gut. Gehalt. Angebote erbitten

S. & T. Roſendahl
Barmen, Berlinerſtr. 69.

Verſ. H.- u. Maſch.-[illegible] ſof. geſ. Elbf., Bachſtraße 7a. *

Tücht. Maſch.-Näherin a. [illegible] ſof. geſ. E., Steinbeckerſtr. [illegible]

Tüchtige Näherinnen auf Schürzen für unſeren mech. Betrieb geſ. Gebr. Kohl & Co., Elberfeld, Bleichſtraße 5.

Maſchinennäherin

auf Hoſen 7–12, mech. Betrieb, geſucht. Elbf., Neue [illegible]ſtraße 58, b. L.

Tüchtige

Beſatznäherinnen

für die Nähſtube geſucht. [illegible] Barmen, Allee 217/219.

Hemden-Näherinnen

und

junge Mädchen

für kleine Arbeiten geſucht.
Koch & Schreiber,
Mech. [illegible]
[illegible]

Mädchen,

auf Kuvert-[illegible]maſchinen geübt, ſowie

jugendliche Mädchen

für leichte Beſchäftigung [illegible]
[illegible] & [illegible]
Elberfeld, Böhlerſtr. [illegible]

Junges Mädchen

für leichte Arbeit geſucht. — **Rudolf Sievers jr.,** Elbf., Berlinerſtr. 198. [illegible]

Mädchen von 14 J. für leichte [illegible] u. z. Auslaufen geſucht. [illegible] Straßburgerſtr. 19.

Kräftiges Laufmädchen ſucht ſofort Wahl, Elberfeld, Königſtraße Nr. 49.

Lehrmädchen

für m. Eiſenwaren- u. Küchengerätegeſchäft unter günſtigen Beding. geſ. Arthur [illegible], Unter-Barmen. †

Zum bald. Eintritt wird ein

Lehrmädchen

(Tochter beſſ. Eltern) unt. günſtigen Bedingungen geſucht. — Kunſtblumen-Haus „[illegible]“, Elberfeld, a. d. Eiſenbahnbrücke.

Ordentliches f4588

Lehrmädchen

für Papier- und Schreibwaren ſofort geſ. A. & C. [illegible], Elberfeld, Kipdorf Nr. 61.

Per bald e. Lehrmädchen achtb. Eltern f. Beſatz- u. Kurzw.-Geſchäft en gros u. detail geſucht. Schriftl. Off. unt. G 666 an die Exped. Elbf., Burgſtraße 7. *

Tüchtige [illegible]

Zweitwärterin

per 1. Auguſt, evtl. früher, geſ. Frau Kurt Iſſerſtedt, Elberfeld, Lauraſtraße Nr. 28.

Alleinſtehende, einfache, beſſere, blitzſaubere 3519a

Frau,

ſehr kinderlieb, die auch gut nähen kann, zu 2 geſunden Knaben (2 u. 1 Jahr) in Herrſchaftl. Haus nach Barmen ſofort geſ. Offerten unter B 1732 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Einf., zuverl. Frl., nicht unter 25 J., als **Haushälterin** f. erſtklaſſiges Hot.-Reſt. ſofort geſ. Elberfeld, [illegible] *

Tüchtige [illegible]

Köchin oder Beiköchin

per ſof. gegen guten Lohn geſ. Hotel Bergiſcher Hof, [illegible]

Bekanntmachung.

Für das hieſige Waiſenhaus — rd. 100 Kinder — wird zum ſofortigen Eintritt eine evgl. f255

Erzieherin

im Alter von 25—30 Jahren geſucht. Penſionsfähiges Anfangsgehalt 500 Mk., ſteigend jährlich um 50 Mk. bis 1000 Mk., außerdem freie Wohnung und Verpflegung im penſionsfähigen Werte von 600 Mk. Der Erzieherin liegt die Beaufſichtigung und Erziehung von etwa 40 Knaben im Alter von 6—14 Jahren ob. Geprüfte Turnlehrerinnen werden bevorzugt.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnis-Abſchriften und Photographie ſofort erbeten.

Remſcheid, den 29. Juni 1914.

Städtiſche Armenverwaltung.

Suche für beſſ. Haushalt ein tüchtiges evangel. g130

Fräulein,

welches in der guten bürgerl. Küche u. im Nähen bewandert ſein muß. Dienſtmädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. an

Frau E. Hügel,
Velbert (Rhld.), Blumenſtr. 42.

Ich ſuche für unſere Privatklinik ein einfaches f4581

Fräulein

oder beſſeres Zimmermädchen für 1. Auguſt.

Frau Dr. Krukenberg,
Elberf., Nützenbergerſtr. 18/20.

Tücht. Küchenmädchen

oder einf. Frl., welch. die Küche ſelbſtändig führen kann u. Hausarbeit übernimmt, per 1. Juli nach Elberfeld geſucht. Off. unt. B 1148 an die Exped. f4606

Evangeliſches f162

Küchenmädchen

welches gut bürgerlich kochen kann, per ſofort geſucht. Jeden Sonntag Ausgang. — Frau Hagenkötter, Elb., Aue 6, 1. Et.

Wegen Erkrankung des jetzigen ſuche ich per ſofort ein im Bügeln und aller Hausarbeit erfahrenes

Zweitmädchen.

Frau Herm. Teyd,
a843 Elberfeld, Kohlſtr. 38.

Ich ſuche zum 15. Auguſt ein tüchtiges, in aller Hausarb. erf.

Mädchen

auch kinderlieb. Gute u. frdl. Behandlung ſelbſtverſtändlich. — Frau Rechtsanwalt Dr. Menſing, Elbf., Marienſtraße 109, II. *

Suche zum 15. Juli erf., propr. Mädchen für alle Hausarbeit. Selb. kann Kochen mit erlernen. Elberfeld, Laurentiusſtr. 33. *

Junges Ehepaar ſucht p. 15. Juli tüchtiges f4600

Mädchen.

Zu melden Hotel Central, Elb., Bahnhofſtraße.

Ordentl. Mädchen für leichte Hausarbeit ſof. geſ. Elbf., Marienſtraße 16, 2. Et. *

Propres, zuverl. Mädchen in bürgerl. Haush. (2 Perſ.) für alle Hausarbeit geſucht. Elberfeld, Hochſtraße 18. *

Tücht. Mädchen

mit guten Zeugniſſen, in allen Hausarbeiten u. im Kochen erfahren, gegen hohen Lohn ſof. geſ. Elberfeld, Wöbel 5, II. Et. *

Suche für m. Geſchäftshaushalt ſofort od. 15. Juli ein zuverl.

Mädchen

Fr. Otto Hillerkuß, Vohwinkel, Kaiſerſtraße Nr. 24. g185

Mädchen

für Hausarbeit geſucht. — Vohwinkel, Kirchſtr. 24. g185

Mädchen

das weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandl. ſieht, in bürgerl. Haushalt geſ. Off. u. 77 an Fil.-Exp. Vohwinkel. g185

Ordtl. evangel. Mädchen † für kl. beſſ. Haushalt ſof. geſ. Franz, Barmen, Berlinerſtr. 26.

---

† Ord. Mädchen m. gut. Zeugn. ſof. geſ. U.-Barm., Fuchsſtr. 5.

Ord. Mädchen f. l. Hausarbeit geſ. Elb., Geſundheitſtraße 82. *

Ordtl. Mädchen von 8—11 Uhr morgens geſ. Lohn 15 Mark. — Elberfeld, Kölnerſtraße 28. *

Beſſeres Mädchen, das evtl. auch kochen kann, weg. Erkrank. des eigenen Mädchens auf 4 Wochen zur Aushilfe geſucht. Max Hirſch, Elberf., Königſtraße 91, 1. f80

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarb., welches etw. kochen kann, geſ. Frau Paul Köſter, Friſeurgeſchäft, Remſcheid, Alleeſtr. 63. f254

Aelteres, gut empfohlenes †

Mädchen,

im Kochen u. Hausarbeit erfahren, für 1. Aug. geſucht. Lohn Mk. 30.—. Angebote mit Zeugnisabſchriften unt. B 1708 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche ſofort ein tr. Mädchen bei gut. Behandlg. in kl. Haushalt. Frau Aug. Kübber, Barmen, Sternweg Nr. 25. †

Ordentliche Mädchen für kinderloſen, ruhigen Haushalt per 15. Juli geſ. R. Sped, Barmen, Mühlenſtr. 3, II. *

---

2 Mädchen,

eins für Küche u. Haush., eins für Geſchäft ſof. geſucht. Carl Schäfer, Barm., Wupperſtr. 22. †

Wegen Krankheit ſofort tücht.

Mädchen

f. Küche u. Hausarbeit geſucht. Barmen, Königſtr. 96. 3489a

Tücht. Mädchen für alle Hausarb. gegen hohen Lohn geſ. W. Beſper, Bier- u. Kaffeereſtauration, Barmen, Nordpark. 134b

---

Suche zum 15. Juli für meinen kl., beſſ. Haushalt (2 Kinder) ordentl. u. fleißiges f4586

Mädchen,

das alle Hausarbeit übernimmt. Fr. M. Greive, E., Oſtſtr. 78, I.

Weg. Erkrank. ſuche ſof. zuverl.

Mädchen,

am l. vom Lande, das melken kann u. in Küche u. Hausarb. tätig ſein muß. Meldungen an Feierabendhaus, Schwelm. g19

Kräftiges Mädchen

für Dienstag und Freitag den ganzen Tag geſucht. Elberfeld, Steinſtraße 17, 2. Etage. *

Jung., flink. Morgenmädchen geſucht. Elb., Hofkamp 56, III. *

Suche auf ſofort ein nettes, propres, zuverläſſiges f4587

Morgenmädchen.

Frau Barms, E., Nüllerſtr. 69.

Zuverl. Morgenmädchen, nur m. gut. Empf. aus beſſ. Häuſ., ſucht Frau Dr. Oswald, E., Kaiſerſt. 43 *

Morgenmädchen für kleinen Haushalt ſof. geſ. Elbf., Kieſelſtr. 24, 2. Etg. *

Ordentliches Mädchen für den Morgen geſucht. Elberfeld, Auguſtaſtr. 70, 1. Etg. *

Tücht. Dienſtmädchen f. Metzg. geſucht. Elberf., Weſtſtr. 69. *

Ord. Dienſtmädchen für Privathaus geſucht. Elberf., Straßburgerſtraße 19a, 1. *

Wegen Erkrank. des bish. tücht.

Dienſtmädchen

gegen hohen Lohn geſ. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Wilh. Beyer, Barmen, Gewerbeſchulſtraße Nr. 117. †

Frau zum Kartoffelſchälen geſ. Elb., Bachſtr. 83, Speiſehaus. *

Stellengeſuche

Anzeigen unter dieser Rubrik koſten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Junger Mann, der einige Stunden frei hat, ſucht Stelle als Einkaſſierer od. Vertretung in Maſchinenteilen zu übernehmen. Off. u. R 533 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f254

Junger Mann,

21 Jahre, welcher ſeinen Beruf ändern will, ſucht Stellung in Geſchäft oder auf Lager. Off. erb. unter H K 17 poſtlagernd Voerde in Weſtf. b5428

Maſch.-Bauſchüler ſucht 1. Juli Aushilfsſtelle als *

Zeichner.

Off. unter E 6375 an die Exped.

Tüchtiger, ſelbſtänd., einſädiger

Spitzenmeiſter

ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, ſofort Stellung. Selbiger iſt auch nicht abgeneigt, ins Ausland zu gehen. Off. u. B 2498 a. die Exp. B., Neuerweg 57. †

Elektromonteur, gel. Schloſſer, erf. in Licht u. Kraft, ſucht Stelle. Gute Zeugniſſe vorhanden. Gefl. Off. unt. E 1583 an die Exp. f176

Chauffeur,

26 J., evgl., led., Fahrſchein Kl. 2—3B, wünſcht ſich bis zum 15. 7. 14 zu verändern. In Reparaturen gut bewandert. Fahre jetzt Benz u. N. A. G.-Omnibus. — Offerten erb. unter B H 17 poſtlagernd Wipperfürth. †

Stadtkundiger

Chauffeur,

24 J. alt, militärfrei, nüchtern u. ſolide, ſucht per ſofort oder ſpät. Stellung. Führerſchein 3b. Off. unter E 6421 an die Exp.

Ordentl. Bäcker- und Konditor-Gehilfe

ſucht auf ſofort Stelle. Gefl. Off. u. W 48 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath. g295

Chauffeur,

Führerſchein 3b, verh., 36 J., 1 Kind, kann auch mit Pferden umgehen, ſucht ſofort Stellung. Offerten an Friedrich Riemke, Hiltrop III, Landwehrſtr. 56, Poſt Gerthe. b5471

---

* Flotter Konditor, verh., ſucht Aushilfsſtelle in Bäckerei. Selb. iſt auch perfekt in Bäckerei. — Off. unter E 6306 an die Exp.

Verh. Bäcker

ſucht Aushilfsſtellen in Groß- und Kleinbäckereien. — Offerten u. B 8471 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann, 29 Jahre alt, ſucht Stelle als f85

Portier

od. ſonſtigen Vertrauensſpoſten in Fabrik oder Hotel. Off. u. S 52 an Ewald Heupel, Hückeswagen, erbeten.

Invalide ſucht l. Beſchäftigung. Kaution k. geſtellt werden. Off. unter B 8486 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbet. †

---

* E. H.-Invalide ſ. Stelle. Aug. Schneider, E., Simonsſtr. 69.

Suche f. m. Sohn per ſofort *

Lehrſtelle als Mechaniker.

Elberfeld, Albrechtſtr. 8, part.

Weibliche

Tcht. gewandte Verkäuferin

ſucht Stellung als Kaſſiererin oder zur Leitung einer Filiale. Offerten unter B 8497 an die Exped. Barm., Neuerweg 57. †

Junge Verkäuferin von ausw. ſucht Stelle in Kolonialw.-Geſch. Elberfeld, Karlſtraße 7, 1. Et. *

Modes.

Angehende 1. Arbeiterin ſucht Jahresſtelle. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unt. I. K. 300 an die Fil.-Exped. in Velbert.

Modiſtin

ſucht Stelle als 2. Arbeiterin. Jahresſtellung, mit freier Station bevorzugt. Offerten unter S M 400 an die Filiale ds. Bl. in Langenberg-Rhld. f97

Tüchtige Friſeuſe,

bewandert in all. Arb. u. mit gut. Umgangsformen, ſucht Stellung per 15. Aug. oder ſpät. Gefl. Off. u. A B 1 Neuß am Rhein poſtlagernd. †

Jung. Mädchen (Näherin) ſucht per ſof. Stelle auf Lager od. f. Beſchäft., gleichviel welche. Gefl. Off. erb. u. E 6440 an die Exp. *

Evang. Fräulein, 33 Jahre alt, im Haushalt erfahren, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, zum 1. Aug. od. ſpäter paſſ. Wirkungskreis zu einz. Dame, Herrn oder ält. Ehepaar. Off. u. B 8492 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kochlehrſtelle

in der Umgegend Barmens von 20jähr. Mädchen aus beſſ. Fam. geſucht. Off. u. B 8459 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Anſtändiges

Fräulein,

24 Jahre, ſucht Stellung in Konditorei oder Café als Kaſſiererin oder zum Bedienen. Gefl. Angeb. unt. E 6367 an Exp. *

Fräulein ſucht zur Führung des Haush. in beſſ. Kreiſen Stellung. Off. unter E 6297 an die Exped. *

Einf. Fräulein,

kath., 23 Jahre, welches im Kochen, Backen, Einmachen ſowie im ganzen Haushalt durchaus ſelbſtändig iſt, ſucht ſofort oder ſpäter dauernde Stelle in herrſchaftlichem Hauſe. Gute Zeugniſſe vorhanden. Offerten nach Solingen, Oſter 27, 2. Etg. *

Tücht. Fräulein

geſ. Alters, durchaus erfahren [illegible] Geſchäft u. Haushalt, ſucht Wirkungskreis in kl. Haushalt. Off. u. E 1580 an Exp. b5460

Geb. Fräulein

Anfang 20, ſucht Stelle als Stütze z. zu Kindern in nur herrſchaftl. Hauſe. Off. unter E 1577 an die Exp. [illegible]

Suche für meine Tochter welche die Reſtaurationsküche erlernt hat, [illegible]

Stellung zur weit. Ausbildung

in Privat. Off. [illegible] bei Wilser [illegible]

Junges Mädchen,

22 Jahre [illegible] Stellung in [illegible] bürgerlichen Haushalt. Off. unter E 6[illegible] an die Exped. [illegible]

Beſſ. jung. Mädchen

ſucht Stelle als Stütze [illegible] oder ſpäter. — [illegible] Kreuzſtraße Nr. [illegible]

Bropr. Mädchen f. St. f. morg. Elbf., Engelnbergſtr. 19, II.

Einz. Perſon ſucht St. f. vorm. für Hausarbeit, auch St. Schr. Off. unt. E 6416 an die Exp. *

Unabh. junge Frau ſucht Beſchäft., gleichviel welche. Elberfeld, Marienſtr. 15, part. *

Junge Frau ſucht Stundenſtelle. Elbf., Spichernſtr. 16, 4. Et. *

Koſtümnäherin f. n. ein. K. auß. d. Hauſe. E., Langeſtr. 39a, I. *

---

* Propre Frau ſucht Stelle für morgens. Näh. E., Karlſtr. 81.

Mädch. v. ausw. f. Putzſt. f. Fr. u. Samst. vorm. u. d. Tage z. Waſchen. E., Geſenbergſtr. 22. *

---

* Tücht. Mädchen ſucht Waſch- u. Putzſt., auch Geſchäft o. Kontor zu putzen od. in Café zu ſpülen. E., Paradeſtr. 75, Manſ., r. d.

T. Mdch. f. St. f. abds. v. 8-10 o. Samst. nchm. E., Wirkerſt. 38, 1. *

---

* Frau ſ. noch Waſch- u. Putzſt. E., Wilbergſtr. 4, III. Karte g.

J. Frau ſucht Putz- u. Waſchſt. Elb., Teichſtraße 8. A. B. *

Teilhaber - Vertreter

Leiſtungsfäh. Maſchinenfabrik f. für Elberfeld, Barmen u. Umg. b. d. Bäckerkundſch. gut eingef.

Vertreter

gegen hohe Proviſion. Offerten unter E 1566 an die Exped. *

Vorteilhafte ſichere Beteiligung!

Für ein nachw. rentabl. Handelsunternehmen i. Barmen w. ſtiller od. tätig. Teilhaber mit 25—30 Mille geſucht. Kapital w. an 2. Stelle [illegible] 30% der Taxe auf Wohn- u. Geſchäftshaus ſichergeſt. Off. u. B 1728 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Alleinſtehende Dame oder kinderloſes Ehepaar mit einer Einlage von 3—5000 Mk., die ſichergeſtellt wird, als *

Geſchäftsteilhaber

geſucht. Am liebſten ſolche, die in beſſerer Wirtſchaftsküche bewandert ſind. Offerten u. E 6427 an die Expedition dieſ. Blattes.

Ein leiſtungsfähiges Haus in

Wäſcheſtickereien

ſucht f. Elberfeld-Barmen einen tüchtigen a165

Vertreter

Herren, welche bei der i. Frage kommenden Kundſchaft beſtens eingeführt ſind, belieben ihre Offerten mit Referenzen unter L P 10449 an Rudolf Moſſe, Plauen i. V., einzureichen.

Geſuche.

Möbelbeſchläge jeglicher Art

Vertretung für Reg.-Bez. Minden u. beide Lippe von eingeführtem, branchekundig. Herrn geſ. Off. u. E 1378 Exp. b5463

Verreiſt bis 25. Juli.

Dr. Fallscheer. a810

• **Rheiniſche Aprikoſen** •

Erdbeermarmel. p. 10 Pfd.-Eimer fr. jed. Stat. zu Mk. 4.80 empfiehlt Wilh. Lange, Honnef/Rh. b522

„DUNLOP“

Automobil-Pneumatik

Vollgummi für Lastwagen, Schläuche sowie Autozubehör

empfiehlt Spezial-Geschäft für Auto-Zubehör

Carl Ferrier

Inh. C. A. J. Ferrier d3908

Vohwinkel, Emilstr. 18 • Tel. 3484 Elberfeld.

Man verlange sofort Offerte.

Sammeln Sie meine Kassabons.

Großer Preis-Abschlag!

Bei 25 Mk. vergüte 1.00 Mk. in bar.

Prachtvolles Kalbfleisch

nur hieſige Schlacht.	Pfd. von 70 ₰ an
Bruſt- u. Zungenſt.	75 bis 80 ₰
Bug, ganz Pfd. 90 ₰	Bollen Pfd. 95 ₰

Ochſen- u. Rindfleiſch billig!

Stückfleiſch	Pfd. 60 ₰
Bratenſtücke	Pfd. 70 bis 80 ₰
„ ohne Knoch.	95 ₰ bis 1.00
Gehacktes stets friſch	Pfd. 70 ₰
„ zum Roheſſen	Pfd. 1.00
Hammelfleiſch	Pfd. von 70 ₰ an

Schweinefleiſch = billig! =

Schulter u. Schinkenbraten	Pfd. von 70 ₰ an
Geſ. Hacken und Pfoten	Pfd. 25 ₰, bei 5 Pfd. 22 ₰
Eisbeine	Pfd. 55 ₰
Halbe Köpfe	Pfd. 25 ₰
Speck, mager	Pfd. 68 ₰, bei 5 Pfd. 65 ₰
Speck, dick	Pfd. 65 ₰, bei 5 Pfd. 60 ₰
Dick. Speck u. Lungen	bei 5 Pfd. 58 ₰

Dicke Lungen Pfd. 60 ₰, bei 5 Pfd. 55 ₰

Wurſtwaren

Geräuch. Bratwurſt	Pfd. 70 ₰	Beſte Leberwurſt	Pfd. 78 ₰
Feingehackte „	Pfd. 80 ₰	Fleiſchwurſt	Pfd. 78 ₰
Hausm.-Leberwurſt	Pfd. 50 ₰	Jagdwurſt	Pfd. 88 ₰
Blutwurſt	Pfd. 40 ₰	Schwartemagen	Pfd. 80 ₰
Plockwurſt	Pfd. 1.20, bei 5 Pfd. 1.10	Blutmagen	Pfd. 60 ₰
Braunſchw. Mettwurſt	¼ Pfd. 25 ₰	Aufſchnitt	Pfd. von Mk. 1.00 an

Schmalz „ 70 ₰ Ausgelass. Nierenfett „ 50 ₰ Wurſtfett „ 38 ₰

Bei größerer Abnahme verlange man Extra-Offerte.

Großſchlachterei

Guſt. Hoppmann

Elberfeld-Barmen

i172

Elberfeld, Kerſtenplatz 3, [illegible] Telephon 4692.

U.-Barmen, Haspelerstr. 44, Ecke Auerstr. Telephon 5305.

Filiale: Elberfeld, Kipdorf 12. Telephon 4692.

Filiale: Ostersbaum 67.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des ersten Remscheider Leihhauses, Remscheid, Bismarckstraße 59, werde ich am Donnerstag den 2. Juli cr., nachm. 3 Uhr, im Geschäftslokale der Firma Alwa Ritter die versetzten und nicht abgeholten f255

Pfänder

zwischen den Nummern 16 726 u. 18 009 öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung versteigern.

Braun,
Gerichtsvollzieher in Remscheid.

Verkäufe

Immobilien

Eck-Bauplatz
in sehr guter Lage, für •
Konditorei u. Café
auch für
Kolonialwaren,
zu verk. Off. u. E 5618 an Exp.

Größeres 1845
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber **unter den günstigsten Bedingungen zu vk.** Off. unter B 2689 an die Exp. Barmen, **Neuerweg 57.**

Krankheitsh. ist in guter Lage Bohwinkels ein *
Geschäftshaus
der **Kolonialw.-Branche** für Mk. 18 000 zu verk. **Warenbestand** u. **Einrichtung nach Uebereinkunft.** Offerten unter **B 306 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten.**

Hübsches Einf.-Haus
mit allen Bequemlichkeiten, im Villenviertel Hammerstein gel., billig zu verk. oder zu vermiet. Näh. Walter Hinsen, Bohwinkel

Herrschaftliches 3515a
Einfamilienhaus
mit Garten in bevorzugter, sonniger Lage von Elberfeld sofort zu verk. Gefl. schriftl. Anfragen u. B 1780 an die Exp. in Barmen, Neuerweg 57.

Zwei herrschaftliche g182
Einfamilienhäuser
m. Gärten, Moltkestr. 21 u. 21a, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Gust. Siebert, Bohwinkel-Hammerst.** Tel. 5079.

1 **freistehendes, sch. Häuschen,** w. von 2 Fam. benutzt werden kann, mit Gartenl., Gasanschl., elektr. Licht, Bad, unter günst. Zahlungsbed. bill. zu vk. Off. u. G 30 postl. Lennep. f123

Godesberg a. Rh.
Herrschaftl. Villa, vorzügl. Lage, Nähe Bahn u. Elektr., 12 R., elektr. Licht, Gas, Heiz., Gart., teilungsh. zu bes. **günst.** Bed. zu kaufen, auch zu mieten. — Arntz, Dürenstr. 8b. u870

Ländl. Wirtschaft,
auch für Gärtner o. Viehhändl., zu v. R. E., Gesundheitst. 142, I*

In gut. Zustande befindl. ländl.
Schenkwirtschaft
in der Nähe von Barmen, schön. Ausflugort, auch für Sommerfremde geeignet, der Weg nach 2 Talsperren führend, 20 Min. v. d. Bahn, mit 2 Wohnhäusern, Scheune, Stall, 12 Morg. Land, 450 Mk. Nebenmiete, 3 Kühe können gehalten werden, Taxe 26 000 Mk. Anzahl. nach Uebereinkunft, Feuerkasse 16 500 Mk., mit Inventar, **ist für 16 000 Mk.** sofort oder später zu verkaufen. Offerten u. B 8491 an die Exp. Barmen, **Neuerweg 57, erbet.** †

Ländl. Bäckerei u. Wirtschaft,
direkt an der Haltestelle der Staatsbahn, ist ganz oder geteilt billig zu verkaufen. •
Näheres in der Exped. [498

Das Haus f
Mühlenweg 82 nebst Lagerplatz, worauf Kohlen- u. Baumaterialienhandlung betrieben wurde, zusammen oder geteilt zu verkaufen. Näh. Barmen, Große Flurstr. 31. Ludw. Feldgen.

Geschäfts-Verkauf.
Fortzugshalber Rohprodukten- u. Kohlen-Geschäft zu verkaufen. Offerten unter B 8487 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinen

1 PS. Wechselstrom-Motor
billig zu verkaufen. Elberfeld, Oststraße 78, parterre. 14555

Gebrauchte f264
30 PS. Dampfmaschine,
Ridersteuerung, sehr gut erhalten, mit dazu gehörendem Röhrenkessel von Siller & Jamart, 8 Atmosphären Ueberdruck, ebenfalls gut erhalten, wegen Anlage elektr. Betriebes per 1. Aug. cr. billig zu verkaufen. Noch im Betriebe zu besichtigen. **Remscheider Stanz- u. Emaillierwerke Windgassen & Hindrichs,** Remscheid-Vieringhausen.

Dynamo, Schalttafel u. Akkumulatoren-Batterie zu vk. Meulmann, **Burg** (Wupper). f3

2 Drehbänke,
2 u. 3 Meter Drehlänge,
1 Hobelmaschine,
2 **Meter** Arbeitsfläche,
preisw. zu verk. Barmen-R., Schwarzbach 12. 3496a

Gebr. Dicktenhobelmaschine, 500 mm breit,
1 **Pendelsäge,** 1 **Schleifstein** für Kraftbetr., versch. **Holzriemscheiben,** 1 **Federziehkarre,** alles gut erh., billig zu verk. Elbf., Lindenstraße 17, 1. Etg., oder Lagerplatz Simonsstraße 26a. *

Für Bäcker.
1 Mengbottig, Syst. Jung, eine Teigteilmaschine, 1 Backtrog, ein Tisch mit Schublad., Gasofen, Hangen extra billig. Kusemann, Barmen, Gasstraße 40. †

Nähmasch. unt. Garant. gut näh. 10, 15 und 25 Mk.* Elb., Kl. Klotzbahn 12a, I. Etg., Hdl.

Hochf. Nähmaschine 30 Mk. u. G. Mechanik. Dicke, E., Langestr. 8*

Nähmasch., noch neu, sehr bill. Elbf., Marienstr. 81, Handl. *

Bügelmaschine m. Bürstchen-Apparat, fast neu, 1 m lang, bill. zu vk. Off. G 867 Exp. E., Burgstr. 7.*

Wasch- u. Wringmaschinen, neue u. gebr., zu jed. annehmb. **Preis** zu verk. Elbf., Kölnerstr. 33, im Laden. **Reparaturwerkstelle** für **Wasch- und Wringmaschinen.** *

Daimler-Lastwagen,
4 To., in sehr gutem Zustande, Umstände halber sehr billig zu verk. Offerten u. B 1697 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3445a

Renault-Limousine,
14/20 PS, in gutem, gebrauchsfähigem Zustande, mit geringem Benzinverbrauch, wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Adresse zu erfahren u. E 1586 d. d. Exp. b4043

Auto-Gelegenheitskauf.
Sperb., 6/19 Torp.-Phaet., neues **Modell, Mk. 2650,**
do., Dietrich, 9/22, Phaet., 4sitz., tadellos, Mark 2750,
Benz, 24/40, Torpedo-Landaul. u. Kaross., mit allem Zubehör, **Mark** 4000, b5460
Overland, 14/30, kompl., wie neu, **Mk. 3500. — Stöwer, Phaet., Cyl., f. Arzt, neues Mod., 4sitz., mit all. Chikan.,** kaum gefahren, **Cyl.,** mit groß. Geschäftskasten, Mk. 1100, **Phänomob.,** 2sitz., Mk. 900. Die **Wagen** sind alle betriebsfertig u. meist. f. Schuldangen. Off. u. E 1576 an Exped.

Fahrrad, fast neu, nur 45 Mk.* Hdl. Bohne, E., Marienstr. 31.

Fahrrad billig zu verk. Elberfeld, Sedanstr. 45, III. *

Fahrrad m. Freil. u. Rücktr. bill. Elbf., Wilhelmstr. 32, Alth. *

* **Gebr. Rad** bill. Fahrradhaus Monopol, **Elb., nur Hofkamp 50.**

Für Radfahrer! Erstklass. Fahrräder mit F. u. R. auf Teilzahlung. Off. u. E 6428 an Exp.*

Fahrrad spottbill. Frl. Rdbr. Hdl. E., Grünst. 8, ptr.*

* **Hochf. u. Fahrrad m. Frl. spottb.** Hdl., E., Gesundheitstr. 119, 2. Etg.

Grundstücks-Verkauf.

Ein im Stadtgebiete von **Elberfeld,** an drei Straßenfronten in der Hauptverkehrsader und Nähe **des Personen- und Güterbahnhofs** Elberfeld-Steinbeck, nicht weit von Schwebebahn- und Straßenbahn-Haltestellen gelegenes **Terrain von über 8590** □m kann in gerichtlicher Zwangsversteigerung **billig und unter günstigen Bedingungen erworben** werden. Auf dem Grundstück befinden sich 4 Wohn- bezw. Miethäuser, eine **Mühle** mit Dampfbetrieb und Stallung. Es können jedoch bequem **noch mehrere** Wohnhäuser oder industrielle Gebäude errichtet **werden. Das Grundstück eignet sich für jede Art Unternehmen, insbesondere für Speditions- und Lagerhäuser.** f4265

Näheres zu erfahren durch Rechtsanwalt **Claßen in Elberfeld, Königstraße 65, Telephon 356.**

Geschäftshaus

mit großen, modernen Läden sowie Hintergebäude, im Mittelpunkt Barmens gelegen, bebaute Fläche ca. 220 □m, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Anfragen **unter E 1575 an die Expedition dieses Blattes.** b5443

Musikinstrumente

Selbsttätige u369
Klaviere
von 850 Mk. an. Riesenlager in Musikwerken u. elektr. Klavieren aller Preislagen. — Gebrauchte Instrumente, Popper, Lösche, Hupfeld, **Philipps** etc., wie neu hergerichtet, mit voller Garantie billig zu verkaufen u. zu vermieten. — Für Zuweisung von Käufern zahlen wir Provision. **Lenzen & Co., Krefeld. Tel.** 851

Niedliches Salon-Pianino,
erstklassiges Fabrikat, **in** dunkel Eiche, mit **Messing-** u. Perlmutter-Einlage, neu, **nur Mk. 400,** andere reizende Modelle von Leipzig, Eisenberg, Liegnitz usw. ebenfalls bekannt **sehr billig!** —
H. Teelen,
Elberfeld, Kampstr. 18. 16240

Fast **neues** Piano 340 **Mark,** 2 schw. P. **270** und **230 Mk., Mietpianos** von **6,50 Mark** an. * **Menge,** Elb., Bahnhofstraße 52.

Pianinos Mk. 225, 340, auch mietweise. E., Herzogstr. 30, 1. F. Heyne, Lager.

Mehrere gebrauchte *
elektr. Pianos und Orchestrions
sehr billig zu verk. Günstige Zahlungsbedingungen. **Karl v. Kothen, Musikwerke, Elberfeld, Kölnerstraße 58. Tel. 5386.**

Piano, 16229
schw. Eiche, 3 Mon. vermietet gew., paff. für Wirte, zu Mk. 475, 1 **Konzert-Piano, das a. d.** Bahn **beschäd.** w., **jedoch gut** w. hergest., Neuw. Mk. 1200, jetzt Mk. 800. **P. Berkemeyer,** Pianohandlg., Elb., Aue 60, Tel. 1851.

Piano, kreuzsait., gebr., mit Garant. sehr billig zu verkaufen. 3434a
Arthur Lehmann, Pianof., Barmen, Haspelerstraße 6.

Prachtv. Stutzflügel
außerordentlich billig zu **verk.** Arthur Lehmann, Pianofabrik, Barmen, Haspelerstr. 6. 3348a

Gr. Harmonium 76 Mk., 10-kg. Tafelwage m. Gew., 2,5 m gr., u. Gartenschirm. Gramm. m. Pl., Konzertzith. b. E., **Schreinerst. 25***

Harmonium - Verkauf.

1 Harm.,	1 Reg.	M. 55,	2 Reg.	M.	60.
1 „	2 Spiele	„ 100,	10 „	„	182.
1 „	16 Rg., Harfe,	„ 200,	17 „	„	300.

Karl Bongardt, B. Allee 151. 17d

³/₄ **Geige** billig zu verkaufen. E., Neue Friedrichstr. 6, 1. Etage. *

Mobiliar

Laden-Regal mit Spiegel billig z. verk. Wirtsch. Kriele, Elb., Parodiestr. 88.*

Theken, Regale spottbillig. Elberfeld, Neue Fuhrstr. 27. *

Metzgerl.-Einrichtung billig zu verk. Elbf., Neviandtstr. 47. *

Bierschenke, 2,20 Mtr. l., ohne Gebeck, 1 gr. u. 1 kl. Eisschr., 1 gr. Kühlhaus u. 1 Hundehaus b. E., **Schleswigerstr. 29, r., I.** *

Regale, Glasschr., Theke f. j. Gesch., **Eisschr.,** Ausstellk., Spez.-Regal, einf. Pult, **doppelt. Pult m. Stühlen, Schreibtisch** b. Möbelh., E., **Bergstr. 23.** f6106

Wegen Umbau!
Ein Schaufenster-Ausstellkasten, 3,67 hoch, 4,30 lang, 1,25 tief, 1 Schaufenster-Ausstellkasten, 3,67 **hoch,** 1,90 **lang,** 1,10 tief, staubdicht, mit Glasfandgebläse. Bohwinkel, Königstr. 5. g185

Antikes Bücherregal,
1,80 Meter **hoch,** 1,40 breit, b. z. v. H. Reuter, E., **Lucasstr. 11.** *

Einige gebr., gut erhaltene *
Eisschränke,
2- u. 3 türig, für jedes Geschäft passend, preiswert zu verkaufen.
Hugo Bergmann, Elberfeld,
Güterstraße 16, Telephon 3392.

5 neue Haushalt- †
Eisschränke,
2 größere gebr. **Eisschränke** und 1 tadellos erhalt. **Kühlschrank zu** jedem annehmbaren Preise. Barmen, Landwehrstraße 3.

Eisschrank u. Wellenbadschaukel billig zu verkaufen. Elberfeld, Charlottenstr. 73, part., links.*

Schw. Speisez., Eichen-Schlafzimmer und Küche
sehr billig zu verk. Frz. Kolassa, Schreinermeister, Elberf., Wülfingstraße Nr. 19. *

Eich.-Esz., Kar.-p.-Küche u. sch. Schlafz.-Einr., gute Arb., zus. o. get. b. E., Höchsten 72. 16252

Gelegenheitskauf!
1 eleg. Schlafzimmer, echt Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank 375.—, 1 ganz schweres fläm. Speisez. mit wuchtigen Säulen 1550.—, 1 einzelne Küchen-Anrichte, Carolina-pine, 65.— Mk. — **Berg. Möbel-Vertriebsgesellschaft E. Adler & Co.,** Elb., Hofaue 53.

•• Küchenbüf., gut erhalt., sehr bill. E., Friedrichschulstr. 24, p. l.

Mod. Küchen, Schlz., Schreibt., Pulte, Tisch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. m. bill. E., Schleswigerstr. 29a, II, Möbelf. *

Eingetauschte 1½schl. engl. u. 2schl. altd. Bettst. mit Matr. bill. zu vk. E., Brüderstr. 25, I. *

Gebr. Kinderbett m. M., gebr. Kinderschutzgitter u. h. Kinderstuhl bill. Elbf., Bankstr. 2. *

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 20, Vertiko 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadell. erhalt., spottb. zu verk. Alth. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. 16248

Wegen Auflösung des Haushalts gut erhaltene
Einrichtung,
bestehend aus Schlafzimmer, Eßzimmer, Salon u. versch. andere Sachen, Gardinen usw. billig zu verk. Von Mittwoch bis Samstag vorm. von 9—12 Uhr, **nachm. von 4—7 Uhr, Barmen, Fischertalerstr. 98,** pt. 3487a

• Schlafz.-Einr., echt Eich., mit 3tür. Spiegelschr., 180 cm breit, kompl. 410 Mk. Möbelh. Gebr. Kussel, Elbf., Schwanenstr. 4.

Gut erh. 2schläf. Bett bill. zu verk. Elbf., Aue 66, 2. Etg. *

*Bettst. m. Matr. u. Kleiderschr. billig zu vk. E., Hochstr. 45, I.

Gebr. sauberes Bett 15 Mk. E., Luisenstr. 20, parterre, links.

2 vollst. Betten, 1 Kleiderschr., 1 **Tisch,** 2 Waschständer m. Waschgarn., f. neu, kompl. od. geteilt zu verk. B., Farbmühlenstr. 10.†

Kompl. engl. Bett 88 Mk. Elb., Friedrichstr. 82, Bettengesch. 16183

Gr. Kldschr. 20, 25, 30, 35, Klappschr. 25, Anr. 15, Waschtisch m. Mm. 15, Bücherschr. 40, Zinkbadew., Herd 15 Mk. E., Friedrichstr. 30a, pt. Mbh.*

Nah.-Waschkomm. m. Mmpl. u. Spiegel, 2 Matr., 4 Packkisten bill. E., Königstr. 186b, 2. Et.*

Sofas.
Versch. Plüsch-, Stoff- u. Led.-Sofas u. Sessel sowie Chaiselongues mit Decke, selbst angefertigt, sof. billig zu verkauf. * Elb., Bahnhofstr. 50, Polsterei.

Trumeau, Sofa u. Sofatisch billig zu verk. Elbf., Brüderstraße 25. Schreinerei. *

• Sofatisch billig zu verkaufen. Elberfeld, Luisenstr. 18, 1. Etg.

***Gebr. Schreibpulte, Pultsess., Arbeitstische, Marmortischr., Tafel- u. Ständerwag., Schreibt., Sofa, Kldrschr.** b. E., Bringenst. 32. Schr.

Wegzugshalber
1 modern. Kaminofen, 1 Füllof. (Küppersbusch) u. 1 Küchenherd, zu vk. Nur 4 Monate gebraucht. Elberf., Küllenhahnerstr. 19, I.*

Partie gebrauchter j14
Gaskocher
3 bis 5 Mk. Elb., Mäuerchen 26. Laden.

Diverses

Wegen 3454a
Betriebsveränderung
preiswert abzugeben: 1 **Lieferwagen, 1 Viktoriawagen (Gummireifen), Geschirre, 2 Pulsometer, 1 Garnaufstreckmaschine, 1 Zentrifuge mit Oberantrieb,** 1 m Trommeldurchmesser. Ferner ist sofort zu verm.: **Stallung für 5 Pferde mit Nebenräumen,** Remise u. ev. **Kutscherwohnung,** ferner 1 **Arbeitsraum, ca. 85** □-**Meter,** mit Licht, Wasser u. Heizung, part. gelegen, mit gut. Anfahrt. Näh. in d. Exp. [217

Geschl. Lieferwagen,
sehr gut erh., sowie **Flachwagen** spottb. Barmen, Berlinerstr. 88. †

Klappwagen mit Gummi bill. * E., Mühlenstr. 27, im **Korblad.**

Sitzliegewagen, gut erh., billig abzugeben. E., Hofkamp 46, IV. Koch. Besichtigung vormittags.*

Wenig gebr. heller Kinder-Sitz- und Liegewagen, Brennabor, f. 22 **Mark** abzugeb. Frau Löwenthal, Elberfeld, Hofaue 46. *

Schöner Kinderwagen billig zu verk. E., Alsenstr. 26, 2. Etg.*

Fast **neuer Korb-Liegewagen** b. Elb., Langestr. 15, p., **Laden.** *

* F. n. Matratz., Oberw. 22, z. 30 ℳ, Blumentisch 10 ℳ E., Eichenst. 1, III. l.

Jackenkleid u. Blusen für jung. Mädchen, schw. **Kleid u. Jack.** für ältere Dame **billig zu** vk. *
Näheres in der **Exped.** [495

Ca. 15 Jacken-Kleider
und 30 Blusen zu jed. annehmbaren Preise von 2.— Mark an zu verkaufen. *
Frau Bergel,
Elberfeld, Island 16, II.

Photogr. Reisekamera.
18×24, m. all. Zub. u. 3 Obj. nebst mehr. Dtzd. Bl. (kpl. Ausr.), **Stereoskop-App.** 8½×17 u. **Blattgroßes Stereoskop** für 25 Bilder nebst vielen Ansicht., Skioptikon, 8½×8½ cm, nebst vielen Bildern krankhh. b. zu vk. Off. A B 4879 an den „Gemeinnützigen" in Hohenlimburg. d4084

Briefmarken-Sammlung
einzeln zu verk. E., Island 10. *

Gr., fast neuer Schleuderball f. 6 Mk. E., Luisenstr. 68, 1. Et.*

Prismen-Glas, „Goerz", billig zu verk. Elberf., Wilhelmstraße 13, Laden.

Gartenschirm, Strandkorb bill. zu verk. Armbrecht, Korbgeschäft, Elbf., Herzogstr. 29. *

Hochfeines Aquarium. Näheres Elb., Flensburgerstr. 12, III.*

Für Anstreicher!
Kasein stets b. abzug. Elberf., Adlerstr. 23, Laden, Tel. 4845.*

Browning-Flinte,
Kal. 16, engl. Schäftung, fast neu, für **125 Mk.** zu verkaufen. Bel. Gust. Stöcker, Elberfeld, Heubruch Nr. 11. f4596

Habe ca. 1000 St. großbl., ungezieferfreien **Efeu** abzugeben. Große, vielberankte, an Stöcken gezogene Pflanzen von 1,20 bis über 2 m. Friedhofsgärtnerei Ernst Hammesfahr in Haan, Rheinland. f65

Tennisschläger billig. A. R., Barmen, Schwarzbachstr. 75, II. †

Versch. Gröss. Türen u. Fenster bill. **Hotel Weidenhof, Elbf.** *

Leere Kisten und Butterkübel
zu verk. Carl Müller, Elberfeld, Kipdorf 95, Kl. Klotzbahn, Ecke Friedrichstr., Tel. 647. f388

Schweinefutter stets abzugeben. E., Adlerstr. 23, Lad., Tel. 4845 *

Tiere

Kräft. Wagenpferd,
braune Stute, guter Zieher, weil überzählig, preiswert zu verk. Elberfeld, Carnapstr. 9—11. *

Große Auswahl in Geschäftswagen-Pferden, daselbst eine 5jähr. belg. trag. Stute preiswert zu verkaufen. Näheres E., Bachstraße Nr. 53.

Schönes Wagenpferd,
5jähr., Kohlfuchs-Wallach, 175 cm hoch, fromm u. zugfest, und ein älteres schwarzes Pferd hat zu verk. Alfr. Waßkönig, Sprockhövel, Wiesenstraße. g111

Gutgehende braune Stute,
1,60 Meter groß, mit Geschirr u. Karre preiswert zu verkaufen. † Langerfeld, Leibnizstraße 66.

Schöner flotter Pony
mit fast neuem Geschirr billig zu verk. Friedrich Becker, E., Steinbeckerstr., Ecke Brandenburgerst.

4jähr. braun. Wallach,
fehlerfrei, 1,77 m hoch, als Kutsch- u. Wagenpferd geeignet, steht preiswert zu verk. bei Fritz Grün, Voerde i. W. Tel. Nr. 296 Amt Gevelsberg. f166

Fehlerfreie dreijährige †
Rappstute,
flotter Gänger, passend f. schweren Lieferwag. Jul. Kotthaus, Holthausen b. Ronsdorf.

Wegen Auto-Anschaffung
werden sofort verk.: 2 starke Doppel-Ponys, 3 kleinere Ponys, 1 neues Break m. Mulde, passf. für Metzgerei, 2 Bäckerwagen u. 1 neuer Flachwagen. E.-Sonnborn, Sonnenbrunnen 25. g94

Einige gebrauchte, gut erhaltene, mittelschwere 3497a
Pferde
zu verk. Barmer Ziegel- und Kalkwerke, G. m. b. H., Hottenstein b. Barmen, Ullenbruch.

Schöner 6jähriger a353
Pony
Rotschimmel, billig zu verkaufen. Solingen, Sedanstraße 18.

Donnerstag 2. Juli stelle e. große Auswahl tragender und melker
Kühe
zum Verkauf aus. f4601
Fredor Simson, Elberfeld, Wiesenstraße.

Stelle Donnerstag eine große Auswahl tragender u. frischmilchgebender
Kühe
zum Verkauf aus.
H. Neddermann,
Elberfeld-Sonnborn. g94

10 Wochen alte g291
Schweine
zu verk. G. Sonderloh, Schmuk bei Wülfrath.

Jagdhund,
Spion, Brauntiger, männl., 1½ J. alt, pr. Abstammung, hat billig zu vk. Rud. Koll, Winterhagen b. Berg.-Born. d4038

Prachtv. deutsche Schäferhündin,
1½ J. alt, mit Stammb., zu vk. U.-B., Unionstr. 8. 3475a

1½ J. alter, wachs. Dobermb., eingetr., mit pr. Stb. f. 45 M. zu verk. E., Neviandtstr. 47. *

Schöne dtsch. Dogge umstd. bill. zu vk. Barmen, Königstr. 119. †

8 Mon. alte Dobermänner, eingetrag., mit pr. Stammb., bill. zu verk. E., Neviandtstr. 47. *

Schön. Pinscher, schw. m. braun, 35 Mk. Elb., Karlstr. 7, I. *

Starker Zughund
zu verkaufen. Off. u. C H 902 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 42. f215

Dtsch. Schäferhunde, reine R., bill. E., Marienstr. 23B, pt. *

Kaufgesuche

An- und Verkauf
von **Wirtschaften** etc. besorgt u. kulanten Bedingungen vorschußfrei und für Käufer kostenlos die Fa. **H. Bruckmann jr., Essen-Ruhr,** Isabellastraße 18. *

Elektromotor,
3½—4 PS, f. Drehstrom, gut erhalten, zu kaufen ges. Off. u. B 1733 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3514a

Gebrauchter ½—1 PS- *
Drehstrommotor
zu k. ges. Off. u. E 6992 Exped.

Mod. Schweizerrahmen.
Näh. Ang. u. Preis, Alter, Breite usw. unter E 6431 an die Exp.*

Bandstuhlgewicht,
gebrauchtes, 3-, 2- u. 1-Kilogr.-Gewichtsteine mit runden Löch., jedes Quantum zu kaufen ges. Off. u. E 1109 an Exped. b4017

Kaufe gebraucht., modern. Motorrad,
3½—6 PS, letztjähriges Modell N. S. U. od. Wanderer. Bevorzugt wenn mögl. mit Seitenwagen. Off., wenn möglich mit Bild, u. N 244 an die Filiale ds. Bl. in Gräfrath. f85

Fahrrad f. Mädch. ges. Off. m. Preis D 427 Fil. Grifflenberg.*

*Gebr. Damenrad u. Herrenrad z. k. g. Fahrradh. Monop., E., Hofkamp 50

Gute, gebr. Möbel zu kaufen ges. Elb., Ludwigstr. 15, pt. *

Doppelpult, *
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter E 6426 an die Exp.

30- und 40-Scheffel-Karren,
gebr., aber gut erh., zu kaufen ges. Off. mit Preis- u. Größenangabe u. E 1591 a. Exp. b4046

Sehr gut erh. Maßanzug zu k. ges. Größe 46-48. Off. u. B 8490 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

~~**Sofort Kasse.** Kaufe Restposten [illegible] ganze Läger Konfektion [illegible] Schuhwaren etc. * **Lichtmann, Tel. 4232** Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. [illegible]~~

Der beste Zahler v. Elberfeld u. Barmen f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Adler, B.-Wupp., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw. †

Baumwollene und leinene Spitzen
per Kilogr. in 1- u. 2fädig zu kaufen ges. Off. u. Nr. 5587 an Fil. d. Bl. B., Berlinerstr. 26. †

Altes Gold u. Silber
kauft zum höchsten Preise
Heinr. Bankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 56,
eine Treppe hoch. f50
direkt am Neumarkt.

Kaufe künstliche Zähne und Zahle per Zahn bis **1 Mark** und mehr f. ganze Gebisse auch b. **40 Mk.** und höh. **Gebisse.**
sowie für Platin, Gold zahle die höchsten Tagespreise.
Singer, Elberfeld, Wilhelmstraße 30, Tel. 1190. * Barm., Bredderstr. 61.

Zahle sehr hohe Preise f. getr. Herren- und Damen-Kleider, Schuh., Wäsch. etc. Kallstein, Barm., gr. Flurstr. 13. Komme auch nach ausw.†

Zahn-Gebisse,
Gold, Silber, kauft zu hohen Preisen T. Lerser, Elberfeld, Grünstraße 29, 1. Etage.

Für getrag. **Kleider** aller Art, auch Schuhe, Wäsche u. zahlt reelle **hohe Preise** **Frau Beril,** Elberfeld, Wilhelmstr. 37, * Telephon [illegible]. Komme auch nach auswärts.

Die höchsten Preise für getrag. Herr.- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche usw. zahlt Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstraße 20.

Gesangverein sucht Harmonium zu kaufen. Offerten mit Preis unter E 6298 an die Exped. *

Gut erh. Billardballen zu kauf. ges. Mindestmaß 57 mm. Off. m. Preis u. E 6300 an Exped.

Holzbestände
jeder Art zu kaufen ges. Näh. bei J. Kink, Riemenhof. f13

b303

erzeugt, dünn aufgetragen, tiefschwarzen, nicht abfärbenden Hochglanz und macht die Bürsten nicht steif.

Große Preisermäßigung
in
Kinder- u. Backfisch-
Garderobe.

E. & A. MÜLLER

Schönegasse 4
:: :: am Altenmarkt. :: ::

ELBERFELD

Schönegasse 4
:: :: Telephon 4642. :: ::

Unser SAISON-AUSVERKAUF beginnt am 1. Juli.

SERIE I

Waschkleider	Gr. 50 bis 65 Mk.	1^{50}	2^{50}
Waschkleider	Gr. 65 bis 80 Mk.	4^{00}	6^{00}
Waschkleider	Gr. 85 bis 100 Mk.	5^{00}	7^{00}

SERIE II

Wasch-Anzüge in allen Größen 2^{50} 5^{00} 7^{00}

Woll-Anzüge . . . . . . von Mk. 6^{00} an

Spiel- u. Prinzen-Anzüge . . Mk. 2^{50} 3^{00}

SERIE III

Backfisch-Blusen . . . von Mk. 1^{50} an

Backfisch-Röcke . . . von Mk. 3^{50} an

Backfisch-Kostüme sind enorm billig ausgelegt.

Wichtig für Möbelkäufer!

Ich liefere an Private vom größten Fabriklager Rheinland und Westfalens zu Original-Katalog-Kassapreisen ohne Aufschlag

vornehme Braut-Ausstattungen

Speisezimmer — Herrenzimmer
Schlafzimmer — Küchen

nur neueste Modelle und prima Qualitäten, auch auf Teilzahlung, jedoch nur an gutsituierte Käufer. Off. unt. E 896 an die Exped. dies. Bl. erb. Prachtkatalog wird auf Wunsch vorgelegt. 183

Brautpaare erhalten
solide Schlafzimmer
dauerhafte Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Betten sowie sämtliche
Einzelmöbel
zu kulanten Bedingungen.
Lieferung auch nach auswärts.

AUF BEQUEME
RATENZAHLUNGEN

Eleg. Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Neueste
Damen-Konfektion
Jackenkleider — Röcke —
Blusen in weiß und farbig
Weiße Kleider
Sommer-Paletots

ELBERFELDER
MÖBEL-KAUFHAUS
E. SIEDNER
ELBERFELD
Schwanenstr.
32/34.

183

Ihr **Holzwerk** schützen Sie vor **Fäulnis** durch Anstrich mit unserem

Spezial-Karbolineum

Marke „Kronol“.

Verlangen Sie daher sofort Offerte von

J. & A. Homberg, Barmen.

Oele und Fette für alle technischen Zwecke.
Fernsprecher 228 und 4143.

Erscheint nur einmal!!!!

5 Herrentage

Der erste Saison-Ausverkauf im
Kaufhaus für Herrenbekleidung, G. m. b. H.,
68/70 Bachstraße 68/70, Elberfeld

Donnerstag den	Freitag den	Samstag den	Sonntag den	Montag den
2. Juli	**3. Juli**	**4. Juli**	**5. Juli**	**6. Juli**

Große Mengen **Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Lüsterjacken** u. a. m. werden mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Saison zu **auffallend niedrigen Preisen** in den Verkauf gebracht und geben jedermann Veranlassung einzukaufen. — Einige Beispiele: **tatsächlich billig**

Gute Anzüge kosten jetzt 36.50, 34.00, 28.50, 27.00, 24.50, 22.00, 19.00, 17.50, 15.00, 14.00, **12^{50} ℳ**

Gute Paletots kosten jetzt 32.50, 29.00, 27.00, 25.50, 23.00, 20.00, 19.00, 17.50, 16.00, 14.00, 12.50, **11^{50} ℳ**

Hunderte Hosen und Westen 10.50, 9.00, 8.25, 7.50, 6.90, 5.75, 4.90, 3.90, 2.90, **1^{35} ℳ**

Benutzen Sie bitte auch die Vormittage zum Einkaufen.

„Wir verleihen Gesellschaftssachen.“

Kaufhaus Für Herrenbekleidung

G. m. b. H.
Elberfeld, Bachstraße 68/70.

„Keine Filiale am Platze.“

Ziehung am 14. und 15. Juli 1914
i. Berlin i. Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutsche Luftfahrer-Lotterie

400000 Lose. 16718 Gewinne im Werte von Mark

360000

welche in 3 Ziehungen und zwar am 14. u. 15. Juli, 8. u. 9. September u. vom 28. bis 31. Dezember 1914 zur Verlosung gelangen.

Gesamt-Gewinnplan:
Hauptgewinne im Wert von Mark:

60000
40000
30000
25000
20000
usw. usw.

Lose à 3.— Mark ohne jede Nachzahlung für alle drei Ziehungen gültig (Porto u. offizielle Gewinnlisten f. d. 3 Ziehungen 50 Pf. extra). In all. Lotteriegeschäft., sowie bei d. Kgl. Lotterie-Einnehm. zu hab.

A. Molling, Hannover u. Berlin W. 9,
Lennéstraße 4.

a363

Königl. Preuß. Lotterie.

Zur 1. Klasse 231. Lotterie habe ich abzugeben:
1/1 1/2 1/4 1/8 Lose
à ℳ 40.—, 20.—, 10.—, 5.—

Richard Wolff,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Elberfeld, Kaiserstraße 37, I.
Telephon 2739. 16225

Königl. Preuß. Lotterie

Zur I. Klasse 231. Lotterie
— Ziehung 10. Juli —
habe ich abzugeben:
1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
zu **5 10 20 40** Mk.

Garthe

Königl. Lott.-Einnehmer,
Elberf., Laurentiusstr. 21
Telephon 1908. 16232

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von **seltener Schönheit und Qualität** sehr billig zu verkaufen.

T. Leeser,
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I.

Braugerſte
iſt das beſte und billigſte
Geflügelfutter
50 kg ℳ 8.75, 100 kg ℳ 17.25
mit Sack gegen Nachn. ſendet
Paul Preußner, Wülfrath.
8201

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- und Gallenleiden!

Kaiser
Friedrich
Quelle

Offenbach am Main

Haupt-Niederlage für Elberfeld bei:
Friedr. Stephan, Ronsdorferstr. 4. Fernspr. Nr. 1211.

a169

---

5 Pfund Limonadenſirup mit 1 Fl. echten Original-Reichel-Extrakt für 75 Pf.

von vollem edlen Aroma und wirklichem Fruchtgeſchmack in Himbeer, Erdbeer, Kirſch, Zitronen, Grenadine, Orangen (Apfelſine) uſw. erhält man ſich ſelbſt durch einfaches Aufkochen mit Zucker. Köſtlich zu Limonaden, nahrhaft, geſund und erquickend, der Kinder liebſtes Getränk. Vorzüglich auch zu Nachſpeiſen und delikatem Tafel-Gelee für Brotaufſtrich. Unglaublich vorteilhaft und einzig ſchön. Nur nach einem Verſuche hat man den richtigen Begriff. Vor Nachahmungen ſchützt die Echtheitsmarke Lichtherz. Vollſtändiges Rezeptbuch gratis. Alleiniger Fabrikant Otto Reichel, Berlin SO.

In **Elberfeld und Umgegend** in den bekannten, meiſt durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken** etc. erhältlich. a364

Bayrischer Ochsenmaulsalat

von nur prima **Mastochsen** der Münchener u. Nürnberger Schlachthöfe. Billigstes u. pikantes Frühstück, Vesper u. Abendbrot. Eine Dose zirka **18—20 kräftige Portionen** gebend. **10-Pfund-Dose nur 3.50 Mark franko durch Deutschland** per Nachnahme. b370

Konservenfabrik Deggendorf 1000, N.-Bay. Inhaber **Lud. Kandler.**
Postscheckamt München 3653.

Butter-Abschlag

(Garantiert reine Naturbutter.)

Friſche Oldenb. Bauernbutter mit u. ohne Salz per Pfd. . . . . **1.10 u. 1.19**

Friſche Süßrahmbutter mit und ohne Salz per Pfd. **1.30**

Feinſte Oldenb. und Soeſter Eier
täglich friſch.

Echtes Paderbornerbrot
täglich friſch aus Paderborn, das feinſte Brot hier am Platze.

Täglich friſches Hannoverbrot.

— Auf alle Waren Rabatt. —

Elberfelder Butterhaus

Inhaber **Carl Nottberg.**
Telephon 2948. **Kölnerſtraße 74.**

Für Schuhmacher.

Durch günſtigen Gelegenheitskauf ſowie zu großen Lagers werden gegen Kaſſa **Sohleder-Croupons** renommiert. Fabrikate zu **ausnahmsweiſe billigen Preiſen** verkauft. Reflekt. belieben Off. unter E 2499 an die Exp. d. Bl. einzur.

Außerordentliches Angebot!

Korsetts zu enorm billigen Preisen
zum Aussuchen aufgelegt.

Serie I	3.—	Mk.
Serie II	3.50	„
Serie III	4.—	„
Serie IV	5.—	„
Serie V	6.—	„
Serie VI	7.—	„
Serie VII	8.—	„
Serie VIII	9.—	„
Serie IX	10.—	„
Serie X	12.—	„

16261

Korsett-Imperial, Josefa Schmitz,
Elberfeld, Herzogstr. 44, Ecke Kaiserstraße

Vermiſchtes.

Im Zeichen des Verkehrs.

Den Schutzleuten mit fremdſprachigen Kenntniſſen ſind jetzt in Berlin auch Autodroſchken-Chauffeure mit Sprachkenntniſſen gefolgt. Sie ſprechen entweder Franzöſiſch, Engliſch oder Ruſſiſch und tragen als Abzeichen auf den Ärmeln geſtickte gekreuzte Fähnchen in den betreffenden Landesfarben.

Ein Ballett der Pawlowa.

Die Pawlowa, Rußlands berühmteſte Tänzerin, die eben wieder in Deutſchland mit großem Erfolg eine Gaſtſpielreiſe vollendet hat, ſchreibt ſich jetzt ſelbſt ein neues Ballett, deſſen Muſik ein namhafter deutſcher Komponiſt liefern wird. Sie gedenkt das Werk ſchon im kommenden Herbſt in Deutſchland zur Uraufführung zu bringen.

Eingeſandt.

(Für dieſe Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion d. Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Übergangs-Abonnements auf den Straßenbahnen in Elberfeld.

Seit Anfang vorigen Monats iſt auf verſchiedene Eingaben uſw. hin das Übergangs-Abonnment für die Straßenbahnen innerhalb Elberfelds wieder eingeführt worden; während dieſes Abonnement früher aber nur 10.20 Mark koſtete, hat man jetzt den Preis auf 14.40 Mark erhöht, ſchloß es aber von der Benutzung der Schwebebahn aus. Unſerer Anſicht nach iſt dies nicht gerechtfertigt, da das ſogenannte General-Abonnement zu 18.40 Mark zur Benutzung der ſämtlichen Straßenbahnen in Elberfeld, der Talbahn durch ganz Barmen und der Schwebebahn auf der ganzen Linie Vohwinkel—B.-Rittershauſen berechtigt. Im Vergleich zu dem General-Abonnement wäre das Übergangs-Abonnement mit 12 Mark reichlich bezahlt. Wir gönnen den Inhabern der General-Abonnements die Benutzung der Schwebebahn, aber man ſollte dies dann auch den Übergangs-Abonnenten geſtatten. Wenn ein Abonnent einmal beruflich im Weſten der Stadt zu tun hat, tritt bei Benutzung der Schwebebahn eine erhebliche Zeiterſparnis ein. Ein Nachteil iſt für die Betriebs-Gemeinſchaft damit auch nicht verbunden, denn wenn der Abonnent auf der Schwebebahn fährt, kann er nicht auch zugleich die anderen Bahnen benutzen. Hoffentlich bedarf es nur dieſer Anregung und die Direktion ſieht die Berechtigung dieſes Wunſches ein. — Noch eins: In der Verſammlung des Verbandes der Bürgervereine wurde u. a. gerügt, daß die Abonnements Sonntag nachmittags jetzt keine Gültigkeit mehr haben und daß dieſe Maßnahme wohl einzig daſtehe. Dieſe Neuerung hat vielfach Mißſtimmung erregt: wenn ein Abonnent die Bahnen Sonntag nachmittags einmal benutzt, ſo entſteht dadurch für die Bahnen doch auch kein großer Nachteil, und der Fahrpreis, den er nun entrichten muß, wird das Erträgnis der Bahnen auch nicht erheblich beeinfluſſen. Wir bitten die Direktion, auch dieſe Neuerung fallen zu laſſen und den alten Modus wieder einzuführen, vielleicht dient ſie auch ihren Intereſſen dadurch am beſten.

Verſchiedene Abonnenten.

Kirchliche Nachrichten.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Donnerstag nachmittag 5 Uhr Abendgebet, Paſtor Neuenhaus. (Taufhandlung.)

Lutheriſche Gemeinde Elberfeld. Zweite Kirche (Friedrichſtraße): Donnerstag abend 8½ Uhr: Paſtor Bornhak. (Das Gebet des Herrn [Vater Unſer] als Gebetsſchule.) — Erſte Kirche (Kolk 6): Freitag morgen 9½ Uhr Superintendent D. Hafner. (Pfarrwahl.)

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten u. Bekannten sowie den Herren vom Homöopath.-Verein u. der Gesellschaft Wanderlust den Beamten und Arbeitern vom städtischen Viehhof und auch seinen Freunden für die herzl. Teilnahme bei der Beerdigung meines Mannes, unseres Vaters, und die vielen Kranzspenden tiefgefühlten Dank.

Familie Wwe. Herm. Schmitt.

Im Juli = 10% Rabatt.

Bettwaren beste Qualitäten, äußerst preiswürdig.

Einzelverkauf
Elberfeld, Zietenstr. 3
— an der Blücherbrücke. —
Kein Laden!

Christ. Linden 1816

Während meiner

95 ₰ -Woche

extra billig ausgelegt:

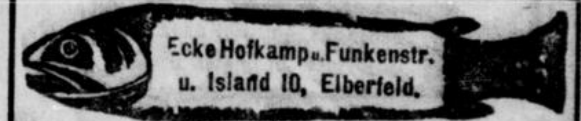
Herren-Strohhüte, **95 ₰**
Matelots u. Panamageflecht, z. Ausſ. **1.45,**
frühere Auszeichnung bis **9.50**

Knaben-Wasch- u. Sport-Anzüge **95 ₰**
in mehreren Faſſons, z. Ausſ. **2.45, 1.45,**
frühere Auszeichnung bis **5.50**

Warenhaus L. Siemons

Kölnerſtr. 76

Elberfeld, j451



Ecke Hofkamp u. Funkenstr.
u. Island 10, Elberfeld.

Friſche Fiſche — Gute Fiſche!

gibt es ſtets in der

Spezial-Fischhandlung
Paul Hirschmüller

I. Verkaufsſtelle: **Hansahaus** (Hofkamp, Ecke Funkenſtraße), Telephon 5431.
II. Verkaufsſtelle: **Island Nr. 10.**

Meine Lieferanten ſind angewieſen, nur das Allerfriſcheſte für mich zu verladen, ſo daß ich

ſelbſt bei wärmſter Witterung

für tadellos friſche Ware garantiere.

Heute und morgen eintreffend:

Süße holl. Angel-Schellfiſche
in allen Größen, Pfund von **20 ₰** an

Seelachs i. Schn. **25 ₰** **Kabeljau** i. Schn. **30 ₰**
Goldbarſch, Schollen, Dorſch.
Rotzungen Pfd. **45 ₰** **Große Merlans** Pfd. **25 ₰**
Ausnahmepreis: Fiſchfilet Pfd. **50 ₰**
Prachtvoller Seelachs u. Schellfiſch im Schnitt.

Aus eigener Räucherei:
Täglich friſche Räucherwaren.
Neue Heringe . . . . 7 und **10 ₰**

Gaskoks-Verkauf.

Die Verkaufspreiſe für Gaskoks ab Gaswerk Barmen-Rittershauſen ſind bis auf weiteres wie folgt feſtgeſetzt:

100 Kg. Grobkoks 1,70 Mk.,
100 Kg. Nußkoks 1,80 Mk.,
100 Kg. Perlkoks 1,10 Mk.,
100 Kg. Koksaſche 0,40 Mk.

Die Abfuhr iſt der Firma Wwe. Caſpar Kißler, Barmen, übertragen.

Die Abfuhrkoſten betragen für die Talſohle 0,20 Mk. und für die höher gelegenen Straßen 0,30 Mk. für 100 Kg. 3278a

Beſtellungen ſind zu richten an Wwe. Caſpar Kißler, Barmen, Blumenſtraße Nr. 24, Telephon Nr. 336, oder an das Gaswerk Rittershauſ., Mohrenſtraße Nr. 28, Telephon Rathaus Nr. 59.

Barmen, den 15. Juni 1914.

Der Oberbürgermeiſter.

Konkurs-Nachrichten des Amtsgerichts Elberfeld

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Auguſt Intveen** in Elberfeld, in Firma Aug. Intveen & Co. daſelbſt, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 2. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beſchluß vom 28. April 1914 beſtätigt iſt, hierdurch aufgehoben. i433

Elberfeld, den 25. Juni 1914.

Geld-Angebote

25—50 000 I. **Hypoth., Spark.-**Gelder, auf gute maſſive Etagenhäuſer und Neubauten in guter Lage Elb. u. Barm. auszuleihen. Off. unter E 6371 an die Exp. *

25000 Mark
erſtſtellig auf Ia Objekt auszuleihen. Offerten unter E 1145 an die Exp. ds. Bl. 14577

Geld-Gesuche

22 000 Mk. als erſte u. alleinige Hyp. auf ein rentabl. Wohnh. ſof. geſ. Off. u. B 8484 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Welch edeld. Herr od. Dame w. **150 Mk.** auf 1 Jahr gegen gute Zinſen u. pünktl. Rückzahl. leih.? Off. unter E 6439 an die Exp. *

Barmer Fabrikationsgeſchäft, flott beſchäft., ſucht zur Ausdehn. ca.

20000 Mark

zu günſtigen Bedingungen. Off. erb. unter B 1728 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 3504a

---

Für Wirte

Neu. — Das beliebteste selbsttätige Piano mit Federmotor f. 850.— Mk. mit Garantie gegen sehr bequeme Raten abzugeben.
Lenzen & Co., Crefeld
Tel.: 851. b362

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.

Beobachtung, Ueberwachung Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Bedeutende Erfolge. Vern. diskr. Geschäftsführung. u356

Zeitungs-Makulatur
bill. abzugeb. Elbf., Kaiſerſtr. 50.

Leiden Sie an

Haarausfall, Schuppenbildung od. ſchwach. Haarwuchs? Dann laſſen Sie **koſtenlos** Ihren Haarboden unterſuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, ſelbſt in den verzweifeltſten Fällen. Tauſende Anerkennungen auch aus **ärztlichen Kreiſen.**

J. August Tripp, Inſtitut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sophienſtr. 18. Fernſpr. 1756.

Prinz-Heinrich-Zigarren

hervorragende Qualität mit

Havanna-Mischung

50 St. **2.30 Mk.** Mille **45 Mk.**

Bei größerer Abnahme billiger. v6474

Gelegenheitskaufhaus E., Wilhelmstr. 4.

Emiſſionen

Die Wertpapierdruckerei des Verlages W. Girardet, Eſſen-Ruhr bietet jede Gewähr für künſtleriſche Anfertigung und einwandfreie Ausgabe bei großer Sicherheit durch Geheimverfahren.

J. F. Witte vorm. **Stöver**

Wall 31. **Elberfeld** Ecke Mühlenstr.

Saison-Ausverkauf

Außer den auf Extra-Tischen ausgelegten Artikeln, die im Preise bedeutend ermäßigt sind, gebe ich für die Dauer des Ausverkaufs auf sämtliche Waren meines

Leinen-, Wäsche-, Gardinen- und Betten-Lagers

Doppelte Rabattmarken = 10% Rabatt

k4594

Mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf

hat begonnen und bietet

ganz enorme Vorteile.

Es ſind große Poſten

Wäsche- und Baumwollwaren

Blusen, weiß und farbig, Kostümröcke, Waschröcke, Russenkittel, Kinderkleider, Korsetts, Schürzen, Unterzeuge, Strümpfe

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen

ausgelegt!

Weit unter Preis!

Reste! Reste!

Kattun,	Handtuchſtoffe,
Muſſeline,	Gardinen,
Leinen,	Biber, gebl. u. ungebl.,
Zephir,	Neſſel,
Batiſt,	Chiffon,
Crepe,	Bettkattune.

Während des Ausverkaufs

doppelte Rabattmarken

ausgenommen blau gezeichnete Artikel.

Volle Bücher werden in Zahlung genommen.

S. Marcks

Spezialhaus

Gladbacher Fabrikate.

Elberfeld, Kaiserstraße 6,
früher Kaiserstr. 4. j461

Kinder-Rucksäcke
45 ₰, 70 ₰, 95 ₰, 180 ₰

Damen-Rucksäcke
1.45, 1.85, 2.40, 2.75

Herren-Rucksäcke
1.50, 2.—, 2.40, 3.50, 4.—

Feldkocher a. Rein-Aluminium

¾-Lit.-Inhalt	mit	1 Topf	Mk.	2.25
¾ „	„	2 Töpfen	„	2.50
1 „	„	1 Topf	„	2.60
1 „	„	2 Töpfen	„	3.—
1½ „	„	2 „	„	3.75

Wander-Hüte für Damen u. Herren von 2.25 an
Stutzen bezw. Sportstrümpfe . . . . . „ 1.90 „
Touristenstöcke aus Steineiche . . . „ 75 ₰ „
Wickelgamaschen, rund geschnitten . „ 1.50 „
Loden-Capes u. -Mäntel . . . . . „ 12.25 „
Rucksackstützen . . . . „ 95 ₰ „
Feldflaschen mit Karab.-Haken . . . „ 1.25 „

Sämtliche anderen Touristen-Artikel in Aluminium etc. **enorm billig** im

Sporthaus Ka-Bi

Inh.: **Aug. Mann, Barmen,** Wertherstr. 37, b. Rathaus.

P.S. Aufträge von ℳ 7.50 an liefere ich franko im Verbreitungsbezirk dieser Zeitung.

Lieferant der meisten hiesig. u. auswärt. Touristen-Vereine.

Möbel-Fabrik **R. & E. Woltmann** **ELBERFELD**

Telephon Nr. 2686. Ausstellungsräume Auerschulstraße Nr. 7 direkt am Königsplatz.

3 bis 6 Zimmer-Einrichtungen in der Preislage von Mk. 950.—, 1200.—, 1450.—, 1765.—, 2000.— bis 5000.— und höher in bekannt erstklassiger und gediegenster Ausführung. 18061

Unterſuchungs-Laboratorium Dr. R. Gartenmeiſter,
öffentl. angestellt. u. beeid. Chemiker,
Elberfeld, Kipdorf 22.

Schiffsjunge—Kapitän

Karriere der Handelsmarine, illuſtrierte Broſchüre verſend. koſtenlos **F. Glagel, Schiffsoffizier, Altona** (Elbe), Abt. 31, Palmaille 70. a…

Von der Reise zurück!

Dr. Pernhorst.

Zurückgekehrt.

S.-R. Dr. Rinck

Spezialarzt für Lunge, Hals, Nase, Ohren. k4504
Elberfeld, Erholungstraße 15.

Zurückgekehrt.

Dr. Ballin.

Zur 1. Klasse (5) 231. Lotterie, Ziehung am 10. und 11. Juli, habe ich folgende Lose abzugeb.:

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$
à M 20.—	10.—	5.—

Porto und Bestellgeld 15 ₰ mehr.
Der Königl. Lotterie-Einnehmer:
von Götzen, Elberfeld,
[illegible]straße 16. Telephon 71.

Königl. Preuss. Lotterie.

Zur 1. Klasse 231. Lott. habe ich abzugeben:

$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ Loſe
5	10	20	40 M

Holzschuher

Königl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen — Telephon 2107 —
[illegible]ſtr. 21, Ecke Karlſtr.

Wer wagt gewinnt!

westpreuß. Lotterie.
Lose 1 M., 11 Lose 10 M.
Ziehung 10. Juli bestimmt.

35000

20 Gewinne

27000

1885 Gewinne 231

8000

Eulenberg jun.
Elberfeld, Altermarkt 11.

Sofort Bar Geld!

Wer [illegible] Erfindungen [illegible] und verwertet haben will, wende sich an
[illegible]mann & Rieder,
Ingenieure,
[illegible], Bahnhofst. 4
Fernsprecher 1958. 16150

Für Wiederverkäufer.
[illegible]waren-Engros-Lager
[illegible]ſtraße 98, Fritz Westermann.

Gesichts-ausschlag,

Pickel, Mitesser, Flechten usw. verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** in drei Stärken à 50 Pfg., [illegible] u. Mk. 1.50), abends einreibt. [illegible] Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckooh-[illegible] (à 50 Pfg., 75 Pfg. etc.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Elberfeld bei A. Fleischer, Bachstraße 68 u. Marienstraße 30, Frau [illegible], Herzogstraße, L. Tapken, [illegible] 22, Arth. Peter, Herzogstr. [illegible] 98, H. Wipperling Nachf., [illegible] 29, A. Müller, Kipdorf 68, [illegible], O. Pieper, [illegible] J. Frickenhaus, Königst. 97, [illegible] M. Vollmer, [illegible] 27, [illegible] Wilh. Muscheid & Co., [illegible] 1/3, E. Weber, Marienstr. 22, [illegible], Kleeſtr. 37, O. Datten, [illegible] 21, u. in der Parfümerie [illegible]. In Barmen: Emil Jansen, [illegible] 8, Otto Scherre Nachf., [illegible] 50a, E. Jung, Brebberstr. [illegible] u. Rübigerstr. 99, Fr. H. Schür[illegible] Altermarkt 19, E. Müggenburg, [illegible], J. Zimmer, [illegible], Fried. Kaspe Wwe., Schuchardstr. [illegible], Steinweg, [illegible] Drogen, [illegible] F. Ruggeberg, Werleſt. 55, [illegible] und Barmen [illegible] Müller; in Ronsdorf: [illegible] u. [illegible] u. [illegible] Ecke: in Vohwinkel: [illegible] Wolff; in Mettmann: [illegible] 362

Photograph. Apparate

12b

Zeiss-Moment-Camera
Goerz-Anschütz
Nettel-Deckrullo-Camera
Kodak-Apparate
Ica- und Tropen-Apparate

Stets große Auswahl in modernsten Konstruktionen erster Firmen. Man vergleiche die einzelnen Exemplare, um die sorgfältige Pflege meines Lagers wie überhaupt die niemals nachstehende Leistungsfähigkeit meiner Firma feststellen zu können, sow. die Tatsache, daß stets die neuesten Modelle bei mir auf Lager sind.

Fachmännischer Unterricht
Langjährige Erfahrungen
Aufmerksamste Bedienung

Emil Jansen-Barmen

Wertherstraße 8, gegenüber dem Rathause. Fernsprecher 4107.

Brautleuten

empfehlen wir die Besichtigung der großen

Möbel-Ausstellung u. Fabrik

von

Ferd. Hamacher Söhne, Wald (Rhld.)

Heukämpchenstr. 5–7 und Wiesenstr. 1–3

ohne Kaufzwang.

Sie werden überrascht sein von der Vielseitigkeit und den billigen Preisen. Ca. 175 Musterzimmer von den billigsten bis zu den vornehmsten ständig am Lager.

Gegründet 1858. Telephon 2243 Amt Solingen. Gegründet 1858. g236
Vielfach prämiiert: Goldene Medaillen und Ehrenpreise.
Eigener Architekt im Hause. — Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Billiges Hühnerfutter!

[illegible] à 1,— [illegible] 150 Pfd.
[illegible] à 6,50 [illegible] 100 Pfd.
[illegible] ab [illegible] geg. Nachn.
Rheinisch-Westfälisch. Geflügelfutter-Versand, Neuß a. Rhein.

Miet-Pianos

in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe.

Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 40/42

Gustav Jaeger's

Orthopäd. Institut

für Apparatotherapie, Heilgymnastik, Massage,
Barmen-Tölleturm.
Telephon 1002.

Eig. Atelier f. Anf. orthop. Apparate.
Röntgenlaboratorium.
Ohne Operation. Ohne andauernde Bettruhe. Behandl. v. Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, hoh. Schultern, rund. Rücken, Buckel, angeborener einseit. wie doppelseit. Hüftgelenkverrenkung, entzündlicher Affektionen d. Gelenke, X- u. Säbelbeinen, Klump-, Spitz-, Hacken- u. Plattfuß, Ankylosen, Contrakturen, Rückenmarksleid., Lähmungen und Rheumatismus.

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. —
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44.
b0022

Felke • Heilweiſe. Allein begl. Vertreter d. Wuppertals:
H. Boehnke, Elberfeld,
Bahnhofſtraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Zahnſchmerz

hohler Zähne beſeitigt
Orthoform-Zahnwatte
Geſ.geſch.(ca. 50% Orthoform enth.)
Doſe 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. b4730

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Kronen-Apotheke, Ludwigstr.-Ecke
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18
Reichsadler-Apotheke, Berlinerst. 57
W. Muscheid & Co., Wall 1—3
Wilhelm Duhr, Hochstraße 20
Otto Blume jr., Königstraße 49
Oscar Pieper, Hochstraße 71
Adlerdrog., Ecke Kleebl. u. Oststr.
Kraft-Drogerie, Kölnerstraße 3
Gustav Hasecke, Kipdorf 14
Louis Tapken, Schwanenstraße 22
Alex Sieberts, Kölnerstraße 26
in **Barmen:** Schwanen-Apotheke
in **Beckacker:** Fortuna-Apoth.
in **Langerfeld:** Kronen-Apoth.
in **Vohwinkel:** H. Wolff. a362

In nur 2 Tagen wird
Krätze
jeck. Ausschlg. geheilt
Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachſene Perſonen . 1.75 M
Kinder 1 M, ält. Fälle 2.50 M
Garant. unſchädlich.
Ohne Berufsſtörung.
Tauſendfach bewährt.
Ich warne vor den häufig angebotenen Mitteln, welche die Haut zerſtör. ohne zu helfen. Inſtitut
Barm., Gemarkerufer 23
Spr. 10—1. Verſ. Nachn. Porto.

Gelegenheitskauf!

Zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollſtändiger Geſchäftsaufgabe die noch vorhandenen

Möbel

Bis Ende Juli muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umſtänden geräumt ſein.

Möbellager Göbbertz
Elberfeld, Island 6.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beſeit. oh. Berufsſtörung, üb. 30000 beſeit.
C. Blaſe, Elberfeld, Mühlenſtr. 13, II.
Sprechſtunden von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 16160

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- und Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folgen der Jugendsünden, nervöse Schwäche, hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16080

Blutuntersuchung nach Professor Wassermann. Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten,

nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken,

besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9–$12\frac{1}{2}$, nachm. $2\frac{1}{2}$–7, Sonntags 9–$12\frac{1}{2}$.

Leiden aller Art

Haut-, Harn- und Blaſenleiden Ausflüſſe, Wundſein.
Männerl. ohne Queckſilber ohne Salvarſan ohne Tees ohne Einſpr.
Queckſilberentziehungskuren. Beſte Erfolge bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Frauenleiden.
Homöopath. Krankenbehandlung bei Magen-, Leber-, Herz-, Lungenl. u. Nierenleiden, Waſſerſucht, Gallenſteine, Rheumat., Flechten aller Art, Krätze ohne Berufsſtörung. Kinderkrankh., Drüſen, Stickhuſten, Bettn. etc. Auswärts brieflich. 30 ₰ beil. Aerztliche Blutunterſuchung wurde einwandfrei befunden. Viele Kranke, die vergeblich behandelt wurden, finden bei mir noch Hilfe.
Bösing's Heil-Institut ELBERFELD, Erholungstr. 3, I.
Meiner 18jähr. Praxis verdanke die groß. Heilerfolge.
Sprechſt.: Vorm. $9\frac{1}{2}$—1, nachm. 3—6, Sonntags $9\frac{1}{2}$—12 Uhr.

Frauenleiden

Unterleibskrankheiten aller Art, selbst die veraltetsten Fälle werden mit bekanntem Erfolg ohne Operation nach 15jähriger Erfahrung naturgem. behand. Referenzen stehen zur Verfügung!
Frau V. Richter, Naturheilkundige u. frühere Leiterin eines Sanatoriums, Elberfeld, Kaiserstr. 38, i. Hartmannschen Neubau.
Fahrstuhlbenutzung. Sprechz.: Wochentags v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Chronische Harn-

Krankheiten, spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche usw., besonders veraltete Fälle, behandelt ohne Salvarsan, ohne Quecksilber (Schmierkur) etc. nach naturgemäßem Spezial-Verfahren erfolgreich

Kemper's Heilinstitut

Elberfeld, Mühlenstraße 15, I. 16189
Sprechzeit: 9—1, 3—9 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.
Energ. Kuren möglichst ohne Berufsstörung und ohne große Kosten.

Markana-„Krefft“-Gaskocher

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Gevelsberger Herd- und Ofen-Fabrik
W. Krefft, Akt.-Ges. b112

Kein Laden

T. Leeser

Kein Laden

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Fernsprecher 3527.

Große Auswahl in ſchönen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorſtecknadeln.

Goldene Herrenketten	Silberne Bestecke
Gold. lange Damenketten	Silberne Taschenbügel
Goldene Armbänder	Silberne Körbchen
Goldene Trauringe	Silb. Stock- u. Schirmgr.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!

Goldene u. ſilberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei extra ſchwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln, ferner Ringe, Broſchen, Granaten, Korallen ꝛc., wie ſchon lange bekannt, alles ſehr billig und unter Garantie zu verkaufen.
Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchſten Preiſe in Zahlung.

Fernsprecher 3527.

Heiratsgesuche

Jg., hübſche, gebild. Dame ſucht Bekanntſchaft mit einem Herrn, nicht unt. 30 Jahren, zw. ſpät. Heirat. Vermögen vorhanden. Briefe unt. E 6124 an die Exp.

Frl., 31 J., von angen. Äuß., wünſcht die Bek. eines gebild. Herrn v. groß. Fig. zw. Heirat. Briefe G 668 Exp.E.,Burgſt.7.*

2 Freundinnen, 28 u. 29 Jahre, kath., häusl. u. von ſympathiſch. Aeuß., w. die Bek. der Herren von g. Charakt. u. größerer Fig. zwecks ſpäterer Heirat. Briefe unter B 8496 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbet. †

† Waiſe, Mitte 20er, evgl., von ſehr ſymp. Aeuß., vermög., ſ. d. Bekſch. eines Arztes od. Rechtsanwalts zw. ſp. Heirat. Nicht-anonyme Briefe u. B 1722 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Heirat. Welche hübſche, geiſtig rege Dame i. A. v. 17—20 J. wünſcht m. Lehrer (12 000 Mk. Verm.) bek. zu werden? Briefe u. E. 5 poſtlagernd Ronsdorf. Diskretion verl. u. zugeſichert.†

Heirats-Geſuch.

Solider, ſtrebſ. Handwerker, in guter Stellung, 29 Jahre alt, wünſcht die Bekanntſchaft einer gut erzog. evgl. Dame, Mitte Zwanziger zw. Heirat. Dienſtmädchen bevorz. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeſchl. — Briefe mit Bild bis 8. cr. unt. E 1572 an die Exped. erbeten. v5451

Heiratsgeſuch.

Alleinſt. Junggeſelle, 45 J. alt, 50 000 Mk. Vermögen, ſucht die Bekanntſch. eines Frl. o. Witwe, nicht unter 35 J., zw. ſp. Heirat. Vermögen von etwa 15 000 Mk. erwünſcht. An. zwecklos. Br. u. E 6369 an die Exped. d. Bl. *

* Geſchäftsinh., 31 J., evgl., w. zw. ſp. Heirat die Bek. ein. f. Geſchäftsmädch., Verm. erw., jed. n.unb.erf., Diskr.Ehrſ., An. zwl. N.aufr.Br.u. B1673 hauptp.Elb.

Heirat.

Witwer, 60 J. alt, ſelbſt. Handwerker, ſchön.Eink., m. 1 Mädch. v. 12 J., ſucht ält. Dame, bis 50 J. alt, ohne Anhang, zwecks Heirat. Gefl. Briefe u. R 1100 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f255

Vermischte Anzeigen

Junge Wirtsleute, zurzeit Geſchäftsführer, ſuchen anderweitig **Wirtſchaft zu übernehmen.** Off. unter E 6372 an die Exp. *

Wer übernimmt nebenbei engliſche und franzöſiſche *

Korreſpondenz?

Off. u. H M 37 poſtlag. Elbf.

Vornehme Existenz

mit einem jährl. Eink. v. Mk. 3500—20 000 Mk. iſt arbeitsfreud. Herren, auch Offizieren a. D. u. Beamten im Nebenberuf geboten. Keine Verſich. od. dgl., ſond. wirkl. vornehm. u. einwandfr. u. ſelten chancenreich. Untern., w. v. d. Wohnung aus gehandh. werden kann. Zur Uebern. ſind 1—3000 Mk. eig. u. flüſſ. Mittel unbedingt erford. Selbſtreflektanten bel. Off. ſofort unter P C C 228 an Rudolf Moſſe, Köln, zu ſenden. a165

Auguſt Floeren-Stiftung, Wevelinghoven.

Geſuche um Stipendien aus dem Verwandtenfonds der Stiftung ſind bis zum **15. September** ſchriftlich einzureichen an die **Auguſt Floeren-Stiftung in Wevelinghoven.**

d4039 **Das Kuratorium.**

Heimarbeit

reſp. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverdienſt für jedermann, dauernd u. ſteigend. Beginn ſofort. **Koſtenloſe Auskunft durch Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Ahornſtraße 17.** a362

Hoher Nebenverdienſt a609

f. jederm. d. neue leichte Handarbeit in eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle ſof. aus. Muſter u. Anleit. g. Einſ. v. 50 Pf., franko Nachn. 80 Pf. mehr. Inſtit. Winkler, München 131, Dachauerſtr.57

Ehrliche Leute

erhalten ſelbſtverfertigte **Sofas, Bettſtellen mit Matr. und Bettwerk** gegen bequeme Teilzahl. Offerten unter E 5680 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Für Anfänger

bietet ſich die beſte Gelegenheit, ein Teilzahlungsgeſchäft zu übernehmen. Off. u. E 6257 Exp. *

Kleinere Maſſenartikel

aus Blech- oder Bandeiſen fertigt billigſt nach Muſter o. Zeichnung: **G. Hillringhaus, Metallwaren-Fabr., Schwelm.** g18

Anzüge, Paletots u. Jackenkleid. w. für 28, mit Stoff f. 50 Mk. angef. Elbf., Hombüchel 47. *

Garantiert dauernde, gutlohn.

häusl. Beſchäftigung

erhält jede Dame durch leichte, intereſſante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näh. durch Proſpekt mit fertig. Muſter geg. Einſendung von 40 Pfg. in Marken bei **Leuta Kolb, Kempten H 64 (Bayern). Altrenommiertes** Verſandgeſch. 1. Ref. v. Damen, d. ſchon 10 J. für mich arb. a165

* **Händler und Hauſierer** finden durch Mitnahme leicht verk. Artikel lohnenden Verdienſt. Näh. Elberfeld, Alſenſtraße Nr. 9.

Wo f. Dame tägl. 1 St. **Klavier üben?** Mitt.-Barm. Off.m.Preis B 8486 Exp. B., Neuerweg 57.†

Die Elberfeld-Barmer

Arbeitsſtelle für Arbeitsloſe

Barmen, Düppelſtraße 69, ſchickt für Tage u. Stund. Arbeiter zu

Gelegenheitsarbeiten

ins Haus u. Garten (Teppichklopfen, Waſchmaſchine-Drehen, Holzhacken u. dergl. Arbeiten); ſie liefert zerkleinertes Brennholz frei Haus den Sack = 40 Pfund zu 1 Mk. Näheres durch Fernſprecher Barmen 2466.

● Wer braucht?

g. Beratung oder Hilfe f. eig. Geſchäfts- oder Rechtsſache, G.-Verkauf oder Buchführung? — Sprechzeit nachm. 2—4 Uhr. † **Barmen, Rudolfſtraße 152, part.**

Größere Poſten 3508a

Schnürriemen

zum Knoten auszugeben. Offert. mit Preis p. Gros u. B 1725 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Für Vereine u. Geſellſchaften.

Zum Abhalten v. Feſtlichkeiten im Auguſt u. Sept. noch einige Sonntage frei. Großer Saal u. ſchöne, ſchattige Gartenanlagen. 700 Perſonen faſſend. **Reſtaur. zum alten Krieger,** Aug. Langenfieben, Elberfeld, Grenze 2.*

Austauſch.

Faſt n. **Eisſchrank,** Neuw.120M., geg. Sportanzug od. Lexikon od. Flurgarderobe od. Gaskrone. † Off. B 1724 Exp. B., Neuerw.57

Jagdanteil.

Kaufmann ſucht ſich an einer Jagd zu beteiligen oder eventl. auch ganz zu übernehmen. Off. unt. B 1726 an die Exp. Barm., Neuerweg 57. 3502a

---

Der Beweis ist da und wird täglich durch neue Erfolge erbracht, daß das

Stottern

an sich **kein psychisches Leiden** (keine Geisteskrankheit), sondern tatsächlich **nur ein phonetischer Fehler ist,** denn beim Singen sowohl wie überhaupt **beim richtigen Gebrauch der Stimme** ist jedes Stottern **ausgeschlossen.** Mithin ist auch **jeder Stotterer in der Lage,** sein Leiden durch eine geeignete **„Korrektur“** zu beseitigen, **wenn er nur will!**

Jeder Zweifel ist unsinnig und schädlich.

Der Ferien wegen finden auf Wunsch jetzt bei mir besondere **Vorkurse** statt, zu welchen ich noch Anmeldungen täglich 3—8 Uhr entgegennehme. **Garantie:** Spezial-Behandlung bis zum vollen Erfolg!

Dir. Boeser, Elberfeld, Herzogstr. 28. – Boeser's „Korrektur“. Ehrenmitgl. der Intern. Vereinigung vom Roten Kreuz.

Die Bedingungen zu diesen **Vorkursen** sind besonders günstig.

Gute Niederjagd

auch Rehe, im Kr. Soeſt gel., noch 2 Jahr abzutreten. Off. u. P 1208 an A. Criſand, Ann.-Exp., Dortmund. d1017

Maſchinenſchloſſerei ſucht noch

Schmiede- und Dreharbeit

zu übernehmen, auch Maßartikel werden gut u. billig ausgeführt. Off. unter E 6374 an die Exp. *

Wann fährt im Monat Juli ein **leerer Möbelwagen** von Rheydt od. Umgeg. nach Elberfeld? Off. u. Nr. H 100 an Fil. d. Bl. Hahnerberg. f70

* **Damen** können bei Schneidermeiſterin i. d. Tages- u. Abendſtunden ihre Garderobe ſelbſt anfert. E., Schönegaſſe 1, I, Ecke **Kolk.**

J. Mann ſucht **Priv.-Mittagtiſch.** Off. unt. E 6334 an die Exp. *

* **Vorz. Priv.-Mittagtiſch** zu h., 70-80 Pf., E., Kaſinogartenſt.17,II

Kind in gute Pflege zu geben. Elberfeld, Geſundheitſtr. 27. *

Mädch., w. ſich zurückz. will, ſucht ſchl.Aufn. geg. häusl.Arb. Off. u. E 1584 Exp. v5458

Verloren — gefunden etc.

Auf der Hardt **Kneifer verl.** W. Belohn. Elbf., Morianſtr. 9. *

Zigarren-Etui verloren, Seehund. Hohe Belohnung. Elbf., Erholungſtraße 3, 1. Etage.

Deutſcher Schäferhund auf den Namen **Lord** hörend, Sonntag den 21. Juni **entlaufen.** Wiederbr. Belohnung. Näheres Elb., am Forſthof 21. t4570

Sonnt. d. 28. **gold.Gld.-Armband** verl. a. d. W. v. Steinb. bis Villa Waldſee. Wdrbr.B. Sonnborn, Garterlaie 54, I. g91

Schwarzer 1136

Zwergpinſcher

auf den Namen „Buby“ hörend, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Carl Schemann, Elbf., Bandſtraße Nr. 10.

J., brauner Dobermann Sonnt. entlaufen. Geg. Bel. abzugeben Holl[illegible]g, E., Steinbeckerſtr.42. *

Zugel. gelb.Boxer, w. Bruſt, w. Pfot. Küllenbahn,Burgholz28,I*

Unterricht

Engliſch. 16236

Wer wünſcht Engliſch d. Engländer (Berufslehrer) zu lernen? Off. unter E 6060 an die Exped.

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in Buchführung

Stenogr., Maschinenschr., all. Kontorarb. u. Sprachen. Tages- u. Abendstunden nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. Unterr. nur durch tücht. Fachlehrer, nicht als Nebenbeschäftigung. —

Beratung in Steuer- u. Bilanz-Angelegenheiten für unsere Schüler und deren Eltern **kostenlos.**

Man verlange im eigen. Interesse aufklär. Prosp. und Auskunft. 131b

C. J. Hilgers' Private Handels-Schule Barmen Steinstr. 5 Telephon 4197

Dr. Szitnick's Institut, **Düsseldorf,** Herderstr. 11—17, Tel. 1820.

Privatschule mit Internat. Sexta-, Prima mit Vorschule Oberrealsch. u. Realgymn. m. gymn. Abt. f. d. ab. Klas. Schnelle u. sich. Vorbereit. f. Reife-, Fähnrich-, Prima-, Einj.-Prüf.

K. P. F.

Ueberall

ſpricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmänniſche Privatſchule Flockenhaus

in der Ausbildung von **Kontoriſtinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.

Gründlicher Unterricht in:

Stenographie
Maſchinenſchreiben
Buchführung
Korreſpondenz
Wechſellehre
Kaufm. Rechnen
Schönſchrift
Rundſchrift, Lackſchrift
u. ſ. w. 31b

Alle Lehrbücher umſonſt. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherreviſor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.

Français.

Franzoſe (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten u. E 6040 an die Expedition d. Bl. 16237

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang Juli.

Tages- u. Abendkurse für Damen u. Herren. Vollständ. u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.

Einzel-Unterricht i. sämtl. Handelsfäch., Schönschreib., Rechn., Rechtschr., Korresp., Buchführung, Stenograph., Maschinenschr. etc.

Ratenzahlung.

Beginn tägl. Prosp. und Auskunft frei.

Privat. kaufm. Lehrbureau von **L. [illegible],** vereid. Bücherrevisor, **Elberfeld,** Hofaue 89. Tel. [illegible]

Mathem. Unterricht ert. Stud. d. höh. [illegible] Offert. unt. E 6376 Exp. d. Bl.*

Klavier-Lehre gibt Std. 1 Mk. Sprechzeit 12—3 Uhr. Elberfeld, Herzogſtraße 38, II. *

Wer erteilt gründlichen Unterricht i. Engl. u. Franzöſ.? Elberfeld, Altenmarkt 16—18.

R. S. V. R. S. V. R. S. V. R. S. V.

Totaler Ausverkauf des R.S.V.

Nur noch 3 Tage bis Sonnabend dauert unser Schuhwaren-Ausverkauf!

Trotz billiger Ausverkaufspreise geben wir auf einzelne Artikel noch 10% Rabatt!

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, wir verkaufen zu noch nie dagewesenen Preisen, weil in 3 Tagen geräumt sein muß. Die Schilder sind bereits entfernt. Achten Sie auf den Eingang!

Rheinischer Schuhwaren-Vertrieb

Etagen-Verkauf an Private

Elberfeld, Herzogstr. 31, I. Etage gegenüber der Fouriergasse.

R. S. V. R. S. V. R. S. V. R. S. V.

Bäder und Sommerfriſchen etc.

Berleburg im Sauerland klimatiſcher Höhen-Luftkurort, 452 m ü. M., herrliche Tannen- und Buchenwälder etc. Vorzügliche Verpflegung in altrenommierten Gaſthöfen. Penſion 3.50 bis 5.— Mk. Nähere Auskunft erteilt: u370
Redakteur Paul Töpfer, Berleburg i. W.

Oſtſeebad Grömitz i. H. Strand-Hotel
Altbewährt. Haus für Sommergäſte. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche, kein Weinzwang. Penſion inkl. Zimmer Vor- und Nachſaiſon ℳ 3.25 Hauptſaiſon ℳ 3.75. Proſpekte. **Th. Stahl.** b407

u351 **Sommerfriſche Oerlinghauſen!**
Idylliſch im Teutoburger Walde gelegen. Bahnſtr. Bielefeld-Lage

Hotel u. Penſion Stadt Bremen
Familien-Penſion erſten Ranges. Volle Penſion **3.75—5.60** Mk. Proſp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Beſ.: **Hartwig Brenker.**

Friedrichroda in Thüringen
Hotel und Penſion „Zur Schauenburg.“
Altrenommiertes Familienhotel erſten Ranges. Vorzügliche Verpflegung. Solide Preiſe. u330 Beſitzer: **Rudolf Schubert.**

Sommerfriſche Ruhla
Berg-Hotel und Penſion Bellevue.
Direkt am Walde. 1913 neuerbaut, mit jeglichem Komfort. — Proſpekt gratis. u373

Sommerfriſche Bornheim (Vorgebirge bei Bonn).
Hotel und Penſion Schwadorf, altbekannt. Haus.
Vorzügliche Verpflegung, waldreiche Umgebung, ſchöne Spaziergänge. Elektr. Licht u. Bad. Stets friſch. Obſt u. Gemüſe. b211

Vallendar am Rhein.
Beliebter Ausflugsort. 3000 Morgen gr. Waldungen. Herrliche Ausſichtspunkte. Es hat Verbind. durch die Elektr. mit Koblenz, Bendorf, Sayn u. Höhr-Grenzhauſen u. Lokalboote n. Koblenz. Rheinbäder, Ruderſport, [illegible]gelegenheit. Nach Ausſage Alex. v. Humboldts ſchönſter Platz der Rheinlande. **Näheres durch den Verkehrsverein.** u363

Bad Nauheim

Hotel Augusta Victoria
Einziges Hotel allerersten Ranges direkt gegenüber den Badehäusern, Sprudeln, Kurpark u. Salinen. Zentralheizung. 2 Lift. Abgeschlossene Appartements u. Zimmer mit Privatbädern u. W.-C. Fließend. k. u. w. Wasser. Gr. Marmorhalle. Eleg. Gesellschaftsräume. **J. P. Aletter,** Bes.

Nordsee-Insel
Langeoog
Schönster Naturstrand. Wasserl. u. Kanalisation. Evang. u. kath. Gottesdienst. Prospekte gratis durch das **Verkehrsbüro.** b550

Blankeneſe. ✻
Penſion „Villa Daheim,“ empfiehlt freundliche Zimmer mit herrl. Elbausſicht, volle Penſion. u372 J. Haß, Strandweg 69.

Knocke-sur-mer, Belgien
Grand Hotel „Germania,“
Haus I. Ranges.
Man verlange Prospekte. u341
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Unkel a. Rh.
Hotel-Restaurant Chr. Stuch
Gut bürgerliches Haus. u360
Penſion von 3.50 Mk. an.

Privat-Logis neu ausmöblierte Zimmer für kurze und längere Zeit, mit und ohne Frühstück preiswert zu vermieten. u369
Frau Adolf Schwippert, Grabenstraße 20, **Königswinter**

Bernkastel die Moselperle. u341 Herrliche Lage. **Hotel „Römischer Kaiser“** an der Brücke. Hübsche Zimm. Vorzügl. Küche u. Weine. Terrasse zur Mosel. Mäß. Preise. Pension.

Hotel und Kurhaus Elm
Kt. Glarus (1000 m ü. M.), Endstation der Sernftalbahn Schwanden-Elm. Klimatischer Höhenkurort und Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren und Alpenpässe. Hotel I. Ranges, 100 Betten, großer Park. Bade- und Trinkkuren, Tennis, Kegelbahn, Passanten-Restaurant. — Telephon Nr 1. Auskunft und Prospekte durch die Direktion: **X. Furrer.**
(Im Winter Hotel d'Angleterre, Bordighera.) u367

Heimbach Eifel Tel. Nr. 8. **Hotel Schönblick.**
Schönstes Hotel der Eifel, herrliche Lage. Das **ganze Jahr** geöffn. 6 km eig. **Forellenfischerei.** Wintersport. Carl Uehlein. b408

Wiesbaden Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim
Kuranwendungen nach Pastor Felke, Kneipp u. Schroth. Mäßige Preise. Diät. Küche. Kurtaxe frei. u356

Arolſen
Gaſthof z. Adler
Gut bürgerl. Haus, herrl. gelegen, 10 Minut. vom Hochwald. Penſion 3 u. 3.50 Mk. Sommerfriſchlern und Touriſten b[e]ſtens empfohlen. Beſitz.: **Paul Meisberger.** u346

Schwarzburg
Perle Thüringens.
Hotel Schwarzburger Hof
60 Betten von 1.25 an. Pens. inkl. Z. v. 4.50 an. Näher. d. Prospekte. u329

Villa Emmy u324
Unkel a. Rhein
Schönſte Privatpenſion am Platze. Anerkannt prima Verpfleg. Penſ.-Preis 3.50 ℳ u. 4.00 ℳ. Proſpekt.

Luftkurort Drabenderhöhe.
350 m üb. d. M. Waldige Gegend, herrl. Sommeraufenthalt. **Gaſthof Müllenbach,** altrenomm. beſtbek. Haus. Penſionspr. 3.50 Mk. u357

Linz am Rhein.
Winzerhaus a. Kaiſerberg
Hotel u. Penſion mit 7 Morg. groß. Gartenanlagen. Herrl. am Berge gelegen mit prachtvoll. Ausſicht auf Rhein u. Ahr. u351 Zentralheiz., elektr. Licht. Bad. Weine erſter Häuſer und anerkannt gute Küche. Teleph. 25.

Horchheim am Rh. Bezirk Coblenz
Hotel Killian
Inh.: **Martin Killian.** u362
Günſt. Geleg. zu Ausflüg. i. Rhein-, Moſel- u. Lahntal. Säle f. kleinere u. größ. Geſellſch. Beq. Vrb. m. Coblenz durch elektr. Bahn und feſte Brücke. Waldr. Umg. Penſionspreiſe mäßig.

Vergnügungspalaſt
Groß-Barmen
Eingänge: Gemarker Ufer u. Höhneſtraße.

Programm vom 1. bis 16. Juli.

Hanna Cornelſen
Soubrette.

Hellwegh u. Miß Bella
Gymnaſtiſcher Akt.

Kitty Dorée
gen. der weibl. Caruſo.

The Two Flowers
das anerkannt beſte Tänzerpaar

Oscar Herm. Röhr
„der geiſtreiche Spötter“.

[illegible] u. Bobby
[illegible]ſcene in d. American-Bar

Harry Bienenſtein Enſemble.
Neu! zum erſten Male! Neu!
Das Kind der Kompagnie.
Militär-Burleske in 2 Akten von Carl Teichmann.

Pavillon Maſcotte
Vollſtändig neues Programm.

Ober-Bayern
Süddeutſches Geſang-, [illegible] u. Tanz-Enſemble. 6 Damen, 3 Herren.

Café.
[illegible]-Orcheſter von Schent prolongiert. 1685

Tanz-Salon

[illegible]öffnung d. Varietees: Wochentags 7 Uhr, Sonn- und Feiertags 3½ und 7 Uhr.
Eintrittspreis z. Varietee: Abonnent. m. Ausn. Samstags Mk. 0.35, 0.55 und 1.10. Sonntag nachm. M. 0.35 u. 0.85. Samstag und Sonntag abends Mk. 0.55, 0.85 und 1.10.

Sonntags von 11—1 Uhr:
Matinee.

Stadthalle Johannisberg
Donnerstag den 2. Juli 1914, abends 8 Uhr: 1265
Abonnements-Konzert des Städtiſchen Orcheſters
Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. u. 5 Pfg. Billettſteuer.

Im Salamander.
Ab Mittwoch, den 1. Juli:
Ensemble-Gastspiel vom Deutschen Theater, Köln
Leitung: Direktor Hans Kuhnert.
Premiere! Uraufführung!
Das blaue Wunder.
Schwank in 3 Akten von Max Neal und Franz Cornelius.
1336
In Szene gesetzt von Dr. Martin Zickel.

Preute's Tanz-Institut.
Verlegen unſer Privat-Unterrichtslokal ab 1. Juli nach
25 Herzogſtraße 25.
Unterrichtsabende: Dienstags u. Donnerstags. Einzelunterricht jederzeit. — Privatwohn. Aue 54, ab 15. Juli auch Herzogstr. 25, I.
Tanz- und Ballettmstr. **A. Preute u. Frau, Elb., Herzogstr. 25,** Privatw. Aue 54.

Bad Bendahl.
Barmen-Elberfeld, Landgericht.
Schönſte, größte u. beliebteſte Naturbadeanſtalt weit u. breit.
Täglich Wein-, Bier- u. Kaffee-Reſtauration.
Intereſſante anregende Unterhaltung im Schwimmen, Springen, Tauchen etc. 14595
Abonnement ermäßigt auf Mark 6.—
Zu regem Beſuch ladet freundlichſt ein **Hugo Färber.**
Kahnfahren ½ Stunde 20 Pfg.

Café Eldorado
Elberfeld, Schloßbleiche 32, parterre.
Telephon 1294.
Tägl. Konzert.
Englisch Buffet. Geöffnet bis 5 Uhr früh.
16208 *Hochachtend* ***Ph. Michel.***
NB. Meinen in der ersten Etage gelegenen Festsaal (ca. 200 Quadratmeter groß) halte für Vereine, Festlichkeiten etc. bestens empfohlen. ***D. O.***

Schloß Hardenberg bei Neviges
am Donnerstag, den 2. Juli von 4 Uhr ab:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 3. Unter-Elſäſſiſchen Infanterie-Regiments Nr. 138 aus Dieuze unter Leitung des Herrn Obermuſikmeiſters A. Rauchenecker.
Entree 25 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Es ladet ergebenſt ein: **H. Vogel.**

THALIA
-Theater.
Heute, Mittwoch, den 1. Juli, abends 8,10 Uhr:
Ensemble-Gastspiel des Stadttheaters in Aachen
Premiere
Der große Possenschlager
Wenn Männer schwindeln
117

NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Eberfeld Bökel
Schicke Damen-Bedienung.

Cabaret Café van Dyk
Elberfeld, Neumarkt.
John Armand Compagnie.
Mizzi Lautré & Co.
Reseri, Killan, Fini Ferenzi, Sisters Elians etc.
Conference:
Heinz Mosé,
Soloſchauſpieler vom Intimen Theater, Hamburg.
1244

Sommeraufenthalt.
Erholungsbed. f. in der Nähe von Neviges in ein. ruh. Landhauſe, in ſchön. Garten gel., in ein. kinderl. Beamtenf. liebev. Aufnahme. Große Tann.- u. Buchenwaldungen, herrl. Spaziergänge in unmittelb. Nähe. Off. u. K 20 a. d. Fil. d. Bl. Neviges. 1176

Godesberg a. Rh.
Gut möbl. Einfamilienhaus
nahe Rhein, mit kl. Garten, geb. Veranda, Bad, **für Ferien zu vermieten.** Gajariusſtr. 11. v5472

Werkbundausſtellung Köln.
Eleg. möblierte Zimmer für Paſſanten in vornehm. Hauſe zu vermieten. **Hanſaring 18, I.,** am Kaiſer-Wilhelm-Ring. v5438

Iserlohn
(Seiler See)
Bintz
Altd. Bierstuben u. Gartenanlagen
Sehenswert!!
u374 Wicküler-Ausschank u. -Niederl.

Museums-Verein
Elberfeld.
General-Verſammlung
Donnerstag den 9. Juli, abends 6½ Uhr, im Kaiſer-Wilhelm-Muſeum.
Tages-Ordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins pro 1913/1914.
2. Vorlage der Bilanz.
3. Erſatzwahl für den verſtorbenen Herrn Jérôme Roeſtlin.
4. Verſchiedenes. 14588

Hopfenblüte
Elbf., Friedrichstr. 43. 1630
Schicke Damenbedienung.

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung

a342

„O, meine Beine!“
So hört man oft klagen. Aber warum ermüden Sie so schnell? Weil Sie keine Absätze Continental tragen! — Lassen Sie sich raten und verlangen Sie vom Schuhmacher ausdrücklich die enorm haltbaren
Absätze Continental

Kleiner Führer nach Müngsten, Küppelstein, Schloß Burg, Strandbad, Remscheider, Solinger, Ronsdorfer Talsperre, Altenberg, Itter- und Neandertal, mit 9 Abbildungen, 2 Wegekarten und Wanderliedern. 16079
Preis 10 Pfg.
Niem's Postkarten-Verlag Elberfeld, Sachstr. 90.

Doppelte Rabattmarken
werden in der Zeit vom 1.—20. Juli ausgegeben auf alle **Reise-Artikel:**
Zahn-, Nagel-, Kleider-, Kopf-, Taschen- und Badebürsten
Reise-Rollen — Reise-Etuis
Reise-Kissen — Badehauben
Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Spiegel etc.
Damen-Haarschmuck
in echt Schildpatt und Imitation
Seiten- und Nackenkämme, Casquekämme
Seifen und Parfümerien
Auf alle Putz-Artikel:
Haarbesen — Schrubber
Möbelbürsten — Bohner
Teppich-Kehrmaschinen
Fensterleder, Schwämme
Cocosläufer, Fußmatten
sowie noch viele
Reise- und Geschenk-Artikel
Gummi- und Wachstuche
Jos. Biermann
Spezial-Geschäft in Bürsten-, Toilette- und Schildpattwaren.
Tel. 2681. **Elberfeld,** Schwanenstr. 21
Gefüllte Rabattmarkenbücher à 2, 5 und 10 Mk. nehme in Zahlung. h361

Leiden Sie an Kopfſchmerzen? Dumpfes Gefühl im Kopfe? Haarausfall? **Schuppenbildung?** Hautjucken? Frühzeitiges Ergrauen der Haare oder andere Haarkrankheiten? So verlangen Sie koſtenloſe Auskunft über zeitgemäße medizinische Behandlung von d. **„[illegible]-Geſellſchaft“, Eſſen-Ruhr.** a377

Dornaper Möbel-Schreinerei
mit elektriſchem Kraftbetrieb.
H. Küppers Telephon 13, Amt Dornap. Filiale: **Vohwinkel,** Solingerſtr. 3,
liefert Eichen-Schlafzimmer in abgeſperrten Hölzern mit feiner Bildhauerarbeit Mk. [illegible], Einfache . . . . . Mk. 260
Eichen-Speiſezimmer Mk. 385, Karolina-pine-Küchen 145
Hausuhren mit Doppel-Gongſchlag in großer Auswahl.
Freie Lieferung. u14